g.1485b

G 41 1/2

LW
1659
-1-

SuStB Augsburg
0370000074835

Wegweiser

durch

die Litteratur der Deutschen.

Ein Handbuch für Laien.

Herausgegeben

von

Gustav Schwab und Karl Klüpfel.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

Leipzig,
Verlag von Gustav Mayer.
1846.

Die den Büchern vorgesetzten Zeichen sind so zu verstehen:

a bedeutet ein Buch für Alle.
b ein Hauptwerk.
c ein Buch für Männer.
d ein Buch für Frauen und Jungfrauen.
e ein Buch für Frauen.
f ein Bibliothekwerk.

Vorwort.

Die Absicht der Herausgeber bei diesem Abriß eines Wegweisers durch das Gebiet der deutschen Prosa war: aus dem reichen Vorrathe unsrer vaterländischen Litteratur diejenigen Werke auszuwählen, die für Leser, welche allgemeine Bildung besitzen oder zu erlangen wünschen, zweckmäßig und bildend sind. Damit waren von ihrem Plane auf der einen Seite alle diejenigen ausgeschlossen, die nur für Fachmänner in Wissenschaft und Technik Werth haben, auf der andern Seite eine ganze Masse von Büchern, die zwar insgesammt für ein großes Publikum geschrieben sind, aber als anerkannt oberflächliche Fabrikarbeiten von dem Lesepult derjenigen, die auf gründlichere Bildung Anspruch machen, verbannt sein, und bei denen, die eine solche erst erwerben wollen, ihren Zweck verfehlen müssen. Doch beschränkte sich die Auswahl nicht ganz auf Schriften der Lektüre, sondern sie wollte auch bemittelten Laien Winke für Anlegung einer Bibliothek von wissenschaftlichem Werthe und einer Sammlung von solchen Büchern geben, auf welche derjenige zurückgehen kann, der einen Gegenstand gründlicher erfassen und durch Nachschlagen sich Raths erholen will.

Einiges Recht und einige Befähigung zu einem solchen Unternehmen glauben die Herausgeber aufweisen zu können, der eine in seiner ganzen litterarischen und amtlichen Laufbahn, der andere in seiner vieljährigen Beschäftigung mit geschichtlicher Litteratur und seiner Stellung an einer großen öffentlichen Bibliothek.

Es kann nicht anders sein, als daß ein Versuch dieser Art, zumal da er unsers Wissens der erste in der deutschen Litteratur

ist, im Einzelnen lückenhaft ausfallen mußte, ja, eine gewisse Unvollständigkeit ist wohl durch die Bestimmung des Buches geboten, da die Herausgeber nur empfehlen wollten, was sie entweder selbst genauer kannten, oder durch zuverlässige Gewährsmänner empfohlen wußten. Jene Mangelhaftigkeit entbehrte nur dann der Entschuldigung, wenn sich unser Wegweiser als ein bibliographisches Handbuch ankündigte. Wir müssen uns ausdrücklich dagegen verwahren, als hätten wir etwas der Art liefern wollen, wobei die Form, welche jetzt Nebensache geblieben und mit möglichster Freiheit, doch ohne Nachlässigkeit in Beziehung auf irgend etwas Wesentliches, von uns behandelt worden, nothwendig als eine Hauptsache hätte behandelt werden müssen. Absichtlich sind nicht einmal die Verlagshandlungen, bei welchen die empfohlenen Werke erschienen sind, von uns mit den Titeln genannt worden. Da die Herausgeber sich wirklich nicht darum bekümmerten, bei wem ein Buch erschienen sei, wenn es nur gut und für den Zweck, für welchen sie zusammenstellten, zu empfehlen war, so sollte auch der Leser an nichts erinnert werden, was dem kleinen Werke von ferne das Ansehen einer Buchhändlerspekulation geben konnte. Was nun unsre Fingerzeige über den Inhalt der aufgeführten Werke betrifft, so erklären wir, daß dieselben durchaus nicht Anspruch auf erschöpfendes Urtheil machen. Wir wollten nur andeuten, was der Leser im Ganzen in jedem einzelnen Buche zu erwarten habe. Daß das Lob über den Tadel die Oberhand erhalten hat, begreift sich aus der Absicht, nur, in irgend einer Hinsicht, Empfehlenswerthes zu bieten. Opponirende Schärfe in Beziehung auf Einzelnes an einem empfohlenen Ganzen, abfertigende Bemerkungen über Manches, endlich auch den unbedenklichen Gebrauch eines bezeichnenden, allgemein bekannten und zusammenfassenden Fremdwortes statt deutscher Umschreibung — dieß zusammen wünschen wir gegen den Vorwurf unziemlich genommener Freiheit durch das bei einem solchen Werke unumgängliche Erforderniß der Kürze gerechtfertigt.

Wenn ferner die einzelnen Fächer was die Zahl und Auswahl der hervorgehobenen Bücher betrifft, eine gewissermaßen ungleiche Behandlungsweise verrathen, so hat der Zweck des Buches selbst

eine solche erfordert. So waren z. B. im Gebiete der Theologie, nach Abzug alles streng Wissenschaftlichen, doch außerdem noch manche Werke wegzulassen, welche vermöge ihrer Darstellung dem Laien immerhin zugänglich erschienen, aber um ihrer negativ kritischen Richtung willen dem Ungelehrten mit gutem Gewissen nicht zur Empfehlung vorgelegt werden konnten, da offenbar nur die Fähigkeit, dergleichen wissenschaftlich zu überwinden, zu einer solchen Lektüre berechtigt. Im Rahmen der Philosophie erschien es natürlich, der Anthropologie und der Geschichte der Philosophie vorzugsweise Berücksichtigung angedeihen zu lassen, da nur die Philosophie in ihrer Anwendung auf bestimmte Stoffe, nicht aber das abstrakte Philosophiren der Schule, Sache der allgemeinen Bildung ist. Bei der Lehre vom Staat und im Fache der Naturwissenschaften sind mitunter wissenschaftliche Lehr- und Handbücher aufgenommen worden, weil hier der Stoff von allgemeinem Interesse ist, und der Wegweiser durch die Litteratur dabei den Praktiker und den Beamten im Auge hatte. Aus ähnlichen Gründen und mit besonderer Rücksicht auf Arbeiter an Gymnasien und Lyceen, die nicht immer Fachgelehrte in jeder speziellen Beziehung sein werden und demnach möglicherweise selbst an ein solches Hülfsbuch zu recurriren nicht verschmähen dürften, ist die Alterthumskunde ausführlicher behandelt worden. Die reichliche Ausstattung der geographischen und historischen Litteratur bedarf wohl keiner Rechtfertigung. Bei letzterer ist darauf Bedacht genommen worden, womöglich jedem deutschen Leser eine Geschichte seiner provinziellen Heimath an die Hand zu geben, und wo über das einzelne Land keine besseren und neueren historischen Werke zu nennen waren, da glaubte man sich auch mit minder vollendeter Darstellung und älteren Werken begnügen zu müssen.

Ausländische Litteratur wurde nur insoweit aufgenommen, als Werke derselben durch Uebersetzungen in die deutsche eingebürgert betrachtet werden konnten. Es war dabei keineswegs unsre Meinung, die Uebersetzung vor dem Original empfehlen zu wollen; nur mußte, da das Werk sich auf deutsche Litteratur beschränken sollte, ein für allemal eine Gränze gezogen werden.

Von der Regel, nur prosaische Werke aufzunehmen, zu deren Annahme die Betrachtung uns bestimmt hat, daß ein gebildeter oder Bildung erstrebender Laie auf die Classiker der deutschen Poesie nicht erst aufmerksam gemacht zn werden braucht, unter den modernen Notabilitäten aber, über deren Classicität erst die Nachwelt das Endurtheil sprechen wird, jeder Leser doch für seine Lektüre dem subjektiven Geschmacke und nicht einem gedruckten Wegweiser, wozu ihm jeder Bücherkatalog gut genug sein kann, folgen wird, ist nur in der Litteraturgeschichte da eine Ausnahme gemacht worden, wo die Ausgabe eines litterar-historisch wichtigen Dichters oder eine Mustersammlung von Gedichten als Stück der Litteraturgeschichte selbst angesehen werden muß. Die anempfohlenen Litteraturgeschichten und Beispielsammlungen mögen dann immerhin auch dazu dienen, daß der Leser zugleich überschauende Kenntniß der Dichter und derjenigen ihrer Werke daraus schöpfen kann, die ein Gebildeter lesen wird und muß.

Daß bei der Masse von Romanen mehr als irgendwo gesichtet und ausgewählt werden mußte, versteht sich wohl von selbst, obwohl auch hier am meisten über Aufnahme oder Hinweglassung des Einzelnen gestritten werden könnte.

Allgemeine Regeln darüber, was überhaupt bildend sei, für den Leser aufzustellen, dürfte ein schwieriges Unternehmen sein. Doch darf wohl auf naturwissenschaftliche und historische Lektüre als die angemessenste, leichteste und, wenn wir so sagen dürfen, verdaulichste Nahrung eines nach Erstarkung in Erkenntniß und Erfahrung trachtenden Geistes hingewiesen werden. Die Gattungen von Büchern anbelangend, würden wir einem angehenden Leser rathen, am ehesten sich solchen Büchern zuzuwenden, die nicht schon einen fertigen und systematisch abgeschlossenen Stoff darbieten, sondern die für weitere Fragen des Nachdenkens das Feld offen lassen, dabei jedoch ihren Gegenstand mit Bemeisterung des Stoffes und nicht oberflächlich oder bloß dilettantisch behandeln. Für den Beginn seiner Studien hätte sich also unser Leser ebenso sehr vor kurzen Abrissen, die blos das Gerippe einer Wissenschaft oder Kunst ohne Fleisch und Blut geben, als

vor solchen Schriften, die den belehrenden Stoff nur als Würze der Unterhaltung nebenher laufen lassen, z. B. die Geschichte im Roman behandeln, zu hüten. Beiderlei Arten von Büchern können nur dann die geistige Bildung des Lesers fördern, wenn er einerseits ein lebendiges Gesammtbild von dem, was er sich als Eigenthum seiner Weltanschauung, seines Empfindens und seines Wollens einprägen möchte, andrerseits feste Begriffe von dem, was von ihm gewußt werden soll, erworben hat.

Jedem Leser aber, der so viel Muße oder Erholungszeit vom Berufe vor sich hat, um ein gewisses System des Wissens in sich aufnehmen und verarbeiten zu können, würden wir anrathen — und gerade dazu sollte sich, denken wir, ihm unser Buch bequemen — sich einen seiner früheren Bildungslaufbahn, dem Ideenkreise, von welchem er vermöge seines Geschlechtes, Standes und Berufes am natürlichsten ausgehen und auf welchen er am öftesten zurückgeführt werden wird, angemessenen Leseplan zu entwerfen. Dieser Plan wird für einen Beamten, für einen Geistlichen, für einen Jugendlehrer, für einen Kaufmann, einen Fabrikanten, einen Landwirth, er wird für eine Dame — und hier wieder für eine Frau und für eine Jungfrau — ein zwar in manchem unentbehrlichen Stücke der Bildung zusammentreffender, in vielen Einzelheiten aber wesentlich verschiedener sein müssen.

Ein Beamter z. B. der in die praktische Laufbahn eingetreten und dadurch seinen früheren Studien ferner gerückt worden ist, wird gewiß das Bedürfniß empfinden, sich durch Lektüre auf der Stufe der Bildung zu erhalten, die ihn in Stand setzt, auf seine Umgebung geistig zu wirken. Er muß vor allen Dingen von der Religion und dem Glauben des Volkes, dem er angehört, und von der Lehre der Kirche, zu der er sich bekennt, genau unterrichtet sein. Einem solchen würden wir aus dem Gebiete der „Religion und Theologie" Hase's Dogmatik und Kirchengeschichte, Rettberg's Heilslehre, Gfrörer's Kirchengeschichte, Ranke's Geschichte der Päbste, Ullmann's Reformatoren vor der Reformation herauslesen, und wenn ein innrer Trieb ihn auf Befestigung des eigenen Glaubens hinwiese, Jul. Müller's

Werk „die christliche Lehre von der Sünde“, Ullmann's „Sündlosigkeit Jesu“ und Müller's „christliches Leben“ hinzufügen. Zu Studien über Staatsverhältnisse triebe ihn sein Beruf ohnehin, und in unserm Wegweiser begegneten ihm neben manchem, was er schon von seinen Berufsstudien her kennt, Pfizer's Gedanken über Recht, Staat und Kirche, Zachariä's vierzig Bücher vom Staate, Giech's Ansichten über Staats- und öffentliches Leben, Kölle's Aufzeichnungen eines nachgeborenen Prinzen, List's nationales System der politischen Oeconomie, Mohl's Polizeiwissenschaft, Bodz und Degerando's Schriften über das Armenwesen, Stein über Socialismus und Communismus; Puchta's Kirchenrecht, v. Reden's Gewerbestatistik, Mohl's Ergebnisse, Rau's Handbuch der Staatswissenschaften. Treibt ihn das Bedürfniß umfassenderer und allgemeiner Bildung zu den Naturwissenschaften und der Völkerkunde, so wird er in dem Verzeichnisse gewiß erwünschte Auskunft finden, und in der Geschichte treten ihm die Namen Heeren, Spittler, Ranke, Schlosser, Raumer, beide Menzel, Dahlmann entgegen. Führen ihn nun tiefer verfolgte Studien in die Anthropologie hinein, so begegnet ihm hier Burdach's Mensch und Schubert's Geschichte der Seele. Daß er Kunst und Litteratur nicht ungestraft ignoriren darf, versteht sich von selbst. Er wird mit unsrem Wegweiser in diesen Gebieten besonders solche Werke sich hervorsuchen, die einen vom Geist geleiteten Ueberblick über dieselben gewähren. Gervinus, Hillebrand, Kugler, Kinkel, Kallenbach werden seine Führer werden.

Ein Schulmann wird, seine Berufsstudien besonders auf dem Gebiete der Alterthumskunde zu erweitern, hier ebenfalls die gewünschte Anleitung finden, und zu den classischen Schriften und Werken von Wolf, Heeren, Creuzer, Schöll, Ottfried Müller, Böckh, Bauer, K. F. Hermann, Lessing, Winckelmann, Thiersch, Hirt, Schorn, seine Zuflucht nehmen.

Leichter zu verarbeitende Geistesnahrung wird der junge Kaufmann und Gewerbsmann sich geboten finden. Ihm

würden wir aus dem Abschnitte „Religion und Theologie" Ullmann's Abhandlung über die Sündlosigkeit Jesu, Sartorius Lehre von Christi Person und dem Erlösungswerk, Stirm's Apologie, Hirscher's Leben Jesu (nicht bloß für Katholiken) empfehlen; das Naturgeschichtliche würden ihm Brandes Vorlesungen über die Naturlehre, Baumann's Naturgeschichte, Schubert's Geschichte der Natur bieten; aus der Alterthumskunde würde er sich am besten Schwenck's Mythologie, Borbergs Hellas und Rom, Becker's Charikles und Gallus, Schuch's Privatalterthümer der Römer, Schwab's Sagen des classischen Alterthums heraussuchen, die Länder- und Völkerkunde würde ihm die Namen Völter, Zimmermann, Berghaus, Vogel nennen; hierzu einige Reisebeschreibungen; Mac Cullochs Handbuch für Kaufleute; die Geschichte lädt ihn zu Becker, Steger, Vehse fürs Allgemeine ein; nach Griechenland führt ihn Zinkeisen, nach Rom Kobbe, durchs Mittelalter v. Funk und Raumer, durch Deutschland Raumer, W. Menzel, Völter, Dippold, Bensen, Zimmermann, Gfrörer; die Geschichte der englischen Revolution erzählt ihm, wie allen Gebildeten, Dahlmann, die der französischen derselbe und Mignet, die Geschichte der letzten 25 Jahre Hermes. Hierzu füge er noch ein Werk über seine Heimath. Zur Litteraturkunde wären ihm Vilmars Vorlesungen über deutsche Litteratur, Friedrich Schlegels Vorlesungen, A. W. Schlegels Dramaturgie; einzelne Biographien; einige Beispielsammlungen: für das deutsche Mittelalter Schöll-Pfeiffer, für die neuere Zeit Kurz oder Schwab und Gödeke zu empfehlen; tiefer Eingehenden werden W. Wackernagels 3 Bände des Lesebuchs reichen Stoff bieten; in die Kunstgeschichte würden ihn am besten Kinkel und Kugler einleiten. (Der Gewerbsmann wird sich in den kurzen Abschnitten über Physik, Chemie, Technologie und Geologie orientiren.)

Vieles aus diesem letztentworfenen Leseplan würde sich auch eine Dame, Frau oder Jungfrau, aneignen können. Ausserdem und insbesondere möchten aber einer solchen zu empfehlen

sein: für religiöse Lektüre Mynster's Betrachtungen über die christlichen Glaubenslehren (aus dem Dänischen), Tholuck's Stunden christlicher Andacht, Theremin's Kreuz Christi, Müller's Serena; Thomas a Kempis von der Nachfolge Christi (wiewohl dieß ein Buch für Jedermann ist.), Pfizer's Luther, Hagenbach's Reformation; aus der Anthropologie: Carl v. Bonstetten's Mensch; aus der bildenden Kunst: Johann Schopenhauer Joh. van Eyck und seine Nachfolger; aus der Musik: Schubart's Ideen; Rochlitz für Freunde der Tonkunst; Beethovens und Mozarts Biographien; K. M. v. Weber's hinterlassene Schriften; aus der Pädagogik: Karol. Rudolphi Gemälde; Madame Necker de Saussure die Erziehung des Menschen; die anonymen Winke (aus dem Engl. von Freifrau v. Varnbüler); aus den Naturwissenschaften: Littrow's Wunder des Himmels; Baumann's Naturgeschichte; Buckland's Geologie; Hauffs Skizzen; aus der Alterthumskunde: F. Jacobs vermischte Schriften; H. Weils class. Alterthum; Müller's homer. Vorschule (was wir wohl mit c und d hätten bezeichnen dürfen); Hase's griechische Alterthümer; Barthelemy's Anacharsis; Kaiser's Herculanum und Pompeji; Geppert's Götter und Heroen; Herder's Geist der ebr. Poesie; aus Länder- und Völkerkunde, wie der nächst vorhergehende Plan; Litteraturgeschichte ebenso, dazu noch Pischon's Denkmäler.

Doch sind alles dieses nur unmaßgebliche Vorschläge; nehme Jedes den Ariadnefaden, den wir ihm bieten, in die Hand und suche sich selbst den Weg damit durchs Labyrinth unsrer Nationallitteratur.

Stuttgart und Tübingen, Nov. 1845.

G. Schwab. K. Klüpfel.

Religion und Theologie.

I. Allgemeines.
II. Glaubens- und Sittenlehre.
III. Erbauliches.
IV. Geschichtliches.

Religion und Theologie.

I. Allgemeines.

a. **Schleiermacher, F.** Reden über die Religion an die gebildeten unter ihren Verächtern. 5te Aufl. Berlin 1843.

Von bleibendem Werth als erste durchschlagende Stimme, erhoben von einem Solchen, der alle Blüthen der Zeitbildung in sich vereinigte, glücklicher Versuch, die Religion als unentbehrlichen Bestandtheil im geistigen Leben wieder zur Anerkennung zu bringen. Das Wesen der Religion hat Schl. entschieden gesehen, wenn ihm gleich die Umrisse ihrer Gestalt in dem pantheistischen Dufte verschwimmen. An dem, was er von ihrer Selbständigkeit sagt, hat auch unsere Zeit noch zu lernen.

c. **Schleiermacher, F.** Monologen. 5. Ausg. Berlin 1837.

Kräftig-stolze Sprache eines auf den göttlichen Kern seiner Ichheit Zurückgezogenen, gegenüber von denen, welche auf der Oberfläche leben, und von den Mächten, durch welche sie beherrscht werden. Entschiedener idealistisch-pantheistisch; von Fichte's Philosophie berauscht.

a. **De Wette, W. M. L.** Vorlesungen über Religion, ihr Wesen, ihre Erscheinungsform und ihren Einfluß auf das Leben. Berlin 1827.

Beredte, ansprechende Darstellung vom sittlich-ästhetischen Standpunkt mit einer inhaltsreichen Geschichte des religiösen Lebens in heidnischer und christlicher Zeit.

a. (**De Wette, W. M. L.**) Theodor oder des Zweiflers Weihe, Bildungsgeschichte eines evangelischen Geistlichen. 2 Bde. 2te Aufl. Berlin 1828.

Psychologische Entwicklung des religiösen Lebens, im Kampfe mit den Zweifeln der modernen Bildung, die sich in einer sittlich-ästhetischen Auffassung des Christenthums lösen.

Aus älterer Zeit gehört hierher:

c. **Reimarus, Hermann Samuel.** Die vornehmsten Wahrheiten der natürlichen Religion in zehn Abhandlungen auf eine begreifliche Weise erklärt und gerettet. Hamb. 1754.

Vom reflexiv=teleologischen Standpunkt aus unternommene Vertheidigung der natürlichen Religion gegen englischen Deismus und französischen Naturalismus von einem der ersten deutschen Rationalisten und (ernsten, nicht frivolen) Gegner der Offenbarung, gegen welche er jedoch in diesem Werke nicht auftritt. Geistvoll und bündig.

II. Glaubens= und Sittenlehre.

a. **Ullmann, K.** Die Sündlosigkeit Jesu. 5te Auflage. Hamb. 1839.

Nachweisung des vollendeten sittlichen Urbildes in Christo, in sehr schöner und ansprechender Form, von glücklichster Popularität.

c. (auch d.) **Schleiermacher, F.** Predigten. 4 Bde. Berl. 1834. 35. 2te Ausg. 1843. 44.

Diese Predigten gehören hierher, weil ihr Hauptcharacter nicht im Erbaulichen, sondern in der dialectischen Entwickelung der christlichen Lehre liegt, wie Schl. sie im Verhältniß zur Wissenschaft und zum Leben auffaßt. Für die Glaubenslehre sind die Festpredigten, für die Sittenlehre die Hausstandspredigten von besonderer Wichtigkeit. Letztere sind in ihrem Gebiet wahrhaft epochemachend, und alle tragen durchaus das Gepräge von Schl's. Individualität. Eigenthümlich ist der feine Sinn, mit welchem er die Sprüche der Schrift herausfühlt, die an das Zeitbewußtseyn unmittelbar anklingen, aber auch wohl die Kunst übertreibt, sprödere Aussprüche auf den Boden seiner eigenen Anschauung herüberzuspielen.

a. **Rütenick, K. A.** Der christliche Glaube in katechetischen Vorträgen zusammenhängend dargestellt. Berlin 1829.

2ter Theil: Die christliche Sittenlehre mit Zuziehung Schleiermacher'scher Predigten aus dem Begriff des Reiches Gottes entwickelt. Berlin 1832.

Eine sehr gute populäre Darstellung der Schleiermacher'schen Religionslehre.

a. bes. d. **Mynster, J. P.** Betrachtungen über die christl. Glaubenslehren. Uebersetzt von Theod. Schorn. 2te Aufl. Hamburg 1840.

Warme, äußerst wohlthuende Darstellung der christlichen Glaubens- und Sittenlehre in erbaulicher Form. Die Grundzüge sind biblisches Christenthum, durchwoben mit Elementen Kantisch-moralischer und Schleiermacher'scher Weltanschauung. Das Bedürfniß solcher, welche ohne Glauben in der Welt leben, und doch ein Gefühl der Leere haben, ist hier besonders berücksichtigt.

a. **Hase, K.** Gnosis oder evangelische Glaubenslehre für die Gebildeten in der Gemeine. 3 Bde. Leipzig 1827—29.

Geistreiche Entwicklung des christlichen Lehrgehaltes, vom Standpunkt eines mit Elementen der Schelling'schen Philosophie gewürzten Rationalismus. Das Wesen der Religion wird in die Liebe und in ein persönliches Verhältniß zu Gott gesetzt.

c. **Hase, K.** Evangelische Dogmatik. 3te Aufl. Lpzg. 1842.

Ursprünglich zwar Lehrbuch für Vorlesungen, aber durch seine ansprechende Form auch wissenschaftlich gebildeten Laien zugänglich. Versuch den Glauben mit der neueren Bildung und Wissenschaft zu versöhnen. Der Weg, den H. hierbei einschlägt, ist der, daß er zuerst die geschichtliche Entwicklung des Dogma's und hernach eine philosophische Kritik gibt, in welcher er schließlich seine eigene Ansicht ausspricht, die eben so fern von philosophischem Unglauben, als von orthodoxem Dogmatismus ist, und sich durch eine gewisse Lebensfrische auszeichnet.

c. **Bockshammer, G. F.** Offenbarung und Theologie, ein wissenschaftlicher Versuch. Stuttgart 1822.

Ein auf Schelling'schen Ideen beruhender und in classischer Sprache ausgeführter Versuch, die Offenbarung mit der Vernunft und Wissenschaft in Einklang zu bringen. Ist nach vielen neueren Arbeiten ähnlicher Art immer noch eine der besten.

c. **Steffens, H.** Christliche Religionsphilosophie. 2 Bde. Breslau 1839.

Kein durchgeführtes System der Religionslehre, sondern geistreiche Aphorismen einer religiösen Betrachtung der Natur und Geschichte. Die Darstellung oft begeistert und hinreißend, oft auch dunkel und verworren.

c. **Müller, Jul.** Die christliche Lehre von der Sünde. Bresl. 2 Bde. 2te Aufl. 1844.

Verfolgt in Natur und Geschichte die Spuren des Bösen, um dadurch zum Begriff der Sünde zu gelangen, und ist bei wissenschaftlicher Haltung durch tiefsinnige und geistreiche Auffassung allgemein interessant und durch schöne Darstellung ausgezeichnet. Eines der besten Werke in der neuern theologischen Litteratur.

c. **Rust, J.** Philosophie und Christenthum, oder Wissen und Glauben. 1ste Aufl. Mannh. 1825. 2te Aufl. 1833.

Eine Entwicklung der verschiedenen religiösen Standpunkte vom gefühlsglaubigen Heidenthum an bis zur wissenschaftlichen Erkenntniß des Christenthums. Die erste Auflage in rationalistischer, an Hegel'sche Ideen sich anlehnender Weise, die zweite Auflage mit entschiedener Hinneigung zum Positiven. Durch klare Darstellung ausgezeichnet.

a. **Stirm, C. H.** Apologie des Christenthums in Briefen für gebildete Leser. Stuttg. 1836.

Die Aufgabe, Inhalt und Form des Christenthums gegenüber der neueren Bildung zu rechtfertigen, wird mit umfassenden Mitteln in edler, gebildeter Sprache gelöst. Die Schrift kam vor Strauß's Leben Jesu heraus.

a. **Rettberg, F. W.** Die christliche Heilslehre nach den Grundsätzen der evangelischen Kirche apologetisch dargestellt. Leipzig 1838.

Warme Auffassung der Kirchenlehre, die übrigens auf dem Boden der modernen Reflexion wurzelt, daher Mangel an Schärfe und unbefriedigende Ergebnisse. Populäre Dogmatik mit apologetischer Tendenz.

a. **Tholuck, A.** Die Lehre von der Sünde und vom Versöhner, oder die wahre Weihe des Zweiflers. 5te Auflage. Hamburg 1838.

Ursprünglich als orthodoxe Gegenschrift gegen de Wette's Buch ähnlichen Titels anonym herausgegeben. Faßt mit jugendlichem Feuer die Lehre von der Sünde und vom blutigen Versöhnungstode in ihrer Tiefe, aber auch in ihrer Schroffheit auf.

a. **Sartorius, E.** Die Lehre von Christi Person und Werk, in populären Vorlesungen vorgetragen. 3te Aufl. Hamburg 1837.

Bietet Alles auf, um die kirchliche Christologie dem Bewußtseyn des modernen Laien annehmlich zu machen; weiß anschauliche Beispiele geschickt auszuwählen und die practischen Momente treffend hervorzuheben. Gewandte, ansprechende Darstellung.

c. **Sartorius, E.** Die Lehre von der heiligen Liebe, oder Grundzüge der evangelisch-kirchlichen Moraltheologie. 2 Abtheilungen. Stuttg. 1840—44.

Die Eigenthümlichkeit der christlichen Sittenlehre wird wissenschaftlich begründet und mit der Wärme der Ueberzeugung in schöner, durchgebildeter Sprache vorgetragen. Theologisch gehalten.

a. **Harleß, G. C. A.** Die christliche Ethik. 2te Aufl. Stuttg. 1843.

Die christliche Sittenlehre biblisch begründet und gegenüber den Anforderungen der weltlichen Bildung in ihrer Strenge festgehalten. Keine trockene Sammlung von Pflichtregeln, sondern ein frisches organisches Ganze, auf dem Grunde einer christlichen Lebenserfahrung aufgeführt. Obgleich Lehrbuch, doch durch individualisirende Darstellung auch für Lectüre geeignet.

d. **Gelzer, H.** Die Religion im Leben oder christliche Sittenlehre. Zürich 1839.

Ein Versuch, die christlichen Grundsätze in ihrer Anwendung auf das Leben durchzuführen. Mit neuen Gesichtspunkten, doch ohne genügende Lebenserfahrung in Form von Reden ausgeführt, und mit vielen Stellen aus deutschen Dichtern ausgeschmückt.

III. Erbauliches.

a. **Lisco, Fr. G.** Das neue Testament nach der deutschen Uebersetzung Dr. Martin Luthers. Mit Erklärungen, Einleitungen, einer Harmonie der 4 Evangelien, einem Aufsatz über Palästina und seine Bewohner, einem Aufsatz über die Entwicklung des Reiches Gottes auf Erden, einer Zeittafel über die Apostelgeschichte und mehreren Registern versehen. 4te Aufl. Berlin 1842.

a. **Gerlach, Otto** von, Das neue Testament nach Dr. Martin Luthers Bibelübersetzung mit Einleitungen und erklärenden Anmerkungen. 3 Bände. 2te Aufl. 1840—41.

a. **Richter, Heinr.** und **Wilh.** Erklärte Hausbibel oder Auslegung der ganzen heiligen Schrift alten und neuen Testaments. 6 Bände. 2te Aufl. Barmen und Schwelm. 1835—40.

Die besten Hülfsmittel zum Verständnisse der Bibel für Laien, alle drei vom orthodox-kirchlichen Standpunkte; Richters Werk mit dem stärksten herrenhuthischen Beigeschmack, aber auch durchgehender Rücksicht auf die neuesten Erscheinungen der Literatur und deren Benützung bis ins Einzelne.

d. **Lisco, Fr. Gust.** Die Offenbarungen Gottes in Geschichte und Lehre nach dem alten uud neuen Testament; oder: vom Reiche Gottes. 2te Aufl. Hamb. 1835.

Rechtgläubige biblische Geschichte mit sorgfältiger Anordnung.

a. **Menken, G.** Blicke in das Leben des Apostels Paulus und der ersten Christengemeinen. Nach etlichen Kapiteln der Apostelgeschichte. Bremen 1828.

—— Betrachtungen über das Evangelium Matthäi. 1r Bd. Frankfurt a. M. 1809.

—— Christliche Homilien in 16 Predigten. Nürnb. 1817.

—— Neue Sammlung christlicher Homilien. Frkf. a. M. 1841.

—— Versuch einer Anleitung zum eignen Unterricht in der Wahrheit der heiligen Schrift. Frkf. a. M. 1805.

Geistvolle Arbeiten auf historisch-dogmatischem, antiphilosophischem Boden fußend, mit entschiedener Tendenz zur innerlichen, sittlichen Auffassung des Christenthums. Nur in der letzten Schrift treten die Eigenthümlichkeiten seiner Glaubenslehre hervor. Von den Homilien ist bei weitem die erste Sammlung die bedeutendere.

a. **Tholuck, Fr. Aug. G.** Stunden christlicher Andacht. Hamburg 1840.

Die streng kirchliche Lehre mit Freiheit, Geist und christlicher Lebenserfahrung behandelt. In der Form oft zu sehr abspringend und durch das Vorbild Luthers und Claudius zur Manier verlockt.

—— Eine Sammlung Predigten in dem akademischen Gottesdienste der Universität Halle in der St. Ulrichskirche gehalten. 1—4te Samml. Hamb. 1834—38. 2te Folge 1ste Samml. Ebend. 1839.

—— Predigten über Hauptstücke des christlichen Glaubens und Lebens. 2 Bde. Hamb. 1838.

Ergreifendes Rednertalent, Richtung auf das Innerliche. Ruhigere Entwicklung als bei den Stunden der Andacht.

a **Theremin, Franz.** Das Kreuz Christi. Predigten aus den Jahren 1826. 27. und 28. Berlin 1831.

—— Das Kreuz Christi. 1r Thl. 4te Aufl. 2r Thl. 3te Aufl. 1839. 3r Thl. 2te Aufl. 1840.

Glänzende Rhetorik, durch großartige Phantasie unterstützt, geeignet, den Leser im Innersten zu erfassen, zu vernichten und zu erheben. Die dogmatische Grundlage ist eine streng kirchliche Versöhnungslehre.

a. **Harms, Claus.** Die drei Artikel des christlichen Glaubens. In je neun Predigten, die ersten: von der Erlösung, die zweiten: von der Heiligung, die dritten: von der Schöpfung. Kiel 1834.

a. **Harms, Claus.** Die Bergrede des Herrn. In 21 Predigten vorgetragen. Kiel 1841.

—— Winter- und Sommer-Postille, oder Predigt an den Sonn- und Festtagen des ganzen Jahrs. 2 Thle. 5te Ausg. Kiel 1836.

Wiederbelebung der Orthodoxie in durchaus origineller Form. Ein tiefer sittlich-religiöser Drang macht sich auf derbe, manierirte, mitunter burleske Weise geltend.

Außer den angeführten sind noch viele kleinere Sammlungen und einzelne Predigten von dem Verf. im Druck erschienen.

c. **Krummacher, Fr. Wilh.** Elias der Thisbiter nach seinem äußeren und inneren Leben dargestellt. 3 Thle. 2te Aufl. Elberfeld 1835—39.
(Eine Reihe von Predigten.)

Feurige prächtige Tableaux, auf denen die Gestalt des Eiferpropheten in Ueber-Lebensgröße hervortritt. Die Zeichnung oft verwischt durch ungeschichtliche Vermengung des Neutestamentlichen mit dem Alttestamentlichen. Neben Stellen von wohlthuendster Innigkeit, fanatisches Aufbrausen in ungezügelter Rhetorik. Im Totaleindruck schlägt Bewunderung über Erbauung vor.

Außer diesem Werk, das den Ruf des Verfassers begründete, sind viele andere Predigten desselben zum Theil in kleineren Sammlungen, zum Theil einzeln gedruckt erschienen, auf welche obige Characteristik ebenfalls anwendbar ist.

a. **Müller, Jul.** Das christliche Leben, seine Entwicklung, seine Kämpfe und seine Vollendung, dargestellt in einer Reihe Predigten gehalten in der Universitätskirche zu Göttingen. Breslau 1834.

Innerhalb der Grenzen einer sinnigen geistreichen Betrachtung stellt der Verfasser die bedeutendsten Momente des christlichen Lebens mit einer meisterhaften formellen Vollendung dar.

c. **Schweizer, Alex.** Christliche Predigten für denkende Verehrer Jesu. Leipzig 1834.

Reicher Lehrgehalt, an dessen Behandlung der Schüler Schleiermachers nicht zu verkennen ist. Edle, mitunter etwas unpopuläre Sprache.

a. **Grüneisen, K.** Predigten, gehalten in der Hofkirche zu Stuttgart. Stuttg. 1842.

Vorzügliches Geschick, den Bedürfnissen der neueren Bildung das Geeignete zu bieten, ohne doch vom wesentlichen Gehalt des Christenthums etwas preis zu geben. Edle Einfachheit und ächt künstlerische Anordnung zeichnen die Darstellung aus.

a. **Seubert, G. Ch.** Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. 2 Thle. Stuttgrt 1827.

—— Christliche Ermunterungen in schwieriger Zeit. Eine Auswahl aus den in den Jahren 1830—32 gehaltenen kirchlichen Vorträgen. Stuttgart 1833.

—— Sammlung einiger Passions- und Kasualpredigten. Stuttgart 1835.

—— Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. 2r Jahrg. 2 Thle. Stuttgart 1833.

—— Dasselbe. Neue Sammlung, aus dessen Nachlaß herausgegeben. 2 Bde. Stuttgart 1836.

Originelle Behandlung auf dem Standpunkt einer verständigen rationalistisch-moralischen Auffassung mit vorherrschendem psychologischem Moment. Mehr anregend, als befriedigend, die „christlichen Ermunterungen" behandeln mit vieler Freimüthigkeit die auftauchenden Zeitfragen.

a. Zeugnisse evangelischer Wahrheit, eine Sammlung christlicher Predigten und Reden in Verbindung mit andern Predigern herausgegeben von Dr. Christ. Friedr. Schmid, Prof. in Tübing., und Wilh. Hofacker, Diac. in Stuttg. 3 Jahrgänge in 3 Bdn. Stuttg. 1839—42.

Predigten verschiedenen Characters und Gehalts, sämmtlich aber positiv christlichen Inhalts, die meisten von Predigern Württembergs.

a. **Vinet, A.** Reden über religiöse Gegenstände. Nach der 2ten Ausgabe übersetzt von A. L. Vogel. Frkf. 1835.

Glänzende, calvinistische Beredtsamkeit von hinreißendem Eindruck.

a. **Hofacker, L.** Predigten auf alle Sonn-, Fest- und Feiertage. 2 Bde. Stuttg. 1831. Neue Ausg. Stuttg. 1845.

Die streng kirchliche Lehre mit origineller Popularität, reicher Phantasie und Feuer der Ueberzeugung, nicht ohne pietistischen Beigeschmack vorgetragen.

d. **Müller, J. G.** Unterhaltungen mit Serena moralischen Inhalts. Nach des Verfassers Tod von Kirchhofer herausgegeben. 3 Bde. Winterthur 1835.

Feinsinnige Auswahl von Betrachtungen, Gedanken, geschichtlichen und biographischen Zügen mit steter Beziehung auf Moral und Religion.

a. **Umbreit, K.** Christliche Erbauung aus dem Psalter, oder Uebersetzung und Erklärung auserlesener Psalmen. Hamb. 1835.

Treffliche Uebersetzung, mit Erklärungen, die ein feines Verständniß der hebräischen Dichtung verrathen, und, ohne zu erbaulichen Betrachtungen zu werden, durch inneren Gehalt und Wärme der Auffassung erbauen.

Erbauungsbücher älterer Zeit sind:

c. und e. **Augustinus.** Bekenntnisse, als ein Zeugniß christlichen Glaubens zur Anregung einer tiefern Gottes- und Selbsterkenntniß. Aus dem Lateinischen übersetzt von Georg Rapp. Stuttgart 1838.

Glückliche Erneuerung dieser ältesten aller Selbstschilderungen. Der Inhalt ist ein Spiegel der tiefsten Bewegungen eines vom Bewußtseyn der Sünde und Bedürfniß der Gnade ergriffenen christlichen Lebens.

c. **Berthold,** des Franziskaners, deutsche Predigten, aus der 2ten Hälfte des 13ten Jahrh. theils vollständig, theils in Auszügen. Herausgegeben von C. Fr. Kling. Mit Vorwort von Neander. Berlin 1824.

a. **Suso's,** genannt Amadus, Herkunft, Leben und Schriften. Nach den ältesten Handschriften und Drucken mit unverändertem Texte in jetziger Schriftsprache herausgeg. v. M. Diepenbrock. Mit einer Einleitung von J. Görres. Mit 1 Steindruck. Regensburg 1829.

c. **Tauler, Joh.** Predigten. 3 Thle. Frkf. 1826.

—— Nachfolgung des armen Lebens Christi. Frkf. 1833.

—— Von dem Leiden unsers Herrn Jesu Christi und von neun Felsen oder Ständen eines christlichen Lebens. Sulzbach 1837.

—— Ausgewählte Fastenpredigten. München 1839.

Die mittelalterliche Mystik in ihrer edelsten Gestalt, mit einem Reichthum speculativer Gedanken und sittlicher Elemente. Unter die ältesten Denkmale der deutschen Lehrprosa gehörend.

a. **Theologia**, die deutsche, das seltene uralte geistreiche Büchlein, oder: die Christusreligion in ihrer echten reinen Confession, wie dieselbe vor der Kirchentrennung bestanden. Mit einer Einleitung neu herausgegeben vom Prof. Dr. Troxler. St. Gallen 1837.

„Dies edle Büchlein, so arm und ungeschickt es ist in Worten und menschlicher Weisheit, also und vielmehr reichlicher und köstlicher ist es in Kunst und göttlicher Weisheit. Und daß ich noch meinem alten Narren rühme, ist mir nächst der Bibel und St. Augustin nicht vorgekommen ein Buch, daraus ich mehr erlernt habe, was Gott, Christus, Mensch und alle Dinge seyen." Martin Luther.

b. **Thomas a Kempis.** Von der Nachfolge Christi. In unzähligen Ausgaben verbreitet, die neueste für evangelische Christen bearbeitet von A. L. G. Krehl. Leipzig 1844.

„Man streitet (sagt ein alter Theologe) ob Thomas a Kempis, oder der Kanzler Gerson, oder wer sonst dieses Buch verfaßt habe. Der unbestrittene Verfasser desselben ist der heilige Geist." Blüthe der praktischen Mystik.

c. **Savonarola's** erweckliche Schriften. Aus dem Italienischen von Georg Rapp. Stuttgart 1839.

Im Geiste eines alttestamentlichen Propheten, mit mittelalterlich mystischer Färbung.

a. **Arnd, Joh.** Vier Bücher vom wahren Christenthum, nebst dessen Paradiesgärtlein. (Unzählige Ausgaben.) Zuletzt Zürich 1844 und Frankfurt 1844.)

a. **Scriver, Christ.** Christlicher Seelenschatz in 45 Predigten über die ganze evangelische Glaubens- und Sittenlehre. Aufs Neue vollständig herausgegeben und dem jetzigen Sprachgebrauch gemäß bearbeitet von dem Herausgeber des Thomas von Kempis. Stuttgart 1841.

a. **Rieger, Georg Conr.** Predigten über auserlesene Stellen des Evangeliums Matthäi. 2 Bde. Stuttgart 1843—44.

a. **Rieger, Georg Conr.** Herzenspostille. Oder: Predigten auf alle Fest-, Sonn- und Feiertags-Evangelien. 2te unveränderte (aber wohlfeilere) Ausgabe. (Mit Bildn.) Bielefeld 1843.

a. **Rieger, Karl Heinr.** Betrachtungen über das neue Testament zum Wachsthum in der Gnade und Erkenntniß unsers Herrn und Heilandes; vier Bände. 2te Auflage. Stuttgart 1833.

Thomas Abbt (vom Verdienst) hielt schon vor 80 Jahren diesen Büchern eine Lobrede, als Erbauungsschriften, die mit einer wahren Salbung, nach dem Sinne der Religion, zum Wohl der bürgerlichen Gesellschaft und zum Heil der Seelen, rührend für das Herz und einleuchtend für den gemeinen Verstand, recht eigentlich für das Publicum, geschrieben sind: Morgen- und Abendsegenbücher des deutschen Bürgers. Sein Wunsch, sie durch wohlfeilen Druck allgemein verbreitet zu sehen, ist jetzt in Erfüllung gegangen.

Arnd ist Theosoph, aber voll Klarheit und Verständigkeit; Scriver ist höchst practisch und spricht viel in historischen Bildern; Rieger, der Vater, ist württembergischer Pietist, aber er ist es voll Phantasie; Rieger, der Sohn, ist nüchterner aber reich an Pastoralweisheit.

Alle diese Bücher werden auch diejenigen erbauen, die nicht auf demselben dogmatischen Standpunkte stehen.

IV. Geschichtliches.

a. **Neander, Aug.** Das Leben Jesu Christi in seinem geschichtlichen Zusammenhange und seiner geschichtlichen Entwicklung. 3te Aufl. Hamburg 1839.

Verfolgt mit liebevoller Wärme die Spuren des irdischen Lebens Jesu und **vertheidigt** sie gegen die Anfechtungen der Kritik, doch ohne befriedigende **wissenschaftliche** Schärfe.

c. **Neander, Aug.** Geschichte der Pflanzung der christlichen **Kirche** durch die Apostel. 2te Aufl. Hamburg 1838.

c. ——— Allgemeine Geschichte der christlichen Religion und **Kirche.** 10 Bde. 2te Aufl. Hamburg 1844 ff.

Reich an detaillirtem Stoff, die Innerlichkeit des Christenthums unter allen Formen seiner Erscheinung in der Geschichte heraushebend. Ins Breite gehende Darstellung.

a. **Guerike, H. E. F.** Handbuch der allgemeinen Kirchengeschichte. 3 Bde. 5te Aufl. Halle 1843.

Fließende übersichtliche Darstellung, in den älteren Zeiten auf Neander gegründet. In der Reformationsgeschichte streng lutherisch und schroff gegen Reformirte. Als Lesebuch sehr zu empfehlen.

c. **Gfrörer, A.** Allgemeine Kirchengeschichte. 3 Bde. in 6 Abtheilungen. Stuttgart 1841—44.

Bis jetzt 6 Bde., die bis zum Anfang des 11ten Jahrhunderts gehen.

Das Verdienst dieses auf den gründlichsten Quellenforschungen beruhenden Werkes besteht hauptsächlich darin, daß es die politische Bedeutung der Kirche in ein helleres Licht setzt, als alle bisherigen kirchenhistorischen Werke. Die Darstellung ist durch reiche Details, welche in die Entwicklung eingeflochten sind, fesselnd, zuweilen jedoch breit und der gehörigen Feile ermangelnd.

c. **Hase, K.** Kirchengeschichte. 5te Aufl. Leipzig 1844.

Geistreiche, scharf gezeichnete Skizzen, dienlich zu schnellem Ueberblick.

c. —— Leben Jesu. 3te Aufl. Leipzig 1840.

Zwar Compendium mit gelehrtem Apparat, aber durch individualisirende Auffassung, gedrängte Zusammenstellung und ansprechende Form vor allen ähnlichen Werken ausgezeichnet.

c. **Tholuck, A.** Die Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte, für theologische und nicht theologische Leser dargestellt. Hamburg 1838.

Vertheidigt die geschichtliche Grundlage des Christenthums mit freiem unbefangenem Sinne gegen die zerstörende Kritik. Interessante Parallelen mit anderen Parthieen der Geschichte machen diese Widerlegung wirksamer, als manche ähnliche Gegenschrift.

c. **Krabbe, O.** Vorlesungen über das Leben Jesu, für Theologen und Nichttheologen. Hamburg 1839.

Fleißige Zusammenstellung dessen, was sich der ausschweifenden Kritik der neueren Zeit entgegenhalten und historisch begründen läßt.

a bes. d. **Hartmann, Jul.** Das Leben Jesu nach den Evangelien geschichtlich dargestellt für gebildete Leser. 2 Bde. Stuttgart 1837—39.

Brauchbare Zusammenstellung des geschichtlichen Stoffes in den neutestamentlichen Schriften, in einer einfachen fließenden Sprache.

a. **Hirscher, Joh. Bapt.** v. Die Geschichte Jesu Christi des Sohnes Gottes und Weltheilandes. Neue Aufl. Tüb. 1844.

Dem evangelischen Christen eben so sehr als dem Katholiken sich empfehlende Darstellung des Lebens Christi im Zusammenhang mit seinem Werke. Edle Popularität, entschiedene Richtung auf eine innerliche Auffassung des Christenthums.

a. **Lange, Joh. P.** Das Leben Jesu nach den Evangelien dargestellt. Heidelberg 1844.

Begeistert gläubige Auffassung, geistreiche Schreibart, Mangel an scharfer Fassung kritischer Hauptfragen.

c. **Böhringer, F.** Die Kirche Christi und ihre Zeugen, oder die Kirchengeschichte in Biographien. I. 1—3. Die drei ersten Jahrhunderte. Zürich 1842—44.

Individualisirende und klare vom kirchlichen Bewußtseyn durchdrungene Darstellung, auf fleißiger Benutzung der vorhandenen Vorarbeiten beruhend.

c. **Schmidt, K.** Johannes Tauler von Straßburg. Beitrag zur Geschichte der Mystik und des religiösen Lebens im 14ten Jahrhundert. Straßburg 1842.

Feines Eingehen in den religiösen und philosophischen Gehalt der Tauler'schen Schriften. Die Behandlungsweise verbindet mit der Gewandtheit des Franzosen die Gründlichkeit des Deutschen.

a. **Ullmann, K.** Reformatoren vor der Reformation. 2 Bde. Hamburg 1841. 42.

Lebendiges Gemälde der Zustände und Charaktere der geschilderten Zeit. Das Werk zeigt, wie die dogmatische Ansicht der Reformatoren im Wesentlichen schon bei ihren Vorläufern zu finden ist, aber bei ihrer milderen Persönlichkeit nicht zum Durchbruch gelangen konnte. Durch Anmuth fesselnde Darstellung voll historischer Kunst.

c. **Rudelbach, A. G.** Hieronymus Savonarola und seine Zeit, aus den Quellen dargestellt. Hamburg 1835.

Man fühlt es der Darstellung an, daß der Verfasser sich dem Helden geistig verwandt glaubt und sein innerstes Leben versteht.

c. **Meier, F. K.** Girolamo Savonarola, aus großentheils handschriftlichen Quellen dargestellt. Berlin 1836.

Uebertrifft das vorige an umfassender Quellenbenutzung, steht ihm aber an Wärme nach, und behandelt den Stoff objectiver. Die Darstellung ist klar und gefällig. Beide Werke ergänzen sich.

a. **Pfizer, G.** Martin Luthers Leben. Stuttgart 1836.

Mit gründlicher und feiner Benutzung der Quellen entworfenes, wohl organisirtes Bild der Person, des Werkes und der Zeit des Reformators. Der Verfasser, den Ansichten des lutherischen Systems sichtbar nicht zugethan, verfährt in Darstellung desselben mit aller Selbstverläugnung. Treffliches Lesebuch für Jedermann.

c. **Henry, P.** Das Leben Joh. Calvins, des großen Reformators. 3 Bde. Hamburg 1835—45.

Apologetische, doch im Ganzen unbefangene Würdigung Calvins, vertraute Bekanntschaft mit dessen Schriften und der Richtung, die er vertritt. Darstellung unkünstlerisch und unbequem für den Leser durch eingeschaltete lange Auszüge aus Calvin's Schriften und durch Mangel an Kapiteleintheilung.

c. **Galle, Fried.** Versuch einer Characteristik Melanchthons als Theologen. Halle 1840.

Auf gründlichem Studium von Melanchthons Schriften beruhend, mit zweckmäßig eingeschalteten Auszügen. Der Stoff ist gut verarbeitet, die Darstellung klar und fließend.

a. **Hottinger, J. J.** Huldreich Zwingli und seine Zeit, dem Volke dargestellt. Mit 10 historischen Abbildungen. Zürich 1842.

Kräftige populäre Darstellung Zwingli's als eines nicht blos theologischen, sondern volksthümlichen Helden.

a. **Herzog, J. J.** Das Leben Johannes Ökolampads und die Reformation der Kirche zu Basel. Basel 1843.

Die Geschichte des Helden ist geschickt verwoben mit der der allgemeinen Reformation, und die damaligen Bestrebungen sind lebendig geschildert. Allgemein faßliche und anziehende Darstellung.

c. **Hartmann, Jul.** und **Jäger, K.** Johann Brenz. Nach gedruckten und ungedruckten Quellen. 2 Bde. Hamburg 1840—41.

Von einer umfassenden Darstellung der kirchlichen Verhältnisse in Süddeutschland ausgehend, wird Brenz in seiner eigenthümlichen Wirksamkeit als Gründer des württembergischen Kirchenwesens geschildert. Die Form ist ansprechend und läßt die Theilung der Arbeit unter zwei nicht ahnen.

a. **Marheineke, Ph.** Geschichte der deutschen Reformation. 2te Aufl. 4 Bde. Berlin 1831—34.

Die Darstellung behält die alterthümliche Form der trefflich behandelten Quellen bei und vermeidet die Reflexion. Die Auffassung der Reformation ist sehr auf die protestantische Seite neigend und geht auf die politische Seite derselben nicht ein. Galt vor Ranke als die beste Reformationsgeschichte.

a. **Hagenbach, K. R.** Vorlesungen über Wesen und Geschichte der Reformation in Deutschland und der Schweiz mit steter Beziehung auf die Richtungen unserer Zeit. 6 Bde. Leipzig 1834—43.

Anfangs Geschichte der Reformation, mit besonderer Berücksichtigung der schweizerischen; in den späteren Bänden mehr Literaturgeschichte, doch immer wieder auf die Entwicklung des Protestantismus zurückkommend; gibt beherzigenswerthe Lehren an der Hand der Geschichte in warmer, mitunter etwas breiter Sprache. Das biographische Element tritt sehr hervor; auch zeichnet das Werk sich durch Eingehen auf die mannigfaltigsten Lebensbeziehungen aus. Für die Betrachtung neuerer Bildungszustände ein Hauptwerk.

c. **Riffel, Casp.** Christliche Kirchengeschichte der neuesten Zeit, vom Anfang der großen Glaubens- und Kirchenspaltung bis auf unsere Zeit. 2 Bde. bis jetzt, die bis 1555 gehen. 2te Aufl. Mainz 1843.

Streng katholischer Standpunkt, mit Geist, aber mit sophistischer Verletzung der historischen Wahrheit durchgeführt.

c. **Ammon, C. F. v.** Fortbildung des Christenthums zur Weltreligion. 3 Bde. 2te Aufl. Leipzig 1838.

Die ausschließlich menschliche Ansicht von Christo mit religiösem Sinn und in einer glänzenden rhetorischen Form durch Dogmatik und Kirchengeschichte durchgeführt.

Philosophie.

I. Uebersichtliches.
II. Geschichte der Philosophie.
III. Zur Theorie.
IV. Zur Sittenlehre.
V. Psychologie und Anthropologie.
VI. Bildende Kunst.
VII. Kunst. Poesie.
VIII. Kunst. Musik.
IX. Pädagogik.

Philosophie.

I. Uebersichtliches.

c. **Schelling, W. J. v.** Vorlesungen über die Methode des academischen Studiums. Tübingen 1800. 3te Aufl. Stuttgart und Tübingen 1830.

Umrisse seines Systems und dessen Anwendung auf das Gesammtgebiet der Wissenschaft.

c. **Herbart, J. F.** Ueber philosophisches Studium. Göttingen 1807.

Durch Klarheit und Hervorhebung des ethischen Moments ausgezeichnet; noch ohne vorherrschende Rücksicht auf des Verfassers philosophisches System.

c. —— Kurze Encyklopädie der Philosophie aus praktischem Gesichtspunkte entworfen. Halle 1831.

Enthält die Grundzüge seines Systems und eine verständliche Besprechung der Hauptfragen der Philosophie.

a. **Schlegel, F. v.** Philosophische Vorlesungen, insbesondere über Philosophie der Sprache und des Worts. Wien 1830.

Eine Art Religionsphilosophie von seinem neuern katholisch gläubigen Standpunkte.

c. **Mehring, G.** Zur Orientirung über den Standpunkt des philosophischen Forschens in unserer Zeit. Stuttg. 1830.

Versuch die Ideen der neuern Philosophie zu popularisiren und in eigenthümlicher Auffassung zu verarbeiten.

c. **Boeckh, August.** Ueber das Verhältniß der Wissenschaft zum Leben. Berlin 1844. 4.

Akademische Rede, die sogenannte Praxis der Idee abweisend, aber einen innigen Bezug der Wissenschaft zum Leben fordernd. Geistvoller Vortrag.

II. Geschichte der Philosophie.

a. **Chalybäus, Heinr. Moritz.** Historische Entwicklung der speculativen Philosophie von Kant bis Hegel. 2te Aufl. Dresden und Leipzig 1839.

Eine klare, auf gründliche Kenntniß der philosophischen Systeme gebaute Darstellung mit trefflichen Winken über ihre Mängel. Guter Leitfaden zur Orientirung in der neuern Philosophie für den wissenschaftlich gebildeten Laien; in Form von Vorlesungen vor einem gemischten Publicum.

c. **Fichte, J. H.** (der Sohn). Beiträge zur Characteristik der neuern Philosophie; zur Vermittlung ihrer Gegensätze. 2te Aufl. Sulzbach 1841.

Ebenfalls eine gemeinverständliche, sehr zweckmäßige Darstellung der neueren philosophischen Systeme, die sich die Aufgabe stellt, ein Gesammtresultat des bisherigen Philosophirens nachzuweisen und zu zeigen, wie sich die einzelnen Elemente desselben als Glieder eines lebendigen Ganzen vereinigen.

c. **Sigwart, H. C. W.** Geschichte der Philosophie. 3 Bde. Stuttgart und Tübingen 1843. 44.

Von keinem System beherrschte, objektive Geschichte der europäischen Philosophie, von ihren Anfängen bei den Griechen bis auf die Gegenwart; gründliches Quellenstudium, durchsichtige Darstellung.

c. **Erdmann, Joh. Ed.** Versuch einer wissenschaftlichen Darstellung der Geschichte der neuern Philosophie. 4 Bde. Riga und Leipzig 1834—42.
(Von Cartesius bis Kant.)

Milder Hegelianer. Vor allen vorhandenen Geschichten der neuern Philosophie durch Klarheit der Darstellung und systematisch scharfe Entwicklung ausgezeichnet.

c. **Michelet, Karl Ludw.** Geschichte der letzten Systeme der Philosophie in Deutschland, von Kant bis Hegel. Berlin 1837—38. 2 Bde.

c. —— Entwicklungsgeschichte der neuesten deutschen Philosophie. Berlin 1843.

Klare Darstellungen der Geschichte der neueren Philosophie, vom linken Hegelschen Standpunkte aus; das letztere Werk noch mehr für Laien geeignet.

c. **Biedermann, Karl.** Die deutsche Philosophie von Kant bis auf unsere Zeit, ihre wissenschaftliche Entwicklung und ihre Stellung zu den politischen und socialen Verhältnissen der Gegenwart. 2 Bde. Leipzig 1843.

Der Maßstab, welchen der Verfasser bei der Kritik der von ihm dargestellten Systeme anlegt, ist der ihrer Brauchbarkeit für die Verhältnisse des Lebens. Klare Darstellung.

c. **Fischer, Karl Philipp.** Speculative Characteristik und Kritik des Hegelschen Systems, und Umgestaltung der Philosophie zur objectiven Vernunftwissenschaft, mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der Philosophie. Erlangen 1845.

Für den wissenschaftlich gebildeten Laien, der sich über den Stand der philosophischen Bestrebungen und das Bemühen von der negativen Richtung der Philosophie zu einer positiven überzugehen, genauer unterrichten will.

III. Zur Theorie.

c. **Fichte, J. G.** Vom seligen Leben. Berlin 1806. 2te Auflage. 1828.

Dieses Philosophen pantheistisches Religionssystem nach seiner spätern Durchbildung, mit etwas mehr Hinwendung zum Glauben.

c. **Ritter, Heinr.** Ueber die Erkenntniß Gottes in der Welt. Hamburg 1836.

Auf historisch-philosophische Forschungen gegründet, die Folge philosophischer Standpuncte in ihrem Zusammenhang unter einander betrachtend; der eigene Standpunct des Verfassers erinnert an Schleiermacher. Die Darstellung etwas ins Breite gehend, aber gut zu lesen.

c. **Rosenkranz, Karl.** Kritische Erläuterungen des Hegelschen Systems. Königsberg 1840.

Populäre Darstellung der Hegelschen Philosophie, mit dem Streben, sie gegen erhobene Anfechtungen zu vertheidigen. Im Ganzen klar, doch in härteren Parthien Aufnöthigung der Hegelschen Formeln.

c. **Ulrici, Herm.** Ueber Princip und Methode der Hegelschen Philosophie. Ein Beitrag zur Kritik derselben. Halle 1841.

Eine der besten Kritiken der Hegelschen Philosophie vom glaubigen Standpunkt aus; setzt wissenschaftliche Bildung voraus.

c. **Michelet, K. L.** Vorlesungen über die Persönlichkeit Gottes und Unsterblichkeit der Seele, oder die ewige Persönlichkeit des Geistes. Berlin 1841.

Klare Darstellung des speculativen Unglaubens, mit Beibehaltung theistischer Ausdrücke.

c. **Rosenkranz, Karl.** Schelling. Vorlesungen, gehalten im Sommer 1842. Danzig 1843.

Eine klare, ansprechende und anerkennende Darstellung des älteren Schellingschen Systems vom Hegelschen Standpunkte aus.

IV. Zur Sittenlehre.

c. **Fichte, J. G.** Bestimmung des Menschen. Frankfurt und Leipzig 1800.

Die Moral dieses Philosophen in der späteren Gestaltung, wo nicht blos das Setzen des Ich gegen das Nichtich, sondern das Princip der Liebe das Gesetzgebende ist.

c. **Schlegel, F. v.** Philosophie des Lebens. Wien 1828.

Noch fichtisch, verquickt mit katholischer Weltanschauung; angenehm zu lesen.

c. **Heinroth, J. Ch. A.** Die Lüge. Leipzig 1834.

Mysticismus mit kantischer Grundlage.

c. **Henning, Leopold v.** Principien der Ethik in historischer Entwicklung. Berlin 1824.

Eine klare Entwicklung der ethischen Systeme vom Hegelschen Standpunkte aus.

c. **Schleiermacher, Fr.** Grundriß der philosophischen Ethik mit einleitender Vorrede. Herausgegeben von Twesten. Berlin 1841.

Die Ergebnisse der sittlichen Weltanschauung Schleiermachers in ihrer Verbindung mit christlichen Ideen, auf ziemlich populäre Weise entwickelt, mit einer auch dem Laien zugänglichen sehr umfassenden Einleitung Twestens, in welcher die Grundzüge von Schleierm. Systeme klar entwickelt werden.

c. **Drobisch, M. W.** Grundlehren der Religionsphilosophie. Leipzig 1840.

Auf die Forderung gegründet, daß die Philosophie mit der Religion im Einklang stehen müsse; über die höchsten Probleme keine autonomisch philosophische Erklärung geben wollend. Hervorhebung des ethischen Standpuncts. Herbartisch.

a. **Rumohr, K. F.** Baron v. Schule der Höflichkeit und der Grobheit. Stuttg. und Tüb. 1834. 2te Aufl. 1835.

Ein höflicher Schüler der fashionabeln Welt.

Aus älterer Zeit und Darstellungsweise hierher gehörig:

a. **Gellert, Fürchteg.** Moralische Vorlesungen. Leipzig um 1760. (Vielfach aufgelegt.)

Mit Popularphilosophie vermischte christliche Moral, in einem eindringlichen Vortrage voll Ernst und Milde.

a. **Schlosser, J. G.** Katechismus der Sittenlehre für den Bürger und Landmann um 1780. 4te Aufl. Coburg 1832.

Voll weltbürgerlicher Gesinnung, gesund und praktisch, dem Titel wirklich entsprechend.

a. **Knigge, Ad. Franz Fr. Ludw.** Frh. v. Ueber den Umgang mit Menschen. Zuerst 1788. Vielfach aufgelegt, nachgedruckt und übersetzt.

Sittlichkeits- und Klugheitsregeln, zum Theil aus feiner Beobachtung hervorgegangen; „die Lebensweisheit in Quentchen auswiegend." Fließender und gebildeter Styl. Seiner Zeit ein höchst verbreitetes Buch.

d. **Schwarz, F. H. Ch.** Handbuch für die christliche Lebensweisheit. 3te Aufl. Heidelberg 1837.

Zwischen einem Handbuch der Moral und einem Andachtsbuch in der Mitte liegend.

V. Psychologie und Anthropologie.

a. **Kant, J.** Anthropologie in pragmatischer Hinsicht. Königsberg 1798.

In dessen sämmtlichen Werken herausgegeben von Rosenkranz und Schubert. Bd. VII. 2. Leipzig 1838.

Treffende Beobachtungen, die von tiefer Menschenkenntniß zeugen.

a. **Heinroth, Joh. Christn. Aug.** Die Psychologie als Selbsterkenntnißlehre. Leipzig 1827.

a. —— Lehrbuch der Anthropologie. Leipzig 1822.

Kantisch=Jakobische Elemente, mit theosophischen Grundideen versetzt. Die Krankheiten der Seele mit Sachkenntniß behandelnd und auf die Sünde als letzte Ursache zurückführend.

a. **Baer, K. E.** v. Vorlesungen über Anthropologie für den Selbstunterricht. Königsberg 1824.

Reichthum sorgfältiger Beobachtungen, mit idealer Grundlage. Unter den empirischen Anthropologieen eine der empfehlungswerthesten.

a. **Schubert, Gottfr. Heinr.** v. Die Geschichte der Seele. Stuttgart und Tübingen 1830.

Spirituale Entwicklung der Seele aus der Leiblichkeit. Dichterische Parthien abwechselnd mit strengerer wissenschaftlicher Ausführung. Christliches Gemüth, aus naturphilosophischem Material arbeitend.

c. **Lindemann, H. S.** Die Lehre vom Menschen oder die Anthropologie. Ein Handbuch für Gebildete aller Stände. 2 Abtheilungen. Zürich 1844—45.

Eine Behandlung der Anthropologie vom Standpunkte der Krauseschen Philosophie. Umfassende Kenntnisse, verständige Behandlung des Einzelnen, sowie Klarheit und Einfachheit der Darstellung zeichnen das Werk aus. Besondere Rücksichtnahme auf die geheimnißvollen Seiten der menschlichen Natur.

a. **Bonstetten, Karl** v. (Uebersetzung.) Der Mensch im Süden und Norden, oder über den Einfluß des Klima. Deutsch von Fr. Gleich. Leipzig 1825.

Interessante Parallelen der geistigen Eigenthümlichkeit der Italiener, Franzosen und Deutschen, unter dem Gesichtspunkt der klimatischen Einflüsse. Ergebnisse feiner Beobachtungen.

a. **Burdach, K. F.** Der Mensch. Stuttgart 1837.

Die Resultate der neueren Forschung über den Menschen, besonders über die organische Verbindung von Geist und Leib, sind hier in ansprechender Weise dargelegt. Aus Schellingscher Bildung hervorgegangen.

a. **Quitzmann, E. A.** Der Körper des Menschen nach

seinem Bau und seinen Verrichtungen, als Grundlage einer volksthümlichen Menschenkunde. Karlsruhe 1844.

Für's populäre Bedürfniß sehr empfehlenswerth.

c. **Combe, G.** (Uebersetzung.) Das Wesen des Menschen und sein Verhältniß zur Außenwelt. Aus dem Engl. von E. Hirschfeld. Bremen 1838.

Anwendung der Ideen Spurzheims über Naturgesetze und Versuch einer wissenschaftlichen Begründung der Phrenologie. Sittlich=religiöse Auffassung mit unbewußtem Materialismus verbunden.

c. e. **Choulant, L.** Anthropologie oder Lehre von der Natur des Menschen für Nichtärzte. 2 Bdchn. Dresden 1828.

Klare gefällige Darstellung vom medicinischen Standpuncte aus.

a. **Fischer, Fr.** Die Naturlehre der Seele, für Gebildete dargestellt. Basel 1835.

Eine gute populäre Darstellung der Psychologie mit gesunder Verständigkeit und fleißiger Benutzung der bisherigen Erfahrungen.

c. **Burdach, K. F.** Blicke ins Leben. 3 Bde. Comparative Psychologie. Leipzig 1842—44.

c. Die Physiologie als Erfahrungswissenschaft. 6 Bde. Leipzig 1836—40.

Sehr reichhaltige Zusammenstellung der bisherigen Erfahrungen und Entdeckungen, durch die sich eine philosophische Verarbeitung hindurchzieht.

c. **Carus, Karl Gustav.** System der Physiologie, umfassend das Allgemeine der Physiologie, die physiologische Geschichte der Menschheit, die des Menschen und die der einzelnen organischen Systeme im Menschen, für Naturforscher und Aerzte bearbeitet. 1r Theil enthaltend das Allg. der Phys., die phys. Geschichte der Menschheit und die des Menschen. Dresden und Leipzig 1838.

—— 2r Theil, enthaltend die physiologische Geschichte des Bildungslebens, des Blut= und Lymphlebens, des Lebens der Athmung, der Absonderung, der Ernährung überhaupt, und insbesondere der Verdauung. Leipzig 1839.

c. **Carus, Karl Gustav.** 3r und letzter Theil, enthaltend die physiol. Geschichte des Nervenlebens, des Lebens der Sinne, des Bewegungs- und Knochensystems, die physiologische Geschichte des Geschlechtslebens und einen Umriß der Geschichte des Seelenlebens. Leipzig 1840.

Beachtungswerther Versuch einer philosophischen Auffassung der Physiologie, der auch im Einzelnen viele geistreiche Ansichten und Combinationen enthält.

a. **Passavant, J. K.** Untersuchungen über den Lebensmagnetismus und das Hellsehen. 2te Aufl. Frkft. 1837.

Versuch den Magnetismus wissenschaftlich zu begreifen, als Thatsache des subjectiven Geisteslebens; Hinweisung auf denselben als entscheidendes Zeugniß für die immaterielle Natur der menschlichen Seele. Der Leser in den Stand gesetzt, sich aus den angeführten Thatsachen frei seine Ansicht zu bilden.

c. **Ennemoser, Joseph.** Der Magnetismus im Verhältniß zur Natur und Religion. Stuttgart und Tübingen 1842.

c. —— Geschichte des thierischen Magnetismus. Theil I. Leipzig 1844.

Eigenthümliche Betrachtungsweise, welche, auf dem Boden christlichen Offenbarungsglaubens stehend, die Möglichkeit einer unmittelbaren Einwirkung des göttlichen Geistes auf den Menschen festhält, aber die Wunder des Magnetismus nicht daher, sondern allein aus dem subjectiven Willen des Menschen herleitet, dessen Wirksamkeit dann die weitesten Schranken gesteckt werden. Wärme des Gefühls und hier und da Schwärmerei mit nüchterner Beobachtung verbunden.

a. **Kerner, Justinus.** Die Seherin von Prevorst. Eröffnungen über das innere Leben des Menschen und Hereinragen der Geisterwelt in die unsere. 3te Aufl. Stuttg. 1838.

Prolegomena zu einer neuen Theorie der Geisterkunde, und erste Probe aus derselben.

c. **Wirth, J. U.** Theorie des Somnambulismus oder des thierischen Magnetismus. Stuttgart 1836.

Erster Versuch, den thierischen Magnetismus vom Standpunct der Hegelschen Philosophie aus zu begreifen.

a. **Fischer, Fr.** Der Somnambulismus. Basel 1839. 3 Bdchn.

Nüchterne verständige Kritik des Somnambulismus, mit fleißiger Benutzung der bisherigen Erfahrungen, doch ohne eigene Anschauung.

c. **Combe, Georg.** System der Phrenologie. Aus dem Englischen von A. E. Hirschfeld. Braunschweig 1833.

Hauptsächlichster Vertreter der Phrenologie.

c. **Struve, G. v.** Handbuch der Phrenologie. Mit 8 lithographirten Tafeln. Leipzig 1845.

Hauptrepräsentant der deutschen Entwicklung der Schädellehre.

c. **Carus, K. G.** Grundzüge einer neuen wissenschaftlich begründeten Cranioscopie. Stuttgart 1841.

c. **Carus, K. G.** Vom gegenwärtigen Stande der wissenschaftlich begründeten Cranioscopie. Nürnberg 1844.

Ein Versuch, die Phrenologie in ihre wissenschaftlich möglichen Gränzen zurückzuweisen, und hier der Wissenschaft ein neues Gebiet der Forschung zu eröffnen.

c. **Meyer, G. H.** Die Phrenologie vom wissenschaftlichen Standpunct aus beleuchtet. Tübingen 1844.

Ein wissenschaftliches Votum gegen den Charlatanismus, der mit der Phrenologie getrieben wurde.

c. **Quetelet, A.** Ueber den Menschen und die Entwicklung seiner Fähigkeiten, oder Versuch einer Physik der Gesellschaft. Deutsche Ausgabe, im Einverständniß mit dem Verfasser besorgt und mit Anmerkungen versehen von V. A. Riecke. Nebst einem Anhang, enthaltend die Zusätze des Verfassers zu dieser Ausgabe. Mit 7 Tafeln. Stuttgart 1838.

Die wichtigeren statistischen Untersuchungen über die Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse, die Bevölkerung, und eine Reihe anderer auf die Entwicklung des Menschen sich beziehenden Gegenstände, sind hier zusammengestellt und auf eine sehr gründliche Weise besprochen.

Ein eigenthümliches Werk, und das einzige in seiner Art.

VI. Bildende Kunst.

c. **Schnaase, K.** Geschichte der bildenden Künste. 1r Band: Orient. 2ter Band: Griechen und Römer. Düsseldorf 1843. 3ter Band: Geschichte der bildenden Künste im Mittelalter. Altchristliche und muhamedanische Kunst. Düsseldorf 1844.

a. —— Niederländische Briefe. 1833.

Eine geschichtsphilosophische Auffassung der Kunst, die es sich zur Aufgabe macht, die jedesmalige künstlerische Richtung als Ausdruck der physischen und geistigen, sittlichen und intellectuellen Eigenthümlichkeit der Völker und Zeiten zu begreifen. Bewundernswerthe Klarheit in Beschreibung einzelner Kunstwerke und classische Schönheit des Styls.

a. **Kugler, F.** Geschichte der Malerei von Constantin d. G. bis auf die neuere Zeit. 2 Bde. Berl. 1837.

Treffende Beschreibung und Beurtheilung der einzelnen Künstler und Kunstwerke, großentheils auf eigene Anschauung gestützt. Ohne Anspruch auf philosophisches Begreifen, aber in ansprechender historischer Entwicklung dargestellt.

c. **Kugler, F.** Handbuch der Kunstgeschichte. Stuttg. 1842.

Fleißige Zusammenstellung der hauptsächlichsten Monumente, scharfe Characteristik sowohl des Einzelnen als ganzer Richtungen, auch für Reisende als Führer sehr brauchbar.

c. **Hotho,** Vorstudien für Kunst und Leben. Stuttg. 1835.

c. —— Geschichte der deutschen und niederländischen Malerei. 2 Bde. Berlin 1843.

Der Verfasser vereinigt mit einer tiefen philosophischen Auffassung seines Gegenstandes eine umfassende Kenntniß des geschichtlichen Stoffes und ein scharfes Auge für künstlerische Individualität, aber diese verschiedenen Elemente durchdringen sich nicht genug, und er ermüdet öfters durch zu gedehnte theoretische Einleitungen, in denen er Hegelsche Ideen ausbeutet.

c. **Passavant, J. D.** Kunstreise durch England und Belgien. Frankfurt 1833.

Beschreibung der wichtigsten Kunstwerke in England, besonders im Gebiete der Malerei, mit einem kurzen Ueberblick der bildenden Künste in England. Bei Belgien beschränkt sich der Verfasser auf das minder Bekannte. 10 Abbildungen in Kupferstich und Steindruck dienen zur Erläuterung der Beschreibungen.

c. **Passavant, J. D.** Rafael von Urbino und sein Vater Giovanni Santi. Mit 14 Abbildungen in 4. 2 Bände. Leipzig 1839.

Ein Werk deutscher Liebe und Gewissenhaftigkeit, voll gründlicher Forschung und feinen Kunstverständnisses. Die Werke Rafaels sind beinahe sämmtlich besprochen. Auch über seine Lebensumstände findet man ausführliche Nachricht. Sehr gute Darstellung; überhaupt ein sehr gediegenes Werk.

a u. d. **Schopenhauer, Johanna.** Johann van Eyck und seine Nachfolger. 2 Bde. Frankfurt 1822.

Erste Einführung der großen Lesewelt in die ursprüngliche deutsche Kunstschule; „nicht für gelehrte Kunstkenner, sondern für Frauen, welche, wie die Verfasserin, die deutsche Kunst liebgewonnen, höchstens für Kunstfreunde," die nicht Zeit zu tieferem Studium haben, geschrieben. Schilderung der Werke in die Biographien der Meister anmuthig verschlungen.

a. **Förster, Ernst.** Briefe über Malerei in Bezug auf die Gemäldesammlungen in Berlin, Dresden und München. Stuttgart und Tübingen 1838.

a. —— Beiträge zur Kunstgeschichte. Leipzig 1835.

Zur Orientirung in Gemäldesammlungen von großem Nutzen; zugleich eine bestimmte Ansicht über die Aufgabe der neuen Malerei im Verhältnisse zur alten entfaltend.

Fernbach, Fr. X. Die Oelmalerei. Lehr- und Handbuch für Künstler und Kunstfreunde. München 1845.

Das Werk ist in fünf Abschnitte getheilt, deren erster vergleichende Betrachtungen über die Malerei in verschiedenen Epochen und Ländern als Einleitung gibt; der zweite handelt von dem Malen; der dritte von den Farben und dem Oele; der vierte gibt eine kurzgefaßte Geschichte der Malerei in Aegypten, Phönizien, Griechenland, Italien und in Deutschland bis auf unsere Tage; und der fünfte enthält Betrachtungen über die Technik im Malen, wie sie sich bis in die neueste Zeit entwickelt hat.

Knirim, Friedr. (Zeichnenlehrer.) Die endlich entdeckte wahre Maler-Technik des classischen Alterthums und des Mittelalters, so wie die neuerfundene Balsamwachsmalerei oder wesentlich verbesserte Lucanus-Knirimsche Harzmalerei. Nebst einer vollständigen Lösung des Problems der alten Enkaustik und der angeblich alten Freskomalerei. Leipzig 1845.

Sowohl für die Geschichte der Malertechnik, als auch für den ausübenden Künstler und Dilettanten von Werth.

a. **Gessert, M. A.** Geschichte der Glasmalerei, von ihrem Ursprung bis auf die neueste Zeit. Stuttg. und Tüb. 1839.

Enthält interessante Aufschlüsse, sowohl über die ältere Blüthe dieser Kunst, als über die neuere Vervollkommnung. Liest sich angenehm.

f. **Vasari, Giorgio.** (Uebersetzung.) Leben der ausgezeichnetsten Maler, Bildhauer und Baumeister, von Cimabue bis zum Jahr 1567. Aus dem Italienischen. Mit einer Bearbeitung sämmtlicher Anmerkungen der früheren Herausgeber, so wie mit eigenen Berichtigungen und Nachweisungen begleitet von Ludwig Schorn, nach dessen Tode von Ernst Förster. 1ster, 2ter Band. 3ter Band, 1ster Theil. Stuttgart und Tübingen 1832—43.

Hauptwerk voll reichen Materials für die Kunstgeschichte.

a. **Püttman, Herm.** Die Düsseldorfer Malerschule und ihre Leistungen. Leipzig 1839.

Eine vollständige Uebersicht der aus der Düsseldorfer Schule hervorgegangenen Kunstwerke, mit Beigabe subjectiver Kritik.

a. **Uechtriz, Fr. v.** Blicke in das Düsseldorfer Kunst- und Künstlerleben. 2 Bde. Düsseldorf 1839—40.

Gesunde, selbständige, auf umfassender Kunstkenntniß beruhende Kritik, welche das Einzelne in seiner Eigenthümlichkeit zu erfassen weiß. Interessante Notizen über das gesellige Treiben der Düsseldorfer Künstler, darunter eine Biographie des Malers Lessing.

c. **Waagen, G. F.** Kunst und Kunstwerke in England und Paris. 3 Bde. Berlin 1837—39.

Der Verfasser bespricht in diesem Werke mit großer Anschaulichkeit und Sachkenntniß den ganzen Reichthum der Kunstschätze Englands. Auch über die Leistungen der Engländer in der Musik wird ausführlich berichtet. Der dritte Band über Paris gibt auch viel Interessantes, ist jedoch weniger erschöpfend. Ansprechende einfache Darstellung.

a. —— Verzeichniß der Gemäldesammlung des königlichen Museums in Berlin. Berlin 1834.

Geschichtliche Anordnung mit kurzer Characteristik des Einzelnen.

c. **Waagen, G. F.** Kunstwerke und Künstler in Deutschland. 1ster Band. Kunstwerke und Künstler in Franken. Leipzig 1843.

In derselben Weise wie über die englischen Kunstwerke spricht sich der Verfasser über deutsche Kunstgegenstände aus und macht dabei auf Manches aufmerksam, wovon die Kunstgeschichte sonst wenig Notiz genommen hätte.

a. **Mosen, Jul.** Die Dresdener Gemäldegalerie in ihren bedeutungsvollsten Meisterwerken erklärt. Dresden und Leipzig 1844.

Feine, sinnige Kunstkritik.

a. **Förster, Ernst.** München. Ein Handbuch für Fremde und Einheimische, mit besonderer Berücksichtigung der Kunstschätze. München 1838.

Hierher gehört aus diesem Buche das darin enthaltene Verzeichniß der Hauptkunstschätze Münchens, mit theilweiser kurzer Beschreibung.

c. **Hallmann, Ant.** Kunstbestrebungen der Gegenwart. Berl. 1842.

Gegen abstrakte, ideale Richtung der modernen Kunst. Treffende Bemerkungen eines Technikers, ohne Anspruch auf Styl.

c. **Boisserée, Sulpiz.** Ansichten, Risse und einzelne Theile des Doms zu Köln, mit Ergänzungen nach dem Entwurfe des Meisters, nebst Untersuchungen über die alte Kirchenbaukunst. 4 Lieferungen. Stuttgart 1822—31. 4.

c. —— Denkmale der Baukunst vom 7ten bis znm 13ten Jahrhundert am Nieder-Rhein. Stuttgart 1833. Fol.

c. **Puttrich, L.** Denkmale der Baukunst des Mittelalters in Sachsen. 2 Bde. Leipzig 1836—43.

Die wichtigsten Werke über altdeutsche Baukunst, welche ihren Gegenstand nicht blos in technischer, sondern in ästhetischer und geschichtlicher Beziehung auffassen. Bei Nr. 1 bieten die Untersuchungen großes Interesse, bei Nr. 2 sind die Zeichnungen nur von einem ganz kurzen Texte begleitet, Nr. 3 dagegen enthält neben den Bildern genaue ausführliche Beschreibungen.

c. **Knight, Henry Gally.** Ueber die Entwicklung der Architectur vom 10ten bis 14ten Jahrhundert unter den Normannen in Frankreich, England, Unteritalien und

Sicilien. Aus dem Englischen. Mit einer Einleitung herausgegeben von Rich. Lepsius. Leipzig 1841.

c. **Kallenbach, Gg. Gottfr.** Chronologie der deutsch-mittelalterlichen Baukunst. 2 Hefte bis jetzt. München 1844.

c. —— Hauptmotive der mittelalterlichen Baukunst Deutschlands. München 1843.

Eine sehr zweckmäßig angelegte Beispielsammlung für das Studium der Geschichte der deutschen Baukunst.

c. **Gailhabaud, Jul.** Denkmäler der Baukunst aller Zeiten und Länder. Nach Zeichnungen der vorzüglichsten Künstler gestochen von Lemaitre, Bury, Olivier u. A. mit erläuterndem Texte von du Caumont, Champollion-Figeac, L. Dubeux, Jomard, Kugler, Langlois, A. Lenoir, Girault de Prangey, Raoul-Rochette, L. Vaudoyer rc. Lief. 1—50.

Für Deutschland herausgegeben unter der Leitung von Franz Kugler. Hamburg 1842. Bis jetzt 50 Lieferungen, das ganze Werk soll aus 200 Lieferungen von je 2 Tafeln mit Text bestehen.

Gute Uebersicht für den Laien, die Auswahl mitunter willkührlich und lückenhaft. Macht sich zur Aufgabe, die Bausysteme aller Zeiten und Länder in einer umfassenden Reihe characteristischer Beispiele vorzuführen. Der Text enthält eine vollständige Beschreibung und ästhetische Würdigung jedes einzelnen Baudenkmals, mit einer Darlegung der historischen Verhältnisse und einer Angabe der betreffenden Litteratur.

VII. Kunst. Poesie.

a. **Schlegel, A. W.** v. Vorlesungen über dramatische Kunst und Litteratur. 2te Aufl. 3 Bde. Heidelberg 1817.

Gibt eine eigenthümliche, auf philosophischer Auffassung beruhende Theorie des Drama's, weist dessen historische Entwicklung in den dramatischen Meisterwerken aller Völker mit feiner Kritik nach, und sucht durch Erinnerung an dieselben die dramatischen Bestrebungen seiner Zeit zu heben.

c. **Gruppe, O. Fr.** Ariadne. Die tragische Kunst der Griechen in ihrer Entwicklung und in ihrem Zusammenhang mit der Volkspoesie. Berlin 1834.

Viel Brauchbares und Wahres über den Gegenstand, neben Unbegründetem und Gewagtem.

c. **Vohtz, A. W.** Die Idee des Tragischen. Gött. 1836.

c. —— Ueber das Komische und die Komödie. Ein Beitrag zur Philosophie des Schönen. Göttingen 1844.

Beide Werke geben eine theils auf Solgerischen, theils auf Hegelschen Ideen beruhende Theorie des Trauerspiels und Lustspiels, und eine geschichtliche Entwicklung beider Gattungen.

c. **Rötscher, H. Th.** Abhandlungen zur Philosophie der Kunst.

I. 1. Verhältniß der Philosophie, der Kunst und der Kritik zum Kunstwerk.

2. König Lear. Berlin 1837.

II. Die Wahlverwandtschaften von Goethe, in ihrer weltgeschichtlichen Bedeutung, ihrem sittlichen und künstlerischen Werth nach entwickelt. Berlin 1838.

III. Der zweite Theil des Goethischen Faust. Berlin 1839.

IV. 1. Romeo und Julie.

2. Kaufmann von Venedig, mit besonderer Beziehung auf die Kunst der dramatischen Darstellung entwickelt. Berlin 1842.

c. —— Cyclus dramatischer Charactere. Berlin 1843. als II. Bd. von dessen Kunst der dramatischen Darstellung.

Eine angewandte Hegelsche Aesthetik, die mit feinem Kunstsinn und theilweiser Unbefangenheit aus den besprochenen Kunstwerken den Gedankengehalt entwickelt.

VIII. Kunst. Musik.

a. **Krause, K. Chr. Fr.** Anfangsgründe der allgemeinen Theorie der Musik. Für Gebildete aus allen Ständen, besonders für Künstler und Kunstfreunde. Herausgegeben von Victor Strauß. Göttingen 1838.

Der Verfasser handelt die Lehre vom Tone und vom Unterschiede der Höhe und Tiefe desselben, von den Tonfolgen, von der Accordenfolge, von der Melodie und ihrer Verbindung mit der Harmonie klar und erschöpfend ab, und zwar nicht blos in allgemeinen Begriffen, sondern so, daß er die

Tonreihen und Tonleitern selbst vollständig entwickelt. Die Beziehung zu den allgemeinen ästhetischen Ansichten ist nur locker, und das Buch auch für solche verständlich, die Krauses Philosophie sonst nicht kennen.

a. **Schubart, Chr. Dan. Fr.** Ideen zu einer Aesthetik der Tonkunst, herausgegeben von seinem Sohne Ludwig Schubart. Wien 1806.

Originelle Gedanken über Musik; obgleich einer frühern Zeit angehörig, doch nicht veraltet.

b. **Kiesewetter, R. G.** Geschichte der europäisch-abendländischen oder unserer heutigen Musik; Darstellung ihres Ursprungs, ihres Wachsthums und ihrer stufenweisen Entwicklung vom ersten Jahrhundert des Christenthums bis auf unsere Zeit. Für jeden Freund der Tonkunst. gr. 4. Leipzig 1834.

a. —— Ueber die Musik der neueren Griechen. Leipzig 1838.

Der Verfasser löst seine Aufgabe, den Musikfreunden eine klare Ansicht von der Geschichte ihrer Kunst zu geben, auf eine treffliche Weise. Besonders interessant ist die kritische Einleitung über den Ursprung des christlichen Kirchengesangs und dessen erste Schicksale. Darstellung gedrängt, klar und stetig entwickelnd.

a. **Wendt, A.** Ueber den gegenwärtigen Zustand der Musik, besonders in Deutschland, und wie er geworden. Göttingen 1836.

Philosophische Auffassung, gefällige Darstellung.

a. **Rochlitz, Fried.** Für Freunde der Tonkunst. 4 Bände. Leipzig 1824—32.

Unterhaltungen über verschiedene musikalische Gegenstände, bald beschreibender, bald kritischer, bald biographischer Natur, worin sich ein feines musikalisches Urtheil des Verfassers mit einiger Breite kund gibt.

a. **Thibaut, A.** Ueber Reinheit der Tonkunst. 2te Auflage. Mit Palestrinas Bildniß. Heidelberg 1826.

Geistreiche Betrachtungen über die alten italienischen Meister und ihren reinen Kirchenstyl, mit den strengsten Anforderungen gegenüber der modernen Kirchenmusik.

c. **Hand, Ferdinand.** Aesthetik der Tonkunst. 2 Bde. Leipzig und Jena 1837—41.

Die theoretische Grundlage nicht ganz genügend und mehr vorausgesetzt als entwickelt. Dagegen wird eine reiche Bekanntschaft mit den klassi-

schen Tondichtungen der letzten Jahrhunderte und ein gebildetes musikalisches Urtheil entfaltet.

b. **Marx, A. B.** Allgemeine Musiklehre. Ein Hülfsbuch für Lehrer und Lernende in jedem Zweige musikalischer Unterweisung. Leipzig 1839.

Der Musiker vom Fache findet hier einen Totalüberblick über das ganze Wesen und die Aufgabe seiner Kunst, der dilettirende dagegen, ohne daß er zu ernste Studien zu machen hat, Alles, was zu wissen ihm erwünscht sein möchte, und zwar nicht als todte Satzung, sondern als lebendigen Organismus entwickelt.

Besonderer Aufmerksamkeit werth möchte der Abschnitt über Musikbildung und Musikunterweisung sein.

a. **Becker, K. Ferd.** Die Hausmusik in Deutschland in dem 16ten, 17ten und 18ten Jahrhundert. Materialien zu einer Geschichte derselben. Leipzig 1840.

Eine Darstellung der Entwicklung der geselligen Musik, im Gegensatz zum Volksliede, zur Kirchen- und Opernmusik. Der Verfasser gibt interessante Notizen über die frühe künstlerische Ausbildung dieses Zweiges der Musik, und 20 Musikbeilagen geben der Schrift noch einen besondern Werth.

f. **Encyclopädie** der gesammten musikalischen Wissenschaften, oder Universallexikon der Tonkunst. Bearbeitet von Fink, Keferstein, Kretschmer, Marx, Ravenburg, Rellstab, v. Seyfried, Schnyder v. Wartensee, Weber, Winzingerode und dem Redacteur Gustav Schilling. 6 Bände. Stuttgart 1840—43.

Enthält Abhandlungen von verschiedenem Werthe, und ist jedenfalls ein recht brauchbares Hülfsbuch zum Nachschlagen. Reichliche biographische Notizen.

a. **Schindler, Anton.** Biographie von Ludwig van Beethoven. Mit dem Portrait Beethovens. Münster 1840.

Treffende Characteristik Beethovens als Componist.

a. **Nissen, G. N. v.** Biographie W. A. Mozarts. Nach dessen Tode herausgegeben von Constanze v. Nissen, verw. Mozart. Leipzig 1828.

Eine ausführliche Lebensbeschreibung mit Briefwechsel und Musikbeilagen.

a. **Weber, K. M. v.** Hinterlassene Schriften. Herausgegeben v. Th. Hell. 3 Bde. Dresden und Leipzig 1828.

1ster Bd. auch unter dem Titel: Tonkünstlers Leben.

Nicht blos musikalische Abhandlungen, sondern Biographisches, Humoristisches und Kritisches gemischt. Theilweise sehr unterhaltend und geistreich.

IX. Pädagogik.

c. **Schwarz, Fr. Heinr. Chr.** Lehrbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. 3 Bde. 3te Aufl. Heidelberg 1835.

4te Auflage neu bearbeitet von W. J. G. Curtmann. Heidelberg 1843.

c. —— Das Leben in seiner Blüthe. Oder Sittlichkeit, Christenthum und Erziehung in ihrer Einheit. Leipzig 1837.

d. —— Grundsätze der Töchter-Erziehung für die Gebildeten. 2te Auflage. Jena 1836.

Eigenthümlichkeit der pädagogischen Richtung des Verfassers, daß er gegenüber der von Rousseau ausgegangenen Ansicht, als ob man bei der Reform des Erziehungswesens ganz von vorn anfangen müßte, die vernünftigen Elemente im Vorhandenen nachweist, und auf eine innige Verbindung der Erziehung mit dem Christenthume dringt. Dabei ist er nicht engherzig orthodox, sondern durch philosophische Bildung auf einen freieren Standpunct erhoben, auf dem er beim Gewöhnlichen und Kleinen nie das Große aus dem Auge verliert.

Die neue Auflage des ersten Werkes von Curtmann ist eine völlig umgearbeitete, bei welcher das christliche Element in mehr populärer Form auftritt, und blose Empirie an die Stelle der speculativen Färbung tritt.

d. **Rudolphi, Karol.** Gemälde weiblicher Erziehung. 2 Bde. 3te Aufl. Heidelberg 1838.

Erfahrungen einer Erzieherin, die ihre Anstalt durch mütterliche Sorge und vortreffliche Eigenschaften ihres Geistes und Herzens in hohen Flor gebracht hat. Ein in seiner Art unübertroffenes Buch, nur von Einem Irrthume nicht frei, der Voraussetzung der vollkommenen Güte der menschlichen Natur, und der Einfuhr des Bösen ausschließlich durch das Beispiel.

b. **Necker de Saussüre,** Madame. Die Erziehung des Menschen auf seinen verschiedenen Altersstufen. Uebersetzt von A. v. Hogguer und K. v. Wangenheim. 2 Bde. Hamburg 1836—38.

Die Verfasserin entwickelt in einer durchgebildeten Form ihr System der Erziehungskunst, das auf reiche Erfahrung, feine Beobachtung und eine tief religiöse Lebensansicht gegründet ist. Sie behandelt ihren Gegenstand mit warmer Liebe, und weiß den Erziehern die hohen Anforderungen, welche sie an sie stellt, recht eindringlich zu machen.

d. —— Desselben Werks 3ter Theil, auch unter dem Titel: Die Erziehung des weiblichen Geschlechts. Aus dem Franz. übersetzt von E. A. Jacobi. 2 Bde. Hamburg 1839.

Die Verfasserin verlangt von der weiblichen Erziehung mehr als sonst geschieht eine solide Grundlage von Kenntnissen und Gewöhnung an ernste geistige Beschäftigung, und ist überzeugt, daß dies nicht nur dem eigentlich weiblichen Berufe keinen Eintrag thun, sondern zu dessen Erfüllung erst recht befähigen könne.

c. **Niemeyer, A. H.** Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts. 3 Bde. 9te Aufl. Halle 1834—39.

Verständiges Handbuch der rationalistischen Pädagogik des vorigen Jahrhunderts, mit Rousseauschen Ideen versetzt. Besondere Rücksicht auf die Bildung der höhern Stände.

d. (Anonym.) Winke über die zweckmäßigsten Hülfsmittel bei der ersten Kinder-Erziehung. Ein Buch für Mütter und Erzieherinnen. Nach der vierzehnten Auflage aus dem Englischen übertragen von der Freifrau von Sternenfels, gebornen Freiin von Varnbüler. Stuttgart 1845.

Für Erzieher und Erzieherinnen, Eltern, Hauslehrer und Wärterinnen ein wahres Vademecum voll praktischen, gesunden, sittlich-religiösen Sinnes; durch und durch auf Wahrhaftigkeit gegründet. Der Styl dem Gegenstand angemessen, ohne alle Schminke, Jedermann verständlich.

c. **Raumer, K.** v. Geschichte der Pädagogik vom Wiederaufblühen klassischer Studien bis auf unsere Zeit. 3 Bde. Stuttgart 1843—45.

Sucht auf dem Wege der geschichtlichen Entwicklung und Kritik zur richtigen Idee der Erziehung zu gelangen. Die Darstellung im Ganzen gut, doch finden sich ungleich verarbeitete Parthieen. Das Meiste in Form von Biographieen berühmter Pädagogen gegeben.

b. **Pestalozzi, H.** Lienhard und Getrud. Ein Buch für das Volk. Neue Aufl. 4 Bde. Trogen und Leipzig 1831.

Klassisch; übrigens auf die bekannte Ansicht des Verfassers von der Unverdorbenheit der menschlichen Natur gebaut.

a. **Richter, Jean Paul.** Levana, oder Erziehungslehre. 3 Bde. Stuttgart und Tübingen. 1814.
Sämmtliche Werke. Bd. 36—38.

Ein Sammelplatz der geistreichsten Bemerkungen, von einem Genius, der in allen seinen Werken am Jugendleben festhält, obwohl dadurch schwerlich berufen ist, es zu lenken und die Grundsätze seiner Leitung festzustellen.

Zur Lehre vom Staate.

I. Allgemeines.
II. Kirche.
III. Nationalökonomie.
IV. Armenwesen.
V. Völkerrecht und Politik.

Zur Lehre vom Staate.

I. Allgemeines.

c. **Welcker, Karl Theodor.** Die letzten Gründe von Recht, Staat und Strafe. Gießen 1813.

Eine für ihre Zeit sehr einflußreiche Revision der Grundbegriffe der Staats- und Rechtslehre, in welcher besonders die Idee des Vertrags, auf dem der Staat beruhen soll, eigenthümlich vielseitig entwickelt ist. Jugendlich warme, mitunter weitschweifige Darstellung auf Kantscher Basis.

c. **Stahl, F. Jul.** Die Philosophie des Rechts nach geschichtlicher Ansicht. 3 Bde. I. II., 1. 2. Heidelberg 1830—37.

Umgearbeitete 2te Auflage des 2ten Bandes unter dem Titel: Rechts- und Staatslehre auf der Grundlage christlicher Weltanschauung. Heidelberg 1845.

Die Ideen der historischen Rechtsschule in conservativem Sinne und mit Beihülfe der neu-schellingschen Philosophie entwickelt.

a. **Raumer, Fr. v.** Ueber die geschichtliche Entwicklung der Begriffe von Recht, Staat und Politik. 2te Auflage. Leipzig 1832.

Eine klare Uebersicht sämmtlicher Staatstheorien von Plato bis Hegel.

a. **Pfizer, P. A.** Briefwechsel zweier Deutschen. Stuttgart 1831.

Ergebnisse vieljährigen, geistigen und gemüthlichen Ringens im Gebiete des innern Lebens, der Philosophie, schönen Literatur und Politik. Erster, entschiedener Sprecher für die preußische Hegemonie. Durch Tiefe und Gesinnung ausgezeichnet. Reiner Styl voll sittlichen Adels.

a. —— Gedanken über Recht, Staat und Kirche. 2 Bände. Stuttgart 1842.

Freisinnige Rechts- und Staatsphilosophie; mit feiner Beachtung des geschichtlich Möglichen und Pietät gegen Bestehendes. Im Gegensatze mit verwandten Richtungen des Liberalismus, entschiedene Festhaltung des religiösen und kirchlichen Moments.

a. **Pfizer, P. A.** Das Vaterland. Abdruck aus dem zweiten Bande der obigen Schrift, mit Zusätzen und Anmerkungen. Stuttgart 1845.

Das Positive, auf innere und äußere Verhältnisse Deutschlands Bezügliche, weiter entwickelt.

c. **Zachariä, K. S.** Vierzig Bücher vom Staate. 7 Bde. Heidelberg 1839—43.

2te umgearbeitete Auflage.

Ein Hauptwerk über Politik, in welchem die Räthsel des politischen Lebens mit klarer Anschaulichkeit, großer Schärfe und Bestimmtheit aufgestellt werden, ohne jedoch zu einer befriedigenden Lösung zu kommen. Das philosophische Element ruht auf Kantischer Grundlage.

c. **Schmitthenner, Fr.** Zwölf Bücher vom Staate, oder systematische Encyclopädie der Staatswissenschaften.

Erster Band: Grundlinien der Geschichte der Staatswissenschaften, der Ethnologie, des Naturrechts und der Nationalökonomie. 2te Auflage. Gießen 1839.

Zweiter Band. (Noch nicht erschienen.)

Dritter Band: Grundlinien des allgemeinen Staatsrechts. Gießen 1845.

Klarheit und Wärme der Darstellung, geistreiche Auffassung des Einzelnen, Schärfe der Begriffsentwicklung, aber kein entschiedenes consequent durchgeführtes System. Ungleichartige Vermischung des Theoretischen und Historischen.

c. **Haller, K. L. v.** Restauration der Staatswissenschaft oder Theorie des natürlichen geselligen Zustandes. 6 Bde. 2te Auflage. Winterthur 1820—22.

Die conservative Ansicht vom Staate so sehr ins Extreme entwickelt, daß sie wieder ins Revolutionäre umschlägt, und den Staat auf den Standpunkt des Privatrechts heruntersetzt. Codex des neuern Absolutismus. Weitschweifige Darstellung.

c. **Rotteck, K. v.** Lehrbuch des Vernunftrechts und der Staatswissenschaften. 2te Aufl. Stuttgart 1840. 4 Bde.

I. Lehrbuch des natürlichen Privatrechts.
II. Allgemeine Staatslehren.
III. Lehrbuch der materiellen Politik.
IV. Lehrbuch der ökonomischen Politik.

Das Vernunftrecht im Gegensatz gegen das historische Recht entwickelt und geltend gemacht. Der Codex des Liberalismus, wie er sich seit der Julirevolution gestaltete.

c. **Schön, J.** Die Staatswissenschaft geschichtsphilosophisch begründet. Breslau 1841.

Eine freie ziemlich populär gehaltene Skizze der Wissenschaft von der Staatsverwaltung nach Geschichte und Theorie. Klare und ansprechende Darstellung.

c. **Schulz, Wilhelm.** Deutschlands Einheit durch National-repräsentation. Stuttgart 1832.

Sanguinische Vorschläge zur Durchführung einer volksthümlichen und einheitlichen Verfassung Deutschlands mit Beibehaltung der bisherigen Territorialzustände.

c. **Vollgraff, K.** Täuschungen des Repräsentativsystems, oder Beweis, daß dieses System nicht das geeignete, rechte und zeitgemäße Mittel ist, den Bedürfnissen unserer Zeit zu begegnen, mit Andeutungen der geeigneten, rechten und zeitgemäßen Reformen. Marburg 1832.

Geistvolle Einschläferung des constitutionellen Strebens.

c. **Savigny, Fr. K. v.** Vom Beruf unserer Zeit für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft. 2te Aufl. Heidelberg 1828.

Diesen Beruf läugnend, die Aufgabe der Zeit auf Fortentwicklung des römischen Rechts beschränkend. Große formelle Vollendung.

c. **Thibaut, A.** Ueber die Nothwendigkeit eines allgemeinen bürgerlichen Rechts in Deutschland. Heidelberg 1814.

Vindicirt der Zeit den Beruf ein neues Gesetzbuch zu machen, das jedoch nicht willkührlich Neues, sondern das Résumé der historischen Entwicklung enthalten soll.

c. **Beseler, Georg.** Volksrecht und Juristenrecht. Leipzig 1843.

Der Gegensatz, der sich zwischen dem gelehrten Rechtswesen und dem aus dem Volke hervorwachsenden Recht gebildet hat, wird mit Geist und juridischer Gelehrsamkeit erörtert; praktische Folgerungen für die Aufgabe der Gesetzgebung daraus gezogen.

c. **Christ, A.** Ueber deutsche Nationalgesetzgebung. Karlsruhe 1842.

Für Entwerfung eines allgemeinen deutschen Gesetzbuches auf der Grundlage des römischen Rechts. Populäre Darstellung.

c. **Rotteck und Welcker.** Staatslexicon oder Encyclopädie der Staatswissenschaften. Herausgegeben von Karl v. Rotteck und K. Th. Welcker. 15 Bde. Altona und Leipzig 1834–44.

Enthält zum Theil ausführliche Monographien über die politischen Verhältnisse und Zustände der neueren Zeit, mit Reflexion und Kritik des Bestehenden vom Standpunkte des neueren Liberalismus aus. Die letzteren Bände sind großentheils von Welcker allein geschrieben. Die Artikel sind ungleich, zum Theil von ausgezeichnetem Werth und von Schriftstellern, die im Fach anerkannte Autorität haben.

c. **Giech, Karl** Graf von. Ansichten über Staats= und öffentliches Leben. 2te verm. Auflage. Nürnberg 1843.

Vorurtheilsfreie Beleuchtung einzelner Theile der Staatsverwaltung. Im philosophischen Theile bekennt sich der Verf. als Schüler von J. J. Wagner.

c. (**Kölle, Fr. v.**) Anonym. Aufzeichnungen eines nachgebornen Prinzen. 2ter Abdruck. Stuttg. und Tüb. 1842.

c. —— Einige Anliegen Deutschlands. 2 Bände. Stuttgart 1844.

Eine geistreiche Besprechung verschiedener politischer und socialer Fragen, wobei liberale Tendenzen in Dienst des conservativen Systems genommen werden.

a. **Mundt, Theod.** Die Geschichte der Gesellschaft in ihren neueren Entwicklungen. und Problemen. Berlin 1844.

Uebersichtliche Darstellung der neuern socialen Fragen, mit Andeutungen zu ihrer Lösung. Mehr anregend als belehrend.

II. Kirche.

c. **Stahl, Fr. Jul.** Die Kirchenverfassung nach Lehre und Recht der Protestanten. Erlangen 1840.

Interessant durch scharfsinnige Begriffsuntersuchungen, durch mehrere geschichtliche Ausführungen, namentlich aber durch den mit vielseitigen Be=

mühungen angestellten Versuch, die lutherisch-evangelischen Ansichten über Kirchenregiment von den ihnen verwandten der reformirten Kirche völlig loszutrennen, und so zuletzt der in einem katholisirenden Episcopalsystem culminirenden Autokratie des Lehrstandes die Kirchenleitung zuzusprechen.

c. **Puchta, G. F.** Einleitung in das Recht der Kirche. Leipzig 1840.

Geistreiche Blicke in die Verhältnisse der evangelischen Kirche, meist praktisch, bis auf den letzten Punct, wo über das Episcopat der Landesherrn allzu gemüthlich phantasirt wird.

(Zur Reinigung der Ansichten über diese wichtigen Fragen dient die klassische Abhandlung von Richter in der Zeitschrift für deutsches Recht, von Reyscher und Wilda. Bd. IV. S. 1 ff. Ueber die Grundlagen der Kirchenverfassung nach den Ansichten der sächsischen Reformatoren.)

c. **Vinet, A.** (Uebersetzung.) Ueber die Darlegung der religiösen Ueberzeugung und über die Trennung der Kirche und des Staates, als nothwendige Folge und Garantie derselben. Aus dem Französischen von F. G. Spengler. Heidelberg 1845.

Hauptwerk für die Emancipation der Kirche vom Staate, die als für das Heil der erstern unentbehrlich dargestellt wird. Sehr geistvoll und begeistert.

c. **Wolff, Karl.** Die Zukunft der protestantischen Kirche, vom Standpuncte der württembergischen Verhältnisse aus. Stuttgart 1840.

Grundansicht schleiermacherisch. Die Trennung der Kirche vom Staate, als ein Heilmittel für die Gebrechen der Kirche, und als Auskunftsmittel gegenüber von manchen Inconvenienzen für den Staat dargestellt.

c. **Eichhorn, K. Fr.** Grundsätze des Kirchenrechts der katholischen und evangelischen Religionsparteien Deutschlands. Göttingen. 2 Bde. 1831—32.

Klare geschichtliche Entwicklung der kirchenrechtlichen Zustände der neuern Zeit.

III. Nationalökonomie.

c. **Rau, K. H.** Lehrbuch der politischen Oekonomie. 3 Bde. I. Grundsätze der Volkswirthschaftslehre. 4te Auflage. Heidelberg 1841.

II. Grundsätze der Volkswirthschaftspolitik mit anhaltender Rücksicht auf bestehende Staatseinrichtungen. 4te Aufl. Heidelberg 1844.

III. Grundsätze der Finanzwissenschaft. 2te Auflage. Heidelberg 1843.

Ausgezeichnetes Werk, das mit sachlicher Vollständigkeit statistischen Reichthum, große Klarheit und Schärfe der Begriffe verbindet. Liberal-conservativ mit religiöser Färbung.

c. **Schulz, Wilhelm.** Die Bewegung der Production. Eine geschichtlich-statistische Abhandlung zur Grundlegung einer neuen Wissenschaft des Staates und der Gesellschaft. Zürich und Winterthur 1843.

Der erste Theil dieser Schrift enthält eine sehr interessante Uebersicht der Volkswirthschaft, wie sie sich auf den verschiedenen Culturstufen gestaltete. Der zweite Theil ist eine philosophische Promenade durch die Geschichte der Menschheit, wobei besonders auch die geistige Production abgehandelt wird. Die ganze Schrift ist von großem Werthe für die Lehre von der Volkswirthschaft, und zeichnet sich durch einen höchst angenehmen, präcisen, geistvollen Styl aus.

c. **Nebenius, K. Fr.** Der deutsche Zollverein, sein System und seine Zukunft. Karlsruhe 1835.

Hauptschrift über den deutschen Zollverein.

c. **Höfken, G.** Der deutsche Zollverein und seine Fortbildung. Stuttgart und Tübingen 1842.

Statistische Uebersichten, historische Rückblicke und kritische Besprechung.

c. **List, Friedrich.** Das nationale System der politischen Oekonomie. Stuttgart und Tübingen 1843 und 44.

Theil I. Der internationale Handel, die Handelspolitik und der deutsche Zollverein.

(Auf zwei Bände berechnet.)

Ein Werk, das entschieden epochemachend in seinem Gebiet ist, und, wenn auch mitunter einseitig, doch sehr beherzigenswerthe Wahrheiten enthält.

Geschichtliche Einleitung, Theorie des Verfassers, Kritik der geltenden Systeme und herrschenden Politik.

c. **Osiander, H. F.** Ueber den Handelsverkehr der Völker. 2te Aufl. Stuttgart 1842.

Treffende Combinationen und Uebersichten.

c. **Stein, Ludwig.** Der Socialismus und Communismus des heutigen Frankreichs. Leipzig 1843.

Das bedeutendste Werk über den Socialismus. Verbindet mit gründlicher Kenntniß des Gegenstandes eine großartige philosophische Auffassung, bei der sowohl die historische als die politische Seite der Sache ins rechte Licht gesetzt wird. Die Darstellung mitunter schwerfällig und zu sehr construirend.

IV. Armenwesen.

c. **de Gerando.** System der gesammten Armenpflege nach de Gerando und eigenen Ansichten von J. F. Buß. 2 Bde. Stuttgart 1843—44.

Ausgezeichnet durch allseitige Behandlung des Gegenstandes, sorgfältige Zusammenstellung und Sichtung des statistischen Materials, sichere Beherrschung desselben, psychologische Analyse und practische Gewandtheit in Anwendung wissenschaftlicher Resultate, sowie Mäßigung und Unparteilichkeit des Urtheils. Theil I. handelt über das Wesen der Armuth und die öffentliche Armenpflege. Theil II. über die Ursachen der Armuth, Verpflichtung zur öffentlichen Armenpflege und die Anstalten für Erziehung der Armen.

c. **Bodz-Reymond (du Bois).** Staatswesen und Menschenbildung. Umfassende Betrachtungen über die jetzt allgemein in Europa zunehmende National- und Privatarmuth, ihre Ursachen, ihre Folgen, die Mittel ihr abzuhelfen und besonders ihr vorzubeugen. 4 Bde. Berlin 1837—39.

Geistreiche Besprechung der auf dem Titel angedeuteten Fragen, Ergebnisse scharfer Beobachtung, beherzigenswerthe Wahrheiten und Vorschläge, die aus inniger Liebe zur Menschheit hervorgegangen erscheinen.

c. **Schmidt, Fr.** Untersuchungen über Bevölkerung, Arbeitslohn und Pauperismus in ihrem gegenseitigen Zusammenhang. Leipzig 1836.

Darlegung der bestehenden socialen Gebrechen, Untersuchung ihrer Ursachen und Vorschläge zur Abhülfe. Mit näherer Prüfung der staatswirthschaftlichen Grundsätze, die sich darauf beziehen.

c. —— Ueber die Zustände der Verarmung in Deutschland, ihre Ursachen und die Mittel ihnen abzuhelfen. Zittau 1837.

Einige der in obigem Werke aufgeworfenen Fragen werden hier mit specieller Beziehung auf Deutschland erörtert.

c. **Schmidt, Fr.** Ueber die Lage der Gewerbe in Deutschland und über den Einfluß des Fabrik- und Maschinenwesens auf den wirthschaftlichen, politischen, physischen und sittlichen Zustand der gewerbtreibenden Klassen. Berlin 1838.

Versuch, den scheinbaren Widerspruch zu lösen, welcher zwischen der Vermehrung der Reichthümer und der wachsenden Verarmung der Mehrzahl hervortritt.

c. **Böttcher, J. H.** Geschichte der Mäßigkeitsgesellschaften in den norddeutschen Bundesstaaten, oder Generalbericht über die Leistungen der Mäßigkeitsvereine bis zum Jahre 1840. Hannover 1841.

Einfache, zweckmäßige Zusammenstellung der zur Sache gehörigen Notizen.

c. **Mohl, Rob.** v. Die Polizeiwissenschaft nach den Grundsätzen des Rechtsstaates. 2te Aufl. 2 Bde. Tübingen 1844.

Gehört hieher, insofern die neueren Fragen über das Armenwesen ausführlich und mit vieler Umsicht und Besonnenheit besprochen werden. Außerdem werden die Gegenstände des Polizeiwesens in weitestem Umfange (jedoch mit Ausschluß der Präventivjustiz) abgehandelt, und zwar in einer sehr klaren und eleganten Darstellung, die das Werk Jedem zugänglich macht, der sich für die Sache interessirt.

V. Völkerrecht und Politik.

c. **Heffter, Aug. Wilh.** Das europäische Völkerrecht der Gegenwart. Berlin 1844.

Geistreiche und geschmackvolle Verarbeitung desjenigen, was bisher den Inhalt der Völkerrechts-Wissenschaft gebildet hat, mit Eröffnung neuer Gesichtspunkte.

c. **Gagern, H. L.** v. Die Resultate d. Sittengeschichte. 6 Bdchn.
I. Monarchie.
II. Aristokratie.
III. Demokratie.
IV. Politie oder der Staaten Verfassungen.
V. u. VI. Freundschaft und Liebe.
2te Aufl. Stuttgart und Tübingen 1835—37.

c. —— Kritik des Völkerrechts. Mit practischer Anwendung auf unsere Zeit. Leipzig 1840.

Geistreiche Aphorismen, auf vielseitige politische Erfahrung und geschichtliche Bildung gegründet.

Naturwissenschaften.

I. Allgemeines.
II. Astronomie.
III. Physik.
IV. Chemie.
V. Technologie.
VI. Naturgeschichte.
VII. Geologie.

Naturwissenschaften.

I. Allgemeines.

a. **Herschel, J. F. W.** (Uebersetzung.) Einleitung in das Studium der Naturwissenschaften. Nach dem Engl. von Alb. Weinlig. Leipzig 1836.

Auch von F. L. Henrici übersetzt. Göttingen 1836.

Behandelt das Gesammtgebiet übersichtlich, klar und ansprechend, mit besonderer Rücksicht auf Physik und Astronomie, und ist sehr empfehlenswerth.

a. **Bridgewaterbücher.** (Uebersetzung.) Die Natur, ihre Wunder und Geheimnisse, oder die Bridgewaterbücher. Aus dem Engl. von Herm. Hauff u. A. I. und II. Lieferung. A. u. d. T.: Die menschliche Hand und ihre Eigenschaften. Aus dem Engl. des Sir Charles Bell. Mit 10 lithogr. Taf. mit 1 Blatt Figurenregister. Stuttg. 1837. III—VI. Lief. A. u. d. T.: Chemie, Meteorologie und verwandte Gegenstände, als Zeugnisse für die Herrlichkeit des Schöpfers. A. d. Engl. des Will. Prout von Gustav Plieninger. Ebend. 1837. — VII—XII, XIV. und XIX., XX. und XXII. Lief. A. u. d. T.: Die Erscheinungen und Gesetze des Lebens, oder populäre vergleichende Physiologie der Pflanzen und Thierwelt. Aus dem Engl. des P. M. Roget von F. M. Duttenhofer. 1—10r Band. Mit Steintafeln. Ebend. 1837—38.

a. **Dasselbe.** 5r Band. A. u. d. T.: Die Urwelt und ihre Wunder. Aus dem Engl. des W. Buckland von Friedr. Werner. 5 Lief. Mit Abbildungen. Ebend. 1837.

a. **Bridgewaterbücher.** (Uebersetzung.) 6r Bd. (XV—XVII. Lief.) A. u. d. T.: Die Sternenwelt, als Zeugniß für die Herrlichkeit des Schöpfers. Nach William Whewell von Gustav Plieninger. Ebend. 1837.

a. **Dasselbe.** 7r Bd. A. u. d. T.: Die Thierwelt, als Zeugniß für die Herrlichkeit des Schöpfers. Nach William Kirby von Dr. Fr. Oesterlen. (Mit 8 Steintafeln.) gr. 12. Ebendaselst 1838.

a. **Dasselbe.** 8r Bd. A. u. d. T.: Der menschliche Körper in seinem Verhältnisse zur äußern Natur. Nach dem Engl. des John Kidd von Gust. Plieninger. gr. 12. Ebend. 1838.

a. **Dasselbe.** 9r Bd. A. u. d. T.: Die innere Welt. Nach dem Engl. des Thom. Chalmers von Gustav Plieninger. gr. 12. Ebendaselbst 1838.

Eine Art von Encyclopädie der Naturwissenschaften, mit dem besondern Zweck, eine religiös-teleologische Weltansicht zu begründen. Die einzelnen Gebiete sind von Fachgelehrten bearbeitet, die ihres Stoffes mächtig, zugleich auch im Stande waren, ihre Wissenschaft dem Laien anziehend zu machen. Einzelnes darunter hat überdies einen bedeutenden wissenschaftlichen Werth.

b. **Cuvier, G.** v. (Uebersetzung.) Geschichte der Fortschritte der Naturwissenschaften seit 1799 bis auf den heutigen Tag. Aus dem Franz. von A. Wiese. 4 Bde. Leipzig 1827—29.

Eine wissenschaftliche, doch durch treffliche Darstellung auch für ein größeres Publicum geeignete Uebersicht.

b. **Humboldt, Alex.** v. Ansichten der Natur mit wissenschaftlichen Erläuterungen. 2 Bdchn. 2te Aufl. Stuttg. 1826.

Dieses Werk behandelt in ausgezeichnet geistreicher Darstellung einzelne Theile des Erdelebens: Pflanzengestaltung, Grasfluren und Wüsten, unter allgemeinen Beziehungen.

b. —— Kosmos. Entwurf einer physischen Weltbeschreibung. Erster Band. Stuttgart und Tübingen. 1845.

Mit Bewunderung aufgenommenes Werk des greisen Veteranen der Naturkunde; geistreicher Inhalt in vollendetster Form. Der erste Theil enthält: einleitende Betrachtungen über die Verschiedenartigkeit des Naturgenusses und die Ergründung der Weltgesetze; Begrenzung und wissenschaftliche Behandlung der physischen Weltbeschreibung; ein allgemeines Naturgemälde als Uebersicht der Erscheinungen im Kosmos.

c. **Bronn, H. G.** Handbuch einer Geschichte der Natur. I. 1) Kosmisches Leben. I. 2) Tellurisches Leben. II. Organisches Leben. Ergebnisse, hauptsächlich aus der lebenden Welt, über Entwickelung, Verbreitung und Untergang der früheren Bevölkerungen der Erde. 3 Bände. Stuttgart 1841 und 1842.

Faßlich, wenn auch etwas trocken, von wissenschaftlichem Werthe.

c. **Autenrieth, J. H. F. v.** Ansichten über Natur und Seelenleben. Stuttgart und Tübingen 1836.

Geistreiche Ansichten über mancherlei Natur- und Lebensfragen. Die Fortdauer der Seele nach dem Tode aus naturwissenschaftlichen Gründen von einem großen Arzte vertheidigt.

c. **Schubert, G. H. v.** Ansichten von der Nachtseite der Naturwissenschaft. 4te Aufl. Dresden und Leipzig 1840.

Ursprünglich im Jahre 1807—8 von dem berühmten Verfasser in Dresden gehaltene Vorlesungen; Skizzen aus demjenigen Gebiete der Naturwissenschaft, wo das Verhältniß des Menschen zum Geiste, der die Natur durchwaltet, hervortritt. Die Darstellung von poetischer und religiöser Färbung.

a. **Arago, Dominique François.** (Uebersetzung.) Unterhaltungen aus dem Gebiete der Naturkunde. Aus dem Franz. übersetzt von L. v. Remy und Grieb. 6 Bände. Stuttgart 1837—44.

Ausgezeichnet gute Abhandlungen über einzelne Theile der Astronomie und Physik, welche mit wissenschaftlichem Werth eine glückliche Popularität verbinden.

c. **Mulder, G. J.** Das Streben der Materie nach Harmonie. Eine Vorlesung. Braunschweig 1844.

Enthält geistreiche Hypothesen über Entstehung und Ziel des Lebens.

II. Astronomie.

c. **Brandes, H. W.** Die vornehmsten Lehren der Astronomie. 4 Bde. Leipzig 1811—16.

c. —— Vorlesungen über die Astronomie. 2 Bde. Leipzig 1827.

c. —— Populäre Vorlesungen über Sternkunde. Lpzg. 1833.

c. **Herschel, J. F. W.** Die Lehren der Astronomie für Gebildete faßlich dargestellt. Aus dem Engl. Mit Abbildungen. Heilbronn 1838.

Alle diese Werke können als sehr gute Handbücher der Astronomie empfohlen werden. Die Darstellung ist klar, präcis und wissenschaftlich begründet, setzt aber eben daher ziemlich viel mathematische Vorkenntnisse voraus.

c. **Littrow, J. J. v.** Populäre Astronomie. 2 Bände. Wien 1825.

Behandelt die Lehren der Astronomie in wissenschaftlicher Form, und setzt daher nicht allein die Elementargeometrie, sondern auch Algebra und Trigonometrie voraus.

a. —— Die Wunder des Himmels. 4te Aufl. Stuttg. 1844. Hiezu gehört ein Atlas des gestirnten Himmels von Littrow.

Weit populärer als das Obige erfordert es zum Verständniß nur die Anfangsgründe der Mathematik. Die Darstellung ist im Ganzen klar, nur etwas ungleich gehalten. Beide Werke gehören zu den besten in diesem Fach.

c. **Schubert, F. Th. v.** (aus Petersburg). Populäre Astronomie. 3 Bde. Petersburg 1806—10.

Behandelt in wissenschaftlicher Darstellung die sämmtlichen Lehren der Astronomie, wobei jedoch nicht allein die Elemente der Geometrie, sondern auch Algebra und Trigonometrie vorausgesetzt werden.

c. **Bohnenberger, G. Christoph.** Astronomie. Tübingen 1810.

Eine wissenschaftliche Darstellung der Gesammtastronomie, welche dadurch eine bedeutende Stelle in der Litteratur derselben einnimmt, daß sie die schwierigsten Probleme mit ausgezeichneter Klarheit auseinandersetzt.

c. **Airy, G. B.** (Uebersetzung.) Populäre physische Astronomie. Aus dem Englischen übersetzt von J. J. v. Littrow. Stuttgart 1839.

Der Verfasser, einer der bedeutendsten jetztlebenden Astronomen, Vorsteher des Observatoriums zu Greenwich, behandelt die Construction der astronomischen Probleme auf ähnliche Weise wie Bohnenberger mit ausgezeichneter Klarheit, aber mathematische Vorkenntnisse voraussetzend.

a. **Gruithuisen, Fr. P. v.** Naturgeschichte des gestirnten Himmels. Eine neue, zufolge ihrer Einrichtung jedem scientifisch Gebildeten faßliche Darstellung der neuesten Lehren der Astronomie. München 1836.

Enthält nicht sowohl die Lehren von der Bewegung der Sterne, als Untersuchungen über das Entstehen, Weiterbilden und Vergehen der Weltkörper, über die Erscheinungen auf ihrer Oberfläche, wie Meteorologie, Vegetation und lebende Wesen, Alles in einer populären, interessanten Darstellung.

a. **Wöckel, Lorenz.** Populäre Vorlesungen über die Sternkunde. Nürnberg 1844.

Eine sehr gut geschriebene Darstellung der Hauptlehren der Astronomie.

a. **Kurtz, Joh. Heinr.** Die Astronomie und die Bibel. Versuch einer Darstellung der biblischen Kosmologie, sowie eine Erläuterung und Bestätigung derselben aus den Resultaten und Ansichten der neueren Astronomie. Mitau 1842.

Versuch einer rationellen Apologie der Schöpfungsanschauung der heiligen Schrift. Von Mädler als gründliches Werk empfohlen.

a. **Ofterdinger, L. F.** Die Himmelskörper, ihre Bahnen und Entfernungen, Größen, physische Beschaffenheit und Bestimmung. Stuttgart 1839.

a. —— Ueber Kometen, deren Bahnen, physische Beschaffenheit und Bestimmung. Mit besonderer Rücksicht auf die Kometen, die in den nächsten Zeiten wieder sichtbar werden. Stuttgart 1835.

Beide Werke enthalten eine gute populäre Darstellung, bei welcher so gut als gar keine Mathematik vorausgesetzt wird.

a. **Nürnberger, J. Chr. Emil.** Astronomische Reiseberichte oder Skizzen der Topographie des Himmels. Kempten 1837.

Unterhaltende Aphorismen über Astronomie, mit vielen anderweitigen Reflexionen vermischt.

c. **Nikolai, K. H.** Wegweiser durch den Sternenhimmel, oder Anleitung, auf eine leichte Art die Sterne am Himmel finden und kennen zu lernen. 2te durch Gustav Jahn völlig umgearbeitete und mit einer neuen Sternkarte versehene Auflage. Leipzig 1845.

Gute Astronomie, die nicht viel Mathematik voraussetzt.

III. Physik.

c. **Fischer, E. G.** Lehrbuch der mechanischen Naturlehre neu bearbeitet von E. F. August. 2 Bde. 4te Aufl. mit 19 Kupfertafeln. Berlin 1837—40.

Ist unter den wenigen populären Handbüchern der Physik das beste und enthält die Lehren dieser Wissenschaft sehr vollständig. Die Form ist wissenschaftlich, setzt jedoch wenig Mathematik voraus.

a. **August, E. F.** Auszug aus E. G. Fischers mechanischer Naturlehre. 2te Aufl. Berlin 1839—40.

a. **Brandes, H. W.** Vorlesungen über die Naturlehre für Leser, denen es an mathematischen Vorkenntnissen fehlt. 2te Aufl. besorgt von C. W. Brandes und W. J. H. Michaelis. Leipzig 1844.

Anziehende, populäre und vollständige Darstellung des Stoffes, durch welche man ein klares Bild von dem jetzigen Zustande der Physik bekommt.

c. **Süskind, J. G.** Handbuch der Naturlehre. 2te Ausgabe neu bearbeitet von G. Ch. Reuß. Stuttgart 1840.

Klare etwas trockene Darstellung, zu deren Verständniß die Anfangsgründe der Mathematik genügen. Der Herausgeber hat diese Ausgabe mit bedeutenden Zusätzen vermehrt und dabei besonders das practische Bedürfniß berücksichtigt.

Für Schulen geeignet.

b. **Pouillet**, (Uebersetzung.) Lehrbuch der Physik und Meteorologie, für deutsche Verhältnisse frei bearbeitet von Joh. Müller. Mit 1200 in den Text eingedruckten Holzschnitten.

2te umgearbeitete und vermehrte Auflage. Braunschweig 1844—45.

Dieses Werk ist zwar für ein wissenschaftliches Publicum bestimmt, aber der Stoff ist so präcis und klar bearbeitet, daß auch ein Leser, der nicht gerade vom Fach ist, Belehrung darin finden kann. Die Holzschnitte tragen wesentlich zu leichterem Verständniß bei. Unter allen vorhandenen Lehrbüchern der gesammten Physik möchte dieses wohl das beste sein.

a. **Becquerel.** (Uebersetzung.) Populäre Naturlehre mit besonderer Rücksicht auf die Chemie und verwandten Wissenschaften. Aus dem Französischen von G. Kißling. Her-

ausgegeben von einer Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher. 9 Bdchn. Stuttgart 1845.

Werk eines berühmten Chemikers, das im Auftrage der französischen Regierung ausgearbeitet, mit dem Preise gekrönt, und in den Unterrichts=anstalten eingeführt wurde.

IV. Chemie.

c. **Liebig, J.** Die Chemie in ihrer Anwendung auf Agricultur und Physiologie. 5te Aufl. Braunschweig 1844.

a. —— Chemische Briefe. Heidelberg 1844.

c. —— Die Thierchemie oder organische Chemie in ihrer Anwendung auf Physiologie und Pathologie. 2te Auflage. Braunschweig 1843.

Scharfsinnige neue Beobachtungen, geniale Blicke in den Zusammenhang der chemischen Beziehungen, glückliche Combinationen und Streben nach practischer Anwendbarkeit bilden die Hauptvorzüge von Liebigs Werken. Für einen großen Kreis von Lesern berechnet sind allein die chemischen Briefe, doch haben alle die Popularität, welche aus der völligen Beherrschung des Stoffes entspringt.

c. **Petzholdt, Alex.** Populäre Vorlesungen über Agriculturchemie. Leipzig 1844.

Glückliche Popularisirung und Anwendung von Liebigs Ideen, mit der Absicht, practisch gebildeten Technikern einen Anhaltspunct für ihre Versuche zu geben.

c. **Schubarth, E. L.** Handbuch der technischen Chemie. 3te Aufl. 3 Bde. Berlin 1839—40.

c. **Dumas, J.** (Uebersetzung.) Handbuch der angewandten Chemie. Für technische Chemiker, Künstler, Fabrikanten und Gewerbtreibende überhaupt. Aus dem Französischen v. Engelhard und Buchner. 6 Bde. Nürnberg 1833—44. Eine andere Uebersetzung. Weimar 1834—44.

Anwendung einzelner chemischer Operationen auf technische Proceduren. Das deutsche Buch ist vollständiger und enthält mehr Material; das französische klarer und praktischer.

c. **Gmelin, Ch. G.** Einleitung in die Chemie. 2 Bde. in je 2 Abtheilungen. Tübingen 1835—38.

Vorzugsweise in dem ersten Theil, der gar keine chemischen Vorkenntnisse voraussetzt, auch zum Selbstunterrichte für Laien geeignet. Die Darstellung klar, lebendig und mit scharfem Geist zusammenfassend.

c. **Graham, Philipp.** (Uebersetzung.) Lehrbuch der Chemie, deutsch bearbeitet von Jul. Friedr. Otto, mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzschnitten. Zwei Bände. 2te Aufl. Braunschweig 1845.

Ein durch Klarheit ausgezeichnetes, aber streng wissenschaftliches Lehrbuch der Chemie, mit Hinweisung auf ihre praktische Anwendung; theilweise Benutzung der Ideen Liebigs.

a. **Holger, Ph. v.** Chemie für Damen. Wien 1843.

Das populärste Werk dieser Art.

V. Technologie.

c. **Knapp, Friedr.** Lehrbuch der chemischen Technologie zum Unterricht und Selbststudium. Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzschnitten. Braunschweig 1844.

Unter den deutschen Werken das beste; namentlich für gehörige Versinnlichung der Gegenstände gesorgt. Stellt sich die Aufgabe, die vorzugsweise auf chemischen Grundsätzen beruhenden Gewerbe so vollständig darzustellen, daß es dem Gewerbtreibenden als Rathgeber dienen, dem Chemie Studirenden aber die Anwendung der Chemie auf die Technik klar machen könne.

c. **Ure, Andr.** (Uebersetzung.) Das Fabrikwesen in wissenschaftlicher, moralischer und commercieller Hinsicht. Aus dem Englischen von A. Diezmann. Mit vielen Abbildungen. Leipzig 1835.

Verbreitet sich hauptsächlich über die Zustände in England.

c. u. f. **Karmarsch, Karl und Heeren, Friedr.** Technisches Wörterbuch oder Handbuch der Gewerbekunde. Bearbeitet nach Andrew Ure: „Dictionary of arts, manufactures and mines“. Mit über 1300 in den Text gedruckten Abbildungen. 3 Bde. Prag 1841—44.

Inbegriff von allem Wissenswerthen über diesen Gegenstand, sowohl für den praktischen Techniker als für den wissenschaftlich gebildeten Laien.

c. **Mohl, Moriz** (königl. württemb. Obersteuerrath). Aus den gewerbswissenschaftlichen Ergebnissen einer Reise in Frankreich. Mit 148 Holzschnitten. Stuttg. u. Tüb. 1845.

Denkschrift über einen im Auftrage der königl. württemb. Regierung im Auslande gemachten Ankauf von Musterwaaren, welche württembergischen Gewerbsleuten als Vorbilder dienen sollen, sowie über die Mittel zu Erreichung des damit beabsichtigten Zweckes und zu Hebung des vaterländischen Gewerbsfleißes überhaupt, namentlich durch entsprechende Einrichtung des gewerbswissenschaftlichen Unterrichts und durch Aufhebung des Zunftwesens.

In ihren allgemeinen Theilen findet die überaus gründliche und vom redlichsten Patriotismus beseelte Schrift ihre Anwendung auf ganz Deutschland, besonders interessant ist der ins Einzelne gehende Bericht über die neue Methode der Brüder Dupuis in Paris, die Schüler ohne mathematische Vorkenntnisse in der beschreibenden Geometrie als Grundlage des Zeichnens zu unterrichten.

VI. Naturgeschichte.

f. **Oken, J.** Allgemeine Naturgeschichte für alle Stände. Mit Abbildungen. Sieben Theile in 20 Bänden. Stuttgart 1833—44.

Auf der Grundlage von Okens naturwissenschaftlichem System wird das vollständige Material der drei Naturreiche vorgeführt, wobei neben einzelnen geistreichen allgemein gehaltenen Parthien die Masse des trockenen Stoffes sich ausbreitet. Ein eigenthümliches und für die Wissenschaft bedeutendes Werk.

c. Naturgeschichte der drei Reiche. Zur allgemeinen Belehrung bearbeitet von G. W. Bischoff, J. R. Blum, H. G. Bronn, K. C. v. Leonhard und F. S. Leuckart u. A. 12 Bde. Mit Atlas. Stuttgart 1832—40.

Das vollständigste und brauchbarste Handbuch der Naturgeschichte. Da hier die wesentlichsten Beobachtungen ohne vorherrschendes System gegeben werden, und das Einzelne mehr als bei Oken verarbeitet ist, so eignet es sich auch besser zur Lectüre.

a. **Baumann, J.** Naturgeschichte für das Volk. Ein Buch für Schule und Haus, zur Verbreitung der Erkenntniß Gottes aus seinen Werken. Mit 280 in den Text eingedruckten Abbildungen. 2te Auflage. Luzern 1840.

Unter allen eigentlich populären Naturgeschichten die beste. Die Anordnung beruht auf wissenschaftlichen Principien, und die Darstellung ist durch religiöse Wärme belebt.

c. **Schubert, G. H. v.** Die Geschichte der Natur. 2te Aufl. 3 Bde. Mit 31 Kupfertafeln. Erlangen 1835—37.

Dieses Werk hebt die allgemeinen Beziehungen der Natur hervor, in einer etwas trockeneren Darstellung, als wir sonst bei dem Verfasser gewohnt sind. Der erste Band handelt von der Sternenwelt, der zweite vom Mineral- und Pflanzenreich, und der dritte vom Thierreich.

f. **Cuvier, G. v.** (Uebersetzung.) Das Thierreich, geordnet nach seiner Organisation. Als Grundlage der Naturgeschichte der Thiere und Einleitung in die vergleichende Anatomie. Nach der 2ten vermehrten Ausgabe übersetzt und durch Zusätze erweitert von F. S. Voigt. 5 Bände. Leipzig 1831—40.

Ein Hauptwerk in dieser Wissenschaft, das Jedem zu empfehlen ist, der sich gründlich darüber unterrichten will.

c. **Scheitlin, P.** Versuch einer vollständigen Thierseelenkunde. 2 Bde. Stuttgart und Tübingen 1840.

Die höheren Elemente im Thier durchs ganze Gebiet des Thierlebens nachgewiesen; die Voraussetzung ist eine vergeistigte Natur.

VII. Geologie.

b. **Lyell, K.** (Uebersetzung.) Elemente der Geologie. Aus dem Engl. von K. Hartmann. Nebst einem Atlas mit 36 Tafeln lith. Abbildungen. Weimar 1839.

Ein Werk, das Epoche machte. Mehr geologische Geographie als Geognosie, behandelt es die jüngsten Formen der Erdbildung, namentlich das sogenannte Tertiärgebilde, mit ausgezeichneter Gründlichkeit; die ältesten Formationen oberflächlicher besprochen. Ausgezeichnete, wahrhaft populäre Darstellung.

a. **Buckland, William.** (Uebersetzung.) Geologie und Mineralogie in Beziehung zur natürlichen Theologie. Aus dem Englischen nach der 2ten Ausgabe des Originals

übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen von L. Agassiz. 2 Bde. Neuchatel, Bern und Chur 1838.

Eine Geschichte der Entwickelung des Erdkörpers, mit der Tendenz, die Weisheit des Schöpfers darin nachzuweisen und die mosaische Schöpfungsgeschichte naturwissenschaftlich zu bestätigen. Dieser Zweck bringt eine ungleiche Behandlung des Einzelnen mit sich, so daß Manches nur oberflächlich berührt, Anderes mit der größten wissenschaftlichen Präcision ausgeführt ist. Die Kupfertafeln des zweiten Bandes übertreffen alle ähnlichen Darstellungen an Werth.

a. **Leonhard, K. Cäsar** v. Geologie oder Naturgeschichte der Erde auf allgemein faßliche Weise abgehandelt. 5 Bde. Mit 97 Stahlstichen. Stuttgart 1836—43.

Umfassende Behandlung der ganzen Geologie mit klarer Darstellung.

a. **Hartmann, K.** Die Wunder der Erdrinde oder genaue faßliche Darstellung der Mineralogie und Geologie. Stuttgart 1838.

Brauchbare Compilation.

a. **Petzholdt, Alex.** Erdkunde. Ein Versuch, den Ursprung der Erde und ihre allmählige Veränderung bis auf den heutigen Tag mit naturwissenschaftlicher Nothwendigkeit aus der Nebelhypothese des La Place zu folgern. Leipzig 1840.

Populäre Vorlesungen, welche die Hauptideen der neuen Geologie in fließender Darstellung entwickeln.

c. **Hoffmann, Fr.** Hinterlassene Werke 1r Band. auch unter dem Titel: Physikalische Geographie. Berlin 1837. 2ter Bd.: Geschichte der Geognosie und Schilderung der vulkanischen Erscheinungen.
Vorlesungen gehalten in Berlin in den Jahren 1834—35. Berlin 1838.

Vereinigt gründliche Wissenschaftlichkeit mit sehr glücklicher Popularität. Classisches Werk.

c. **Cuvier, G.** v. (Uebersetzung.) Die Umwälzungen der Erdrinde in naturwissenschaftlicher und geschichtlicher Beziehung. Nach der 5ten Originalausgabe übersetzt und mit

besondern Ausführungen und Beilagen begleitet von J. Nöggerath. 2 Bde. Bonn 1830.

Ein wissenschaftlich bedeutendes Werk, in welchem die eigenthümlichen Ansichten Cuviers am meisten hervortreten.

a. **Hauff, Hermann.** Skizzen aus Leben und Natur. 2 Bde. Stuttgart 1840.

Hierher gehören die Aufsätze: Vom Mond, über die natürliche Verschiedenheit und die Urzeit des Menschengeschlechts u. a., und hauptfächlich die vortrefflich referirenden geologischen Briefe. Wo er am Platz ist, tritt ächt Lichtenbergischer Humor hervor. Classischer Styl von angenehmster Lesbarkeit.

Alterthumskunde.

I. Allgemeines.
II. Griechische und römische Literaturgeschichte.
III. Griechische und römische Antiquitäten.
IV. Alte Kunst.
V. Mythologie.
VI. Morgenländisches.

Alterthumskunde.

I. Allgemeines.

f. **Wolf, F. A.** Darstellung der Alterthumswissenschaft nach Begriff, Umfang, Zweck und Werth. In dessen und Buttmanns Museum der Alterthumswissenschaft. 1r Bd. Berlin 1807.

Hierzu gehören auch:

c. —— Vorlesungen über die Alterthumswissenschaft. 5 Bde. Herausgegeben von J. D. Gürtler. Leipzig 1831—37.

Erster gelungener Versuch, das ganze Gebiet der Alterthumskunde als Wissenschaft festzustellen. Mit genialem Blick ausgeführt.

Die nach des Verfassers Tode herausgegebenen Vorlesungen enthalten die weitere Ausführung der in diesem Werk entworfenen Grundzüge. Die Redaktion und Ausstattung läßt übrigens Manches vermissen.

Die obige Darstellung der Alterthumswissenschaft als 6r Band von Wolfs Vorlesungen besonders herausgegeben von S. F. W. Hoffmann. Leipzig 1835.

a. **Jacobs, Fr.** Vermischte Schriften. 5 Bde. Leben und Kunst der Alten. Gotha 1824—34.

Geistvolle Beiträge zur Alterthumskunde in ihren verschiedenen Gebieten. Durch anziehende Darstellung für einen größern Leserkreis geeignet.

e. **Hoffmann, S. F. W.** Die Alterthumswissenschaft. Ein Lehr- und Handbuch für Schüler höherer Gymnasialclassen und für Studirende. Leipzig 1835. Mit 16 mythologischen und archäologischen Kupfertafeln.

Eine gedrängte, ungemein reichhaltige Encyclopädie, in welcher man das Wesentliche des Stoffs sammt der Literatur übersichtlich zusammengestellt findet.

f. **Pauly, A.** Real=Encyclopädie der classischen Alterthumswissenschaft in alphabetischer Ordnung. Unter Mitwirkung der vorzüglichsten Gelehrten Deutschlands herausgegeben. 4 Bde. bis jetzt. Stuttgart 1841.

Das ganze Werk ist auf 6 starke Octavbände berechnet.

Sehr brauchbare Zusammenstellung alles dessen, was nach dem jetzigen Stand der Forschung in das Gebiet dieser Wissenschaft gehört. Die einzelnen Artikel sind zum Theil so umfassend, daß sie größere Monographieen ersetzen können.

II. Griechische und römische Literaturgeschichte.

a. **Vorberg, K. F.** Hellas und Rom. Vorhalle des klassischen Alterthums in einer organischen Auswahl aus den Meisterwerken seiner Dichter, Geschichtschreiber und Philosophen. Die Dichtung des griechischen Alterthums 2 Bde., des römischen 2 Bde. Stuttgart 1841—44.

Glückliche Auswahl, begleitet von den nöthigen Einleitungen, allseitigen Erklärungen und Erläuterungen; mit übersichtlicher und kritischer Kenntniß veranstaltet. Für den Laien höchst erwünscht, und zum Gebrauch in höheren Real=, Bürger= und Töchterschulen zu empfehlen.

a. **Baumstark, A.** Blüthen der griechischen Dichtkunst in deutscher Nachbildung. 6 Bdchn. Karlsruhe 1840—41.

I. II. Blüthen der epischen Dichtkunst.
III. Blüthen der elegischen Dichtkunst.
IV. Blüthen der lyrischen Dichtkunst.
V. Blüthen der dramatischen Dichtkunst.
VI. Geschichte der griechischen Dichtkunst in darstellender Uebersicht.

Verdient mit dem vorigen gleiches Lob. Die Erläuterungen sind in eine beigefügte Geschichte verwoben.

c. u. d. **Weil, Heinr.** Das klassische Alterthum für Deutschlands Jugend. Berlin 1843.

Ein Buch von sehr mäßigem Umfang. Passende Auswahl und gute Uebersetzung.

c. **Heeren, A. L.** Geschichte des Studiums der klassischen Literatur. Göttingen 1798. 2 Bde.

c. 2te Aufl. unter dem Titel: Geschichte der klassischen Literatur im Mittelalter. Göttingen 1822.

In dessen sämmtlichen Werken. 4r und 5r Bd.

Das erste Werk, das die Wiederauflebung der klassischen Literatur am Schlusse des Mittelalters aus den Quellen mit Klarheit und gefälliger Darstellung schildert.

f. **Schöll, M. S. Fr.** (Uebersetzung.) Geschichte der griechischen Literatur von der frühesten mythischen Zeit bis zur Einnahme Constantinopels durch die Türken. 3 Bde. Nach der 2ten Aufl. aus dem Französischen mit Berichtigungen von J. F. J. Schwartze. Berlin 1828—30.

Mehr zum Nachschlagen als zur Lektüre; übrigens in französischer Eleganz abgefaßt.

c. **Müller, Karl Otfr.** Geschichte der griechischen Litteratur. 2 Bde. Breslau 1841.

Für ein größeres Publikum geschrieben und sehr geeignet, in den Geist der griechischen Literatur einzuführen, besonders auch die Jugend für ein eifriges Studium derselben anzuregen. Vom Verfasser unvollendet hinterlassen, weßwegen einige wichtige Partheien der griechischen Literaturgeschichte, z. B. Demosthenes und Plato fehlen. Ein sehr empfehlenswerthes Werk.

c. **Bernhardy, G.** Grundriß der griechischen Literatur. Zwei Bände. Halle 1836. 1845.

Ein pikant geschriebener, übrigens unvollständiger Umriß der griechischen Literatur. Der zweite Band umfaßt die Geschichte der griechischen Poesie.

c. **Müller, Wilh.** Homerische Vorschule. 2te Aufl. Mit Einleitung und Anmerkungen von Dr. K. W. Baumgarten-Crusius. Leipzig 1836.

Zweckmäßige Popularisirung der Wolfischen Hypothese von Entstehung der homerischen Gesänge.

Ein ausführlicher Artikel über Homer von G. F. Grotefend findet sich in der Encyclopädie von Ersch und Gruber, ein anderer ebenfalls umfassender von Bähr in Pauly's Realencyclopädie.

Beide Aufsätze geben Aufschlüsse über die neueren Untersuchungen in Betreff Homers.

c. **Welcker, Fr. Gottl.** Der epische Cyklus, oder die homerischen Dichter. Bonn 1835.

Hauptwerk für den Gebrauch des Gelehrten; gründliche und tiefe Abhandlung der verschiedenen Ansichten über die Homerische Frage; auch dem Laien nicht unzugänglich.

c. **Bode, Georg Heinr.** Geschichte der hellenischen Dichtkunst. 3 Bde. Leipzig 1838.

Größtentheils Compilation aus vorhandenen Vorarbeiten, halb populär, halb gelehrt gehalten.

c. **Rötscher, H. Theod.** Aristophanes und sein Zeitalter. Berlin 1827.

Ein Versuch, den großen Komiker mit Hülfe des Hegelschen Systems zu begreifen.

c. **Welcker, Fr. Gottl.** Die Aeschylische Trilogie, Prometheus und die Kabirenweihe zu Lemnos; nebst Winken über die Aeschylische Trilogie überhaupt. Darmstadt 1824.

c. —— Nachtrag dazu, nebst einer Abhandlung über das Satyrspiel. Frankfurt 1826.

c. —— Griechische Tragödien, mit Rücksicht auf den epischen Cyclus geordnet. 2 Bde. Bonn 1839.

Große Gelehrsamkeit, Geschmack und poetischer Sinn; doch nur dem wissenschaftlich Gebildeten zugänglich; mehr philologische Behandlung als ästhetische.

c. **Schöll, Adolph.** Sophokles Leben und Wirken. Frankfurt 1842.

Eine von großer Vertrautheit mit den griechischen Tragikern zeugende Untersuchung über Sophokles, seine künstlerische und seine politische Richtung. Interessante Vermuthungen über die politische Tendenz mehrerer Dramen dieses Dichters. Mit Geist und Geschmack behandelt.

c. **Bernhardy, G.** Grundriß der römischen Literatur. Halle 1830.

Aehnliche Behandlung wie bei desselben Verfassers griechischer Literatur.

f. **Bähr, J. C. F.** Geschichte der römischen Literatur. 3te Aufl. 2 Bde. Karlsruhe 1844.

Ein sehr gründliches Werk, welches Alles hieher Gehörige mit großer Vollständigkeit und Sorgfalt zusammenstellt.

III. Griechische und römische Antiquitäten.

c. **Wachsmuth, W.** Hellenische Alterthumskunde. 2te Aufl. 2 Bde. Halle 1843—45.

Eine umfassende Darstellung des griechischen Staats- und Volkslebens, mit besonderer Berücksichtigung der geistig-sittlichen Beziehungen. Der Stoff ist allgemein lesbar verarbeitet, und die nöthigen Excurse sind in Noten verwiesen.

a. **Hase, Heinr.** Klassische Alterthumskunde. Griechische Alterthümer. 2 Bde. Dresden 1828.

Eine elegante Zusammenfassung des allgemein Interessanten.

c. **Leake, W. M.** (Uebersetzung.) Topographie von Athen. 2te Ausgabe. Uebersetzt von J. G. Baiter und H. Sauppe. Zürich 1844.

Eine die Anschaulichkeit der griechischen Geschichte sehr unterstützende Beschreibung von Athen. Zu bedauern ist, daß die neuen Uebersetzer die Lücken des Originals nicht nach dem Stande der neuesten Forschung ergänzt haben, weßwegen die schon im Jahre 1825 erschienene Uebersetzung von Rienäcker der neuen an Werth nicht nachsteht.

Neuerlich verheißt der Verleger ein besonderes Bändchen Nachträge und Erläuterungen.

a. **Barthelemy, J. J.** (Uebersetzung.) Reise des jüngeren Anacharsis durch Griechenland. Oft übersetzt, die neueste Uebersetzung von Ch. A. Fischer und Theod. v. Haupt. 14 Bdchn. Mainz 1828—31.

Eine archäologische Beschreibung des alten Griechenlands. Sehr unterhaltend, jedoch mit dem Maßstabe der neuern kritischen und historischen Forschungen nicht zu messen.

b. **Böckh, Aug.** Die Staatshaushaltung der Athener. 2 Bde. Berlin 1817—18.

Eine klassische Untersuchung über das Finanzwesen der Alten.

f. **Hermann, K. F.** Lehrbuch der griechischen Staatsalterthümer. 3te Aufl. Heidelberg 1840.

Das beste Werk über Verfassungswesen der Griechen, hält sich aber in der Form eines wissenschaftlichen Lehrbuchs und ist daher für Lectüre nicht geeignet.

a. **Becker, W. A.** Charikles. Bilder altgriechischer Sitte. Zur genauen Kenntniß altgriechischen Privatlebens. 2 Bde. Leipzig 1840.

Eine griechische Alterthumskunde in Form eines Romans. Die nöthigen wissenschaftlichen Nachweisungen sind in einem Anhang beigegeben.

a. **Panofka, Th.** Bilder antiken Lebens. Mit 20 Kupfertafeln in 4. Berlin 1843.

Diese Umrisse geben ein lebendiges Bild von den Lebensverhältnissen, Beschäftigungen, Spielen, Geräthschaften u. s. w. der Alten, und beruhen auf den gründlichsten Studien. Ein kurzer Text gibt die nöthigen Erklärungen.

c. **Ruperti, G. F. F.** Handbuch der römischen Alterthümer. 2 Bde., der 2te in 2 Abtheil. Hannover 1841—44.

Eine umfassende Zusammenstellung des Wissenswerthen.

c. **Zeiß, Gust.** Römische Alterthumskunde. Jena 1843.

Darstellung einfach und klar. Die Noten enthalten eine zweckmäßige Auswahl von Citaten und Stellen. Für Schulen und Laien sehr zu empfehlen.

a. **Böttiger, K. A.** Sabina, oder Morgenscenen im Putzzimmer einer reichen Römerin. 2 Bde. Leipzig 1806.

Putz und Beschäftigung der römischen Frauen anschaulich dargestellt und am schwachen Faden eines Romans aneinandergereiht.

a. **De Theis.** (Uebersetzung.) Polyklets Reise, oder Briefe über Rom; aus dem Französischen übersetzt von F. W. Bennicken. 3 Thle. Weimar 1822—23.

Belehrende Unterhaltungsschrift, nach Art von Anacharsis Reisen.

a. u. d. **Becker, W. A.** Gallus oder römische Scenen aus der Zeit des Kaiser Augustus. 2 Bde. Leipzig 1838.

In ähnlicher Weise behandelt wie dessen Charikles.

c. —— Handbuch der römischen Alterthümer. Erster Band. Leipzig 1843.

Ein sehr ausführlich angelegtes Handbuch, dessen erster Theil auf eine Topographie des alten Roms verwendet ist.

c. **Schuch, Ch. Th.** Privatalterthümer, oder wissenschaftliches, religiöses und häusliches Leben der Römer. Karlsruhe 1842.

Eine gedrängte, mehr auf Belehrung als Unterhaltung berechnete, populäre Zusammenstellung dessen, was in größeren wissenschaftlichen Werken über diesen Gegenstand niedergelegt ist. Sehr brauchbar.

a. **Herculanum und Pompeji.** Vollständige Sammlung der daselbst entdeckten, zum Theil noch uncolorirten Malereien, Bronzen und Mosaiken. Gestochen von H. Roux dem älteren und A. Bouchet in Paris. Mit erläuterndem Text zum Gebrauch für Künstler, Gelehrte und höhere Schulanstalten. Deutsch bearbeitet von A. Kaiser. Lief. 1—168. 4. Hamburg 1838—40.

Schöne Stiche, aber mangelhafte Uebersetzung.

c. **Zahn, W.** Die schönsten Ornamente und merkwürdigsten Gemälde aus Pompeji, Herkulanum und Stabiä, nebst einigen Grundrissen und Ansichten nach den an Ort und Stelle gemachten Originalzeichnungen. 10 Hefte. gr. Fol. Berlin 1828—29.

c. —— Die schönsten Ornamente und merkwürdigsten Gemälde aus Pompeji, Herculanum und Stabiä. Zweite Folge. Berlin 1842 fg.

c. **Raoul Rochette.** Choix de peintures de Pompéji, la plupart de sujet historique, lithographiées en couleur par M. Roux et publiées avec l'explication archéologique de chaque peinture, et une introduction sur l'histoire de la peinture chez les Grecs et les Romains. I. Liv. Paris 1844.

c. **Ternite, Wilh.** Wandgemälde aus Pompeji und Herculanum in Zeichnungen und nachbildenden Farben. Mit erläuterndem Texte von K. O. Müller. Heft 1—3. Berlin 1844.

Schöne, zum Theil farbige Darstellungen, die das häusliche Leben der Römer und ihre Kunst sehr lebendig vergegenwärtigen. Bei dem letzten Werke ist auch der Text (fortgesetzt von Karl Fr. Hermann) von Werth.

IV. Alte Kunst.

b. **Lessing, G. E.** Laokoon, oder über die Grenzen der Malerei u. Poesie. Zuerst 1766. 4te Ausgabe. Berl. 1832. Auch in dessen sämmtlichen Schriften.

Der große Grundsatz der Isolirung der Künste mit divinatorischem Geiste aufgestellt und nachgewiesen. Klassisches Werk.

b. u. f. **Winckelmann, J. J.** Geschichte der Kunst des Alterthums. 2te vermehrte Ausgabe nach des Verfassers Tod herausgegeben von der Academie der bildenden Künste in Wien. Mit Kupfern. 4. Wien 1776.

b. u. f. Werke. Herausgegeben von K. L. Fernow, H. Meyer und Joh. Schulze. 8 Bde. Mit 63 Kupfertafeln. Dresden 1808—20. 3r bis 6r Band
auch unter dem Titel: Geschichte der Kunst des Alterthums. Herausgegeben von H. Meyer und Schulze.

Pforte zum Reiche der idealen Schönheit, erbaut vom Schöpfer der Kunstgeschichte und Kunstkritik. Die Sprache dieser Werke ist vom Gegenstande beherrscht und durchdrungen, voll Enthusiasmus und Besinnung.

a. **Meyer, H.** Geschichte der bildenden Kunst bei den Griechen. 3 Bde. Dresden 1824.

a. —— Uebersicht der Geschichte der Kunst bei den Griechen, deren bekanntesten Werke und Meister, sowie der noch vorhandenen Denkmale. gr. Fol. Dresden 1826.

Popularisirung der Winckelmannschen Ideen und Forschungen. Sehr brauchbares Werk.

c. **Thiersch, Fr.** Ueber die Epochen der bildenden Künste unter den Griechen. 2te Aufl. München 1839.

Hauptwerk für dieses Fach, das auf gründlichen Studien beruht und die allgemeinen Umrisse der griechischen Kunstgeschichte mit Geist skizzirt.

c. **Hirt, A. L.** Die Geschichte der bildenden Künste bei den Alten. Berlin 1833.

Wichtiger Beitrag zur Kenntniß des griechischen Kunstlebens in einer etwas trockenen, minder ansprechenden Form.

b. **Müller, K. Otfr.** Handbuch der Archäologie der Kunst. 2te Ausgabe. Breslau 1835.

Ein das ganze Gebiet der griechischen Kunst und Archäologie umfassendes Lehrbuch von gediegenem Inhalt und ansprechender Form. Hauptwerk für dieses Fach.

c. **Müller, Karl Otfr.** und **Oesterley.** Denkmäler der alten Kunst. Breslau 1833. 4.

Eine Ergänzung zum Vorigen, enthält eine Reihe der wichtigsten griechischen Kunstwerke in skizzirten Umrissen, mit kurzem erläuterndem Text.

c. **Schorn, Ludw.** Ueber die Studien der griechischen Künstler. Heidelberg 1816.

Ein sehr werthvoller Beitrag zur griechischen Kunstgeschichte in geschmackvoller Darstellung.

c. **Feuerbach, Anselm.** Der vaticanische Apollo. Nürnberg 1833.

Philosophische Forschungen voll Geist und Scharfsinn, die aus der bildenden Kunst in die dramatische Literatur der Alten hinüber leiten.

c. **Semper, G.** Vorläufige Bemerkungen über bemalte Architectur und Plastik bei den Alten. Altona 1834.

Die erste gründliche Nachweisung, daß die Bildwerke der Alten wirklich bemalt gewesen sind.

V. Mythologie.

f. **Müller, K. Otfr.** Prolegomena zu einer wissenschaftlichen Mythologie. Göttingen 1825.
(Dazu von demselben Verfasser der Artikel in Ersch und Gruber, über Pallas Athene.)

Die Grundsätze der mythologischen Forschung werden hier in einer Weise entwickelt, die auch jetzt noch mäßgebend ist; überhaupt ist das Werk eines der besten über Religion der Alten, und auch in einer ansprechenden Form geschrieben.

a. **Naegelsbach, K. T.** Die Homerische Theologie in ihrem Zusammenhang dargestellt. Erlangen 1840.

Eine Art Dogmatik der homerischen Götter. Zwar in wissenschaftlicher Form gehalten, aber für Jedem, der sich für den Gegenstand interessirt, sehr zu empfehlen.

c. **Schwenck, Konr.** Die Mythologie der asiatischen Völker, der Aegypter, Griechen, Römer, Germanen und Slaven. 1r Bd.: Die Mythologie der Griechen, für Gebildete und die studirende Jugend. Mit 12 lithographirten Tafeln. Frankfurt a. M. 1843.
2r Bd.: Die Mythologie der Römer. Frankf. a. M. 1845.

Eine umfassende Zusammenstellung dessen, was wir über die griechische und römische Mythologie wissen. Auf selbstständige Studien gegründet. Belebte populäre Darstellung ohne gelehrte Nachweisungen.

e. **Stuhr, P. F.** Allgemeine Geschichte der Religionsformen der heidnischen Völker.

1r Bd. Die Religionssysteme der heidnischen Völker des Orients. Berlin 1836.

2r Bd. Die Religionssysteme der Hellenen in ihrer geschichtlichen Entwickelung dargestellt. Berlin 1838.

Geistreiche philosophische Auffassung und wohl die beste Verarbeitung des mythologischen Materials. Wissenschaftlich gebildeten Laien besonders zu empfehlen.

f. **Creuzer, Fr.** Symbolik und Mythologie der alten Völker, besonders der Griechen. 3 Bde. 3te Aufl. Darmstadt 1836—38.

Hauptwerk, vom genialen Begründer dieser Wissenschaft.

e. **Baur, F. Ch.** Symbolik und Mythologie der Naturreligion des Alterthums. 1r Bd., 2r Bd. 2 Abtheilungen. Stuttgart 1824—25.

Das Material der Wissenschaft, philosophisch nach Schleiermacherschen Ideen geordnet und mit Geist verarbeitet.

a. **Geppert, C. J.** Die Götter und Heroen der alten Welt. Leipzig 1842.

Eine populär gehaltene Darstellung der griechischen Götter- und Heldensagen nach den griechischen Dichtern und Geschichtschreibern, hauptsächlich für Künstler und Laien berechnet.

a. **Schwab, G.** Die schönsten Sagen des klassischen Alterthums. Nach seinen Dichtern und Erzählern. 3 Bände. Stuttgart 1838—1840. 2te Aufl. 1845.

Der erste Band enthält vermischte Sagen, darunter die Argonauten- und Herkulessage; Theseus; Oedipus, die Sieben gegen Theben; die Epigonen; die Herakliden.

Der zweite Band die Sage von Troja, von seiner Gründung bis zu seinem Untergang.

Der dritte Band die letzten Tantaliden, Odysseus, Aeneas; zusammen den ganzen Sagenkreis des klassischen Alterthums, soweit derselbe auf allgemeines Verständniß Anspruch machen kann. Kein wesentliches Element der klassischen Sage und Dichtung ist übergangen. Die Erzählung schöpft aus den Quellen. Besonders für die Jugend geeignet.

c. **Heffter, M. W.** Die Mythologie der Griechen und Römer nach historischen und philosophischen Grundsätzen für Lehrer und Lernende jeglicher Art neu bearbeitet. Brandenburg 1845.

Eine populäre Darstellung der Mythologie mit philosophischer Auffassung, jedoch ohne Nachweisungen und Begründungen.

Die bis jetzt vorliegende erste Abtheilung enthält die Geschichte der Religion der Griechen. Eine zweite soll die Schilderung der einzelnen Gottheiten der Griechen und ihrer Culte, eine dritte die Religion der Römer und ihre Geschichte enthalten.

c. **Hartung, J. A.** Die Religion der Römer nach den Quellen dargestellt. 2 Bde. Erlangen 1836.

Die erste umfassende wissenschaftliche Untersuchung über die Religion der Römer, die zwar noch manche unhaltbare Hypothesen enthält, aber das betreffende Gebiet fleißig erforscht hat.

c. **Pellegrino, D.** (Krjnkoff.) Andeutungen über die ursprünglichen Religionsunterschiede der römischen Patrizier und Plebejer. Leipzig 1842.

Eine ebenfalls mehr wissenschaftliche Untersuchung, die aber sehr interessante Forschungen über Glauben und Namensverhältnisse der alten Römer enthält.

VI. Morgenländisches.

a. **Herder, J. G. v.** Geist der ebräischen Poesie. 3te Ausgabe von K. W. Justi. 2 Bde. Leipzig 1825.

Die Einheit der Poesie und Prophetie in der Natureinfalt nachzuweisen, von Herders kindlich jugendlichem Geiste. Die übertragenen Stellen sind Zweck und Frucht des Buches; das übrige ist Schaale.

c. **Schlegel, Fr. v.** Weisheit der Indier. 1808.

Erster verwunderter und bewundernder Gang in die Labyrinthe indischer Weisheit und Dichtung.

c. **Bohlen, P. v.** Das alte Indien mit besonderer Rücksicht auf Aegypten. 2 Bde. Königsberg 1830—31.

Nüchterne Kritik und klare Darstellung der bisherigen und vom Verf. selbst angestellten Forschungen über indische Weisheit.

c. **Weil, G.** Die poetische Literatur der Araber vor und nach Mohamed. Stuttgart und Tübingen 1837.

Sehr zweckmäßige und brauchbare Uebersicht. Fließende Darstellung.

c. —— Mohamed der Prophet, sein Leben und seine Lehre. Stuttgart 1843.

Gründliche Biographie; Beurtheilung Mahomeds vom rationalistisch-pragmatisirenden psychologischen Standpuncte.

b. **Lassen, Chr.** Indische Alterthumskunde. Ersten Bandes erste Hälfte bis jetzt erschienen. Bonn 1845.

Ein classisches Werk, welches das ältere von P. v. Bohlen an Gediegenheit der Forschung weit übertrifft.

Länder- und Völkerkunde.

I. Länderkunde und Reisebeschreibungen.
II. Universalgeschichte.
III. Alte Geschichte.
IV. Mittlere Geschichte.
V. Neuere Geschichte.
VI. Deutsches Volk und Land.
VII. Monographieen über deutsche Geschichte.
VIII. Deutsche Specialgeschichten.
IX. Schweiz.
X. Frankreich.
XI. Niederlande.
XII. Großbrittanien und Irland.
XIII. Scandinavien.
XIV. Rußland.
XV. Polen.
XVI. Ungarn.
XVII. Slaven.
XVIII. Spanien.
XIX. Italien.
XX. Griechenland.
XXI. Türkei.
XXII. Asien und der Orient überhaupt.
XXIII. Afrika.
XXIV. Amerika.
XXV. Australien.

Länder- und Völkerkunde.

I. Länderkunde und Reisebeschreibungen.

Geographie.

f. **Ritter, Karl.** Die Erdkunde im Verhältniß zur Natur und Geschichte. 2 Bde. Berlin 1817—18.
2te Auflage. 10 Bände. (Noch nicht vollendet.) Berlin 1822—44.

Ein Hauptwerk, in dem der berühmte Schöpfer der wissenschaftlichen Geographie seine umfassenden Untersuchungen niedergelegt hat. Die ältere Ausgabe ist übersichtlicher als die zweite, in welcher die Darstellung von der Maße des stofflichen Details erdrückt wird.

c. **Roon, Alb. v.** Grundzüge der Erd-, Völker- und Staatenkunde. 3 Abtheilungen in 4 Bdn. Berlin 1837—44.
Abth. I. Topische Geographie.
Abth. II. Physische Geographie.
Abth. III. 1) Propädeutik der politischen Geographie.
Abth. III. 2) Versuch einer systematischen Darstellung der politischen Geographie.

Eine Bearbeitung der Erdkunde, die auf Rittersche Ideen gegründet, aber in einer populären Weise behandelt ist, welche sie dem größeren Kreise der Gebildeten zugänglich macht. Besonders anziehend wird die Behandlung dadurch, daß überall die Beziehungen zum geistigen Leben hervorgekehrt sind. Mit großer Reichhaltigkeit des Stoffes weiß der Verfasser ansprechende Klarheit in Anordnung und Ausdruck zu verbinden. Eines der besten und lesbarsten geographischen Werke.

f. **Berghaus, H.** Allgemeine Länder- und Völkerkunde. 6 Bde. Stuttgart 1836—44.

Ebenfalls ein sehr reichhaltiges Werk von einem der ersten Geographen unserer Zeit, das aber auch viel überflüßigen unverarbeiteten Stoff enthält, und durch eine schwerfällige Darstellung den Leser abschreckt. Die beiden letzten Bände sind nicht vom Verfasser selbst, sondern größtentheils von Possart und Bromme bearbeitet, welcher Letztere die amerikanischen Zustände in einer übermäßig bewundernden Weise dargestellt hat.

a. —— Grundriß der Geographie. Breslau 1843.

Gibt den wesentlichen Inhalt des größern Werkes in gedrängter übersichtlicher Darstellung, und ist daher viel brauchbarer als jenes.

a. u. d. **Blanc, Ludw. Gottfr.** Handbuch des Wissenswürdigsten aus Natur und Geschichte. 4te Aufl. 3 Bde. Halle 1840.

Ist ein sehr brauchbares Handbuch der Länder- und Völkerkunde, in welchem man auch die geschichtlichen Merkwürdigkeiten jedes Landes findet. Die Behandlung ist ansprechend.

c. **Völter, Dan.** Lehrbuch der Geographie. 3 Bde. Eßlingen 1844—45.

Ein Handbuch für Schulen und zum Selbstunterricht, in welchem die neuern geographischen Forschungen mit zweckmäßiger Auswahl des Wichtigeren zusammengestellt sind. Angenehme Darstellung.

c. **Mendelssohn, G. Benj.** Das germanische Europa. Zur geschichtlichen Erdkunde. Berlin 1836.

Geistreiche Physiognomik Europas, bei der politische und physikalische Verhältnisse sinnreich combinirt sind.

a. **Rougemont, F. v.** (Uebersetzung.) Handbuch der vergleichenden Erdbeschreibung. Deutsch von C. H. Hugendubel. Bern 1835.

a. —— Geographie des Menschen. Deutsch von Hugendubel. Bern 1839.

Beide sehr gediegene Werke, auf Ritter gegründet, mit selbstständiger von philosophischem Geiste zeugender Auffassung. Die historische und statistische Parthie ist minder genügend. Eigenthümlich ist die religiöse Färbung.

a. **Vogel, Karl.** Naturbilder. Leipzig 1842.

a. —— Geschichtsbilder. Ein Handbuch zur Belebung des geographischen Unterrichts und für Gebildete überhaupt. Leipzig 1845.

Jugendlehrern für Belebung des geographischen Unterrichts sehr zu empfehlen. Auch unterhaltende Lectüre, besonders das 2te Werk.

c. **Hochstetter, Ernst Fried.** Allgemeine mathematische und physikalische Erdbeschreibung. 3 Bde. Stuttg. 1820—21.

Naturphilosophische Grundlage; die Auffassung ansprechend, der Styl etwas schwerfällig.

c. **Kapp, Ernst.** Philosophie der Erdkunde. Braunschweig 1845. Bis jetzt 2 Hefte, das ganze Werk auf 2 Bände berechnet.

Verarbeitung der Ritterschen Forschungen in speculativem Sinne, besonders gestützt auf Hegels geographische Grundlage der Weltgeschichte in seiner Philosophie der Geschichte.

c. **Merleker, Karl Fried.** Lehrbuch der historisch=comparativen Geographie. In vier Büchern. (4 Bde.) Darmstadt 1839—43.

I. Buch. Die Geschichte der Geographie und der geographischen Entdeckungen, in Verbindung mit den wichtigsten Momenten aus der Geschichte der Schifffahrt, der Colonien und des Handels, von der ältesten bis auf die neueste Zeit.

II. Buch. Umrisse der mathematischen oder astronomischen Geographie.

III. Buch. Umrisse der allgemeinen physikalischen Geographie.

IV. Buch. Allgemeine Länder= und Völkerkunde. 1ste Abtheil. enthaltend: die Continente, Asien, Afrika und Australien. 2te Abtheil. enthaltend: die Continente Oceanien, Amerika und Europa.

Aus dem Bedürfniß hervorgegangen, die Resultate der neuern Forschungen im Gebiete der Geographie in einem Werk von mäßigem Umfange zu vereinigen. Die Aufgabe zweckmäßig gelöst; nicht blos eine trockene Zusammenstellung von Thatsachen, sondern ein Werk, das sich mit Interesse lesen läßt; Schilderung nicht blos der Länder, sondern auch der Sitten und Gebräuche der Bewohner.

a. **Zimmermann, E. A. W. v.** Taschenbuch der Reisen, oder unterhaltende Darstellung der Entdeckung des 18ten Jahrhunderts in Rücksicht der Länder=, Menschen= und Productenkunde, für jede Classe von Lesern. 14 Jahrgänge

(fortgesetzt in 4 Jahrgängen von Chr. Fr. Rühs und H. Lichtenstein). Leipzig 1802—1819.

Nachgedruckt unter dem Titel: Die Erde und ihre Bewohner nach den neuesten Entdeckungen. 18 Bde. Leipzig und Stuttgart 1810—20.

Zweckmäßig und unterhaltend angelegte Auszüge aus Reisebeschreibungen. Als Lesebuch für die Jugend sehr zu empfehlen.

a. **Sommer, Joh. Gottfr.** Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse. 24 Jahrgänge. Prag 1823 u. f.

Sammelwerk, macht sich zur Aufgabe, die Resultate der neuen Reisen zusammen zu stellen.

a. **Berghaus, Heinr.** Almanach. Den Freunden der Erdkunde gewidmet. Stuttgart und Gotha. Jahrg. 1837—41.

Eine Sammlung von geographischen Abhandlungen, welche Zusammenstellung neuer Entdeckungen mit Zwecken der Unterhaltung verbinden.

a. **Külb, P. Hedw.** Länder= und Völkerkunde in Biographien. Berlin 1845.

2 Lieferungen, das Ganze auf 4 Bände berechnet.

Zwei Probehefte, die Gutes versprechen. Zugleich eine Geschichte der Geographie, indem die geographischen Vorstellungen und Entdeckungen berühmter Geographen, Reisenden, Heerführer u. s. w. aller Zeiten in kurzer Zusammenstellung gegeben werden.

Statistik.

c. **Reden, Fried. Wilh.** v. Allgemeine vergleichende Handels= und Gewerbs=Geographie und Statistik. Ein Handbuch für Kaufleute, Fabrikanten und Staatsmänner; auch Grundlage öffentlicher Vorträge in gewerblichen Lehranstalten, sowie zu handelspolitischen und volkswirthschaftlichen Besprechungen. — Zunächst für die königliche Handelslehranstalt zu Berlin. Berlin 1844.

Zweck der Schrift: dem gebildeten Mann eine Sammlung von Thatsachen, nebst Folgerungen über die Kulturverhältnisse darzubieten, den Geschäftsmännern aber ein Leitfaden zur Erkenntniß dessen zu sein, was im practischen Leben ihnen zu wissen nöthig ist.

c. **Mac-Culloch, J. R.** Handbuch für Kaufleute, oder Uebersicht der wichtigsten Gegenstände des Handels- und Manufacturwesens, der Schifffahrt und der Bankgeschäfte, mit steter Beziehung auf Nationalökonomie und Finanzen. 2 Bde. in 4 Abtheilungen mit einem Supplementband. Stuttgart und Tübingen 1833–37.

Umfaßt das ganze Gebiet des Handels mit den darauf bezüglichen Wissenschaften, und gibt ein vollständiges Bild von dem Verkehr der Nationen.

c. **Schmidt, L. R.** Theoretisch-practisches Comptoirhandbuch nach Mac-Culloch und den neuesten zuverlässigsten Quellen in alphabetischer Ordnung. Mit den Planen von Konstantinopel, Gibraltar, Helsingör, Newyork, Petersburg und Rio de Janeiro, und einer Weltkarte nach Mercators Projection. Stuttgart und Tübingen 1836—37.

Mit vorherrschend practischer Tendenz und besonders zum Nachschlagen für Geschäftsmänner geeignet.

b. **Schubert, Fr. Wilh.** (aus Königsberg). Handbuch der allgemeinen Staatenkunde.

I. 1. Allgemeine Einleitung und das russische Reich. Königsberg 1835.

I. 2. Frankreich und das brittische Reich 1836.

I. 3. Spanien und Portugall. 1836.

I. 4. Die italienischen Staaten 1839. (4 starke Bde.)

Das beste statistische Werk.

Reisebeschreibungen.

a. **Sprengel, M. C.** und **Ehrmann, T. F.** Bibliothek der neuesten und wichtigsten Reisebeschreibungen und geographischen Nachrichten zur Erweiterung der Erdkunde 2c. 50 Bde. Weimar 1800—14.

I. Browne's Reisen in Afrika, Aegypten und Syrien.

II. Wilson's Beschreibung einer Missionsreise nach dem stillen Ocean, nebst: la Billardière, Reise in die Südsee.

III. 1. Beaujour's Schilderung des Handels von Griechenland.

2. Grasset St. Sauveur, Beschreibung der ehemaligen venetianischen Besitzungen in Griechenland.

IV. 1. Hyder-Ally und Tippo Saheb, oder historisch-geographische Uebersicht des mysorischen Reichs.

2. S. Turners Reisen nach Butan und Tibet.

3. Symes Gesandtschaftsreise nach dem Königreich Ava.

V. 1. Barrow's Reisen durch die innern Gegenden des südlichen Afrika. 1r Theil.

2. Degrandpré's Reise nach der westlichen Küste v. Afrika.

VI. Olivier's Reise durch die Türkei und Aegypten 1r Thl.

VII. 1. Hornemann's Tagebuch seiner Reise von Cairo nach Mourzuck.

2. Mackenzie, Reise nach dem nördlichen Eismeere.

3. Lajaille, Reise nach dem Senegal. Nebst Beschreibung des Goldlandes Bambuck.

VIII. 1. Sauers Reise nach den nördlichen Gegenden von Rußland, Asien und Amerika.

2. Jackson's Tagebuch einer Reise zu Lande aus Ostindien nach England.

IX. 1. Durand's Nachrichten von den Senegalländern, nebst Rubault's Landreise nach Galam.

2. Labarthe's Reise nach der Küste von Guinea, oder Beschreibung des westafrikanischen Küstenstrichs vom Kap Tagrin bis zum Kap Lopez Gonsalves.

X. 1. Schilderung von Louisiana.

2. Rochon's Reise nach Marokko und Indien.

XI. 1. Percival's Beschreibung der Insel Ceylon und ihrer Bewohner, und Nachrichten einer Gesandtschaftsreise an den Hof von Kandia.

2. Paultre's geographische Nachrichten von Syrien.

3. Elmore's vermischte Nachrichten von verschiedenen Gegenden, Inseln und Handelsplätzen in Asien und vorzüglich in Ostindien.

XII. 1. Bory de St. Vincent, Geschichte und Beschreibung der kanarischen Inseln.

2. Devezin's Nachrichten über Aleppo und Cypern.

XIII. Reise nach Aegypten ꝛc.
XIV. 1. Barrow's Reise durch China. 1r Theil.
2. Beiträge zur nähern Kenntniß der Tartarei besonders von Taschkent, China und den Kirgisenlanden.
XV. 1. Volney's Schilderung der vereinigten Staaten von Nordamerika.
2. Malouet's Reise nach der französischen Guiana und nach Surinam.
XVI. 1. Barrow's Reisen durch China ꝛc.
2. Wittmann's Reisen nach der Türkei, Kleinasien, Syrien und Aegypten.
XVII. 1. Barrow's Reisen durch die innern Gegenden des südlichen Afrika.
2. Michaux's Reise in das Innere der nordamerikanischen Freistaaten, westwärts der Aleghany=Gebirge.
XVIII. 1. Percival's Beschreibung des Vorgebirgs der guten Hoffnung.
2. Semple's Wanderung und Schilderung vom Vorgebirge der guten Hoffnung.
XIX. 1. Broughton's Entdeckungsreise in das nördliche stille Meer.
2. Papon's Reise in das Departement der Seealpen.
3. Reise nach der Insel Martinique von J. R.
XX. 1. Ferri de St. Constant, London u. d. Engländer. 1r Thl.
XXI. Olivier's Reise durch das türkische Reich, Aegypten und Persien ꝛc. 2r Theil.
XXII. 1. Dallas's Geschichte der Maronen=Neger auf Jamaika.
2. Mac=Kinnen's Reise nach dem brittischen Westindien und besonders nach den Bahama=Inseln.
XXIII. 1. Winterbottoms Nachrichten von der Sierra=Leonaküste und ihren Bewohnern.
2. Hocking's Berichte von den neuesten Reisen nach den Pelew=Inseln.
XXIV. 1. Woodard's Geschichte seiner Schicksale und seines Aufenthalts auf der Insel Celebes ꝛc.
2. Tuckey's Bericht von einer Reise nach Neusüdwales.

XXV. Bory de St. Vincent's Reise nach den maskarenischen Inseln ꝛc.

XXVI. 1. Bory de St. Vincent's Beiträge zur Naturgeschichte der maskarenischen Inseln.

2. Skjöldebrand's Beschreibung der Wasserfälle und des Kanals von Trollhätta und Reise nach den Nordkap.

3. Haringmann's Tagebuch einer Reise nach Marokko.

XXVII. Feri de St. Constant, London und die Engländer. 2r Theil.

XXVIII. 1. Historischer Versuch über den Handel und die Schifffahrt auf dem schwarzen Meere.

2. Holme's Tagebuch einer Reise nach Sina und in die Tartarei.

3. Hebbe, Nachrichten von den azorischen Inseln.

4. Briefe aus Aegypten, während des brittischen Feldzugs daselbst im Jahre 1801.

XXIX. 1. Turnbull's Reise um die Welt.

2. Lindley's Reise nach Brasilien.

XXX—XXXII. Neueste Beiträge zur Kunde v. Indien. 3 Bde.

XXXIII. 1. Beschreibung der Insel St. Helena.

2. Bellaire's Beschreibung der vormaligen venetianischen Inseln und Besitzungen im ionischen Meere.

3. Grant's Bericht von einer Entdeckungsreise nach Neusüdwales.

XXXIV. 1. Anderson's kleine Fußreise durch einen Theil von Seeland.

2. Depon's Nachrichten von der General-Hauptmannschaft Caracas ꝛc.

XXXV. 1. Drayton's Beschreibung von Südcarolina.

2. Malouet's Beschreibung von St. Domingo.

XXXVI. Olivier's Reise durch die Türkei ꝛc. 3r Bd.

XXXVII. Peron's Entdeckungsreise nach Australien. 1r Thl.

XXXVIII. Barrow's Reise nach Cochinchina.

XXXIX. 1. Haafner's Landreise längs der Küste Orixa und Koromandel, auf der westlichen indischen Halbinsel. 2 Theile.

2. A. Tibeaut's von Berneoud Schilderung der Insel Elba.

XL. 1. Castellan's Briefe über Morea und die Inseln Cerigo, Hydra und Zante.

2. S. de Sacy's neueste Beiträge zur Kunde der asiatischen Türkei.

3. A. von Gardanne's Tagebuch einer Reise durch die asiatische Türkei nach Persien u. zurück nach Frankreich.

XLI u. XLII. 1. Meermann's Reise durch den Norden und Nordosten von Europa. 2 Theile.

2. Speeleveld's Briefe über die Insel Walcheren.

XLIII. 1. Potter's Reise durch die östlichen Departements von Holland und dem Herzogthum Oldenburg, und von Südholland. 2 Thle.

2. Houßmann's Reise durch die nördlichen Gegenden von England.

XLIV u. XLV. Valentia und Salt's Reisen nach Indien, Ceylon, dem rothen Meere ꝛc. 2 Thle.

XLVI. 1. Ledrus Reise nach den Inseln Teneriffa, Trinidad, St. Thomas, St. Cruz und Portorico.

2. Neueste Beiträge zur Kunde von der Insel Madagascar.

XLVII. De la Bissachère. Gegenwärtiger Zustand von Tunkin, Cochinchina und die Königreiche Camboja, Laos und Lac=Tho.

XLVIII. Pikes Reise durch die westlichen Gebiete von Nordamerika ꝛc.

XLIX. 1. Grant's Beschreibung von Brasilien ꝛc.

2. Hamilton, Aegyptiaca.

L. 1. Klaproth's Beschreibung des östlichen Caucasus.

2. Jagigian's Nachricht über den thrazischen Bosporus.

Verständige Auswahl der Beschreibungen solcher Reisen, die besondere wissenschaftliche Resultate geliefert haben; zum Theil aus fremden Originalen übersetzt, zum Theil aus ihnen zusammengestellt oder bearbeitet. Hervorstechend sind darunter IV, 2. V, 1. VII, 1 und 2. XIV, 1. XV, 1. XVI und XVII. XXI. XXV. XXVI, 1. XXXVIII. L, 1.

Bibliothek, neue. Die wichtigsten Reisebeschreibungen ꝛc. In Verbindung mit einem andern Gelehrten herausgegeben von F. J. Bertuch; nach dessen Tode fortgesetzt von mehreren andern Gelehrten. 1—65. Bd. Weimar 1815—35.

I. Makenzie, Reise durch die Insel Island. 1815.

II. 1. Lewis und Clarke, Tagebuch einer Entdeckungsreise durch Nordamerika. 1815.

2. Morier's Reise durch Persien, Armenien und Kleinasien nach Konstantinopel. 1815.

III. Catteau-Calleville, Gemälde der Ostsee in physisch-geographisch-historischer und merkantilischer Hinsicht. 1815.

IV. Salt's neue Reise nach Abyssinien. 1815.

V. Dauxion-Lavaysse, Reise nach den Inseln Trinidad, Tabago und Margaretha ꝛc. 1816.

VI. Flinder's Reise nach dem Austral-Lande. 1816.

VII. u. VIII. 1. Ali-Bey el Abassi, Reisen in Afrika und Asien. 1ste und 2te Abtheilung. 1816.

2. Maggil's neue Reise nach Tunis. 1816.

IX. u. X. Elphestone's Geschichte der englischen Gesandtschaft an den Hof von Kabul. 2 Bde. 1817.

XI. Koster's Reisen in Brasilien. 1817.

XII. Pottinger's Reise durch Beluschistan und Sinde. 1817.

XIII. Clarke, Reise durch Rußland und die Tartarei. 1818.

XIV. u. XV. 1. v. Eschwege, Journal von Brasilien. 2 Hefte. 1818.

2. Legh, Reise durch Aegypten. 1818.

3. Brackenridge, Ansichten von Luisiana. 1818.

XVI. Peron's Entdeckungsreise nach Australien. 2r Bd. 1819.

XVII. 1. Melisch's Reisen durch die vereinigten Staaten von Amerika. 1819.

2. Kirkpatrik's Nachrichten von dem Königreiche Nepaul. 1819.

XVIII. Nicholas, Reise nach und in Neuseeland. 1819.

XIX. 1. Prior's Beschreibung und Reise in das indische Meer, nach dem Cap der guten Hoffnung. 1819.

2. Hall's Entdeckungsreise nach der Westküste von Korea. 1819.

XX. Meriner, Nachricht über die Freundschafts- oder die Tonga-Inseln. 1820.

XXI. Bowdich, Mission der englisch-afrikanischen Compagnie vom Cap Coast Castle und Ashante. 1820.

XXII. Mollien, Reise in das Innere von Afrika, an den Quellen des Senegal und des Gambia. 1820.

XXIII. 1. Morier's zweite Reise nach Persien, Armenien, Kleinasien und Konstantinopel. 1820.

2. De Cordova, Reise nach der Magellansstraße.

XXIV. Burkhardt, Reisen nach und in Nubien. 1820.

XXV. u. XXVI. Blaquiere, Briefe aus dem mittelländischen Meere, enthaltend eine Schilderung des bürgerlichen und politischen Zustandes von Sicilien, Tripolis, Tunis und Malta. 2 Theile. 1821.

XXVII. 1. Kinneir's Reise durch Kleinasien, Armenien und Kurdistan. 1822.

2. Beaufort's Beschreibung von Karamanien. 1821.

XXVIII. u. XXIX. 1. Luccock, Bemerkungen über Rio de Janeiro und Brasilien. 2 Abtheilungen. 1821.

2. Reise von Tripolis an die Grenzen von Aegypten. Aus dem Italienischen des P. Della Cella. 1821.

XXX. 1. Harris, Bemerkungen auf einer Reise durch die vereinigten Staaten von Nordamerika. 1822.

2. Anspach, Geschichte und Beschreibung von Newfoundland und der Küste von Labrador. 1822.

XXXI. 1. Jaubert, Reise durch Armenien und Persien. Nebst einer Nachricht über Ghilan und Masandrean, von dem Obristen Trezel. 1822.

2. Tagebuch einer Landreise durch die Küstenprovinzen Chinas von Manchao, auf der Südküste von Hainau nach Canton. 1822.

XXXII. Burchell, Reise in das Innere von Südafrika. 1r Bd. 1822.

XXXIII. 1. Campell's Reisen in Südafrika (die zweite Reise). 1823.

2. Waddington's und Hanbury's Reise in verschiedenen Gegenden Aethiopiens. 1823.

XXXIV. Burkhardt, Reisen in Syrien, Palästina und die Gegend des Berges Sinai. 1r Bd. 1823.

XXXV. Ker-Porter, Reisen in Georgien, Persien rc. 1r Thl. 1823.

XXXVI. 2 Abtheilungen. Franklins Reise an den Küsten des Polarmeeres. 1823—24.

XXXVII. Monrad, Gemälde der Küste von Guinea rc. 1824.

XXXVIII. Burkhardt, Reisen in Syrien rc. 2r Bd. 1824.

XXXIX. Burchell, Reisen in das Innere von Südafrika. 2r Bd. 1825.

XL. Cochrane, Fußreise durch Rußland und die sibirische Tartarei rc. 1825.

XLI. Caldcleugh, Reisen in Südamerika rc. 1826.

XLII. 1ste u. 2te Abtheil. Stevenson, Reisen in Arauco, Chile, Peru und Columbia. 1826.

XLIII. Beschreibung der Reisen und Entdeckungen im nördlichern und mittlern Afrika von Derham, Clapperton und Oudney. 1827.

XLIV. 1. Weddell, Reise in das südliche Polarmeer. 1827.

2. Finlayson, Gesandtschaftsreise nach Siam und Hué. 1827.

XLV. u. XLVI. Buckingham, Reise durch Syrien und Palästina. 2 Thle. 1827—28.

XLVII. Hamilton, Reise durch die innern Provinzen von Columbien. 1828.

XLVIII. Fraser, Reise nach und in Khorosan. Nebst Nachrichten von den nordöstlich von Persien gelegenen Ländern. 1r Theil. 1828.

XLIX. 2 Abtheilungen. Mexico im Jahre 1827. 1828—1829.

L. Arthur de Capell Brooke. Ein Winter in Lappland und Schweden. 1829.

LI. Franklin. Zweite Reise an die Küsten des Polarmeeres. 1829.
LII. Fraser's Reise nach und in Khorasan ꝛc. 2r Theil. 1829.
LIII. Olivier's Land- und Seereisen im niederländischen Indien und einigen brittischen Niederlassungen. 1829.
LIV. Burkhardt's Reisen in Arabien ꝛc. 1830.
LV. Clapperton, Tagebuch der zweiten Reise ins Innere von Afrika. ꝛc. 1830.
LVI. Crawfurd, Tagebuch der Gesandtschaft an die Höfe von Siam und Cochin-China. 1831.
LVII. Burkhardt, Bemerkungen über die Beduinen und Wahaby. 1831.
LVIII. Heber, Reise durch die obern Provinzen von Vorderindien, von Calcutta bis Bombay. 1831.
LIX. Berchey, Reise nach dem stillen Ocean und der Beringsstraße, zur Mitwirkung bei der Polarexpedition, ausgeführt im englischen Schiffe Blossom. 1r Theil. 1832.
LX. Heber, Bericht über eine Reise durch die obern Provinzen von Vorderindien ꝛc. 2r Band. 1832.
LXI. Berchey, Reise nach dem stillen Ocean und der Beringsstraße. 2r Theil. 1832.
LXII. Ker-Porter, Reisen in Georgien, Persien, Armenien ꝛc. 2r Theil. 1833.
LXIII. Olivier, Land- und Seereisen im niederländischen Indien und einiger brittischen Niederlassungen. 2r Thl. 1833.
LXIV. u. LXV. Burnes, Reisen um und in Bokhara ꝛc. I. 1—4te Lief. II. 1—3te Lief. 1834.

Neue Serie, unter der Leitung Bertuchs ausgeführt bis zu Band XXXII.; dann von Froriep u. a. Gelehrten in seinem Geiste fortgesetzt. Die Auswahl gleichfalls nach den Grundsätzen des vorigen Werks zweckmäßig veranstaltet.

Die besten sind: I. IV. IX. X. XII. XIV. XXIV. XXV. XXVI. XXXII. XXXIV. XXXV. XXXVIII. XXXIX. XLV. XLVI. LIV. LVII. LVIII. LIX. LXII. LXIV. LXV.

a. **Reisen- und Länderbeschreibungen** der älteren und neuesten Zeit. Mit Karten. Herausgegeben von Eduard Widenmann und Hermann Hauff. Stuttgart u. Tübingen. 1835—45.

Lief. 1. Darstellung des gegenwärtigen Zustandes von Irland. Stuttgart und Tübingen 1835.
2. Algier wie es ist. 1835.
3. Burne, Alex. Reisen in Indien und nach Bukhara. 1835. I.
4. Irving, Washington. Ausflug auf die Prairien. 1835.
5. Reumont, Alfred. Reiseschilderungen und Umrisse aus südlichen Gegenden. 1835.
6. Briefe in die Heimath geschrieben, zwischen October 1829 bis Mai 1830, während einer Reise über Frankreich, England und die vereinigten Staaten von Nordamerika nach Mexico. 1835.
7. Burne, Alex. Reisen in Indien. 1836.
8. Barrow, John. Ein Besuch auf der Insel Island. 1836.
9. Pringle, Thomas. Südafrikanische Skizzen.
10. Mexicanische Zustände aus den Jahren 1830—32. I. Vom Verfasser von Nr. 6. 1837.
11. Stieglitz, H. Montenegro und die Montenegriner. 1837.
12. Grund, Fr. P. Die Amerikaner. 1837.
13. Mexicanische Zustände. 1837.
14. Irving Washington. Astorien. 1838.
15. Katte, A. v. Reise in Abyssinien im Jahr 1836.
16. Skizzen aus Irland. I. 1838.
17. Urquhart, D. Der Geist des Orients. I. II. 1839.
18. Neumann, K. Fr. Rußland und die Tscherkessen. 1840.
19. Roß, Ludw. Reisen auf den griechischen Inseln. I. 1840.
20. Stieglitz, H. Ein Besuch auf Montenegro. 1841.

Lief. 21. Acht Wochen in Syrien. 1841.
22. Koch, Karl. Reise durch Rußland nach dem kaukasischen Isthmus. I. 1841.
23. Beschreibung von Kordofan und den angrenzenden Ländern von Ignaz Pallme. 1843.
24. Roß, Ludw. Reisen auf den griechischen Inseln. II. 1843.
25. Koch, K. Reisen durch Rußland. II. 1843.
26. Xerez, F. Geschichte der Eroberung und Entdeckung Perus. Aus dem Span. v. Ph. Hedw. Külb. 1843.
27. Die heutigen Syrier, oder gesellige und politische Zustände der Eingeborenen in Damaskus, Aleppo und im Drusengebirge. Aus dem Englischen übersetzt. 1845.
28. Stieglitz, Heinr. Istrien und Dalmatien. Briefe und Erinnerungen. 1845.

Mit besonderer Rücksicht auf die politischen Verhältnisse der besprochenen Länder veranstaltete Wahl. Sehr interessante Lectüre. Unter diesen auszuzeichnen sind: 3. 4. 7. 9. 10. 12. 17. 18. 19. 23. 25. 26. 28. 29.

a. **Magazin**, neues, von merkwürdigen Reisebeschreibungen. Aus fremden Sprachen übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen begleitet. 15 Bde. Berlin 1803—39.

I. Denon's Reise in Nieder- und Oberägypten, während der Feldzüge des Generals Bonaparte.
II. Acerbi, Reise durch Schweden und Finnland.
III. Turnbull, Joh. Reise um die Welt in den Jahren 1800—1804.
IV. Holcroft, Th. Reise nach Paris.
V. Depon's Reise in den östlichen Theil von Terrafirma in Südamerika.
VI. Reise nach Savoyen und in das südliche Frankreich in den Jahren 1804 und 1805.
Castellan's Briefe über Morea und die Inseln Cerigo, Hydra und Zante.
VII. Azara, Don Felix v. Reise nach Südamerika in den Jahren 1781—1800.

VIII. Sainte=Croix, Felix Renouard. Reise nach Ostindien, den philippinischen Inseln und China, nebst einigen Nachrichten über Cochin=China und Tunkin.

IX. Molliens, G. Reise in das Innere von Afrika.

X. u. XI. Henderson, Ebenezer. Island.

XII. Pananti, Philipp. Reise an der Küste der Berberei.

XIII. Buckingham, J. S. Reise in Mesopotamien.

XIV. u. XV. Wrangel, Ferdinand. Reise längs der Nordküste von Sibirien, und auf dem Eismeere in den Jahren 1820—24.

Gute Auswahl gehaltvoller Reisebeschreibungen, darunter ausgezeichnete, wie I. V. VIII. XIII. XIV. XV.

c. **Wimmer, G. A.** Geschichte der geographischen Entdeckungsreisen. 5 Bde. Wien 1838.

Brauchbare Zusammenstellung geographischer Resultate verschiedener Seereisen.

c. **Göde, Ch. A. H.** England, Wales, Irland und Schottland. Erinnerungen an Natur und Kunst. 5 Bde. 2te Auflage. Dresden 1807.

Berühmte und beliebte Reisebeschreibung aus früherer Zeit.

c. **Forster, J. G. A.** Ansichten vom Niederrhein, Brabant, Flandern, Holland, England und Frankreich. 3 Bände. Berlin 1792—94.

2te Auflage vom 1sten und 2ten Band. Berlin 1890—4.

Gilt noch immer als ein Hauptwerk, namentlich in Beziehung auf Kunstschilderungen.

a. u. d. **Schopenhauer, Joh.** Ausflug an den Niederrhein und nach Belgien im Jahre 1828. 2 Bde. Leipzig 1831.

Lebendige Naturschilderung; sinnige Kunstschilderung. Ueberhaupt angenehme Lectüre.

a. **Hagen, F. H.** von der. Briefe in die Heimath aus Deutschland, der Schweiz und Italien. 4 Bde. 1818—21.

Warmes Interesse für alle Reste deutschen Lebens in Literatur und Kunst.

c. **Fleck, Ferd. Florens.** Wissenschaftliche Reise durch das südliche Deutschland, Italien und Frankreich. 3 Bde. I. 1. 2. II. Leipzig 1837.

Hauptsächlich mit Rücksicht auf kirchliches Leben und wissenschaftliche Zustände der Theologie. Gemäßigt rationalistische Färbung.

c. **Kniewel, T. F.** Reiseskizzen, vornehmlich aus dem Heerlager der Kirche, gesammelt auf einer Reise in England, Frankreich, Belgien, Schweiz, Oberitalien, Deutschland, im Jahre 1842. I. England. II. Frankreich u. s. w. (bis jetzt 2 Bde.). Leipzig 1843—44.

Hauptgegenstände der Mittheilung sind: Das Familienleben und seine religiöse Grundlage, die liturgischen Formen, Verfassung der Kirche und ihr Princip, das Schul- und Unterrichtswesen, der Puseyismus und die christlichen Vereine. Darstellung frisch, lebendig und interessant durch Einführung mehrerer bedeutender Persönlichkeiten. Theologischer Character der Schrift streng kirchlich.

II. Universalgeschichte.

Encyclopädie.

c. **Vietz, Karl Joh.** Das Studium der allgemeinen Geschichte nach dem gegenwärtigen Stand der historischen Wissenschaft und Literatur. Prag 1844.

Versuch einer allgemeinen Encyclopädie, Methodologie und Literargeschichte der historischen Wissenschaft, reich an Literatur und eigenthümlichen Gedanken, daneben aber auffallende Lücken. Die äußere Anordnung des Buchs ist klar und übersichtlich.

Philosophie der Geschichte.

a. **Lessing, G. E.** Erziehung des Menschengeschlechts. Berlin 1780.

Vereinigt die philosophische Geschichtsbetrachtung mit der religiösen, indem es die göttliche Offenbarung als eine in der Zeit nach dem Maße der immer mehr reif werdenden Vernunft allmälig sich enthüllende darstellt. Die Idee der Vorsehung ist festgehalten.

a. **Herder, Joh. Gottfr.** v. Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit. 1ste Aufl. 1785. 2te Aufl. 2 Bde. Leipzig 1821.

Herder faßt die Entwicklung der Weltgeschichte unter dem Gesichtspunkte der Cultur auf, und zeigt aus dem Verhältniß der Natur zum Geist, daß das Menschengeschlecht zu unendlicher Vervollkommnung bestimmt sei, und daß in der wirklichen Geschichte ein stetiger Fortschritt sich herausstelle. Er bleibt freilich mehr in der Einleitung und in der alten Welt stehen, und führt seine Ideen im Mittelalter und der neuern Zeit nur andeutend durch. Darstellung höchst geistreich und erhaben.

c. **Fichte, J. G.** Vorlesungen über die Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters. Berlin 1805.

Die Epochen der Geschichte a priori deduzirt. Die Gebrechen seiner Zeit mit dem Ernst und dem Muth eines Propheten bestrafend.

c. **Steffens, H.** Die gegenwärtige Zeit, wie sie ist und geworden ist. 2 Bde. Berlin 1817.

Eine Entwicklung der Weltgeschichte seit dem Auftreten der Germanen, besonders für die drei letzten Jahrhunderte von Bedeutung, und als Ausdruck eines philosophisch-verklärten Nationalbewußtseins für die Geschichte Deutschlands nach den Freiheitskriegen von großem Werth. Glänzende Darstellung.

c. **Schlegel, Fr.** v. Philosophie der Geschichte in 18 Vorlesungen gehalten zu Wien 1828. 2 Bde. Wien 1829.

Unter allen Philosophien der Geschichte eine der besten Darstellungen, aus tüchtigen Studien des Einzelnen hervorgegangen, den Stoff zu anschaulichen und zusammenhängenden Uebersichten gruppirend, durch außerordentliche Eleganz und Leichtigkeit des Styls ausgezeichnet. Eine Nebenabsicht Schlegels ist dabei, seinen Uebertritt zum Katholicismus zu rechtfertigen, indem er die katholische Ansicht des Lebens durch die ganze Geschichte hindurch zu führen und auf diesem Wege als die allein richtige nachzuweisen sucht.

c. **Hegel, G. W. F.** Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte. Herausgegeben von Ed. Gans. Berl. 1837. 2te Ausgabe von Karl Hegel. Berlin 1840.

Freiere Bewegung seines Systems, als bei den Schülern; die Kategorien desselben, die den Laien abstoßen, oft geradezu ignorirt; die Anfänge der Völkergeschichte mit einiger Behaglichkeit in schlichter Erzählung verhandelt. Von allen Werken Hegels der größeren Lesewelt wohl am meisten zugänglich.

c. **Rosenkranz, Karl.** Das Verdienst der Deutschen um die Philosophie der Geschichte. Königsberg 1835.

Geistreiche Uebersicht dessen, was bisher im Gebiete der Geschichtsphilosophie von den Deutschen geleistet worden ist. Außerdem sind mehrere

Recensionen über geschichtsphilosophische Werke, besonders über Fr. v. Schlegels beigegeben.

c. **Gervinus, G. G.** Grundzüge der Historik. Leipzig 1837.

Die Principien der Geschichtschreibung entwickelt und als ihre Hauptaufgabe bezeichnet, die Ideen, welche die Begebenheiten begleiten, die ganze Geschichte durchdringen und gestalten, in ihrem Wesen und Wirken nachzuweisen und darzustellen. Eine kleine geistvolle Schrift.

c. **Guizot, F. P. G.** (Uebersetzung.) Allgemeine Geschichte der europäischen Civilisation. In 14 akademischen Vorlesungen. Nach der 5ten Aufl. frei übertragen von K. Sachs. Stuttgart 1844.

Die Elemente des socialen Lebens der neuern Zeit, Feudalaristokratie, Kirche, Gemeine und Königthum, werden in ihrer successiven oder parallelen Entwicklung verfolgt, und besonders die innere Reform, welche den Staat des Mittelalters sprengte, wird sehr klar und einleuchtend nachgewiesen. Ueberhaupt ist die Darstellung äußerst durchsichtig, abgerundet und elegant.

c. **Michelet, Jul.** (Uebersetzung.) Einleitung in die allgemeine Geschichte. Aus dem Französischen von Gehring. Stuttgart 1834.

Eine kurze sehr geistreiche Skizze der Universalgeschichte, in welcher die Individualitäten der welthistorischen Völker, besonders der neuern Zeit, treffend charakterisirt werden. Die Geschichte ist dem Verfasser nichts anders, als die Erzählung von dem Kampf des Menschen gegen die Natur, des Geistes gegen die Materie, der Freiheit gegen die Nothwendigkeit.

Weltgeschichten.

b. **Müller, Joh. v.** Vierundzwanzig Bücher, besonders der europäischen Menschheit. Nach des Verfassers Tod (zum ersten Male) herausgegeben von Joh. Georg Müller. 3 Bde. Stuttgart und Tübingen 1810.

Neueste Ausgabe in einem Band. Stuttg. und Tüb. 1839. (Zuerst in Genf im Jahre 1779 in Vorlesungen vorgetragen.)

Erste Universalgeschichte, die gründliches Quellenstudium mit künstlerischer Darstellung verbindet. Der Tacitusstyl des großen Historikers weniger forcirt, als in seiner Schweizergeschichte.

c. **Leo, Heinr.** Lehrbuch der Universalgeschichte. 6 Bde. Halle 1835—44.

Unter den vielen Weltgeschichten der erste Versuch, dieselbe systematisch zu bearbeiten, der wirklich mit philosophischem Geiste und einer entschiedenen

Weltansicht durchgeführt ist. Die Behandlung keineswegs gleichmäßig; der erste Band enthält eine gedrängte philosophische Bearbeitung der alten Geschichte, der zweite eine etwas aphoristische, aber im Einzelnen die Resultate der neuern Forschungen zusammenstellende Darstellung des Mittelalters, Band 3 bis 6 eine sehr einseitige, aber nichts desto weniger interessante Darstellung der neuern Zeit von einem mittelalterlichen Standpunct aus. Das ganze Werk durch Reichhaltigkeit sowohl an historischem Stoff, als an Ideen ausgezeichnet.

a. **Rotteck, K. v.** Allgemeine Geschichte vom Anfang der historischen Kenntniß bis auf unsere Tage. 9 Bde. Freiburg 1813—1818.
Funfzehnte Originalauflage mit 20 Originalcompositionen von Rethel. Braunschweig 1842.

Auffassung der Geschichte vom Standpuncte des Liberalismus; die Thatsachen mehr kritisirend, als objectiv darstellend, indem sie an den Maßstab eines bestimmten politischen Glaubens gehalten werden. Rhetorische Darstellung.

c. **Schlosser, F. C.** Weltgeschichte für das deutsche Volk. Unter Mitwirkung des Verfassers bearbeitet von G. L. Kriegk. Frankfurt a. M. 1844. 2 Bde. bis jetzt; das Ganze auf 12 Bde. berechnet.

Eine geschmackvolle, sehr lesbare Bearbeitung dessen, was Schlosser in seinen früheren Werken niedergelegt hat. Da das Werk noch im Erscheinen begriffen ist, läßt es sich nicht bestimmter charakterisiren.

a. u. d. **Becker, K. F.** Weltgeschichte. 7te vermehrte und verbesserte Ausgabe. Herausgegeben von J. W. Löbell. Mit Fortsetzung von J. G. Woltmann und K. A. Menzel. 14 Bde. Berlin 1841—42.

Ein von dem Herausgeber und Prof. Duncker ganz neu bearbeitetes Werk, das zwischen einer blos populären Darstellung und einer solchen, die das wissenschaftliche Bedürfniß ins Auge faßt, die Mitte hält. Die Resultate der neuern Forschungen, so weit es thunlich war, benutzt; auf die geistige Bildung mehr Rücksicht genommen, als bei andern ähnlichen Werken. Gefällige Darstellung. Für Laien, die sich in der Weltgeschichte unterrichten wollen, wohl das brauchbarste Werk.

a. **Straß, Fr.** Handbuch der Weltgeschichte. 6 Bde. Von Theil IV. an fortgesetzt von W. Havemann, auch unter dem Titel: Handbuch der neueren Geschichte. 3 Bände. Jena 1837—43.

Die drei ersten Bände, von Straß bearbeitet, enthalten eine fließende Darstellung der alten und mittlern Geschichte; besonders ansprechend sind die drei letzten von Havemann bearbeiteten Bände. Sorgfältige Benutzung der neuern Vorarbeiten, gemüthvolle Auffassung, treffende Schilderung der Charactere, klare, kräftige Sprache machen das Werk sehr empfehlenswerth.

a. **Bauer, Ludwig.** Allgemeine Weltgeschichte für alle Stände. 6 Bde. Stuttgart 1836—39.

Von mehreren Verfassern, daher etwas ungleich bearbeitet. In Theil I. u. VI. herrscht eine lebendige, gedrängte Darstellung, die einen großen Reichthum von Thatsachen zusammenfaßt, aber Manches nur andeutet; Theil II—V. geben mehr eine einfache Darstellung. Für die studirende Jugend besonders geeignet.

a. **Pfaff, K.** Allgemeine Geschichte, besonders der europäischen Menschheit. Herausgegeben mit einigen süddeutschen Historikern v. K. Pfaff. Von der Völkerwanderung bis zur Reformation. 3 Bde. I. 1. 2. II. 1. 2. Stuttg. 1832—35.

Sehr fleißig bearbeitet, zum Nachschlagen über Einzelheiten besonders brauchbar.

a. u. d. **Böttiger, K. W.** Die Weltgeschichte in Biographien. 8 Bde. Berlin 1839—44.

Lebendig und unterhaltend, der universalhistorische Ueberblick begreiflich durch die Form etwas erschwert; wo er erleichtert werden soll, wird die Schranke der Biographie überschritten; Lehrern, die Materialien für einen belebten Unterricht sammeln wollen, sehr zu empfehlen.

a. (Anonym.) Allgemeine Weltgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Kirchen= und Staatengeschichte. 6 Bde. Regensburg 1840—42.

Streng katholisch, übrigens fließende Darstellung.

a. **Steger, F.** Allgemeine Weltgeschichte für das deutsche Volk. Leipzig 1843—44. 3 Bände.

Populäre einfache Erzählung in zweckmäßiger Form; dem weitesten Publicum zugänglich.

c. **Arndt, Ernst Moriz.** Vergleichende Völkergeschichten. Leipzig 1843.

Geistreiche Characteristiken, die von einer unverwüstlichen Jugendfrische zeugen. Darstellung in der bekannten Eigenthümlichkeit des Verfassers; setzt Bekanntschaft mit den Begebenheiten der Geschichte voraus.

a. **Vehse, K. Ed.** Die Weltgeschichte aus dem Standpuncte der Cultur und nationalen Characteristik. 41 Vorlesungen zu Dresden gehalten. 2 Bde. Dresden 1842.

Sehr klar und übersichtlich. Berücksichtigt hauptsächlich diejenigen Völker und Perioden, welche eine neue Richtung im Culturleben repräsentiren.

Historische Zeitschriften.

a. **Raumer, Fr. v.** Historisches Taschenbuch. Jahrgang 1830 u. ff. Leipzig.

Reich an einzelnen trefflichen Aufsätzen und Bearbeitungen von Seitenpartien der Geschichte, zum Theil von namhaften Historikern, dem Verf., Varnhagen, Leo, Stieglitz d. Aelt., Voigt, Wachsmuth, Barthold u. A.

f. **Hormayr, Jos. v.** Taschenbuch für vaterländische Geschichte. Jahrgang 1811 u. ff. Neue Folge 1829—45. 35 Jahrgänge. Wien und Berlin.

Sehr viel Lokalgeschichte, Sittengeschichte, Literarhistorisches, Geschichte der Adelsgeschlechter; Bearbeitung von Sagen. Reichhaltiges Material für deutsche Geschichte in mehrfachen Beziehungen.

c. **Schmidt, Wilh. Ad.** Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Unter Mitwirkung der Herren Böckh, Jakob und Wilh. Grimm, Pertz und Ranke. Erster und zweiter Jahrgang. Berlin 1844—45.

Diese auf das ganze Gebiet der Geschichte sich erstreckende Zeitschrift enthält viele gute Arbeiten, worunter Ausgezeichnetes von Waitz, Jakob Grimm, Roscher, Arndt, Böckh. Das Unternehmen wächst zusehends an Theilnahme und gehaltvollen Beiträgen.

c. **Schlosser, Fr. Christ.** und **Bercht, Gottl. Aug.** Archiv für Geschichte u. Literatur. 6 Bde. Frankfurt a. M. 1830—35.

Enthält sehr werthvolle Abhandlungen, besonders von den beiden Herausgebern, worunter sich namentlich eine größere, durch mehrere Bände hindurchgehende „Ueber Napoleons neueste Tadler und Lobredner" von Schlosser auszeichnet.

III. Alte Geschichte.

c. **Forbiger, Albert.** Handbuch der alten Geographie. 2 starke Bände. Leipzig 1842—44.

Gedrängte Zusammenstellung alles dessen, was nach den bisherigen Untersuchungen über die geographischen Verhältnisse der alten Welt bekannt ist. Die Form ist mehr für wissenschaftlichen Gebrauch berechnet, als für Lectüre. Sehr empfehlenswerth, besonders für Studirende.

c. **Georgii, Ludw.** Die alte Geographie, beleuchtet durch Geschichte, Sitten, Sagen u. s. w. Stuttgart 1838. Bis jetzt 1 Band.

Stützt sich auf fleißige Studien und dient mehr als das obige populären Zwecken. Anschauliche Darstellung.

b. **Schlosser, Fr. Christoph.** Universalhistorische Uebersicht der Geschichte der alten Welt und ihrer Cultur. 9 Bde. Frankfurt 1826—30.

Ein klassisches Werk, das die Geschichte der alten Welt als ein Ganzes in seiner inneren Entwicklung und äußeren historischen Erscheinung darstellt. Die ersten Bände sind mehr durchgearbeitet und die Spreu von der Frucht ausgeschieden, in den letzteren ist die Literatur der Kirchenväter in großer Ausführlichkeit behandelt. In allen Theilen ist vorzugsweise auf die Literatur und geistige Bildung Rücksicht genommen.

b. **Heeren, A. H. L.** Ideen über Politik, Handel u. s. w. der alten Welt. 1ste Aufl. Göttingen 1793. 4te Aufl. 6 Bände. Göttingen 1824—26. Sämmtliche Werke. Band 10—15.

Klassisches Werk, das der Behandlungsweise der alten Geschichte eine neue Richtung gegeben hat.

Griechenland.

c. **Plaß, H. G.** Geschichte des alten Griechenlands. 3 Bde. Leipzig 1831—34.

Vollständige Uebersicht in anspruchsloser Form; mehr vom philologischen als historischen Standpunkte behandelt.

c. **Schorn, Wilh.** Geschichte Griechenlands, von der Entstehung des ätolischen und achaeischen Bundes bis zur Zerstörung Korinths. Bonn 1833.

Das beste Werk über diese Periode der griechischen Geschichte; gründliche Forschung mit lebendiger Darstellung verbunden.

c. **Lachmann, K. H.** Geschichte Griechenlands von dem Ende des peloponnesischen Krieges bis auf Alexander den Großen. 1ster Bd. Leipzig 1839.

Kritische Zusammenfassung. Die Darstellung macht keine Ansprüche, ist aber natürlich und dem Zweck entsprechend.

c. **Droysen, J. G.** Geschichte Alexanders des Großen. Berlin 1833.

c. —— Geschichte des Hellenismus. I. Geschichte der Nachfolger Alexanders des Großen. Hamburg 1836. II. Geschichte der Bildung des hellenistischen Staatensystems. Hamburg 1843.

Ein nach Forschung, Auffassung und Darstellung vortreffliches Werk.

Geschichte der Römer.

b. u. f. **Niebuhr, B. G.** Römische Geschichte. 3te Aufl. 3 Bde. Berlin 1834—35.

Hauptwerk, auf eigenthümliche kritische Forschungen gegründet, und eigenthümliche Resultate bietend, auf das sich alle spätere Arbeiten, entweder was Ergebnisse oder was Material betrifft, stützen.

c. —— Römische Geschichte, 4r und 5r Band, von dem ersten punischen Kriege bis zum Tode Constantins, nebst einer Einleitung über die Quellen und das Studium der römischen Geschichte, herausgegeben von Leonhardt Schmitz (englisch) aus dem Engl. von G. Zeiß. Jena 1844.

Niebuhrs Vorlesungen von einem Engländer englisch mitgetheilt, und jetzt ins Deutsche rückübersetzt; sie geben die Resultate ohne die Untersuchung.

c. **Wachsmuth, W.** Aeltere Geschichte der Römer. Halle 1819.

Hauptschrift gegen Niebuhr.

c. **Drumann, Wilh.** Geschichte Roms in seinem Uebergang von der republikanischen zur monarchischen Verfassung, oder Pompejus, Cäsar, Cicero und ihre Zeitgenossen. 6 Bde. Königsberg 1834—44.

Hauptwerk, das die Zustände und Ereignisse der Epoche in einem großen Rahmen zum ersten Male dem Blicke des Lesers vollständig vorlegt, und die Folgen der sittlichen Entartung der einem großen Reich unangemessenen republikanischen Regierung schildert. In Form von Lebensbeschreibungen der damaligen Staatsmänner und Kriegshelden.

c. **Göttling, K. W.** Geschichte der römischen Staatsverfassung von Erbauung der Stadt bis zu Cäsars Tod. Halle 1840.

Auf Niebuhr vielfach polemisirend gestützt. Das wichtigste Werk über römische Verfassungsgeschichte, besonders für Juristen von großer Bedeutung.

c. **Kortüm, Fr.** Römische Geschichte von der Urzeit Italiens bis zum Untergang des abendländischen Reichs, übersichtlich und mit steter Beziehung auf die Quellen für den Privat- und Lehrgebrauch dargestellt. Heidelberg 1843.

Uebersichtliche Bearbeitung vom politischen Standpuncte aus. Pikante an die Interessen der Gegenwart anklingende Auffassung; die sachliche Kritik leichter gehandhabt.

c. **Kobbe, P. v.** Römische Geschichte. 2 Bde. Leipzig 1841.

Populäre übersichtliche Darstellung, und als solche sehr empfehlenswerth. Mitunter ungehörige Polemik gegen Niebuhr.

b. u. f. **Gibbon, Ed.** (Uebersetzung.) Geschichte des Sinkens und endlichen Untergangs des römischen Weltreichs. Deutsche Ausgabe in 1 Band von Joh. Sporschil. Leipzig 1835—37. 4.

Taschenausgabe in 12 Bänden. Leipzig 1837—41. 16.

Ein durch großartige Anlage und ausgezeichnete Darstellung hervorragendes Werk, sehr geeignet, das historische Urtheil zu bilden und Eifer für geschichtliche Studien zu erwecken. Geistvoller Pragmatismus.

IV. Mittlere Geschichte.

c. **Leo, H.** Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters. 2 Bde. 1830.

Fällt in die Uebergangsperiode des Verfassers von der freien rationalistischen Richtung zur Anschauungsweise des Mittelalters, dessen phantastische Eigenthümlichkeit hier treffend aufgefaßt ist, und hier wirklich als eine geistige Totalität mit entschiedener Physiognomie erscheint.

c. **Kortüm, Fr.** Geschichte des Mittelalters. 2 Bde. Bern 1836.

Gute übersichtliche Darstellung; dem Ringen nach Freiheit wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

c. **Rehm, Fr.** Handbuch der Geschichte des Mittelalters. 8 Bde. Marburg und Kassel 1820—39.

Sehr reichhaltige Forschungen und sorgfältiges Eingehen auf Einzelnheiten. Der äußern Bewegung in den Begebenheiten ist weit mehr Raum gegönnt, als der inneren geistigen. Mangel an Uebersichtlichkeit.

c. —— Abriß der Geschichte des Mittelalters. 1840.

Theilt die Vorzüge und Mängel des größern Werkes.

c. **Hurter, Fr.** Geschichte Papsts Innocenz III. und seiner Zeitgenossen. 4 Bde. Hamburg 1834—42.

Verherrlichung der mittelalterlichen Hierarchie, mit Geist und umfassender Forschung ausgeführt. Sehr werthvolle Ergänzung zu Raumers Hohenstaufen, und überhaupt eines der bedeutendsten Werke über Geschichte des Mittelalters.

c. **Wilken, Fr.** Geschichte der Kreuzzüge. 8 Bde. Leipzig 1807—32.

Hauptwerk über die Kreuzzüge. In den ersten Bänden verarbeitete, auf ein größeres Publikum berechnete Darstellung. In den spätern Bänden überwiegt der gelehrte Stoff.

c. **Wilhelm,** Erzbischoff von Tyrus. (Uebersetzung.) Geschichte der Kreuzzüge und des Königreichs Jerusalem. Aus dem Lateinischen übersetzt von E. und R. Kausler. Stuttgart 1840.

Bericht eines Augenzeugen, der selbst eine Rolle bei den Begebenheiten gespielt; auf lebendiger Anschauung beruhend und mit historischer Kunst abgefaßt.

c. **Sybel, H.** v. Geschichte des ersten Kreuzzuges. Düsseldorf 1841.

Eine gut geschriebene, auf selbstständiger Forschung beruhende Geschichte.

c. **Funk,** v. Gemälde aus dem Zeitalter der Kreuzzüge. 4 Bde. Leipzig 1821—24.

Mit Geist und Geschmack entworfene Skizzen, unterhaltende Lectüre.

c. **Hallam.** (Uebersetzung.) Geschichtliche Darstellung des Zustandes von Europa im Mittelalter. Aus dem Englischen von Halem. Leipzig 1820–21.

Nur über die englische Geschichte von Werth. Die Behandlung anderer Abtheilungen oberflächlich. Liest sich angenehm.

c. **Palaye de la Curne de Sainte.** (Uebersetzung.) Das Ritterwesen des Mittelalters. Deutsch von Klüber. 3 Bde. Nürnberg 1786.

Hauptwerk über das Ritterwesen, Fundgrube für historische Roman-Dichter.

c. **Möller, J.** Geschichte des Mittelalters. 1r Bd. Mainz 1844.

Klare übersichtliche Darstellung, vom Standpuncte des strengen Katholicismus aus.

c. **Schlosser, Fr. Christoph.** Geschichte der Weltbegebenheiten des 14ten und 15ten Jahrhunderts. (1360—1409) 2 Bde. Frankfurt a. M. 1839—41.

Ist zugleich der 4te Band seiner Weltgeschichte in zusammenhängender Erzählung, aber mehr als die früheren Bände für einen weiteren Leserkreis bestimmt, ohne darum weniger auf Quellen zurückzugehen. Interessante Characteristik Kaiser Wenzels.

c. **Höfler, Const.** Die deutschen Päpste. 2 Bde. Regensburg 1839—40.

Reichhaltige, jedoch nicht ganz genaue Quellenforschung in streng kirchlicher Richtung.

a. **Hefner, J. v.** Trachten des christlichen Mittelalters. Mannheim 1840. Text und Abbildungen.
Abtheil. I. bis zum 13ten Jahrhundert. Taf. 1—42.
Abtheil. II. 14tes und 15tes Jahrhundert. Taf. 1—60.
Abtheil. III. 16tes Jahrhundert. Taf. 1—42.

Zur Versinnlichung des mittelalterlichen Lebens sehr geeignet; mit genauer Beschreibung. Theatern sehr zu empfehlen.

f. **Hüllmann, K. D.** Städtewesen des Mittelalters. 4 Bde. Bonn 1826—28.

Hat die Bahn in dieser Materie gebrochen. Sehr reichhaltig, aber zum Theil vom Material abhängig und daher in der Ausführung ungleich.

V. Neuere Geschichte.

b. **Ranke, Leopold.** Geschichte der romanischen und germanischen Völker von 1494—1535. I. Berlin 1824.

Das Erstlingswerk des berühmten Verfassers, erzählt die Geschichte der Kämpfe Maximilians I. mit Frankreich, in lebendiger aber noch etwas manierirter Darstellung.

b. u. f. —— Fürsten und Völker von Südeuropa im 16ten und 17ten Jahrhundert. 1r Band 2te Aufl. 1827; 2ter bis 4ter Bd. unter dem Titel: Die römischen Päpste, ihre Kirche und ihr Staat im 16ten und 17ten Jahrhundert. 3te Auflage. Berlin 1843—44.

Durch gründliche Quellenforschung wie durch glänzende Darstellung eines der ausgezeichnetsten Werke unserer Geschichtsliteratur.

Der erste Band enthält interessante frische Lebensbilder von Karl V. und dem osmanischen Reich, Mailand, Philipp II., meist venetianischen Gesandtschaftsberichten entnommen. 2ter bis 6ter Band zeigt, wie der Regeneration des römischen Katholicismus ein dem Protestantismus analoges neues kräftiges Leben zu Grunde gelegen habe, dann aber auch, daß politische Interessen häufig Hauptmoment der Bewegung waren, wo man früher blos kirchliche Triebfedern voraussetzte.

b. **Raumer, F. v.** Geschichte Europas seit Ende des 15ten Jahrhunderts. 7 Bde. Leipzig 1832—43. (Ein achter Band soll noch folgen.)

Ziemlich ausführliche Geschichte der äußern und innern Angelegenheiten Europas vom Jahre 1492—1740, zum Theil auf neuen archivalischen Forschungen beruhend. Das Eigenthümliche der Behandlungsweise besteht in einem Geist der Billigkeit, welcher jede Partei mit ihren besten Gründen vertreten läßt, aber häufig dadurch die Schroffheit der Gegensätze, wie sie in der Wirklichkeit auftreten, verwischt.

c. —— Briefe aus Paris, zur Erläuterung der Geschichte des 16ten und 17ten Jahrhunderts. 2 Bde. Leipzig 1831.

Sehr interessante Auszüge aus Gesandtschaftsberichten, die der Verfasser bei seinem Aufenthalte in Paris benutzte.

c. —— Beiträge zur neueren Geschichte aus dem brittischen Museum und dem Reichsarchiv. 5 Bde.

I. Die Königinnen Elisabeth und Maria Stuart. Leipzig 1836.

II. König Friedrich II. und seine Zeit 1740—69. Nach den gesandtschaftlichen Berichten. Leipzig 1836.

III — V. Europa vom Ende des siebenjährigen bis zum Ende des amerikanischen Krieges. 1763—83. Leipzig 1839.

Manches Neue und Interessante, meist in der ursprünglichen Form gesandtschaftlicher Berichte. Bildet eine Art Fortsetzung seiner Geschichte von Europa, die in der angefangenen Weise wohl schwerlich mehr zu erwarten sein wird.

c. **Förster, F.** Die Höfe und Cabinette Europas im 18ten Jahrhundert. Bd. 1 u. 2. Potsdam 1836. Bd. 3. Friedrich August II., König v. Polen und Kurfürst v. Sachsen. Potsdam 1839.

Interessante Mittheilungen, gleichfalls aus Gesandtschaftsberichten, reich an individuellen Zügen.

Die zwei ersten Bände enthalten die politischen Verhältnisse unter Kaiser Karl VI.

c. **Wachsmuth, Wilh.** Darstellungen aus der Geschichte des Reformations-Zeitalters, mit Zugaben aus der Quellenforschung. 1r Theil. A. u. d. T.: Der deutsche Bauernkrieg zur Zeit der Reformation. Leipzig 1834.

Unterhaltende Lectüre; besondere Rücksicht auf den thüringischen Bauernkrieg.

c. —— Historische Darstellungen aus der Geschichte der neuern Zeit. 3 Bde. Leipzig 1831.

I. Aus dem Reformationszeitalter. II. Meistens aus dem 17ten Jahrhundert. III. Aus dem 18ten Jahrhundert.

Einzelne lebendige Geschichtsbilder.

b. u. f. **Spittler, L. T. v.** Entwurf einer Geschichte der europäischen Staaten. 3te Aufl. 2 Bde. Berlin 1807—9.

Meisterwerk der neuern Historiographie, das in kurzen Andeutungen die Hauptpuncte glücklich bezeichnet, die Resultate der früheren Erscheinungen gedrängt zusammenfaßt, und für weitere Untersuchungen beachtenswerthe Winke gibt.

b. **Heeren, A. H. L.** Handbuch der Geschichte des europäischen Staatensystems und seiner Colonien. 2 Bände. Göttingen 1822.

Treffliche, klare Uebersicht der politischen Verhältnisse des neuern Europa; mit Angabe der früheren Hauptwerke für die einzelnen Perioden und Staaten.

c. **Bülau, Fr.** Die Geschichte des europäischen Staatensystems. Aus dem Gesichtspuncte der Staatswissenschaften bearbeitet. 3 Bde. Leipzig 1837—39.

Kurze Uebersicht der politischen Verhältnisse Europas vom 16ten Jahrhundert an, vom Standpuncte eines doctrinären Conservatismus; mit vorherrschender Reflexion.

b. **Alison, Archibald.** (Uebersetzung.) Geschichte Europas seit der ersten französischen Revolution (aus dem Englischen), deutsch von Dr. L. Meyer. 1r—5r Band (von zehen). Leipzig 1843 ff.

Eine ausführliche Geschichte der französischen Revolution und der daraus entspringenden Kriege und politischen Umänderungen in Europa. Die Darstellung lebendig und auf umfassende Quellenbenutzung gestützt, welche in der Art gehandhabt wird, daß bei abweichenden Berichten die Zeugnisse der einander entgegenstehenden Parteien abgehört werden, und das Urtheil dem Leser überlassen bleibt. Ein Hauptwerk für diese Zeit.

b. **Schlosser, F. C.** Geschichte des 18ten und des 19ten Jahrhunderts bis zum Sturz des französischen Kaiserreichs. Mit besonderer Rücksicht auf geistige Bildung. 3te Aufl. 5 Bde., zu welchen noch zwei hinzukommen sollen. Heidelberg 1843—44. (Geht bis April 1797.)

Entwickelt mit scharfem pragmatischem Verstand und großer Meisterschaft über seinen Stoff das Werden einer neuen Zeit, die Auflösung alter mittelalterlichen Zustände und Ueberlieferungen, und das Aufkommen einer neuen Denkart und Literatur. Der letzte Band über die französische Revolution, wobei Schlosser mehr mündliche Nachrichten von Zeitgenossen als Bücher benutzt hat, gibt nicht sowohl eine vollständige Geschichte dieser Zeit, als subjectiv gehaltene Beiträge dazu.

c. **Gagern, H. C. v.** Mein Antheil an der Politik. 4 Bde. Stuttgart und Tübingen 1823—33.

I. Unter Napoleons Herrschaft. II. Der Wiener Congreß. III. Der Bundestag. IV. v. Steins Briefe an v. Gagern.

Memoiren eines Staatsmanns, vom subjectiven Standpuncte aus geschrieben. Die Abhandlung über den Wiener Congreß gilt als die Hauptquelle.

c. **Hormayr, J. v.** (Anonym.) Lebensbilder aus dem Befreiungskriege. 1ste Abtheilung 2te Auflage. Jena 1845. 2te Abtheil. Jena 1844. 3te Abtheil. Jena 1843.

Der erste Theil besteht aus einem Briefwechsel berühmter Männer aus dem Befreiungskriege, und ist von unschätzbarem Werth in historischer und politischer Beziehung, indem hier die wichtigsten Aufschlüsse über das Benehmen der Cabinete und Staatsmänner damaliger Zeit gegeben werden. Die zweite Abtheilung besteht aus Urtheilen und Reflexionen des Herausgebers, die häufig das Gepräge großer Bitterkeit tragen. In einer dritten Abtheilung vertheidigt sich der Herausgeber gegen Vorwürfe der Verfälschung und Perfidie durch Nachweisung seiner Quellen, und fügt manche dankenswerthe Berichtigungen hinzu.

c. **Faber, Dr.** (Zimmermann.) Herr v. Hormayr und die Lebensbilder aus dem Befreiungskriege. Piece aus den politischen Predigten des Dr. Faber. 1843.

Enthält Kritiken und Berichtigungen.

c. **Hermes, K. H.** Geschichte der letzten 25 Jahre. 2 Bde. 2te Aufl. Braunschweig 1844.

Fließende angenehme Darstellung, fleißige Behandlung des Gegenstandes, liberale Auffassung mit Mäßigung und Ernst. Das beste übersichtliche Werk über die neueste Geschichte.

a. **Menzel, K. A.** Geschichte unserer Zeit seit dem Tode Friedrichs II. 3 Bde. Berlin 1838.

Eine gut geschriebene Geschichte der neueren Zeit in conservativem Sinn. Bildet zugleich die 3 letzten Bände der Becker-Löbell'schen Weltgeschichte.

c. **Münch, E. v.** Allgemeine Geschichte der neuesten Zeit. 7 Bde. Mit Supplementband von Kottenkamp. Stuttgart 1832—36.

Lebendige unterhaltende Erzählung, aber leichtsinnige Benutzung der Quellen. Der Supplementband enthält eine gute Geschichte der südamerikanischen Freiheitskämpfe.

VI. Deutsches Volk und Land.

Geographie.

f. **Müller, F. H.** Die deutschen Stämme und ihre Fürsten, oder historische Entwickelung der Territorialverhältnisse Deutschlands im Mittelalter. 4 Bde. Berl. 1840—44.

I. Vorgeschichte der deutschen Stämme bis zur Bildung des fränkischen Reiches der Merowinger.

II. Geschichte der deutschen Stämme, in Verbindung mit dem fränkischen Reiche der Merowinger und Karolinger.

III. Die deutschen Stämme im Karolingischen Reiche. 1842.

IV. Historisch-geographische Darstellung von Deutschland im Mittelalter, vornehmlich während der Zeit des 10ten Jahrhunderts. 1844.

Der Zweck dieses Werkes ist, den massenhaften Stoff der Forschungen über die geographischen Verhältnisse Deutschlands im Mittelalter zu sammeln und zu ordnen, und so das natürliche Leben des deutschen Volkes in seiner äußern volksthümlichen Gestaltung und in seinem Verhältniß zum Boden des von ihm bewohnten Landes geschichtlich zu entwickeln.

Ein eigentliches Lesebuch ist es nun freilich nicht, aber Jedem, welcher sich über die Geographie des alten Deutschlands orientiren möchte, wird es ein willkommenes Hülfsmittel sein. Bis jetzt 4 Bände, denen mindestens noch eben so viele folgen sollen.

a. **Völter, Dan.** Deutschland. Die Natur seines Landes, seine Bewohner und seine Staaten. Bis jetzt 2 Bde.

I. Die Natur des deutschen Landes. Reutlingen 1840.

II. Die geschichtliche Entwickelung des deutschen Volkes und seiner Staaten. Reutlingen 1844.

Die erste Abtheilung stellt die Naturbeschaffenheit Deutschlands dar; die zweite gibt eine historische Geographie, die großentheils ein Auszug aus Müllers Werk über die deutschen Stämme ist.

Uebersichtliche Darstellung. Geeignet zu einem Handbuch für Schulen und zum Selbstunterricht.

a. **Gottschalck, Fr.** Die Ritterburgen und Bergschlösser Deutschlands. 9 Bde. Halle 1810—35.

Reich an geschichtlichen und genealogischen Notizen, sowie an Naturschilderungen, die von Geschmack und lebendiger Anschauung zeugen.

a. **Deutschland,** das malerische und romantische, in 10 Sectionen. 1ste Section. Romantische Wanderungen durch die sächsische Schweiz. Von A. v. Tromlitz. Ganz neu bearbeitet von J. Sporschil. 10 Lief. Mit 30 Stahlstichen. Leipzig 1836, 37, 40.

a. **Deutschland**, das malerische und romantische. 2te Section. Wanderungen durch Schwaben. Von Gust. Schwab. 10 Lief. Mit 30 Stahlstichen. Leipzig 1837—38.

a. Dasselbe. 3te Section. Wanderungen durch Thüringen. Von Ludwig Bechstein. 10 Lief. Mit 30 Stahlstichen. Leipzig 1837—38.

a. Dasselbe. 4te Section. Wanderungen durch den Harz. Von Wilhelm Blumenhagen. 10 Lief. Mit 30 Stahlstichen. Leipzig 1838.

a. Dasselbe. 5te Section. Die malerischen und romantischen Donauländer. Von Ed. Duller. 20 Lief. Mit 60 Stahlstichen. Leipzig 1838—40.

a. Dasselbe. 6te Section. Das malerische und romantische Rheinland. Von Karl Simrock. 20 Lief. Mit 60 Stahlstichen. Leipzig 1838—40.

a. Dasselbe. 7te Section. Wanderungen durch Franken. Von Gust. v. Heeringen. 10 Lief. Mit 31 Stahlstichen. Leipzig 1839—40.

a. Dasselbe. 8te Section. Wanderungen durch Tyrol und Steiermark. Von Joh. Gabr. Seidl. 20 Lief. Mit 60 Stahlstichen. Leipzig 1840—41.

a. Dasselbe. 9te Section. Wanderungen durch das Riesengebirge und die Grafschaft Glatz. Von Karl Herlossohn. 10 Lief. Mit 30 Stahlstichen. Leipzig 1841.

a. Dasselbe. 10te Section. Die Ost- und Nordsee. Von Theod. v. Kobbe und W. Cornelius. 10 Lief. Mit 30 Stahlstichen. Leipzig 1841.

Die Bilder von tüchtigen Zeichnern und Kupferstechern; der Text, der nicht Nebensache ist, von den verschiedenen Verfassern verschieden bearbeitet, von einigen in strengerer oder laxerer Romanform; von allen ist Natur, Geschichte und Sage gleichmäßig berücksichtigt. Das Werk hat sich großer Theilnahme zu erfreuen, auch Ergänzungen und Nachahmungen genug zur Folge gehabt. Als Vorbereitungs- und Erinnerungsbuch Reisenden willkommen.

a. Dasselbe. Supplement. Das Weserthal. Von Franz Dingelstedt. Mit 36 Stahlstichen. 1—4te Lief. à 3 Stahlstiche. Cassel 1839—40.

a. **Deutschland**, Supplement. Malerische Ansichten von Hessen. Von G. Landau. 1—9te Lief. Jede mit 3 Stahlstichen. Cassel und Leipzig 1840.

a. **Rheinisches Album**, oder Beschreibung, Geschichte und Sage des Rheingaues und Wipperthales mit der Umgegend. Von Adelheid von Stolterfoth, Stiftsdame. Mit 30 Stahlstichen von den besten englischen und deutschen Künstlern nach Originalzeichnungen u. einer Karte. Mainz (1841.)

Glückliche Fortsetzungen und Nachbildungen des obigen Werkes.

a. (Anonym.) Handbuch für Reisende durch Deutschland und den österreichischen Kaiserstaat. 2te Aufl. Coblenz 1844.

Von allen Reisehandbüchern das genaueste. Zugleich sehr compendiös. Nachbildung des englischen Reisehandbuchs von Murray.

a. **Reichard.** Passagier durch Deutschland. 11te Aufl. Neu durchgesehen und ergänzt von F. A. Herbig. Berlin 1841.

Durch stets neue Bearbeitung in Brauchbarkeit erhalten.

a. **Reigebaur, J. F.** Handbuch für Reisende in Deutschland. Leipzig 1843.

Sehr beliebt, und im Credit der Verläßlichkeit der Angaben.

a. **Lewald, Aug.** Handbuch für Reisende am Rhein. Stuttgart 1838.

Sehr brauchbare Anleitung zu einer comfortablen Rheinreise, mit willkommenen Notizen über Natur- und Kunstschönheiten.

Deutsche Alterthümer und Geschichte.

b. u. f. **Grimm, Jacob.** Deutsche Rechtsalterthümer. Göttingen 1828.

b. u. f. —— Deutsche Mythologie. 2 Bde. 2te Auflage. Göttingen 1844.

Beides Hauptwerke, welche das Gebiet, das sie behandeln, eigentlich erst geschaffen haben. Darstellung in wissenschaftlichem Ernst gehalten; der Inhalt aber muß Jeden, dem das innere Leben des deutschen Volkes wichtig ist, in hohem Grade anziehen.

c. **Müller, Wilh.** Geschichte und System der altdeutschen Religion. Göttingen 1844.

Versuch, die Forschungen Grimms nach den in Otfr. Müllers Prolegomena aufgestellten Principien zu verarbeiten. Eine übersichtliche Darstellung der altdeutschen Mythologie.

b. **Uhland, Ludw.** Der Mythus von Thôr, nach nordischen Quellen. Stuttgart und Augsburg 1836.

Tiefste Quellenforschung; neue Resultate, in vollendeter Form.

c. **Bensen, H. W.** Deutschland und die Geschichte. Stuttgart 1844.

Enthält treffliche Andeutungen über nationale Behandlung der deutschen Geschichte und eine geistvolle Skizze, welche die Hauptmomente derselben für eine künftige Ausführung feststellt.

a. **Luden, H.** Geschichte der Deutschen. 12 Bde. Gotha und Hamburg 1824—40.

Das Werk eines schönen patriotischen Enthusiasmus, auf umfassende Forschungen gestützt, aber nicht ohne störende Einseitigkeit. Darstellung rhetorisch und breit. Geht blos bis zum Hohenstaufen, Friedrich II.

a. —— 3 Bände. Jena 1842—44. Geht bis auf Barbarossa.

Der ursprüngliche Entwurf ohne Citate und quellenmäßige Belege. Weit einfachere Darstellung als bei Nr. 1, ignorirt die neueren Forschungen gänzlich.

c. u. f. **Pfister, J. Conr.** Geschichte der Deutschen. 5 Bde. Hamburg 1829—35.

Die vollständigste ausführliche Darstellung der deutschen Geschichte. Gibt im 14ten und 15ten Jahrhundert die Resultate fleißiger, selbstständiger Forschungen. Der Darstellung fehlt es an Leben und Frische.

c. u. f. —— Geschichte von Schwaben. 5 Bde. Heilbronn und Stuttgart 1802—27.

Ein ebenfalls auf fleißige Quellenforschung gestütztes Werk, für die ältere Zeit übrigens nach den neueren Forschungen ganz ungenügend. Die Darstellung ist weit frischer und lebendiger, als beim obigen Werk, und erinnert mitunter an Johannes von Müller.

b. **Menzel, K. A.** Geschichte der Deutschen von der Reformation bis zur Bundesacte. 11 Bde. Breslau 1826—44. Der letzte Band umfaßt die Zeit Friedrichs II. und der Maria Theresia.

Nimmt besondere Rücksicht auf das religiös-kirchliche Leben; wobei er einige Verstimmung gegen die Reformation zeigt und den Gegensatz der Religionsparteien vermittelnd behandelt. Der politische Standpunct entschieden national, dabei conservativ. Gewandte, fließende Darstellung. Denjenigen, welche etwas Ausführliches über deutsche Geschichte zu lesen wünschen, unter allen neueren Werken am meisten zu empfehlen.

b. **Menzel, Wolfgang.** Geschichte der Deutschen. 5te Aufl. 2 Bde. in 4. Stuttg. 1843.

Hat die nationale Behandlung der deutschen Geschichte am glücklichsten getroffen, und zeichnet sich aus durch den Versuch, ein Gesammtbild des deutschen Lebens nach allen seinen Beziehungen zu entwerfen. Lebendigkeit des Styls, glückliche Gruppirung des Stoffes und geschickte Einflechtung einzelner Züge geben der Darstellung Anschaulichkeit und Interesse.

c. **Wirth, J. G. A.** Geschichte der Deutschen. 2 Bde. und 3 Lieferungen vom 3ten Bde. Constanz 1842—44.

Warme patriotische Gesinnung, sehr gründliche, obgleich etwas einseitige Forschung; einzelne Persönlichkeiten werden oft mit unbilliger Härte beurtheilt. Darstellung von warmer Liebe zum Gegenstande belebt, aber nicht gerade fließend.

a. und d. **Kohlrausch, F.** Geschichte der Deutschen. 12te Aufl. 2 Bde. Leipzig 1844.

Erprobtes Buch für die Jugend, enthusiastische Deutschthümlichkeit, die sich besonders in der Darstellung der Befreiungskriege ausspricht.

a. **Duller, Ed.** Deutschland und das deutsche Volk. In Schilderungen, mit 150 Ansichten in Stahlstichen und 50 colorirten Abbildungen von Volkstrachten. 1ste Lief. Das Ganze soll 50 Lieferungen enthalten.

Die vorliegende Probe läßt unterhaltende Bilder aus Natur, Geschichte und Volksleben erwarten.

a. —— Geschichte des deutschen Volkes. 2te Aufl. 2 Bde. Leipzig 1841.

Anziehende Darstellung, durch individuelle Züge, mitunter auch durch ungeschichtliche Zuthaten pikant gemacht.

a. **Müller, K. A.** Deutsche Geschichten für die deutsche Jugend. 2 Bde. Dresden und Leipzig.

Der Verfasser stellt sich die Aufgabe, in einzelnen Bildern, nicht in chronologisch fortlaufender Erzählung der deutschen Jugend die Thaten und Schicksale ihrer Vorfahren vor die Seele zu führen. Die Behandlung ist gemüthlich und ernst, die Sprache edel und klar.

Deutsche Kaiser.

a. (Bilderwerk.) **Bildnisse der deutschen Könige und Kaiser**, von Karl dem Großen bis Franz II. nach Siegeln an Urkunden, nach Münzen, Grabmälern, Denkmä-

lern und Original-Bildnissen gezeichnet von Heinr. Schneider, in Holz geschnitten in der xylographischen Anstalt in München; nebst characteristischen Lebensbeschreibungen von Friedr. Kohlrausch. Heft 1—4. Hamburg und Gotha 1844—45.

Die Bilder, welche bei diesem Werk die Hauptsache ausmachen, sind mit Geist ausgeführt und geben oft characteristische Physiognomien. Die Lebensbeschreibungen von Kohlrausch geben ziemlich ausführliche Geschichte und ein klares Bild der Persönlichkeiten. Die 3 bis jetzt erschienenen Hefte gehen bis auf Heinrich VI.

a. (Bilderwerk.) **Die deutschen Kaiser.** Nach den Bildern des Kaiser-Saales im Römer zu Frankfurt a. M., in Kupfer gestochen und in Farben ausgeführt. Mit den Lebensbeschreibungen der Kaiser, von Albert Schott. Frankf. a. M. 1844—45.

Prächtige farbige Bilder. Der Text beschränkt sich auf kurze, gedrängte Characterbilder, welche, soviel die bisherigen Proben zeigen, trefflich gelungen sind. Die bis jetzt erschienenen 5 Lieferungen enthalten die Kaiser Konrad I., Heinrich I. und II., Otto I., II. und III., Friedrich II., Maximilian II., Karl VII. und Leopold II.

Deutsche Verfassungsgeschichte.

c. **Zöpfl, Heinr.** Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte. 2 Bde. 2te Aufl. Stuttgart 1844.

Klar und fließend geschriebene Uebersicht. Der erste erschienene Band enthält die Reichsgeschichte mit Verweisung auf die Quellen und hauptsächlichsten Bearbeitungen.

c. **Waitz, G.** Deutsche Verfassungsgeschichte. Erster Band. Kiel 1844.

Legt die Ergebnisse eigener und fremder Forschungen über die ältere deutsche Verfassungsgeschichte in einfach schöner Sprache vor, und bringt in das unklare Gewirre verschiedener Ansichten ein willkommenes Licht. In den Noten werden die hauptsächlichsten Quellenbelege beigebracht. Dieser erste Band geht blos bis zur Völkerwanderung.

c. **Phillips, G.** Deutsche Geschichte mit besonderer Rücksicht auf Religion, Recht und Staatsverfassung. 2 Bde. Berlin 1832—34.

Eine, was Recht und Verfassung betrifft, tüchtige Arbeit. Was aber der Verfasser über die Religion der alten Deutschen und die Anfänge des Christenthums sagt, ist sehr ungenügend, und durch seinen katholischen Standpunkt influenzirt. Das Werk geht bis zum Tod Karls des Großen.

c. **Dönniges, W.** Das deutsche Staatsrecht und die deutsche Reichsverfassung. I. Historische Entwickelung seit Karls des Großen Kaiserkrönung bis aufs 12te Jahrhundert. Berlin 1842.

Eine sorgfältige und mit philosophischem Geiste ausgeführte Entwickelung der deutschen Verfassung. Gute Darstellung.

c. **Unger, Friedr. Wilh.** Geschichte der deutschen Landstände. 2 Bde. Hannover 1844.

Der erste gründliche Versuch, die Geschichte der deutschen Landstände erschöpfend zu behandeln. Zeigt die historische Berechtigung des deutschen Volkes zu ständischen Verfassungen sehr einleuchtend. Ein sehr wichtiges Werk. Geht bis zum ewigen Landfrieden 1495.

VII. Monographieen über deutsche Geschichte.

f. **Pertz, G. H.** Geschichte der Merowingischen Hausmeier. Hannover 1819.

Werthvolle Untersuchungen über die Anfänge des fränkischen Reichs. Eine Grundlage für die Geschichtsforschung über diese Periode.

c. **Roth, Friedr.** v. Von dem Einflusse der Geistlichkeit unter den Merowingern. Eine akademische Rede. Nürnberg 1830. 16. S. 4.

Sehr wichtiger Beitrag zur Geschichte der Staatsverhältnisse des alten Deutschlands.

a. **Dippold, K.** Leben Kaiser Karls des Großen. Tübingen 1810.

Eine sehr unterhaltende, ansprechende Geschichte Karls des Großen, die zwar in manchen Puncten durch neuere Forschungen berichtigt werden muß, aber immer noch ihren eigenthümlichen Werth behält.

a. **Lorenz, Fr.** Alcuins Leben. Ein Beitrag zur Staats-, Kirchen- und Kulturgeschichte der karolingischen Zeit. Halle 1829.

Nicht nur eine gute Biographie Alcuins, sondern auch die beste Schilderung Karls des Großen und seiner Umgebung, die wir bis jetzt haben.

c. **Funck, Fr.** Ludwig der Fromme. Frankfurt 1832.

Hauptwerk über die Geschichte dieses Kaisers.

f. **Ranke, Leopold.** Jahrbücher des deutschen Reichs unter dem sächsischen Hause. 2 Bde. und 1 Heft des 3ten Bds. Berlin 1837—44.

Eine kritische Durchforschung der Quellenschriftsteller dieses Zeitalters, deren Resultate in einer einfachen Darstellung gegeben werden. Die Arbeit ist von mehreren Schülern Ranke's, von Waitz, Dönniges, Giesebrecht, Köpke, Hirsch und Wilmanns unter dessen Leitung ausgeführt, und ist eine unentbehrliche Vorarbeit für künftige Darstellungen.

c. **Gervais, Eduard.** Politische Geschichte Deutschlands unter der Regierung der Kaiser Heinrich V. und Lothar III. 2 Bde. Leipzig 1841—42.

Fleißige, doch nicht ganz umfassende Quellenforschung, pragmatisirende Darstellung mit apologetischer Tendenz für Lothar.

c. **Jaffé, Philipp.** Geschichte des deutschen Reichs unter Lothar, dem Sachsen. Berlin 1843. Geschichte des deutschen Reichs unter Conrad III. Hannover 1845.

Sehr gründliche Quellenforschung, objective aber etwas trockene Darstellung.

b. **Stenzel, G. A. H.** Geschichte Deutschlands unter den fränkischen Kaisern. 2 Bde. Leipzig 1827—28.

Hauptwerk für diese Periode. Gründlichste Quellenforschung; Styl kräftig und gedrängt, an Johannes von Müller anklingend.

b. u. f. **Raumer, F. v.** Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit. 6 Bde. 1ste Aufl. Leipzig 1824. 2te Auflage. Leipzig 1840—41.

Ein classisches Hauptwerk, welches seinen Werth behalten wird, wenn auch im Einzelnen flüchtige Benutzung der Quellen und schiefe Auffassungen der Verhältnisse nachgewiesen werden können. Darstellung künstlerisch und ungezwungen, mitunter etwas nivellirend.

c. **Barthold, Fr. W.** Der Römerzug König Heinrichs von Lützelburg (VII.). Erster Theil. Königsberg 1830.

Gute auf gründlicher Forschung beruhende Geschichte Kaiser Heinrich VII.

c. **Höfler, Const.** Geschichte Friedrichs II. (des Hohenstaufen). München 1844.

Auffassung des großen Kaisers vom antihohenstaufischen kirchlichen Standpunct aus. Höfler zeigt darin, wie Friedrich dadurch, daß er den Mittelpunct seiner Macht nicht in Deutschland, sondern in Italien suchte, zum Reich und zur Kirche in eine falsche Stellung gerathen sei.

c. **Aschbach, J.** Kaiser Sigmund. 3 Bände. Hamburg 1838—39.

Eine gründliche quellenmäßige Geschichte dieses Kaisers, die übrigens mehr seine äußere politische Thätigkeit, als die innere Entwickelung der Verhältnisse Deutschlands unter seiner Regierung behandelt. Ein Hauptverdienst ist die Geschichte des Constanzer Concils, wobei übrigens der katholische Verfasser einige confessionelle Befangenheit zeigt.

c. **Chmel, Jos.** Geschichte Kaiser Friedrich IV. (III.) und seines Sohnes Maximilian. 2 Bde. Hamb. 1840—42.

Großer Reichthum an gründlichen Quellenforschungen mit aufrichtiger Nachweisung der noch vorhandenen Lücken; nicht gehörig verarbeitende Darstellung, unbefangene, sehr wahrheitsliebende Gesinnung.

b. u. f. **Ranke, Leop.** Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. 3 Bde. 2te Aufl. Berlin 1844.

Klassisches Werk, das über die Verbindung der politischen Verhältnisse Deutschlands mit der kirchlichen Reform die gründlichsten Aufschlüsse gibt. Darstellung wahrhaft künstlerisch.

f. **Sartorius, G. F.** Urkundliche Geschichte des Ursprungs der deutschen Hansa. Herausgegeben von J. M. Lappenberg. 2 Bde. in 4. Hamburg 1830.

Ein für Geschichte des deutschen Städtewesens und Handels sehr wichtiges, auf gründlichen Forschungen beruhendes Werk. Der 2te Band enthält Urkunden.

e. **Schaab, K. A.** Geschichte des großen rheinischen Städtebundes, gestiftet zu Mainz i. J. 1254 durch Arnold Walpod. Erster Band. Mainz 1844.

Eine auf Urkunden und Chroniken gestützte, durch ihren Stoff interessante Geschichte des rheinischen Städtebundes und seiner Ausläufer bis zum Jahr 1495. Besteht großentheils aus wörtlichen Auszügen der benutzten Chroniken. Der zweite Band wird Urkunden enthalten.

c. **Hagen, K.** Deutschlands religiöse und litterarische Verhältnisse im Zeitalter der Reformation. 3 Bde. 1841—44. 2ter und 3ter Bd. auch unter dem Titel: Der Geist der Reformation und seine Gegensätze.

Während Ranke mehr die oberen Sphären und die weltgeschichtliche Beziehung der Reformation behandelt, lehrt uns Hagen die untern Sphären kennen und sucht die Geister der Reformationsperiode, welche die Extreme der in Kampf gerathenen Richtungen vertraten, zu erforschen und zu characterisiren; in ihnen sieht er die eigentlichen ächten Fortsetzer der von ihren Koryphäen verlassenen Reformation. Dieses Werk kehrt eine bisher vernachlässigte Seite der Reformation hervor und bildet eine sehr wichtige Ergänzung zu Ranke.

c. **Hagen, K.** Zur politischen Geschichte Deutschlands. Stuttgart 1842. Auch unter dem Titel: Deutschland unter Heinrich III. und Heinrich IV., Gregor von Heimburg, Ulrich von Hutten in politischer Beziehung. Politische Flugschriften aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

In der ersten Abhandlung wird gezeigt, wie unter Heinrich IV. der Wendepunct eintrat, welcher die Begründung der Einheit des deutschen Reichs unmöglich machte.

In dem Aufsatz über Ulrich von Hutten lernen wir die Tendenzen dieses Helden und den Zusammenhang der revolutionären Bewegungen des Bauernkriegs mit der Reformation näher kennen.

Die Abhandlung über Flugschriften zeigt, wie unbegründet der Vorwurf sei, als hätten die Anhänger der Reformation den nationalen Standpunct aufgegeben.

c. **Oechsle, J. Fr.** Beitrag zur Geschichte des Bauernkriegs. 2te Ausg. Heilbronn 1844.

Die erste auf Erforschung der Urkunden beruhende Darstellung des Bauernkriegs, welche wichtige neue Aufschlüsse gibt.

c. **Bensen, H. W.** Der Bauernkrieg in Ostfranken. Erlangen 1840.

Ausgezeichnetes Werk; gedrängte dramatische Darstellung. Die Verhältnisse des Bauernstandes in Franken besonders gut entwickelt. Die im Bauernaufstand zum Ausbruch gekommene politische Bewegung wird auch hier als ein wesentliches Element der Reformationsperiode nachgewiesen.

a. **Zimmermann, W.** Der deutsche Bauernkrieg. 2 Bde. Stuttgart 1843—44.

Rednerische Darstellung, viel Reflexion, dabei fleißige Benutzung urkundlicher Materialien. Beinahe der ganze erste Band enthält eine Einleitung über die Bauernaufstände im Mittelalter.

c. **Gfrörer, Aug.** Gustav Adolph und der 30jährige Krieg. 1ste Aufl. Stuttgart 1837. 2te umgearbeitete Aufl. 1845.

Eine sehr gute Geschichte der ersten Periode des 30jährigen Kriegs vom kaiserlichen Standpunct aus. Interessante Hypothesen über die Pläne Wallensteins, und treffende politische Combinationen.

Die zweite Ausgabe hat bei der Umarbeitung wesentlich gewonnen.

a. **Mebold, K. A.** Der dreißigjährige Krieg, und die Helden desselben: Gustav Adolph, König von Schweden, und Wallenstein, Herzog von Friedland. 2 Bde. Stuttg. 1840.

Lebendige Darstellung. Die Geschichte ist häufig durch politische Discussionen unterbrochen, besonders da, wo der Gegenstand Fragen und Interessen der neueren Zeit berührt. Nationaler aber nicht kaiserlicher Standpunct.

c. **Barthold, F. W.** Geschichte des großen deutschen Kriegs vom Tode Gustav Adolphs ab, mit besonderer Rücksicht auf Frankreich. Erster Band: bis zur Wahl Ferdinands III. als römischer König. Zweiter Band: Von der Wahl Ferdinands III. bis zum Schlusse des westphälischen Friedens. Stuttgart 1842.

Die nationale Tendenz des Verfassers verirrt sich beinahe zur Feindseligkeit gegen die Vertreter des Protestantismus und namentlich gegen Gustav Adolph. Mit Fleiß und Scharfsinn werden die Intriguen und Plane der Franzosen im Zusammenhang entwickelt und gründlicher aus den Quellen nachgewiesen, als dies bis jetzt geschehen war. Der Styl ist kräftig, mitunter manirirt und schwerfällig.

a. **Söltl, J. M.** Elisabeth von der Pfalz und der Religionskrieg in Deutschland. 3 Bde. Hamburg 1839—42.

Im Grunde eine Geschichte des 30jährigen Kriegs, in welcher Elisabeth zur romantischen Heldin gemacht ist. Der 3te Band enthält eine Sammlung sehr interessanter Actenstücke.

c. **Dohm, L. W. v.** Denkwürdigkeiten meiner Zeit, oder Beiträge zur Geschichte des letzten Viertels des 18ten und des Anfangs des 19ten Jahrhunderts (von 1778—1806). 5 Bde. Lemgo und Hannover 1814—19.

Sehr wichtig für die deutsche Geschichte dieser Zeit, besonders für die Regierung Friedrichs des Großen und die politischen Combinationen vor und während der französischen Revolution. Empfiehlt sich auch durch verständige Auffassung und lichtvolle Darstellung.

c. **Perthes, Clem. Theod.** Das deutsche Staatsleben vor der Revolution. Hamburg und Gotha 1845.

Die officielle Niederdrückung des nationalen Geistes, die Ausbildung der Souverainetät in kleinen Territorien, und die Herabsetzung des Staats zu einer Privatwirthschaft wird hier trefflich geschildert; dabei wird auch gezeigt, daß die staatsbildenden Kräfte in der deutschen Nation keineswegs abgestorben gewesen seien, aber großer Erschütterung bedurften, um wieder in Thätigkeit gesetzt zu werden. Sehr interessant.

c. **Schaumann, A. F. G.** Geschichte des zweiten Pariser Friedens für Deutschland.. Göttingen 1844.

Der Gang der Verhandlungen theilweise meisterhaft dargestellt, wobei das Resultat ist, daß bei diesem Frieden die deutschen Interessen unverantwortlich versäumt worden. Der Standpunct des Verfassers nicht ganz unbefangen, nicht ganz deutsch, sondern theilweise provinciell hannöverisch und antipreußisch. Die mitgetheilten Actenstücke etwa zur Hälfte zum ersten Male veröffentlicht, übrigens ohne Angabe der Quelle. Ein Drittheil des Buchs enthält patriotische Phantasien.

c. **Gagern, H. C. v.** Geschichte des zweiten Pariser Friedens. 2 Bde. Leipzig 1845.

Reichliche Sammlung von Correspondenzen Gagerns mit den betheiligten Diplomaten. Geistreiche Aphorismen und interessante Notizen, aber keine unbefangene Darstellung des Thatbestandes. Apologie Talleyrands.

c. **Bülau, Fr.** Geschichte Deutschlands von 1800—1830. Zugleich als Fortsetzung von Pfisters Geschichte der Deutschen. Hamburg 1842.

Eine fließende Beschreibung der Zustände und Ereignisse in Deutschland während der genannten Jahre. Mäkelt begeisterungslos an dem Aufschwung der Befreiungskriege.

a. **Sporschil, Johann.** Neues Heldenbuch für die deutsche Jugend, enthaltend: Die Großthaten der Deutschen in den Befreiungskriegen 1813, 1814 und 1815. 3 Bde. mit 25 Stahlstichen. 3te Aufl. Braunschweig 1844.

Lebendige, begeisterte Erzählung. Ein beliebtes und empfehlenswerthes Buch für die Jugend.

VIII. Deutsche Specialgeschichten.

Baden.

c. **Bader, Jos.** Badische Landesgeschichte. Freiburg 1838.

Die einzige brauchbare Geschichte Badens, die mit einiger Gründlichkeit eine ansprechende Darstellung verbindet.

a. **Bader, Jos.** Badenia, oder das badische Land und Volk, eine Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Landeskunde. 3 Bde. Jahrg. 1840—43. Karlsruhe 1840—43.

a. —— Badische Volkssitten und Trachten. Karlsruhe 1843—1844.

Orts- und Naturbeschreibung, mit ausgewählten Parthien der badischen Geschichte, wobei es weniger auf neue Forschungen, als auf unterhaltende Verarbeitung des schon Vorhandenen abgesehen ist.

a. —— Das malerische und romantische Baden. Mit Stahlstichen. Karlsruhe 1843.

Nach Art des romantischen Deutschlands, der Text einfache Beschreibung.

c. **Mone, F. J.** Urgeschichte des badischen Landes bis zu Ende des 7ten Jahrhunderts. 1ster Theil. Separattitel: Die Römer im oberrheinischen Grenzlande. Karlsruhe 1845.

Sehr gelehrtes, zum Theil auf eigenthümlichen Hypothesen beruhendes Werk, in verarbeiteter auch dem Laien zugänglicher Darstellung.

c. **Krieg v. Hochfelden, G. H.** Geschichte der Grafen von Eberstein in Schwaben. Karlsruhe 1836.

Eine sehr tüchtige, auf fleißiger Quellenforschung beruhende Monographie über das Geschlecht und die Besitzungen der Grafen von Eberstein.

a. **Leonhardt, Kasp. Cäsar v.** Fremdenbuch für Heidelberg und die Umgegend. Mit 27 Holzschnitten und Lithographien, nebst einer Karte. Heidelberg 1834.

Sehr reichhaltiges und vielseitiges Werk, höchst angenehm zu lesen.

a. **Schreiber, Heinr.** Baden-Baden, die Stadt, ihre Heilquellen und Umgebung. Taschenbuch für Fremde und Einheimische mit Ausflügen in die Gegend und die Bäder des Schwarzwaldes, nebst geognostischen, botanischen und literarischen Zugaben und örtlichen Nachweisungen. Mit einer Karte. Stuttgart 1840.

a. —— Freiburg im Breisgau mit seinen Umgebungen. Unter vielseitiger Mitwirkung neu bearbeitet. Mit 9 Stahlstichen, einer Karte der Umgebung und einem Plan der Stadt. Freiburg 1838.

a. **Zentner, J.** Das Renchthal und seine Bäder Griesbach, Petersthal, Antogast, Freiersbach und Sulzbach im Groß-

Herzogthum Baden. Heilkundig, geschichtlich, topographisch-statistisch und landwirthschaftlich, mit einem botanischen und geologischen Anhange. 2te Aufl. Mit einem Kärtchen. Karlsruhe 1839.

Nützliche, unterhaltende Wegweiser, mit guten historischen Notizen.

Schwaben. Württemberg.

c. **Pfister, J. Conr.** Geschichte von Schwaben. 5 Bde. Heilbronn 1803—27.

a. —— Herzog Christoph von Württemberg. Tübingen 1819.

a. —— Eberhard im Bart, erster Herzog zu Württemberg. Tübingen 1822.

In des Verfassers schon characterisirter Art geschriebene Geschichtswerke. Die Monographieen über die Herzoge Eberhard und Christoph von Würtemberg, mit anziehendem Detail; doch nicht völlig zu lebendigem Ganzen geworden.

c. **Heyd, Ludw. Friedr.** Ulrich, Herzog zu Württemberg, ein Beitrag zur Geschichte Württembergs und des deutschen Reichs, im Zeitalter der Reformation. 3 Bde. Tübingen 1841. (Der dritte Band nach des Verfassers Tode vollendet und herausgegeben von K. Pfaff.)

Eine der gründlichsten, ins Einzelnste mit Geschmack und allgemeinem Geschichtssinn ausgearbeiteten Monographieen des der Geschichtsschreibung zu früh entrissenen Verfassers.

c. **Stälin, Ch. Fr.** Württembergische Geschichte. I. Schwaben und Südfranken. Bis 1080. Stuttgart und Tübingen 1841.

Classisches Werk über württembergische Geschichte; an gründlicher Forschung wohl von keiner Specialgeschichte übertroffen. Die Darstellung, soweit es möglich, belebt. Der zweite Band ist druckfertig.

a. **Pfaff, K.** Geschichte des Fürstenhauses und Landes Württemberg. 3 Bde. Mit 16 Bildnissen. Stuttgart 1835—39.

Populär, ohne Nachweisungen, obwohl es vermöge der gründlichen Forschungen, auf die es gestützt ist, zu gelehrtem Gebrauche dienen könnte.

a. **Pahl, T. G.** Geschichte von Württemberg. 6 Bändchen. Stuttgart 1827—31.

Angenehm lesbares Volksbuch.

c. **Memminger, J. D. G. v.** Beschreibung von Württemberg. 3te gänzlich umgearbeitete Auflage. Herausgegeben vom königlichen topographisch-statistischen Büreau. Stuttgart und Tübingen 1841.

Statistisch werthvolles Werk; hat in dritter Auflage an Gründlichkeit durch vielfältige Theilnahme von Gelehrten und amtliche Mittheilung alles möglichen Materials sehr gewonnen.

a. **Pfaff, K.** Geschichte der Reichsstadt Eßlingen. Eßlingen 1840.

a. —— Geschichte der Stadt Stuttgart. Stuttgart 1845.

a. **Jäger, Carl.** Geschichte der Stadt Heilbronn und ihres ehemaligen Gebiets. Nach handschriftlichen Quellen bearbeitet. Heilbronn 1828.

a. **Eisenbach, H.** Geschichte der Stadt und Universität Tübingen. Tübingen 1826.

a. **Jäger, Carl.** Ulms Verfassung, bürgerliches und commercielles Leben im Mittelalter. Heilbronn 1831.

a. **Grüneisen, Carl** v. und **Mauch, Ed.** Ulms Kunstleben im Mittelalter. Ein Beitrag zur Culturgeschichte Schwabens. Mit 5 Stahlstichen. Ulm 1840.

a. **Ruckgaber.** Geschichte der Stadt Rottweil. 3 Bände. Rottweil 1835.

a. **Gayler,** Prof. Denkwürdigkeiten der Stadt Reutlingen. Reutlingen 1839.

Fleißige Arbeiten über die Städtegeschichte Württembergs; Pfaff und Ruckgaber durch fließende Verarbeitung und reiches Detail; Jäger durch gründliche Quellenforschung und Heraushebung der allgemeinen Beziehungen; Gayler durch Benutzung von Reutlingens Chroniken; v. Grüneisen und Mauch durch neue Beiträge zur Kunstgeschichte, namentlich der oberschwäbischen Malerschule ausgezeichnet. Die Geschichte Ulms, von Jäger, gilt als eines der Hauptwerke in der deutschen Städtegeschichte und verdankt einen Theil ihres Werthes den sehr gründlichen Vorarbeiten aus der Verlassenschaft des Prälaten v. Schmid.

a. (Anonym.) Das Königreich Württemberg, nebst den hohenzollerschen Fürstenthümern mit ihren Naturschönheiten, ihren merkwürdigen Städten, Badeorten, Kirchen und

sonstigen vorzüglichen Baudenkmalen, dargestellt in 48 Stahlstichen mit begleitendem Text. Ulm 1841.

Die guten Stahlstiche und Rücksicht auf Baudenkmäler empfehlen das Werk, der Text ist einfach und anspruchslos.

a. **Bauer, Ludw.** Schwaben wie es ist und war. Karlsruhe 1842.

Aufsätze von verschiedenen Verfassern über einzelne Parthien der Geschichte und Landeskunde; namentlich von Bauer über die Hohenstaufen; K. Klüpfel über den schwäbischen Bund und die schwäbische Kreisverfassung; Hocheisen über Ulm; Rotter über die schwäbischen Dichter; Quenstedt über geognostische Verhältnisse Württembergs; Reuchlin über Bodenseeschifffahrt.

a. **Schwab, Gustav.** Die Neckarseite der schwäbischen Alp, mit Andeutungen über die Donauseite, eingestreuten Romanzen und andern Zugaben. Wegweiser und Reisebeschreibung mit einem naturhistorischen Anhang von Prof. Dr. Schübler und einer Specialcharte der Alp. Stuttgart 11823.

a. —— Der Bodensee nebst dem Rheinthale von St. Luziensteig bis Rheinegg. 2te Aufl. Mit Stahlstichen und Charten. Stuttgart und Tübingen 1840.

a. **Jäger, Carl.** Handbuch für Reisende in den Neckargegenden von Cannstadt bis Heidelberg, und in dem Odenwalde. Mit Ansichten. Heidelberg 1824.

Handbücher und Wegweiser, das Wissenswertheste zur Landeskunde in historisch-topographischer und naturhistorischer Beziehung enthaltend.

Bayern.

c. **Rudhart, Georg Thomas.** Aelteste Geschichte Bayerns und der in neuester Zeit zum Königreich Bayern gehörigen Provinzen Schwaben, Rheinland und Franken. Bamberg 1841.

Sehr gründliche Geschichte Bayerns in ältester Zeit, im Zusammenhange mit den Geschichten eines großen Theils von Süddeutschland.

a. **Zschokke, H.** Bayerische Geschichten. 4 Bände. Aarau 1813—16.

Die beste Geschichte von Bayern. Wenn auch das Material oft nicht ganz genügt, so ist es dafür mit meisterhafter Hand verarbeitet.

a. **Böttiger, K. W.** Geschichte von Bayern. Erlangen 1832.

Eine kurze angenehm lesbare Geschichte von Bayern, die das Wesentlichste enthält.

c. **Wolff, P. Ph.** Geschichte Maximilians I. 4 Bände. München 1804–11.

Gibt einen wichtigen Beitrag zur geheimen Geschichte der katholischen Reaction in Bayern und des 30jährigen Kriegs.

c. **Aretin, C. W.** v. Geschichte des bayerischen Herzogs und Kurfürsten Max I. Erster Band. Passau. 1842.

Apologie der katholischen Reaction in Bayern vom Standpuncte des Ultramontanismus. Die neuen Quellen, die dem Verfasser zu Gebot standen, beutete er hauptsächlich für die Geschichte der Bildung eines katholischen Bündnisses und die der Erziehung Maximilians aus.

c. **Sugenheim, S.** Bayerns Kirchen und Volkszustände im 16ten Jahrhundert. Erster Band. Gießen 1842.

Ein Gegenstück zu dem vorigen vom entgegengesetzten Standpuncte aus. Schilderung des kirchlichen und sittlichen Verfalls in Bayern zur Zeit der Reformation. Ebenfalls aus Quellen.

c. **Haggenmüller, J. B.** Geschichte der Stadt und der gefürsteten Grafschaft Kempten von den ältesten Zeiten bis zu ihrer Vereinigung mit dem bayerischen Staat. Erster Band: Von den ältesten Zeiten bis zum Ende des Bauernkrieges. Kempten 1840.

Aus den Quellen geschöpfter sehr werthvoller Beitrag zu der Geschichte des Mittelalters. Fließende Darstellung.

c. **Roth, J. F.** Geschichte des nürnbergischen Handels. 4 Bdchn. Leipzig 1800–2.

Zeigt, welche großartigen Handelsgeschäfte Nürnberg im Mittelalter machte, und gibt reichliche Materialien zu einer Handelsgeschichte Deutschlands überhaupt.

Oesterreich.

c. **Mailáth, Joh.** Graf v. Geschichte Oesterreichs. 3 Bde. bis jetzt. Hamburg 1834–42.

Dem Verfasser stand das für österreichische Geschichte so wichtige Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Gebot, aus dem er Manches entnommen haben mag, ohne daß jedoch über Hauptpuncte neue Aufschlüsse gegeben würden. Auf die Einzelnheiten der österreichischen Provinzialgeschichte wird nicht tiefer eingegangen und an deren Stelle häufig die allgemeine deutsche Reichsgeschichte gesetzt. Auffassung österreichisch und katholisch. Die Darstellung fließend, und erzählt die Thatsachen, ohne viel Reflexionen einzumischen. Die vorliegenden Bände gehen bis zum Ende des 30jährigen Krieges.

c. **Lichnowsky, E. M.,** Fürst v. Geschichte des Hauses Habsburg. 8 Bde. Wien 1836—44.

Beruht auf sehr gründlichen ernsten Quellenforschungen, deren Ausbeute weniger in lebendiger anschaulicher Entwickelung des Einzelnen, als in allgemein gehaltenen Umrissen in glatter gebildeter Darstellung niedergelegt wird. Der Hauptwerth des Werkes besteht in sehr reichhaltigen Urkundenverzeichnissen von E. Birk, Scriptor auf der Hofbibliothek in Wien, welche je die Hälfte eines Bandes einnehmen. Der politische Standpunct sehr conservativ und kirchlich. Geht bis zum Anfang der Regierung Maximilian I.

f. **Bucholtz, F. B.** Geschichte der Regierung Ferdinands I. Mit Urkundenband 9 Bde. Wien 1831—38.

Sehr umfassendes gründliches, wenn auch zuweilen katholisch befangenes Werk, das über die Zeit nach der Reformation wichtige Aufschlüsse enthält und sich theilweise angenehm liest.

c. **Kurz, Franz Seraph.** Beitrag zur Geschichte des Landes Oesterreich ob der Ens. 4 Thle. Linz 1805—10.

I. Geschichte des Bauernkriegs in Oberösterreich unter Anführung Stephan Fädingers und Achatz Wielingers.

II. Geschichte des Aufruhrs im Hausruck- und im Marchland-Viertel.

III. Geschichte der Stadt Lorch, der Grenzfestung Ensburg und des Klosters St. Florian.

IV. Geschichte des Kriegsvolks, welches der Kaiser Rudolph II. im Jahre 1610 zu Passau anwerben ließ.

c. —— Geschichte der Landwehr in Oesterreich ob der Ens. 2 Bde. Linz 1811.

c. —— Oesterreichs Handel in den ältern Zeiten. Linz 1822.

c. —— Oesterreich unter Herzog Rudolph IV. Linz 1821.

c. —— Oesterreich unter Herzog Albrecht IV. Nebst einer Uebersicht des Zustandes Oesterreichs während des 14ten Jahrhunderts. Linz 1830.

c. **Kurz, Franz Seraph.** Oesterreich unter Herzog Albrecht dem Lahmen. Linz 1819.

c. —— Oesterreich unter Kaiser Friedrich IV. 2 Thle. mit Portrait. Wien 1812.

c. —— Oesterreich unter Kaiser Friedrich dem Schönen. Linz 1818.

c. —— Oesterreich unter König Ottokar und Kaiser Albrecht I. 2 Bde. Linz 1816.

c. —— Oesterreich unter Herzog Albrecht III. 2 Thle. Linz 1827.

c. —— Oesterreichs Militärverfassung in älteren Zeiten. Linz 1825.

c. —— Oesterreich unter Kaiser Albrecht III. 2 Thle. Wien 1835.

Lauter gute Monographieen über österreichische Geschichte, die theilweise auch eine interessante Lectüre bilden, was namentlich von denen über Friedrich den Schönen und die drei Albrechte gilt.

c. **Springer, Johann.** Statistik des österreichischen Kaiserstaates. 2 Bde. Wien 1840.

Sehr gutes und gründliches statistisches Werk.

c. **Becher, Siegfried.** Statistische Uebersicht des Handels der österreichischen Monarchie mit dem Auslande während der Jahre 1829—38. Stuttgart und Tübingen 1841.

Für die Zwecke des Geschäftsmannes sehr empfehlenswerthe Handelsstatistik.

a. **Schmidl, A. A.** Das Kaiserthum Oesterreich. Beschrieben von —. 2 Bde. in 10 Abtheil. Stuttgart 1837—44.

a. —— Handbuch für Reisende im Kaiserthume Oesterreich. Mit Post- und Reisekarte. Wien 1844.

a. —— Wien die Kaiserstadt und ihre nächsten Umgebungen, mit besonderer Berücksichtigung ihrer wissenschaftlichen Anstalten. Wien 1843.

Sehr brauchbare, fleißig alles Nothwendige zusammen stellende, zweckmäßige Handbücher.

a. **Koch, Matth.** Wien und die Wiener, historisch entwickelt, und im Verhältniß zur Gegenwart geschildert. Karlsruhe 1844.

Gibt manches Interessante über Wiens Zustände in socialer Beziehung, gute statistische Notizen, aber keine geschichtliche Entwicklung.

c. **Hormayr, Jos.** v., Wien, seine Geschichte und seine Denkwürdigkeiten. 9 Bdchn. Wien 1824—25.

Gelehrtes Werk, das die verschiedenen Geschichtsperioden und die Merkwürdigkeiten von Wien mit der Gründlichkeit des Historikers schildert.

a. —— Oesterreichischer Plutarch, oder Leben und Bildnisse aller Regenten und der berühmtesten Feldherrn, Staatsmänner, Gelehrten und Künstler des österreichischen Kaiserstaates. 20 Bdchn. Wien 1807—14.

Unterhaltende Lebensbeschreibungen, die zugleich werthvolle Beiträge zur österreichischen Geschichte geben.

a. **Duller, Ed.** Maria Theresia und ihre Zeit. Wiesbaden 1843—44. 2 Bdchn.

a. —— Erzherzog Karl von Oesterreich, geschildert von —. Illustrirt von P. J. N. Geiger. Wien 1844 und 45.

Unterhaltende Geschichtsbilder. Das Letztere prachtvoll ausgestattet.

c. **Tegoborski, L.** v. Ueber die Finanzen, den Staatscredit, die Staatsschuld, die finanziellen Hülfsquellen und das Steuersystem Oesterreichs; nebst einigen Vergleichungen zwischen diesem Lande, Preußen und Frankreich. Nach dem Französischen übersetzt; mit wichtigen Berichtigungen und Zusätzen von Seite des Verfassers bereichert. 2 Bde. Wien 1845.

Ein vielbesprochenes und viel angefochtenes Werk, das jedenfalls sehr interessante Aufschlüsse gibt.

a. **Groß-Hoffinger, A. J.** Lebens- und Regierungsgeschichte Josephs II. und Gemälde seiner Zeit. 4 Bände. Stuttgart 1835—37.

Unterhaltende Mittheilungen, die auch geschichtlichen Werth haben.

c. **Ramshorn,** Dr. **Karl.** Kaiser Joseph II. und seine Zeit. Leipzig 1844—45.

Der Anfang dieses Werkes verspricht Gutes, und zeichnet sich durch eine deutsche Gesinnung aus.

c. (Anonym.) Traditionen zur Characteristik Oesterreichs, seines Volks- und Staatslebens unter Franz I. 2 Bände. Leipzig 1844.

Reichhaltige historische Erinnerungen in Form von Memoiren mit belebter Darstellung. Bietet nicht nur interessante Lectüre, sondern auch manche wichtige Notizen für den Historiker und Staatsmann.

a. **Kohl, J. G.** Hundert Tage auf Reisen in den österreichischen Staaten. 5 Bde. Dresden und Leipzig 1842.

I. Böhmen.
II. Von Linz nach Wien.
III. Ungarn.
IV. Pesth und die mittlere Donau.
V. Steiermark und das baierische Hochland.

Interessante Lectüre, eines der leichteren Werke des Verfassers.

a. **Schubert, G. H. v.** Wanderbüchlein eines reisenden Gelehrten nach Tyrol und der Lombardei. Erlangen 1823.

In der bekannten geistvollen Art des Verfassers, doch noch ohne die später stark hervortretenden Tendenzen.

a. **Schultes, J. A.** Donaufahrten. Ein Handbuch für Reisende auf der Donau. 2 Bde. Wien 1819. Stuttgart 1827.

Aelteres Reisehandbuch mit historischen Notizen, durch die neuern Arbeiten nicht überflüßig gemacht.

Tyrol.

a. **Weber, Beda.** Handbuch für Reisende in Tyrol. Insbruck 1842.

c. —— Das Land Tyrol. Ein Handbuch für Reisende. 3 Bde. Insbruck 1837—38.

Das erste Werk ein Auszug aus dem zweiten; dieses letztere enthält sehr viele Materialien zur Geschichte von Tyrol; das erstere ist ein äußerst brauchbares Reisehandbuch.

c. —— Tyrol und die Reformation. In historischen Bildern und Fragmenten. Insbruck 1841.

Vom katholischen Standpuncte aus die schlimmen Folgen der Reformation für Tyrol nachweisend.

c. **Jäger, Albert.** Tyrol und der baierisch-französische Einfall im Jahre 1703. Insbruck, 1844.

Ansprechende Erzählung und gründliches Eingehen in die Thatsachen.

a. **Lewald, Aug.** Tyrol vom Glockner, bis zum Orteler und vom Gardasee bis zum Bodensee. 2 Bde. München 1838.

Mit vielem Geschick und mit Reisekunde entworfene Schilderung des Landes.

a. **Hormayr, Jos.** v. Das Land Tyrol und der Tyrolerkrieg von 1809. 2 Bde. 2te durchaus umgearbeitete und vermehrte Auflage. Leipzig 1845.

Sehr gründliches Werk eines in die Verhältnisse tief eingeweihten Mannes, dem viele Actenstücke dabei zu Gebote standen.

Steiermark.

c. **Göth, G.** Das Herzogthum Steiermark, geographisch-statistisch-topographisch dargestellt und mit geschichtlichen Erläuterungen versehen. 2 Bde. Wien 1840—41. (Noch nicht vollendet.)

Sehr reichhaltiges Werk, aus Beiträgen von Mehreren bestehend, und von dem Herausgeber redigirt und verarbeitet.

Böhmen.

b. u. f. **Palacky, Franz.** Geschichte von Böhmen, größtentheils aus Urkunden und Handschriften. 3 Bde. Prag 1836—44.

Ein Hauptwerk für böhmische Geschichte, die hier aufs Neue aus den Quellen kritisch herausgearbeitet wird. Die Darstellung ist fließend und lebendig, und die ganze Haltung fast zu sehr national, indem Palacky oft einen feindseligen Ton gegen Deutsches annimmt, und den Böhmen eine von Deutschland unabhängige Bildung vindiciren will.

c. **Jordan, J. P.** Böhmen. Geschichte des Landes und seines Volkes. Leipzig 1844. (Noch nicht vollendet.)

Populäre Verarbeitung von Pelzels und Palacky's Werken, mit Beiziehung des Sagen- und Mährchenstoffes. Standpunct ebenfalls böhmisch, die Darstellung lebendig und fließend.

c. **Peschek, Chr. Ad.** Geschichte der Gegenreformation in Böhmen. 2 Bde. Dresden und Leipzig 1844.

Eine auf sorgfältige Vergleichung katholischer und protestantischer Berichte gegründete Geschichte der katholischen Reaction in Böhmen, mit

Fleiß, Treue und Unparteilichkeit, aber ohne hervorstechendes historisches Talent ausgearbeitet.

a. **Rank, Josef.** Aus dem Böhmerwalde. Leipzig 1843.

Lebendige Natur- und Sittengemälde.

c. **Müller, K. A.** Fünf Bücher vom böhmischen Kriege in den Jahren 1618—21, nach handschriftlichen Quellen des königl. sächsischen Hauptstaatsarchivs. Dresden 1841.

Fleißige Forschung, gewandte Darstellung, geschickte Anordnung, gibt manches Neue zur Geschichte des 30jährigen Krieges, den der Verfasser nicht als einen Religionskrieg, sondern als einen politischen Kampf um das europäische Principat zwischen Frankreich und dem Hause Habsburg auffaßt.

c. **Sommer, J. G.** Das Königreich Böhmen, statistisch-topographisch beschrieben. 12 Bde. Prag 1833—44.

Sehr gründliches statistisches Werk, wie man es für wenige Länder hat.

Sachsen.

c. **Böttiger, K. W.** Geschichte des Königreichs Sachsen. 2 Bde. Hamburg 1831.

Eine zwar nicht besonders gründliche, aber das nächste Bedürfniß befriedigende und angenehm lesbare Geschichte Sachsens.

c. **Röse, Bernh.** Herzog Bernhard zu Sachsen Weimar. 2 Bde. Weimar 1828—29.

Gründliche Forschungen mit etwas panegyrischer Tendenz. Schwerfällige latinisirende Darstellung.

c. **Langenn, L. A. v.,** Moritz, Herzog und Churfürst zu Sachsen. 2 Bde. Leipzig 1841.

Eine Monographie, welche gründliche Studien und Benutzung archivalischer Quellen mit eleganter anziehender Darstellung verbindet. Apologetische Auffassung des Helden; übrigens keine scharfe Characteristik, wie man sie bei Ranke findet.

c. **Gretschel, C. Chr. Carus.** Geschichte des sächsischen Volks und Staats. Bis jetzt 11 Lief. Leipzig 1841—44.

Mit Stahlstichen. Populäre Schrift.

a. **Lindau, Rudolph** und **W. A.** Merkwürdigkeiten Dresdens und der Umgegend. Mit einer neuen Beschreibung aller Sammlungen für Kunst und Wissenschaft. Mit 12 Kupfern. 4te Aufl. Dresden und Leipzig 1835.

a. **Lindau, Rudolph u. W. A.** Taschenbuch für den Besuch der sächsischen Schweiz und der angrenzenden Gegenden Böhmens. 5te Auflage. Herausgegeben von J. G. Wiemann. Dresden u. Leipzig 1844. Mit 24 neuen Ansichten.

a. **Gottschalck, Friedr.** Dresden, seine Umgebungen und die sächsische Schweiz. Ein Taschenbuch für Reisende. 2te Aufl. Dresden 1844.

Zweckmäßige Wegweiser, ohne besondere wissenschaftliche Ansprüche.

Thüringen.

a. **Bechstein, L.** Thüringen in der Gegenwart. Gotha 1843.

Naturschilderung; Berührung socialer Verhältnisse mit Rückblicken in die Vergangenheit. Ansprechende Darstellung.

Anhalt.

c. **Stenzel, G. A.** Handbuch der anhaltischen Geschichte. Dessau 1820.

Auf Quellenforschungen beruhende, gründliche Landesgeschichte.

Preußen.

c. **Stenzel, G. A. H.** Geschichte des preußischen Staates. 3 Bde. Hamburg 1830—41. (Noch nicht vollendet.)

Der mit vielem Fleiß gesammelte historische Stoff wird in einfacher kräftiger Darstellung vorgelegt, die Thatsachen sind gut gruppirt und durch ihren innern Zusammenhang verknüpft.

c. **Voigt, Joh.** Geschichte Preußens. 9 Bde. Königsberg 1827—36.

c. —— Handbuch der Geschichte Preußens bis zur Reformation. 3 Bde. Königsberg 1842—43.

Das erste ist ein sehr gründliches Werk, worin das historische Material kritisch gesichtet ist, die Form aber vom Stofflichen überwogen wird. Das Handbuch ein willkommener Auszug.

Beide Werke beziehen sich auf das ehemalige Herzogthum Preußen und enthalten sehr wichtige Beiträge zur Geschichte des Deutschordens.

c. **Lancizolle, K. W. v.** Geschichte der Bildung des preußischen Staats. Berlin und Stettin 1828.

Geschichte von Preußen, mehr in Beziehung auf sein äußeres Wachsthum, als auf innere Entwicklung. Ein wissenschaftlich gehaltenes Werk, das eine für die preußische Geschichte unentbehrliche Grundlage gibt.

c. **Orlich, Leop.** v., Friedrich Wilhelm der große Churfürst. Berlin 1836.

Entwicklung der vielfachen Schlangenwindungen der Politik des großen Churfürsten. Preußischer Standpunct, einfach gehaltene Darstellung.

c. —— Geschichte des preußischen Staates im 17. Jahrhundert. 2 Bde. Berlin 1838—39.

Einfache Erzählung vom politischen Gesichtspuncte aus mit Rücksicht auf Kriegsgeschichte.

a. **Horn, F.** Leben Friedrich Wilhelms d. G. Berlin 1814.

a. —— Friedrich III. Kurfürst von Brandenburg, erster König. Berlin 1816.

Patriotische Gesinnung; in der bekannten angeregten und anregenden Weise des Verfassers. Von geschichtlichem Werthe.

c. **Preuß, J. D. E.** Friedrich d. G. Eine Lebensgeschichte. 5 Bde. Berlin 1832—34.

c. —— Friedrich der Große als Schriftsteller. Berlin 1837.

c. —— Friedrich d. G. mit seinen Verwandten und Freunden. Berlin 1838.

Mit vieler Liebe ausgeführte Zusammenstellung aller Actenstücke und Notizen über Friedrich II. und den Kreis, in dem er sich bewegte.

a. **Kugler, F.** Geschichte Friedrichs d. G. Mit Zeichnungen von Menzel. Leipzig 1840—41.

Treffliche Zeichnungen, die mit großer Lebendigkeit und Treue die Persönlichkeit und Zeit Friedrich des Großen vergegenwärtigen.

c. **Förster, Fr.** Friedrich Wilhelm I., König von Preußen. 3 Bde. Potsdam 1834.

Nicht blos biographisch, sondern auch die Zustände am Hofe und die politischen Verhältnisse umfassend. Gewandte Darstellung.

a. —— Leben und Thaten Friedrich des Großen. Meißen 1844.

Begeistert preußisch; volksthümliche Bearbeitung.

c. **Stuhr, P. F.** Der siebenjährige Krieg in seinen geschichtlichen, politischen und militärischen Beziehungen. Lemgo 1834.

c. **Stuhr, P. F.** Forschungen und Erläuterungen über Hauptpuncte des siebenjähr. Kriegs. 2 Bde. Hamburg 1842.

Eigenthümliche, besonders im zweiten Werk hervortretende Ansicht über Veranlassung und Zwecke dieses Krieges. Gründliches Geschichtswerk.

a. **John, Rudolph.** Geschichte des siebenjährigen Krieges. Für das deutsche Volk bearbeitet. Leipzig 1843.

Einfache Geschichte für das populäre Bedürfniß, mit fleißiger Benutzung der vorhandenen Vorarbeiten.

c. **Eylert, R. Fr.** Characterzüge und historische Fragmente aus dem Leben des Königs von Preußen, Friedrich Wilhelm. Gesammelt nach eigenen Beobachtungen und selbstgemachten Erfahrungen. 2 Bde. 2te Auflage. Magdeburg 1843.

Interessante Mittheilungen eines Hofgeistlichen und königl. Beichtvaters, von liebender Pietät dictirt.

c. **Bülow-Cummerow.** Preußen, seine Verfassung, seine Verwaltung, sein Verhältniß zu Deutschland. 1r Theil. 3te Aufl. Berlin 1842. 2r Theil. 2te Aufl. 1843.

Ein Buch, das bei seinem Erscheinen großes Aufsehen erregte, indem es das erste war, das die politischen Zustände Preußens einer scharfen, freimüthigen Kritik unterwarf, dabei aber doch eine Hegemonie Preußens verlangte. Der aristokratische Standpunct festgehalten.

Preußen. Brandenburg.

c. **Spieker, Chr. Wilh.** Kirchen- und Reformationsgeschichte der Mark Brandenburg. Erster Bd. Berlin 1839.

Ein gründliches Werk, das zugleich interessante Beiträge zur Geschichte des nördlichen Deutschlands überhaupt liefert. Der vorliegende Band geht blos bis zum Anfang des 14ten Jahrhunderts.

c. **Müller, Adolph.** Geschichte der Reformation in der Mark Brandenburg. Berlin 1839.

Die Zustände des nördlichen Deutschlands vor der Reformation in geistvoller Uebersicht geschildert, und die Reformation selbst bis auf die neuere Zeit verfolgt. Anziehende Darstellung von philosophischer Haltung.

c. **Klöden, K. F.** Diplomatische Geschichte des Markgrafen Waldemar von Brandenburg, vom Jahre 1295–1323. Unmittelbar nach den Quellen dargestellt. Mit Tabellen

und 2 Karten. 4 Bde. (wovon die 2 letzten die Geschichte des falschen Waldemar enthalten). Berlin 1844—45.

Eine sehr reichhaltige Monographie, die auch allgemeines Interesse gewährt durch ausführlichere Abschnitte über Sitten und Zustände des Mittelalters im nördlichen Deutschland. Gute Darstellung.

Preußen. Schlesien.

c. **Wuttke, H.** König Friedrichs des Großen Besitzergreifung von Schlesien und die Entwicklung der öffentlichen Verhältnisse in diesem Lande bis zum Jahre 1740. 2 Bde. Auch unter dem Titel: Die Entwicklung der öffentlichen Verhältnisse Schlesiens unter den Habsburgern. Leipzig 1842—45.

Das Werk leistet mehr als der Titel verspricht, indem es eine ziemlich vollständige Geschichte Schlesiens gibt. Besonders wichtig wird es für das 16te und 17te Jahrhundert, indem es die kirchliche Zerfallenheit vor der Reformation und die katholische Reaction nach derselben lebendig schildert und durch actenmäßige Nachweisung belegt. Auch den literarischen Bewegungen ist besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Einfache ansprechende Darstellung.

Preußen. Pommern.

c. **Barthold, Fr. W.** Geschichte von Rügen und Pommern. 3 Bde. Hamburg 1839—42.

Gründliche kritische Forschung.

Mecklenburg.

c. **Lützow, K. Ch. Fr. v.** Versuch einer pragmatischen Geschichte von Mecklenburg. 3 Bde. Berlin 1827—35.

Der Verfasser, ein Schüler Heeren's, gibt hier eine auf gründlichen Quellenstudien beruhende, die inneren und äußeren Verhältnisse gleichmäßig umfassende und durch angenehme Darstellung sich empfehlende Geschichte seiner Heimath. Geht leider nur bis zum Jahr 1632.

Wendenland.

c. **Giesebrecht, Ludw.** Wendische Geschichten aus den Jahren 780—1182. 3 Bde. Berlin 1841—43.

Geschichte der Christianisirung und theilweise der Germanisirung des nordöstlichen Deutschlands. Ein nach Forschung und Darstellung ausgezeichnetes Werk.

Lübeck.

c. **Decke, Ernst.** Geschichte der Stadt Lübeck. Erster Band. Lübeck 1844.

Das vorliegende erste Buch geht bis zum Interregnum, das Ganze soll bis zum Jahr 1806 fortgeführt und in 5 Büchern vollendet werden. Wichtiger Beitrag zur Geschichte des norddeutschen Handels. Fleißige Forschung in anspruchloser Form.

Hannover.

c. **Spittler, L. T. v.** Geschichte des Churfürstenthums Hannover, seit der Reformation bis zum Ende des 17ten Jahrhunderts. 2 Bde. Hannover 1786.

Ein Werk, in welchem Spittler seinen feinen Pragmatismus mit vielem Erfolge handhabt.

c. **Möser, J.** Osnabrückische Geschichte. 3 Bde. Berlin und Stettin 1780—1824.

In dessen sämmtlichen Werken herausgegeben von Abeken, Band 6—8.

Muster einer deutschen Specialgeschichte, welche die örtlichen Verhältnisse in ihrer Eigenthümlichkeit auffaßt, den volksthümlichen Ton trifft und zugleich die wichtigsten Beiträge zur älteren Geschichte Deutschlands liefert.

c. **Kobbe, P. v.** Abriß einer Geschichte des Königreichs Hannover und des Herzogthums Braunschweig. Göttingen 1823.

Fließende übersichtliche Darstellung.

Braunschweig.

a. u. d. **Havemann, Wilh.** Elisabeth, Herzogin von Braunschweig-Lüneburg, geb. Markgräfin v. Brandenburg. Ein Beitrag zur Reformations- und Sittengeschichte des 16ten Jahrhunderts. Göttingen 1839.

Gute Monographie, angenehm als Lectüre.

c. **Havemann, Wilh.** Handbuch der Geschichte der Lande Braunschweig und Lüneburg. Lüneburg 1838.

Kurzer, guter Abriß.

c. **Decken, Fr.** von der. Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg. Beiträge zur Geschichte des 30jährigen Krieges. 4 Bde. Hannover 1833—34.

Ein für die Geschichte jener Zeit sehr wichtiges Werk.

Hessen.

c. **Rommel, Christoph.** v., Geschichte von Hessen. 8 Bde. Marburg und Cassel. Hamburg 1820—43.

Dieses Werk verbindet mit urkundlicher Gründlichkeit einen richtigen Tact im Auswählen des Wichtigeren, das zu einer klaren Erzählung verarbeitet ist. Für die Geschichte des 30jährigen Krieges bildet es eine reiche unentbehrliche Fundgrube; überhaupt eine der besten Specialgeschichten.

c. **Steiner, J. W. L.** Geschichte des Großherzogthums Hessen. 5 Bde. Darmstadt 1833—34.

Die einzige ausführlichere Geschichte des Großherzogthums. Sie stellt ihren Stoff mit Fleiß zusammen, aber es fehlt ihr an der freien Bewegung.

a. **Buchner, K.** Der Stamm der Hessen in seiner Gegenwart. 1844.

Eine mit patriotischer Gesinnung in ansprechender Darstellung ausgeführte Schilderung Hessens und seiner Bewohner.

c. **Rehm, Fr.** Geschichte beider Hessen. Erster Band. Marburg 1840.

Reichhaltig und gründlich, aber nicht übersichtlich.

a. **Landau, G.** Die hessischen Ritterburgen und ihre Besitzer. 4 Bde. Cassel 1832—40.

Die Gegenden mit Natursinn geschildert, und die Geschichte der Geschlechter nach gründlichen archivalischen Studien erzählt.

c. **Falckenheiner, K. B. N.** Geschichte hessischer Städte und Stifter. 2 Bde. Cassel 1841—42.

Auf großen Umfang angelegte Sammlung von hessischen Lokalgeschichten, die aber durch den Tod des Verfassers unterbrochen wurde. Die beiden vorliegenden Bände handeln allein von dem über tausend Jahre alten Fritzlar, der ehemaligen Hauptstadt Hessens.

a. **Piderit, F. C. Th.** Geschichte der Residenzstadt Cassel. Cassel 1844.

Eine fleißige Arbeit von historischem Werth.

c. **Guhrauer, G. E.** Churmainz in der Epoche von 1672. 2 Bde. Hamburg 1840.

Handelt von der diplomatischen Wirksamkeit Leibnitz's und Boineburgs, und besonders von des Ersteren Plan, Ludwig den Vierzehnten zu einem Zug gegen die Türken zu veranlassen. Theilweise unterhaltend; reichlich mit Actenstücken ausgestattet.

Nassau.

c. **Arnoldi, J. v.** Geschichte der Oranien-Nassauischen Länder. 3 Bde. Hadamar 1799—1816.

Brauchbares, geschätztes Werk.

Rheinlande und Westphalen.

c. **Vogt, Niclas.** Rheinische Geschichten und Sagen. 3 Bde. Frankfurt 1817. 4ter Band, unter dem Titel: Geschichte der Verfassung und des Untergangs der rheinischen Staaten des alten deutschen Reichs. Frankfurt 1836.

Gründliche auf sorgfältiger Quellenforschung beruhende Geschichten der Rheinlande in älterer Zeit. Keineswegs bloße Unterhaltungsbilder; dabei die Darstellung frisch und deutschthümlich in gutem Sinn.

c. **Knapp, J. F.** Regierungs- und Volksgeschichte der Länder Cleve, Mark, Jülich, Berg und Ravensberg. 3 Bde. Crefeld 1836.

c. —— Geschichte der Deutschen am Niederrhein und Westphalen. Elberfeld 1830.

Gute Geschichten der genannten Länder.

c. **Erhard, H. A.** Geschichte Münsters. Nach den Quellen bearbeitet. Münster 1837.

Geschichte des Bisthums, nicht der Stadt. Gibt Resultate gründlicher Forschungen in verarbeiteter Form.

Pfalz.

c. **Häusser, Ludwig.** Geschichte der rheinischen Pfalz nach ihren politischen, kirchlichen und literarischen Verhältnissen. 2 Bde. Heidelberg 1845.

Gründliche zum Theil ganz neue Forschung, anziehende Darstellung und deutschnationale, nicht provinzielle Gesinnung. Besonders die Zeiten vom 30jährigen Krieg an und die Geschichte der Universität Heidelberg sind ausführlich und mit Vorliebe bearbeitet.

Elsaß.

c. **Strobel, Adam, Walth.** Vaterländische Geschichte des Elsasses, von den frühesten Zeiten bis auf gegenwärtige Zeit. Bis jetzt 4 Bde. Strasburg 1842—44.

Tüchtige Quellenforschung, reiner deutscher Styl, einfache Erzählung ohne Reflexion. Geht bis 1648. Sorgfältig und genau; viel Einzelheiten. Auch kirchliche und wissenschaftliche Gegenstände sind bedacht. Der Verfasser will das Elsaß als deutsche Provinz festhalten.

IX. Schweiz.

f. **Müller, Joh.** v. Geschichte schweizerischer Eidgenossenschaft. 5 Bde. Leipzig 1826.

Hauptwerk, wodurch Joh. v. Müller der Schöpfer der Schweizer Historie geworden ist. Uebrigens hat dasselbe zur Verbreitung und Befestigung der geschichtlich nicht begründeten Annahme beigetragen, daß die alten Helvetier Celten und nicht Germanen gewesen, worauf die politische Folgerung der Unabhängigkeit der Schweiz vom deutschen Reiche gestützt worden ist. Der Styl des Tacitus ist bis ins Erzwungene nachgeahmt.

c. **Glutz-Blotzheim, Rob.** Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft vom Tode Waldmanns bis zum ewigen Frieden mit Frankreich. Zürich 1816. Auch als Bd. 5. 2. zu J. v. Müller.

Anknüpfend an das obige Werk, mit heller, verständiger Auffassung. Einfachere Darstellung.

c. **Hottinger, J. J.** Geschichte der Eidgenossen während der Zeit der Kirchentrennung. Zürich 1825. Auch als Bd. 6. zu Joh. v. Müller.

Gleichfalls eine Fortsetzung des Müller'schen Werkes, übrigens in unabhängiger Weise.

c. **Vulliemin, L.** Geschichte der Eidgenossen während des 17ten und 18ten Jahrhunderts. Aus dem Französischen. 3 Bde. Zürich 1843—45.

Der Verfasser hat mit Monnard Müllers Schweizergeschichte übersetzt, und für sich sodann diese Fortsetzung geliefert. Lebendige, oft etwas rhetorische Darstellung; klingt an die Müllerschen Grundansichten mehr an, als die vorigen.

a. **Zschokke, H.** Des Schweizerlandes Geschichte für das Schweizervolk. 5te Aufl. Aarau 1834.

Glückliche Popularität. Der historische Gehalt nicht ohne Werth.

c. **Tillier, A. v.** Geschichte des eidgenossenschen Freistaates Bern, von seinem Ursprung bis zu seinem Untergang im Jahre 1798. 5 Bde. Bern 1838—39.

c. —— Geschichte der helvetischen Republik von ihrer Gründung im Jahre 1798 bis zu ihrer Auflösung im Frühjahr 1803. 3 Bde. Bern 1843.

Sehr fleißige Arbeiten, mit Geschmack und politischer Einsicht behandelt. Schweizerisch-patriotische Parthien.

c. **Nüscheler, Dav.** Geschichte des Schweizerlandes. 1r Bd. Hamburg 1842.

Der Verfasser weist seinen Stammgenossen nach, daß sie kein besonderes Volk, sondern Deutsche sind. Der Befreiungskampf der Waldstätte wird dürftig und ohne Vorliebe behandelt, mit desto größerer die kirchlichen Elemente. Darstellung trocken.

c. **Henne, Jos. Ant.** Schweizerchronik in vier Büchern, aus den Quellen untersucht und dargestellt. 2te völlig umgearbeitete Auflage. St. Gallen und Bern 1840—43.

Gute Darstellung, schöne Beschreibung von Oertlichkeiten und Schlachten. Der Verfasser sucht häufig der Schweizergeschichte dadurch ein allgemeines Interesse zu geben, daß er die deutsche Geschichte hereinzieht. Anklänge an die Joh. v. Müllersche Ansicht von der Eingeborenheit der Schweizer.

c. **Gelzer, Heinr.** Die zwei ersten Jahrhunderte der Schweizergeschichte. Von der Stiftung der Bünde bis zur Reformation. Basel 1840.

c. —— Die drei letzten Jahrhunderte der Schweizergeschichte mit besonderer Berücksichtigung der geistigen und religiösen Zustände und der Sittengeschichte. 2 Bde. Aarau und Chur 1838—39.

Keine neuen Forschungen, aber gründliche Kenntniß der bisherigen, die mit kritischem vorurtheilsfreiem Sinn benutzt werden. Belebte Darstellung.

c. **Historisch-geographisch-statistisches Gemälde der Schweiz.** Bern 1834—44.
Bis jetzt 13 Bändchen.

Ein großartiges patriotisches Unternehmen, das zum Zweck hat, ein treues Bild der schweizerischen Welt nach ihren gegenwärtigen und früheren Zuständen zu liefern. Landeskundige Männer der verschiedenen Kantone theilten sich in die von Gerold Meyer von Knonau mit Zürich begonnene Arbeit (von der bereits eine zweite umgearbeitete Auflage 1844 erschienen ist). Burkhardt in Basel, Businger in Nidwalden, Francini in Tessin, Im Thurn in Schaffhausen, Lusser in Uri, Pupikofer in Thurgau, Rüsch in Appenzell, Strohmeyer in Solothurn, Tscharner in Chur, Künlin in Freiburg, Bronner in Aarau, haben bereits die Beschreibung ihrer Heimath geliefert; eine Darstellung des Waadtlandes von Vulliemin, des Glarnerlandes von Oswald Heer ist für die nächste Zeit in Aussicht gestellt. Die Behandlung erstreckt sich bei allen Cantonen auf Geschichte, Geographie, Alterthums-, Volks- und Landeskunde, nur die neuesten politisch-religiösen Zerwürfnisse sind unberührt geblieben. Zur Vorbereitung für Reisen in die Schweiz sehr nützlich.

a. **Zschokke, H.** Die classischen Stellen der Schweiz und deren Hauptorte in Originalansichten dargestellt. 28 Hefte. Karlsruhe und Leipzig 1838.

Schöne Stahlstiche. Der Text, keineswegs Nebensache, beschränkt sich nicht auf Naturbeschreibung, sondern gibt auch Schilderungen sittlicher und politischer Zustände, in liberaler Färbung.

a. **Hottinger, J. J. und Schwab, G.** Die Schweiz in ihren Ritterburgen und Bergschlössern historisch dargestellt von vaterländischen Schriftstellern. Mit einer historischen Einleitung von Professor J. J. Hottinger in Zürich, und herausgegeben von Prof. Gustav Schwab in Stuttgart. Mit Kupfern. 3 Bde. Chur 1828—39.

Der erste Band enthält außer Hottingers Einleitung eine Darstellung des Characters der schweizerischen Ritterburgen im Allgemeinen, von Pfarrer M. Lutz in Läufelfingen und die genaue topographisch-historische Schilderung von 27 Burgen der Schweiz durch E. Münch, Lutz, Stadlin, Künlin, Henne, Pupikofer, Escher, Hartmann, Strohmeyer.

Der zweite Band 34 Burgen, geschildert von denselben Verfassern und von Huguenin, C. v. Orell, Mörikofer, Burgener.

Der dritte Band 51 Burgen, von den genannten Schriftstellern und Heer, Näf-Obertauffer, Crousaz-Chebrez, Engelhardt, Ott.

Vom Herausgeber ist die poetische Ausstattung mit Ueberschriften, Liedern und Romanzen.

a. **Ebel, J. G.** Anleitung auf die nützlichste und genußvollste Art die Schweiz zu bereisen. 3te Aufl. 4 Bde. Zürich 1809—10.

a. —— Im Auszug neu bearbeitet von G. v. Escher. 8te Aufl. Zürich 1843.

Unübertroffenes Muster aller Reisehandbücher.

c. —— Schilderung der Gebirgsvölker der Schweiz. 2 Bde. 1798—1802.

Prolusion zu Ebels größerem Werke, hauptsächlich die Cantone Appenzell und Glarus umfassend. Merkwürdig, weil offenbar Schiller daraus die Schweizernatur für seinen Tell studirt hat.

a. **Glutz-Blotzheim, Rob.** Handbuch für Reisende in der Schweiz. 6te verbesserte Auflage von C. Schoch, Pfr. Mit einer Karte der Schweiz. Zürich 1830.

Aus Heideggers (1789—1790) Handbuch, das von Ebel verdrängt wurde, entstanden. In seiner jetzigen Gestalt sehr brauchbar für Reisende, die keine weitläufigen Vorstudien machen können.

a. **Vollmann, L.** Die Schweiz. Ein Handbuch zunächst für Reisende. Mit einem Anhang der Beschreibung der interessantesten Punkte der Nachbarländer. Mit 3 Stahlstichen und einer Karte. 2te Aufl. Stuttgart 1840.

a. —— Wegweiser der Schweiz. Enthaltend die besondern Gegenden des Landes. In Kärtchen mit begleitendem Text. Bern 1836.

Topographische Anordnung vorherrschend. Sehr practisch für den Reisenden; besonders bequem die Kärtchen des letztern Werkes.

X. Frankreich.

c. **Arnd, Ed.** Geschichte des Ursprungs und der Entwickelung des französischen Volks, oder Darstellung der vornehmsten Ideen und Fakten, von denen die französische Nationalität vorbereitet worden und unter deren Einflusse sie sich ausgebildet hat. Leipzig 1844.
Bis jetzt zwei Bände, das Ganze auf 3 Bände berechnet.

Eine geistreiche, aber nicht ganz klare und bestimmte Auffassung der Aufgabe, deren Ausführung von Vertrautheit mit dem historischen Stoff und von Geschick zu geschichts-philosophischen Combinationen zeugt.

Die vorliegenden zwei Bände gehen bis auf Franz I.

c. **Schmidt, Ernst Alex.** Geschichte Frankreichs. 2 Bde. Hamburg 1835—42.

Eine fleißige, aber etwas trockene Behandlung des Stoffes.

Die bis jetzt erschienenen zwei starken Bände reichen bis zum Tode Heinrichs II.

c. **Herrmann, A. L.** Frankreichs Religions- und Bürgerkriege im 16ten Jahrhundert. Leipzig. 1828.

Eine gute übersichtliche Darstellung, die nicht gerade auf gründliche Behandlung des Gegenstandes Anspruch macht.

c. **Havemann, Wilh.** Geschichte der italienisch-französischen Kriege von 1494 bis 1515.

I. Auch unter dem Titel: Geschichte der Kämpfe Frankreichs in Italien unter Karl VIII. Hannover 1833.

II. Auch unter dem Titel: Geschichte der Kämpfe Frankreichs in Italien unter Ludwig XII. Göttingen 1835.

Eine für das größere Publikum berechnete Darstellung, die durch eine frische fließende Erzählung ihrem Zwecke gut entspricht und den Freunden geschichtlicher Lectüre angenehme Unterhaltung gewährt.

c. **Orleans, Elis. Charl.** v. Briefe der Prinzessin Elisabeth Charlotte von Orleans an die Raugräfin Louise, von 1676—1722. Herausgegeben von Wolfgang Menzel. Stuttgart 1843.

Wichtiges Werk für die Sittengeschichte Frankreichs, nach welchem sich die Revolution aus prophetischer Ferne begreift, und in welchem sich ein großer weiblicher Charakter offenbart.

b. **Wachsmuth, W.** Geschichte Frankreichs im Revolutionszeitalter. 4 Bde. Hamburg 1840—44.

Eine sehr reichhaltige Zusammenstellung und kritische Verarbeitung der vorhandenen Materialien. Den Mangel an Uebersichtlichkeit und künstlerischer Gruppirung scheint der Verfasser selbst zu fühlen und will daher eine kürzere, zusammenfassende Darstellung ausarbeiten.

b. (Anonym; von Gen. v. **Schütz**). Neue Geschichte der Staatsveränderung in Frankreich unter Ludwig XVI., oder Entstehung, Fortschritte und Wirkungen der sogenannten

neuen Philosophie in diesem Lande. 6 Theile. Leipzig 1827—33.

Treffliches Werk; jedoch einseitige Herleitung der ganzen Revolution aus den philosophischen Tendenzen des vorigen Jahrhunderts, vom conservativen Standpuncte aus.

c. **Droz, Jos.** (Uebersetzung.) Geschichte der Regierung Ludwigs XVI. in den Jahren, da die französische Revolution verhütet oder geleitet werden konnte. 3 Bände. Jena 1843.

Der Verfasser sucht nachzuweisen, daß die französische Revolution im Interesse des Conservatismus hätte geleitet werden können, und tritt damit in Opposition mit dem Werke des General v. Schütz. Durch religiöse Haltung und aufrichtiges Streben nach Wahrheit ausgezeichnet.

a. **Carlyle, Thomas.** (Uebersetzung.) Die französische Revolution. Aus dem Englischen von P. Feddersen. 3 Bde. Leipzig und Paris 1844.

Hinsichtlich der Darstellung die beste Revolutionsgeschichte, dem Laien als belehrende Unterhaltungsschrift vorzugsweise zu empfehlen. Schlaglichter und Schatten mit eigenthümlicher Manier aufgetragen.

a. **Mignet, F. A.** (Uebersetzung.) Geschichte der französischen Revolution von 1789 — 1814. Nach der 6ten vermehrten Originalausgabe von E. Burckhardt. 2 Bde. Leipzig 1835—36.

a. —— Dasselbe. Nach der 5ten Originalausgabe übersetzt von Aug. Schäfer. Mannheim 1835—36.

Feinsinnige Entwicklung der Revolution als Ergebniß einer innern Nothwendigkeit; lichtvolle Schilderung; übersichtlich.

b. **Thiers, A.** (Uebersetzung.) Geschichte der französischen Revolution. Nach der 5ten Originalausgabe von Ferd. Philippi. 5 Bde. Leipzig 1835.

b. —— Sämmtliche historische Werke. Deutsch v. W. Jordan. 1r—10r Theil. Geschichte der französischen Revolution. Leipzig 1844.

b. —— Geschichte der französischen Revolution. Taschenausgabe in 6 Bdn. Tübingen 1844.

b. —— Geschichte des Consulats und Kaiserreichs. Aus dem Französischen von F. v. Fennberg. 1—10. Mannheim 1845.

10*

b. **Thiers, A.** (Uebersetzung.) Napoleon. Geschichte des Consulats und des Kaiserreichs. Uebersetzt und mit einer Einleitung,, Geschichte Napoleons bis zum Consulate'' von C. T. Heyne. Leipzig 1844.

b. —— Dasselbe. Unter der Leitung von Friedr. Bülau übersetzt. Leipzig 1845. (Bis jetzt 3 Bde.)

b. —— Dasselbe. Uebersetzt von Eduard Burckhardt. 1r Bd. Leipzig 1845. Prachtausgabe.

Hauptwerke. Mehr vom Standpuncte des Staatsmanns und Intriguenkenners, als dem des Welthistorikers. Aber voll Verstand und Einsicht in die Gegenwart. In Entwicklung der Ursachen mangelhafter. Die Revolutionsgeschichte mit divinatorischer Schonung der Orleans'schen Familie geschrieben. Ueber die Geschichte des Consulats und Kaiserreichs hat sich das Urtheil dahin festgestellt, daß Thiers die Geschichte als Mittel gebraucht habe, seine politischen Ideen ins Publikum zu bringen und dem französischen Volke wieder Napoleonische Eroberungsgelüste einzuhauchen. Hinreißende, auf Effect berechnete Darstellung.

c. **Bignon, L. E.** (Uebersetzung.) Geschichte von Frankreich vom 18. Brümaire (Nov. 1799) bis zum Frieden von Tilsit (Jul. 1807). Uebers. v. H. Hase. 6 Bde. Leipzig. 1830—31.

Gemäßigter Napoleonismus. Das Werk selbst als Aufgabe ein Vermächtniß Napoleons. Arbeit eines Staatsmanns, der die Verhältnisse aus eigener Anschauung kennt, aber auch Manches verschweigt und durch Sophistik beschönigt. Mehr Geschichte der Napoleonischen Diplomatie als Geschichte Frankreichs.

c. **Lefèbvre, Armand.** (Uebersetzung.) Geschichte der Cabinete Europas während des Consulats und des Kaiserthums 1800—1815. Nach den Actenstücken im Archiv des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten zu Paris. Aus d. Französ. v. A. Diezmann. 2 Bde. Leipzig 1845.

Werk eines objectiven wahrhaften Historikers, das eine willkommene Ergänzung zu den Werken der oben genannten Staatsmänner und Diplomaten bildet. Die historische Wahrheitsliebe bewährt der Verfasser auch dadurch, daß er gegen die auswärtigen Cabinete, namentlich gegen England und Preußen, unparteiischer verfährt, als wir es sonst an Franzosen gewohnt sind. Ansprechende, aber nicht auf Effect berechnete Darstellung.

b. **Thibaudeau, Ant. Claire.** (Uebersetzung.) Napoleon Bonaparte, dargestellt in einer umfassenden Geschichte seines

öffentlichen und Privatlebens, seiner politischen und militärischen Laufbahn ꝛc. 6 Bde. Stuttgart 1827—30.

Hauptwerk; die innern Verhältnisse, Staatskunst und Gesetzgebung, vorzugsweise berücksichtigt. Der Standpunct der eines gemäßigten Napoleonisten.

a. **Reichard** (der Capellmeister). Vertraute Briefe aus Paris von den Jahren 1802—3. Ohne Druckort. 1805.

Auffassung der französischen Verhältnisse vom Standpuncte eines Deutschen; antinapoleonisch.

a. [——] (Anonym.) Napoleon Bonaparte und das französische Volk unter seinem Consulate. Ohne Druckort. 1804.

Wesentlich ein Werk des Grafen Gust. von Schlabrendorf. Reichard war nur der muthige Herausgeber. Von deutschem Haß gegen Napoleon dictirt.

b. **Ott, Konrad.** Geschichte der letzten Kämpfe Napoleons. 2 Bde. Leipzig. 1843.

Hauptverdienst dieses Werkes ist, daß es ein lebensvolles Characterbild der politischen Krise und der Wirksamkeit der innern Parteien giebt. Das politische Ganze nach allen seinen in einander greifenden Motiven hier zum ersten Male entwickelt. Die Kriegsgeschichte nicht im Detail, sondern nur in ihren Hauptzügen gegeben. Eines der besten Werke über die letzte Zeit Napoleons, durch ächt historische Behandlung ausgezeichnet.

a. **Scott, Walter.** (Uebersetzung.) Leben Napoleon Bonapartes, Kaisers der Franzosen; aus dem Englischen von J. v. Theobald. 9 Bde. Stuttgart 1817.

a. —— Leben Napoleon Bonapartes, Kaisers der Franzosen. Nebst einem einleitenden Ueberblick der französischen Revolution; aus dem Englischen von N. Bärmann. 21 Theile. Zwickau 1826—28.

Nicht ohne geschichtlichen Werth. Sehr unterhaltende Lectüre. Anerkennung des Helden; übrigens Ansicht und Gesinnung, wie billig, englisch.

c. **Jomini, Henri** de. (Uebersetzung.) Napoleons politisches und militärisches Leben, von ihm selbst erzählt vor dem Richterstuhle Cäsars, Alexanders und Friedrichs des Großen. Aus dem Französischen. 4 Bde. Tübingen 1828.

Zeichnet sich durch Festhaltung höherer allgemeiner Gesichtspuncte aus und ist eines der besten Werke über Napoleon.

a. **Campan**, Madame de (Uebersetzung). Memoiren über das Privatleben der Königin Marie Antoinette. Nebst Erinnerungen und historischen Anecdoten aus der Regierungszeit Ludwig des XIV., XV. u. XVI. 3 Bde. Breslau 1824.

Interessante Beiträge zur Entstehungsgeschichte der französischen Revolution, mit apologetischer Tendenz für Marie Antoinette. Unterhaltende Lectüre.

a. **Abrantes**, Herzogin v. (Uebersetzung). Memoiren oder historische Denkwürdigkeiten über Napoleon, die Revolution, das Directorium, das Consulat, das Kaiserreich und die Restauration. Aus dem Französischen übersetzt von L. v. Alvensleben. 22 Bde. Leipzig 1831—36.

Werthvolle Beiträge zur Geschichte Napoleons von einer Zeitgenossin, die durch ihre und ihres Gemahls, des Gener. Junot, Stellung Gelegenheit hatte, den großen Kaiser und seinen Hof aufs genaueste kennen zu lernen. Große Verehrerin Napoleons. Sehr unterhaltend, in den spätern Zeiten zu sehr auf Anecdoten reducirt.

a. **Roland**, Madame (Uebersetzung). Memoiren. Mit einer Einleitung über die Frauen der Revolutionszeit.
Erster Theil einer Bibliothek ausgewählter Memoiren des 18ten und 19ten Jahrhunderts. Mit geschichtlichen Einleitungen und Anmerkungen herausgegeben von F. E. Pipitz und G. Fink. Bellevue bei Constanz 1844.

Nicht nur als Beitrag zur Revolutionsgeschichte überhaupt wichtig, sondern namentlich auch durch den ausgezeichneten Geist und Character der Verfasserin, durch ihren Einfluß auf die Ereignisse und ihr Schicksal merkwürdig. Edle großartige Einfachheit des Styls und der Auffassung.

c. **Bourrienne, L. A. F.** (Uebersetzung.) Memoiren über Napoleon, das Directorium, das Consulat, das Kaiserreich und die Restauration. Aus dem Französischen. 8 Bände. Stuttgart 1829—31.

Geschichte Napoleons von einem Jugendgenossen und spätern Staatssecretär, der, von der Ueberlegenheit Napoleons gedrückt, dessen Persönlichkeit und Wirken in einem etwas mißgünstigen Lichte darstellt.

c **Bourrienne** und seine freiwilligen und unfreiwilligen Irrthümer. Gesammelt von A. B. Aus dem Französischen. 2 Bde. Leipzig 1830.

Aus verschiedenen französischen Werken zusammengestellt.

a. **Ségur**, Graf v. (Uebersetzung.) Geschichte Napoleons und der großen Armee während des Jahres 1812. Aus dem Französischen vom General v. Theobald. 2 Bände. Stuttgart 1825.

In glänzender Darstellung schildert der Verf. den Zug Napoleons nach Rußland, mit freimüthiger Darlegung der menschlichen und militärischen Schwächen des großen Helden.

c. **Gourgaud**, General. (Uebersetzung.) Napoleon und die große Armee in Rußland. Zugleich eine kritische Beleuchtung und Berichtigung des Werkes des Grafen v. Ségur. 2 Bde. Stuttgart 1825.

Enthusiastischer Bewunderer Napoleons, der seinen Helden theilweise mit Glück vertheidigt.

a. **Abell, Lucie Elisabeth.** (Uebersetzung.) Erinnerungen an Napoleon während der ersten drei Jahre seiner Gefangenschaft auf St. Helena. Aus dem Englischen übersetzt von W. A. Lindau. Dresden und Leipzig 1844.

Aufzeichnungen einer Dame, die ihre Kindheit in St. Helena verlebte und dort als Liebling Napoleons ihn von seiner gemüthlichen Seite kennen lernte. Unterhaltende Lectüre.

c. **O'Meara, Barry.** (Uebersetzung.) Darstellung der Verhältnisse, welche seit Anstellung des Hudson Lowe, als Gouverneur auf der Insel St. Helena, stattgefunden. Aus dem Englischen. Stuttgart 1819.

Unparteiische Darstellung der Collisionen, in welche Napoleons Kaiseransprüche mit der Strenge des Gefangenwärters kommen mußten.

c. —— Napoleon in der Verbannung, oder eine Stimme aus St. Helena; die Ansichten und Urtheile Napoleons über die wichtigsten Ereignisse seines Lebens und seiner Regierung mit seinen eigenen Worten. 2 Bde. Aus dem Englischen. Stuttgart 1822.

Memoiren von Napoleons Arzt und Verehrer, der gewissenhaft Alles aufzeichnete, was ihm von Aeußerungen Napoleons bemerkenswerth schien.

c. **Las Cases**, Graf. (Uebersetzung.) Denkwürdigkeiten von St. Helena, oder Tagebuch, in welchem Alles, was Napoleon in einem Zeitraume von 18 Monaten gesprochen

oder gethan hat, Tag für Tag aufgezeichnet. Aus dem Französischen. 9 Bde. Stuttgart 1822—26.

Wie das vorige unter Napoleons Einfluß mit der Absicht geschrieben, die Sympathie der Zeitgenossen für Napoleon zu erwecken und einzelne angefochtene Handlungen desselben in einem günstigeren Licht erscheinen zu lassen.

c. **Las Cases**, Graf. (Uebersetzung.) Denkwürdigkeiten zur Geschichte Frankreichs unter Napoleon. Von ihm selbst zu St. Helena seinen Generalen, die seine Gefangenschaft mit ihm getheilt haben, dictirt. 3 Bde. Niedergeschrieben von General Gourgaud. Aus dem Französischen übersetzt. Berlin 1823.

c. —— 6 weitere Bände. Niedergeschrieben von General Montholon. Aus dem Französischen. Berlin 1823—25.

Interessante Selbstgeständnisse und Selbstkritiken Napoleons. Apologie seines politischen und militärischen Systems, und Kritik der früheren und gegenwärtigen Politik seiner Gegner, wobei er mit scharfem Blick die Folgen mancher Mißgriffe voraussieht.

c. **Antommarchi, Fr.** (Uebersetzung.) Memoiren. 2 Bde. Stuttgart 1825.

Der Arzt, den Napoleon in den letzten Jahren bei sich hatte, ein treugesinnter Landsmann von ihm, berichtet hier vorzüglich über seine letzte Krankheit und seinen Tod.

c. **Blanc, Louis.** Geschichte der zehn Jahre 1830—40. Aus dem Französischen von Gottlob Fink. 5 Bde.

I. Juli-Revolution. Zürich und Winterth. 1843.

II. Die reactionäre Politik Ludwig Philipps. Ebendaselbst 1843.

III. Weitere Entwicklung der reactionären Politik Ludwig Philipps. Kämpfe der Parteien. Londoner Conferenz und belgischer Feldzug. Ebendaselbst 1843.

IV. Die Aufstände in Lyon und Paris. — Aprilproceß. — Fieschi's Attentat und die Septembergesetze. — Zunahme der gouvernementalen Bedeutung des Königs. Ebendaselbst 1843.

V. Reaction und Continentalpolitik gegen die Juli-Revolution. Neue Organisation der demokratischen Partei. — Politische Schlußbetrachtungen. Ebendaselbst 1845.

Ein jedenfalls bedeutendes Werk, das der modernen socialistisch-communistischen Schule angehört und die neuere Geschichte Frankreichs vom Standpuncte des Proletariats und der Opposition gegen die Bourgeoisie auffaßt. Darstellung anziehend und auf Effect berechnet, übrigens nicht ohne sittlichen Ernst.

a. **Birch, G.** Ludwig Philipp der Erste, König der Franzosen. Darstellung seines Lebens und Wirkens. 3 Bde. Stuttgart 1841—44.

Apologie Ludwig Philipps. Gute Darstellung, pflichtmäßige Erzählung der Begebenheiten nach ihrer Zeitfolge; fleißige Benutzung der Quellen; Pragmatismus; aber keine volle politische Ein- und Uebersicht.

a. **Wolff, O. L. B.** Der Kampf der Franzosen in Algier. Eine historische Skizze nach den besten vorhandenen Quellen. Leipzig 1845.

Uebersichtliche, angenehm lesbare Darstellung.

c. **Reuchlin, Herm.** Das Christenthum in Frankreich innerhalb und außerhalb der Kirche. Hamburg 1837.

Verdienstliche, an Notizen reiche Schilderung der evangelischen Vereine Frankreichs.

c. —— Geschichte von Port-Royal. Der Kampf des reformirten und des jesuitischen Katholicismus unter Louis XIII. und XIV. 2 Bde. Hamburg 1839—44.

Gründliche Darstellung einer höchst interessanten Phase im kirchlichen und politischen Leben Frankreichs, deren genauere Kenntniß besonders geeignet ist, über die gegenwärtigen kirchlichen Zustände dieses Landes zu einem richtigen Urtheil zu führen.

c. **Pflanz, B. A.** Ueber das religiöse und kirchliche Leben in Frankreich. Stuttgart 1836.

Allgemeine Umrisse, auf gesunde Beobachtung gestützt.

a. **Gasparin**, Graf **Agenor** v. Die allgemeinen Interessen des französischen Protestantismus. Aus dem Französischen von Mart. Runkel. Essen 1844.

Sehr beachtungswerthe Schrift, sowohl hinsichtlich der Aufschlüsse, die sie giebt, als der eifrig protestantischen Gesinnung, mit der sie geschrieben ist.

a. **Niemeyer, H. A.** Beobachtungen auf einer Deportationsreise nach Frankreich im Jahre 1807. 2 Bde. Halle 1824—26.

Interessante Reisebeobachtungen, Berichte über damalige Verhältnisse und hervorragende Persönlichkeiten, mit verständigen Reflexionen und historischen Notizen durchflochten.

a. **Mylius, Chr. Fr.** Malerische Fußreise durch das südliche Frankreich und einen Theil von Italien. 4 Bände. Karlsruhe 1818—19.

Fleißige Zusammenstellung nicht blos der eigenen Reiseerlebnisse, sondern des Wissenswerthen aus vielen geographischen und ethnographischen Werken, wodurch es zu einem brauchbaren Wegweiser wird.

a. **Morgan**, Lady. Frankreich in den Jahren 1829—30. Deutsch von Fr. Gleich. 2 Bde. Leipzig 1831.

a. —— Reisen in Frankreich. 2 Bde. Leipzig 1825.

Feine Beobachtungen über sociale Verhältnisse.

a. **Schubert, G. H.** v., Reise durch das südliche Frankreich und Italien. 2 Bde. Erlangen 1827—31.

Poetische Auffassung, welche mehr die Reiseerlebnisse und Naturgenüsse, als die Zustände des Landes vor Augen hat.

a. (**Kölle, Fr.** v.) Paris im Jahre 1836. Stuttgart und Tübingen 1836.

Anziehende Schilderung des Lebens in Paris, mit reichhaltigen statistischen Notizen.

a. **Neigebaur, J. F.** Handbuch für Reisende in Frankreich. 3te Aufl. Leipzig 1842.

Erprobtes Reisehandbuch in der bekannten Manier des Verfassers.

a. **Gall, Ferd.** v. Paris und seine Salons. 2 Bände. Oldenburg 1844.

Der Verfasser, oldenburgischer Theaterintendant, von den Verhältnissen begünstigt, gibt unverfälschte, klare, daguerreotypische Bilder der Pariser gesellschaftlichen Zustände von der feinsten Crême bis zur schmutzigsten Spelunke. Unparteiische Auffassung neben fühlbarer Vorliebe für deutsche Verhältnisse.

XI. Niederlande.

a. **Kampen, N. G.** v. Geschichte der Niederlande. 2 Bde. Hamburg 1831—32.

Sehr lesbarer Abriß der niederländischen Geschichte, für ein größeres Publicum bestimmt und passend.

c. **Leo, H.** Zwölf Bücher niederländischer Geschichten. 2 Bde. Halle 1832—35.

Höchst werthvoll für die mittelalterlichen Zustände der Niederlande, namentlich der Städte und ihrer Parteiungen. Eigenthümlich seine Auffassung des Abfalls der Niederlande, in dem Wilhelm von Oranien als ein politischer Schurke und der Herzog von Alba als berechtigter Rächer der Monarchie erscheint.

a. **Schiller, Fr. v.** Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande. Mit Fortsetzung von Eduard Duller. 3 Bde. Von der Ankunft Albas bis zum Waffenstillstand von Antwerpen, 1609. Köln 1841.

Schillers bestes historisches Werk, gründlicher als sein dreißigjähriger Krieg. Die Fortsetzung ahmt die Darstellungsweise Schillers mit Glück nach.

c. **Janssens, J. H.** (Uebersetzung.) Geschichte der Niederlande. 3 Bde. Deutsch. Aachen 1840.

Unter den neuesten holländischen Geschichtswerken eines der besten.

a. **Löbell, J. W.** Reisebriefe aus Belgien. Mit einigen Studien zur Geschichte, Politik und Kunst. Berlin 1837.

Reisebeschreibung durch Belgien, deren bedeutendsten Inhalt eine eingeflochtene Abhandlung über den historischen Standpunct in der Politik bildet. Angenehme Lectüre.

An einem guten zusammenfassenden Werk über die alte und neue Geschichte Belgiens fehlt es in der deutschen Litteratur gänzlich.

c. **Wienbarg, Ludolf.** Holland in den Jahren 1831—32. 2 Bdchn. Hamburg 1833.

Unterhaltender Reisebericht mit Reflexionen über Ereignisse und Zustände.

a. **Niemeyer, H. A.** Beobachtungen auf einer Reise durch einen Theil von Westphalen und Holland. Halle 1823.

In ähnlicher Art wie desselben Verfassers Reisen nach Frankreich und England.

XII. Großbritannien und Irland.

c. u. f. **Lingard, J.** (Uebersetzung.) Geschichte Englands. Uebersetzt von L. A. v. Salis und C. B. Berly. 14 Bde. Frankfurt a. M. 1827—33.

Hauptwerk für die Geschichte Englands; von einem Katholiken, und für einen solchen ziemlich unparteiisch. Styl etwas breit, aber fließend und gut zu lesen. Geht nur bis zur englischen Revolution im Jahre 1688.

c. **Lappenberg, J. M.** Geschichte von England. 2 Bde. Hamburg 1834—36.

Diese beiden ersten Bände gehen erst bis zum Jahre 1154.

Sehr gute Arbeit, doch mehr für den Gelehrten. Gründliche Forschung über die Geschichte Englands, die in das Alterthum dieser Nation ein neues Licht wirft.

Theil der Heeren und Ukertschen Sammlung, für welche die neuere Geschichte Englands von 1688 an Professor Wurm in Hamburg schreiben wird.

c. **Makintosh, J.** (Uebersetzung.) Geschichte von England. Aus dem Englischen. 2 Bde. Hamburg 1831—32.

Mit Geist und politischem Blick geschrieben; eine mit kräftigen Umrissen zeichnende Skizze; reicht bis zur Regierung der Königin Elisabeth.

a. **Aikin, Lucie.** Elisabeth, ihr Hof und ihre Zeit. Aus dem Englischen. Halberstadt 1839.

Treffliche Schilderung mit einiger Mißgunst gegen Elisabeth, deren Regentengröße zwar anerkannt wird, deren Schwächen aber auch nicht ohne Schadenfreude aufgedeckt werden.

a. **Raumer, Fr. v.** Elisabeth von England und Maria von Schottland. Leipzig 1836.

Aus Berichten der Gesandten und aus Dokumenten des britischen Reichsarchivs werden interessante Auszüge für und gegen gegeben.

c. **Weber, Georg.** Geschichte der akatholischen Kirchen und Secten von Großbritannien. Ersten Theils erster Band. Die Lollarden und der destructive Theil der Reformation. Leipzig 1845.

Das ganze Werk wird aus 2 Theilen oder 4 Bänden bestehen.

Ein Aufsatz desselben Verfassers „über die Leistungen der Engländer auf dem Gebiete der Kirchengeschichte Englands" in Schmidts Zeitschrift für Geschichtswissenschaft kann als Programm des Werkes betrachtet werden und läßt eine sehr tüchtige Arbeit erwarten.

a. **Dahlmann, F. C.** Geschichte der englischen Revolution. Leipzig 1844. In demselben Jahre 3 Auflagen.

Ein äußerst angenehm zu lesendes Werk. Der Verfasser bewährt darin vollkommene Herrschaft über seinen Stoff, indem er die englische Revolution

aus der Geschichte der Nation sich hervortreiben läßt, und dann die Katastrophe, welche den Mittelpunct seiner Darstellung bildet, nach ihren wesentlichsten Momenten entwickelt. Mitunter möchte man freilich reichlicheres Eingehen auf Einzelnheiten wünschen. Darstellung formell abgerundet, individualisirend und von imponirendem Ernst.

c. **Guizot, F.** (Uebersetzung.) Geschichte der Revolution in England, von der Thronbesteigung Karls I. bis zu seinem Tode. 2 Bde. Aus dem Französischen nach der 14. Ausgabe. Jena 1844.

Ein sehr gründliches inhaltreiches Werk, das mit tiefem politischen Verständniß die Anfänge der englischen Revolution entwickelt und darstellt.

Die Uebersetzung ist gut.

c. **Villemain, A. F.** (Uebersetzung.) Geschichte Cromwells. 2 Bde. Uebersetzt von Berly. Leipzig 1831.

Werthvolle Arbeit, fließend und mit Geist geschrieben. Jedoch Mangel an tieferer Auffassung der Begebenheiten und an scharfer Characterisirung des Helden.

c. **Southey, Rob.** (Uebersetzung.) Geschichte Oliver Cromwells. Leipzig 1845.

Werk des bekannten Dichters, der sich durch seine Geschichte von Brasilien auch einen Namen als Historiker erworben hat. Populäre Behandlung, von dem Uebersetzer mit Beiziehung anderer Werke frei bearbeitet.

c. **Uhden, H. F.** Die Zustände der anglikanischen Kirche, mit besonderer Berücksichtigung der Verfassung und des Cultus. Leipzig 1843.

Gründliche, auf eigene Anschauung gestützte Characteristik des englischen Kirchenwesens.

c. **(Grund, Francis.** Anonym.) Sittenbuch der englischen Gesellschaft aus den Papieren Gunters von P. Q. O., Aufwärter bei Almacks. Stuttgart 1839.

Schilderung des Tons unter den höheren Classen in England, wobei mit großer Schärfe gezeigt wird, wie sich hinter strengen Formen die größte Sittenverderbniß verbirgt.

c. **Niemeyer, A. H.** Reise nach England. 2 Bde. 2te Auflage. Halle 1822—23.

Immer noch werthvolle Reisebeschreibung, interessant durch Einführung merkwürdiger Persönlichkeiten. Ansprechende Darstellung.

a. (Fürst **Pückler-Muskau.**) (Anonym.) Briefe eines Verstorbenen. Ein fragmentarisches Tagebuch aus Eng-

land, Wales, Irland und Frankreich in den Jahren 1828 und 1829. 4 Bde. Theil I. II. 3te Aufl. Stuttg. 1836. Theil III. IV. 2te Aufl. Mit 2 Stahlstichen und 4 Steindr. Stuttgart 1837.

Erstes Reisewerk des großen Touristen, das seinen verdienten Ruhm begründet hat. Erlebnisse und Zustände der englischen Gesellschaft mit Reflexionen aller Art, voll Witz und Geist geschildert. Die aristokratische Lebensübersättigung tritt in diesem Werke noch weniger hervor.

c. **Raumer, Fr. v.,** England im Jahre 1835 und im Jahre 1841. 3 Bde. 2te Aufl. der beiden ersten Bände. Leipzig 1842.

Interessantes über Persönlichkeiten und Zustände, ohne planmäßige Heraushebung bestimmter Seiten des englischen Wesens.

c. **Sack, K. H.** Die evangel. Kirche in Schottland. Erster Band. Heidelberg 1844.

Gründlich, aus eigener Anschauung hervorgegangen.

c. **Aiken, P. F.** (Uebersetzung.) Vergleichende Darstellung der Constitution Großbritanniens und der der Vereinigten Staaten von Amerika. Bearbeitet von K. J. Clement. Mit einer Vorrede von Franz Baltisch. (Hegewisch in Kiel.) Leipzig 1844.

Treffende Vergleichung, zur Kenntniß der englischen Verfassung sehr dienlich, Milde und Mäßigung mit inniger Begeisterung für die Verfassung Altenglands verbunden. Sehr interessantes Buch und gesunde kernhafte Lectüre.

c. **Kottenkamp, Fr.** Geschichte Englands von 1833—42. Stuttgart 1843.

Reichhaltige, aber auch etwas weitschweifige Geschichte Englands in diesem Zeitraum. Empfehlenswerth, sofern es das einzige Werk ist, das die neueren Begebnisse zusammenfaßt.

a. **Kohl, J. G.** Reisen in England und Wales. 3 Bde. Dresden und Leipzig 1844.

a. —— Reisen in Schottland. 2 Bde. Dresden und Leipzig 1844.

a. —— Reisen in Irland. 2 Bde. Dresden u. Leipzig 1843.

Gehören zu den oberflächlichern Werken dieses anziehenden Touristen.

c. **O'Connell, Dan.** (Uebersetzung.) Irlands Zustände alter und neuer Zeit. Aus dem Engl. von E. Wittmann. Erster Band. Regensburg 1843.

c. —— Ueber Irland und die Irländer. Nach dem Englischen von A. Böttiger. Leipzig 1843.

In der bekannten originellen Manier des Agitators geschrieben; ohne großen historischen Werth.

c. **Venedey, J.** Irland. 2 Bde. Leipzig 1844.

Parteiisch für Irland, und feindselig gegen England, überhaupt ist der Verf. schon nach seiner politisch-socialistischen Ansicht ein Freund der Proletarier. Uebrigens ein sehr werthvoller Beitrag zur Kenntniß der irländischen Zustände, und namentlich viel gründlicher als Kohls Werk.

c. **(Schönbein, L. F.)** Anonym. Mittheilungen aus dem Reisetagebuch eines deutschen Naturforschers. Basel 1842.

Geistvolle Beobachtungen über industrielle und wissenschaftliche Bestrebungen in England.

a. **Gambihler, Jos.** Handbuch für Reisende nach London und dessen Umgebungen.
Mit einem Plane Londons, einer Karte der Küste Englands an der Themsemündung und einem Panorama der Themseufer. München 1844.

Gibt Anleitung zur Orientirung und Behaltung der merkwürdigsten Puncte der Stadt, sowie beachtenswerthe Winke für eine zweckmäßige ökonomische Einrichtung bei einem kürzeren oder längeren Aufenthalt in derselben.

XIII. Scandinavien.

b. **Geijer, Erik Gust.** Geschichte Schwedens. 3 Bände. Hamburg 1832—36.

Ein klassisches Werk, sowohl hinsichtlich der Forschung als Darstellung, geht bis zur Abdankung der Königin Christine.

a. —— Karl XIV. Johann von Schweden, geschildert von — Aus dem Schwedischen übersetzt von Dieterich. Stockholm 1844.

Eine gute mit Vorliebe entworfene Characteristik des letztverstorbenen Königs.

a. **Mellin, Gust. Heinr.** (Uebersetzung.) Geschichte Schwedens von den ältesten bis auf die gegenwärtigen Zeiten, für gebildete Leser. Nach der 2ten Auflage aus dem Schwedischen übersetzt von A. G. F. Freese. Berlin 1844.

Kann allen Denjenigen empfohlen werden, die den allgemeinen Verlauf der Geschichte Schwedens mit den sich daran knüpfenden Sagen und Erzählungen über die Königsgeschlechter, die Adelsfamilien, und die übrigen Berühmtheiten, welche dem Vaterlande des Verfassers zur Zierde gereicht oder sich überhaupt ausgezeichnet haben, kennen lernen wollen. Die Schilderung ist einfach und treu, und bei aller Kürze doch eben so klar als anziehend.

c. **Grauert, Wilh. H.** Christine, Königin von Schweden, und ihr Hof. 2 Bde. Bonn 1837—42.

Sehr gründliche und fleißige Arbeit. Bei der Beurtheilung der Königin macht den Verfasser sein streng katholischer Standpunct etwas unsicher.

c. **Arndt, E. M.** Reise durch Schweden im Jahre 1804. 4 Bde. Berlin 1806.

a. —— Schwedische Geschichten unter Gustav III., besonders unter Gustav IV Adolph. Leipzig 1839.

Beide Werke sind für die Kenntniß der schwedischen Zustände von großem Werth. Merkwürdigerweise zeigt sich der volksthümliche Arndt als ein großer Bewunderer des französisch gebildeten Gustav III. Besonders werthvoll ist die Schilderung von der Tyrannei der Adelsherrschaft.

a. **Gustaf III.** (König von Schweden.) Nachgelassene und 50 Jahre nach seinem Tode geöffnete Papiere. In Uebersetzung, Auszug und Vergleichung herausgegeben von E. G. Geijer. 3 Bde. Hamburg 1843—45.

Der Bearbeiter dieser Papiere sucht den überraschend geringen Gehalt derselben durch interessante Auszüge aus andern früher herausgegebenen aber minder bekannten Nachrichten und Documenten über jene Zeit zu vergüten.

a. **Mellin, Gust. Heinr.** (Uebersetzung.) Geschichte Oscars I., Königs von Schweden und Norwegen. Aus dem Schwedischen. Berlin 1845.

Interessante Nachrichten über den gegenwärtigen König von Schweden.

c. **Rühs, R. F.** (Uebersetzung.) Geschichte der Dänen, übersetzt von Fr. Gräter. 2 Bde. Leipzig 1804.

Nach Quellen und Ansichten nicht mehr ganz auf dem jetzigen Niveau der Wissenschaft, aber noch immer brauchbar.

a. **Höst, Jens Kragh.** Struensee und sein Ministerium. 2 Bde. Kopenhagen 1826.

Unparteiische Darstellung der Sache, sehr ins Detail eingehend.

c. **Allen, C. F.** (Uebersetzung.) Geschichte des Königreiches Dänemark. Mit steter Rücksicht auf die innere Entwicklung in Staat und Volk. Gekrönte Preisschrift. Aus dem Dänischen übersetzt mit genealogischen Tabellen, einem Sach- und Namenregister und einem Vorwort von N. Falck. Kiel 1842.

Gibt eine geschickte wohlgeordnete Zusammenstellung der geschichtlichen Forschungen, mit strenger Rücksicht auf innere Nationalgeschichte. An manchen Stellen spricht sich ein starkes dänisch-scandinavisches Nationalgefühl und Feindschaft gegen deutsch-dänische Tendenzen aus.

c. **Baggesen, August.** v. Der dänische Staat, geographisch und statistisch dargestellt. Kopenhagen 1842.

Eine gute, recht brauchbare Arbeit.

b. **Dahlmann, F. Chrstph.** Geschichte von Dännemark. 3 Bde. Hamburg 1840—43.

Sehr wichtig, nicht allein als Geschichte Dänemarks, sondern überhaupt für die Kenntniß des germanisch-scandinavischen Alterthums. Geht besonders auch auf die innern Verhältnisse ein. Eigenthümliche kräftige Darstellung. Reicht bis zur Reformation.

c. **Molbech, Ch.** Briefe über Schweden im Jahre 1812. 3 Bde. Altona 1818—20.

Zwar der Gegenwart mit ihren Anschauungen nicht mehr angehörig, gibt doch diese Schrift über Vieles, namentlich über politische und literarische Verhältnisse interessante Aufschlüsse.

c. **Lessing, Chr. Fr.** Reise durch Norwegen nach den Lafoden durch Lappland und Schweden. Berlin 1831.

Enthält hauptsächlich Ergebnisse naturwissenschaftlicher, besonders botanischer Beobachtungen.

c. **Laing, Sam.** Reisen in Schweden und Norwegen. Nach dem Englischen bearbeitet mit Zusätzen und Anmerkungen von W. A. Lindau. 2 Bde. Dresden und Leipzig 1843.

Liebhaber unterhaltender Reisebeschreibungen werden hier weniger Ausbeute finden, desto mehr aber diejenigen, welche die socialen und politischen Zustände Norwegens gründlich kennen lernen wollen. Für Schweden, wo sich der Verfasser nur wenige Monate aufhielt, ist das Werk weniger bedeu-

tend. Die Uebersetzung Lindau's ergänzt aus neueren Werken, die dem Reisenden unbekannt waren, die Lücken des Originals.

a. **Mügge, Theod.** Skizzen aus dem Norden. 2 Bde. Reise durch Skandinavien. Hannover 1844.

Unterhaltende Beiträge zur Kenntniß Scandinaviens, nicht ohne moderne Blasirtheit.

c. **Blom, G. P.** Das Königreich Norwegen. Statistisch beschrieben. Leipzig 1843.

Ein musterhaftes statistisches Werk, das nicht nur zur genauen Kenntniß der Zahlen, sondern auch zu einer lebendigen Anschauung der Verhältnisse verhilft und eine genußreiche Lectüre bietet.

XIV. Rußland.

c. **Reden, Friedr. Wilh. v.** Das Kaiserreich Rußland. Statistisch-geschichtliche Darstellung seiner Culturverhältnisse, namentlich in landwirthschaftlicher, gewerblicher und kommerzieller Beziehung. Berlin, Posen und Bromberg 1843.

Der Verfasser hat Rußland in den Beziehungen, welche auf dem Titel angegeben sind, umsichtig, gewissenhaft und unparteilich geschildert, und es dürfte dieses Werk alle früheren von ähnlicher Art weit übertreffen. Neben dem statistischen Theile findet man hier auch eine gedrängte Uebersicht der russischen Geschichte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart.

c. **Ewers, J. Ph. Gust. v.** Geschichte der Russen. 1r Bd. Dorpat 1810.

Gründliche Forschung und freisinnige Behandlung. Geht bis zu Peter dem Großen. Für die älteren Zeiten das Beste.

c. **Strahl, P.** Geschichte des russischen Staates. 2 Bde. Hamburg 1832—39.

Durch den Tod des Verfassers unterbrochen; reicht bis zu Iwan III., 1505. Fleißiges Werk, ohne eigenthümliche Auffassung.

c. **Herrmann, Ernst.** Beiträge zur Geschichte des russischen Reichs. Leipzig, 1843.

I. Ueber die Verbindung Nowgorods mit Wisby und der Deutschen mit den Russen.

II. Des Freiherrn Schoulz von Ascheraden Geschichte der Reduction in Livland.

III. Tagebuch des Generalfeldmarschall Grafen v. Münnich. 1. Bändchen. Leipzig 1843.

Der Hauptgesichtspunct, den der Verfasser in drei verschiedenen Aufsätzen festhält, ist die Beziehung der Russen zu den Deutschen, zu deren historischer Aufklärung er einen Beitrag liefern will. Ansprechende Darstellung. Der Verfasser ist mit Fortsetzung von Strahl's unvollendet gelassener Geschichte Rußlands beauftragt, was nach vorliegender Probe eine glückliche Wahl zu sein scheint.

c. **Karamsin, Nic. Mich.** (Uebersetzung.) Geschichte des russischen Reichs. 11 Bde. Riga 1820—27.

Klassisches Werk in russischer Geschichtsliteratur. Glänzende Darstellung. Im Stofflichen wird theilweise die Kritik vermißt. Geht bis 1611.

c. **Ustrialow, N.** (Uebersetzung.) Die Geschichte Rußlands. Aus dem Russischen übersetzt von E. W. 2 Bde. Stuttgart und Tübingen 1840—43.

Fleißige Verarbeitung der neuern Geschichtsforschungen Rußlands. Hinweisung auf die Uebergriffe, welche Polen vor 2 Jahrhunderten in kirchlicher Hinsicht nach Rußland machte, und davon abgeleitete Berechtigung Rußlands, jetzt in politischer Hinsicht die Wiedervergeltung zu üben. Ueberhaupt streng russisch. Von der Regierung zum Handbuch der höhern Unterrichtsanstalten bestimmt.

c. **Puschkin, Alex.** (Uebersetzung.) Geschichte des Pugatschew'schen Aufstandes. Aus dem Russischen v. H. Brandeis. Stuttgart 1840.

Aus zum Theil trüben, amtlichen Quellen geschöpfte Darstellung; geistreiche Behandlung aus der Feder des berühmten Dichters.

c. **Masson.** (Major.) Geheime Denkwürdigkeiten über Rußland. 2 Bde. Bellevue bei Constanz 1844.

Der Verfasser, früher Major in russischen Diensten unter dem Kaiser Alexander als Großfürsten, und im Jahre 1796 von Kaiser Paul aus Rußland verbannt, hielt sich später in Polen und in Baireuth auf und schrieb hier seine Memoiren, die viel Interessantes über die Regierungszeit der Kaiserin Katharina II. enthalten. Er starb als Secretair des Mosel-Departements in Frankreich ums Jahr 1809. Antirussisch.

c. **Rudolphi, Eduard.** Dreißig Jahre in Rußland. 2 Bde. Zürich 1845.

Mannigfaltige Erlebnisse; Beispiele von der Unterdrückung der deutschen Elemente in den russischen Ostseeprovinzen, von der Zerrüttung des Familienlebens und der öffentlichen Sittlichkeit, von der Bestechlichkeit der Beamten und von dem mißlichen Zustande der Justiz in Rußland.

c. **Cüstine**, Marquis v. (Uebersetzung.) Rußland im Jahre 1839. Aus dem Französischen von A. Diezmann. 2te Aufl. 3 Bde. Leipzig 1844.

Der Verfasser, am Hof und von der Kaiserfamilie zu Petersburg aufs freundlichste aufgenommen, vergilt in diesem Werke durch eine schonungslose, ja schadenfrohe Aufdeckung der Schwächen und Gebrechen des russischen Staats und Hofs.

c. **Blasius, J. H.** Reise im europäischen Rußland in den Jahren 1840—41. 2 Bde. Mit 11 Kupfertafeln. Braunschweig 1844.

Sehr gehaltvolles Werk. Deutsches Seitenstück zu Custine; verbreitet sich über die politischen Zustände, sittliche und Culturverhältnisse und naturwissenschaftliche Gegenstände. In letzterer Beziehung legt der Verfasser die allgemeineren Resultate seiner Forschungen vor.

a. **Müller, Wilh.** Rußland und seine Völker. Erster Theil. russische Lebensbilder aus Gegenwart und Vergangenheit. Berlin 1844.

Gemüthliche Auffassung des russischen Volkslebens in trefflicher Darstellung. Gegenstücke zu Custine, Blasius, Kohl u. A. Ohne directe Polemik werden die bessern Seiten Rußlands hervorgehoben.

a. **Kohl, J. G.** Petersburg in Bildern und Skizzen. 2 Bde. Dresden und Leipzig 1841.

a. —— Reisen in Südrußland. 2 Bde. Dresden und Leipzig. 1841.

a. —— Die deutsch-russischen Ostseeprovinzen oder Natur- und Völkerleben in Kur-, Liv- und Esthland. Dresden und Leipzig 1841.

Die besten Werke dieses Touristen, und darunter das erste, das seinen Ruf begründet hat, die Reisen in Südrußland. Makelloser Styl, dem er in den spätern Arbeiten bei seiner Fruchtbarkeit nicht ganz treu geblieben ist. Vortreffliche Auffassung der Volkssitte. Im Einzelnen stoßen Eingeborne natürlich auf Mängel.

c. **Derschau, F.** (Uebersetzung.) Finland und die Finländer. Aus dem Russischen. Leipzig 1843.

Richtige Auffassung des Beobachteten und genaue Kenntniß des Dargestellten. Anziehendes Bild von Finland. Der topographische Theil besser, als der historische und geologische.

a. **Welp, Treumund. (Eduard Pelz.)** Petersburger Skizzen. 3 Bde. Leipzig 1842.

a. —— Neue Petersburger Skizzen. Schweidnitz 1844.

a. —— Wanderungen im Norden. Bemerkungen auf einer Reise durch Esthland, Finnland, Schweden, Dänemark. 3 Thle. Braunschweig 1844.

Reisebeschreibungen leichterer Art. Stark antirussisch. Unterhaltende Lectüre.

c. **Cruse, K. W.** Curland unter den Herzogen. 2 Bände. Mitau 1833.

Gute lesbare Geschichte.

c. **Mirbach, Otto** v. Briefe aus und nach Curland während der Regierungsjahre des Herzogs Jakob, mit Rückblicken in die Vorzeit. 2 Bde. mit 2 Titelbildern und 8 Ansichten. Mitau 1844.

Umfaßt den Zeitraum von 1672 bis 1677. Rococcoartige Bearbeitung der damaligen Zeit und Geschichte mit Hereinziehung der früheren Geschichte, soweit sie zum Verständniß der behandelten Periode nöthig ist. Uebermuth des Adels, Druck und Entartung der curländischen Bauern freimüthig geschildert.

XV. Polen.

c. **Röpell, Richard.** Geschichte Polens. Erster Band. Hamburg 1840.

Fleißige Arbeit; gründliche Benutzung der gedruckten Quellen. Der erste Band geht blos bis zum Jahre 1300.

c. **Raumer, Fr.** v. Untergang Polens. Leipzig 1832.

Freisinnige Beschreibung der früheren Theilung Polens.

c. **Lelewel, J.** (Uebersetzung.) Geschichte Polens unter Stanislaus August. Eine Darstellung der 13jährigen Anstrengungen der polnischen Nation, ihrem Vaterland aufzuhelfen. Aus der Originalhandschrift übersetzt von A. v. Drake. Braunschweig 1831.

Eine gründliche, von warmem Patriotismus belebte Geschichte.

a. **Spazier, R. O.** Geschichte des Aufstandes des polnischen Volks in den Jahren 1830—31. 3 Bände. 2te Ausgabe. Stuttgart 1834.

Darstellung und fleißige Beschreibung des letzten polnischen Revolutionskrieges vom liberalen Standpuncte aus.

e. **Smitt, Fr. v.** Geschichte des polnischen Aufstandes und Krieges in den Jahren 1830—31. 2 Bde. Mit Schlachtplänen und Tabellen in 4. Berlin 1839.

In der Form durchgearbeiteter als das vorige; die Berichte beider Parteien berücksichtigend, übrigens entschieden russisch.

XVI. Ungarn.

e. **Feßler, Ignaz Aurel.** Die Geschichte der Ungarn und ihrer Landsassen. 10 Bde. Leipzig 1815—25.

Die ausführlichste Geschichte von Ungarn, auf Quellenstudium beruhend; Darstellung mitunter rhetorisch.

a. —— Gemälde aus den alten Zeiten der Hungarn. Auch unter dem Titel: Matthias Corvinus, König der Hungarn. 2 Bde. Breslau 1796.

Unterhaltendes Lebensbild aus der ungarischen Geschichte.

f. **Mailáth, Joh.** Graf. Geschichte der Magyaren. 5 Bde. Wien 1828—29.

Beruht auf Benutzung mancher bisher unbenutzter Quellen und gibt die Resultate in einer fließenden, objectiv gehaltenen Darstellung. Hauptwerk für die ungarische Geschichte.

XVII. Slaven im Allgemeinen, besonders die südlichen.

f. **Schafarik, Paul Jos.** (Uebersetzung.) Slavische Alterthümer. Deutsch von Mosig v. Aehrenfeld, herausgegeben von Heinr. Wuttke. 2 Bde. Leipzig 1843.

Die erste vollständige Darlegung des Ursprungs, der Urgeschichte, der Ausbreitung und Verzweigung des gesammten slavischen Volksstammes.

Diese beiden Bände enthalten die erste Hälfte des Werkes; eine zweite noch zu erwartende Hälfte soll von dem Character, der Lebensweise und dem gesammten Culturzustande des slavischen Stammes handeln. Das Werk

hat einen bedeutenden wissenschaftlichen Werth, die Darstellung ist etwas trocken und frostig, die Auffassung einseitig slavisch und in hohem Grade feindselig gegen Deutsches.

a. **Ranke, Leopold.** Die serbische Revolution. Aus serbischen Papieren und Mittheilungen. Zweite Ausgabe. Berlin 1844.

Ranke hat hier mit aufhellender Umsicht und mit jener ihm eigenthümlichen Feinheit und Tiefe der Auffassung die Schicksale der serbischen Nation, insbesondere aber die neueren und neuesten Bewegungen, die Empörungen und Freiheitskriege seit dem Anfange unseres Jahrhunderts dargestellt und den Zusammenhang dieser Vorgänge und ihrer Erfolge mit den allgemeinen europäischen Weltangelegenheiten oft aufs überraschendste nachgewiesen.

c. **Robert, Cyprian.** (Uebersetzung.) Die Slaven der Türkei, oder die Montenegriner, Serbier, Bosniaken, Albanesen und Bulgaren, ihre Kräfte und Mittel, ihr Streben und ihr politischer Fortschritt. Aus dem Französischen übersetzt, erörtert und berichtigt von Marko Fedorowitsch. 2 Bde. Dresden und Leipzig 1845.

Werthvolles Werk eines französischen Slavenfreundes, der die Entwicklung der Südslaven zu einem eigenen Reich in Aussicht stellt, das an die Stelle des in Trümmer sinkenden osmanischen Reiches treten sollte. Interessante Lectüre.

a. **Pirch, Otto v.** Reise in Serbien im Spätherbst 1829. 2 Bde. Berlin 1830.

Unterhaltende Beschreibung einer ziemlich flüchtigen Reise.

XVIII. Spanien und Portugal.

c. **Aschbach, Jos.** Geschichte der Westgothen. Frankfurt 1827.

c. —— Geschichte Spaniens und Portugals zur Zeit der Herrschaft der Almoraviden und Almohaden. I. Frankfurt 1833.

c. —— Geschichte der Omajaden, nebst einer Darstellung des Entstehens der spanisch-christlichen Reiche. 2 Bände. Frankfurt 1829—30.

Gründliche Arbeiten; fließende nicht besonderes belebte Darstellung.

c. **Conde, Don Joseph Anton.** (Uebersetzung.) Geschichte der Herrschaft der Mauren in Spanien. Aus dem Spanischen übersetzt von K. Rutschmann. 3 Bd. Karlsruhe 1824—25.

Hauptwerk über diese Periode. Zwar keine vollständige und historisch durchgearbeitete Geschichte dieses Zeitraumes, aber reichliche Materialien auf fleißige jedoch nicht kritische Benutzung der arabischen Quellen gestützt, deren Darstellungsweise vielfach durchblickt.

c. **Schmidt, Ernst Alexander.** Geschichte Aragoniens im Mittelalter. Leipzig 1828.

Eine sehr fleißige gründliche Arbeit.

c. u. f. **Lembke, F. W.** Geschichte von Spanien. 1r Bd. Hamburg 1831.

Fortgesetzt von

c. u. f. **Schäfer, H.** Geschichte von Spanien. 2r Band. Hamburg 1844.

Ein Theil der Heeren-Ukertschen Sammlung; gute quellenmäßige Behandlung. Die Fortsetzung ist vorzüglich. Der 2. Band reicht bis zum 12. Jahrh.

c. **Prescott, W. H.** (Uebersetzung.) Geschichte der Regierung Ferdinands und Isabellas von Spanien. Aus dem Englischen übersetzt. 2 Bde. Leipzig 1842.

Inhaltsreich, auf eine Menge Quellenschriften gestützt, die in Deutschland nicht bekannt sind. Gewandte, fließende Darstellung.

c. **Llorente, J. A.** (Uebersetzung.) Geschichte der spanischen Inquisition. Uebersetzt von K. Höck. 4 Bde. Gmünd 1820—22.

Ausführliche Schilderung des Inquisitionswesens, mit der Absicht, es in seiner Abscheulichkeit darzustellen.

c. **Hefele, K. J.** Der Cardinal Ximenes und die kirchlichen Zustände Spaniens am Ende des 15ten und Anfang des 16ten Jahrhunderts. Tübingen 1844.

Gründliche historische Arbeit; zugleich eine nicht sowohl vom historischen, als vom kirchlichen Standpuncte unternommene Vertheidigung der Inquisition.

c. **M'Crie, Thomas.** (Uebersetzung.) Geschichte der Ausbreitung und Unterdrückung der Reformation in Spanien im 16ten Jahrhundert. Aus dem Englischen übersetzt von K. Plieninger. Stuttgart 1835.

Höchst interessante Aufschlüsse, wie tiefe Wurzeln die Reformation selbst in Spanien gefaßt, und wie sie nur durch äußern Druck unter Philipp II. ausgerottet worden. Hier und da vielleicht etwas zu kühne Folgerungen aus den Thatsachen.

c. **Toreno**, Graf. (Uebersetzung.) Geschichte des Aufstandes, Befreiungskrieges und der Revolution in Spanien. 5 Bde. Leipzig 1836—38.

Schlichte, Vertrauen erweckende Darstellung der Ereignisse von einem Selbstbetheiligten.

c. **Rehfues**, **P. J.** v. Spanien nach eigener Ansicht im Jahre 1808. 4 Bde. Frankfurt a. M. 1813.

Ein seiner Zeit mit Recht beliebtes Buch des auf verschiedenen literarischen Gebieten später berühmt gewordenen Verfassers.

c. **Schepeler**, v. Oberst. Geschichte der Revolution Spaniens und Portugals, und besonders des daraus entstandenen Krieges. 2 Bde. Berlin und Posen 1826—27.

c. —— Geschichte der spanischen Monarchie, von 1810 bis 1823. 4 Bände.

I. Von 1810—13. Worin die Geschichte der außerordentlichen Cortes und Uebersicht der Kriegsbegebenheiten auf der Halbinsel. Aachen und Leipzig 1829.

II. Von 1813—14. Worin die Geschichte der gewöhnlichen Cortes, Uebersicht der Kriegsbegebenheiten auf der Halbinsel, und Umsturz der Constitution 1814. Aachen und Leipzig 1830.

III. Von 1808—14. Worin die Geschichte der Revolutionen des spanischen Amerikas. Aachen u. Leipzig 1833.

IV. Von 1814—23. Worin die Geschichte der Revolutionen des spanischen Amerikas. Aachen 1834.

Der Verfasser dieser beiden Werke kam im Jahr 1810 als Major im Corps des Herzogs von Braunschweig=Oels nach Spanien, trat in der Folge in spanische Dienste und lebte bis zum Jahr 1823 als Militär und Diplomat in Spanien, war mit vielen mithandelnden Personen persönlich bekannt, und nahm mitunter selbst thätigen Antheil an den Ereignissen. Er gibt hier eine ziemlich ausführliche, Vertrauen einflösende und freimüthige Erzählung derselben in lebendiger Darstellung. Uebrigens findet man nicht blos Selbsterforschtes und Erlebtes, sondern auch Manches anderswo bereits

dargestellte. Beide Werke gehören unter die besten über die neuere spanische Geschichte.

c. **Rigel, Fr. Xaver.** Der siebenjährige Kampf auf der pyrenäischen Halbinsel vom Jahr 1807—14; besonders meine eigenen Erfahrungen in diesem Kriege, nebst Bemerkungen über das spanische Volk und Land. 3 Bde. Rastatt 1819—21.

Der Verfasser war ein Augenzeuge, der den ganzen Krieg als Mitglied des Generalstabs mitgemacht hat und denselben mit vorzugsweiser Berücksichtigung des Strategischen in lebendiger Erzählung beschreibt.

c. **Sempere, J.** Betrachtungen über die Ursache der Größe und des Verfalls der spanischen Monarchie. Uebersetzt und mit Anmerkungen begleitet von H. Schäfer. 2 Theile. Darmstadt 1829.

Ein vormaliger spanischer Staatsbeamter von redlicher Wahrheitsliebe und gesunder Beobachtungsgabe forscht mit patriotischer Wehmuth nach den Ursachen des Verfalls seiner Nation und legt die Mängel und Gebrechen der spanischen Monarchie mit edler Freimüthigkeit und den Mitteln umfassender Gelehrsamkeit dar. Am Schlusse finden wir eine kurze Uebersicht der Geschichte der alten Cortes in Spanien.

c. **Viardot, Paul.** Studien zur Geschichte der Staatseinrichtungen, der Literatur, des Theaters und der bildenden Künste in Spanien. Aus dem Französischen ins Deutsche übertragen von Th. Hell. Leipzig 1836.

Interessante Beiträge zur neuern Geschichte Spaniens, besonders zu der seiner politischen Entwicklung. Die Abschnitte über Literatur und dergleichen sind nur cursorisch, übrigens beim Mangel an sonstigen deutschen Werken über diese Gegenstände immerhin willkommen. Belebte Darstellung.

a. **Huber, V. A.** Skizzen aus Spanien. 3 Bde. Göttingen 1828—33.

Der erste und zweite Band lebendig mit novellenartigen Episoden bietet eine sehr anziehende Lectüre. Der dritte Theil mehr trockene historische Darstellung.

c. **Cook, S. J.** (Uebersetzung.) Skizzen aus Spanien während der Jahre 1829—32. Aus dem Englischen übersetzt von P. Frisch. Stuttgart 1834.

Reichhaltige Notizen, die auf genauer Beobachtung beruhen, mitgetheilt in etwas nachlässiger Form von einem Capitain, der, wie es scheint der Feder nicht sehr mächtig war.

a. **Loning, A.** Das spanische Volk in seinen Ständen, Sitten und Gebräuchen, mit Episoden aus dem carlistischen Erbfolgekrieg. Hannover 1844.

Klare, scharfe Auffassung, gefälliger Styl. Unter den neueren Berichten von Officieren, welche den spanischen Krieg mitgemacht haben, einer der besten.

c. **Rotteck, K. v.** Geographisch-statistisch-historische Schilderung der pyrenäischen Halbinsel. Karlsruhe 1839.

Gute Uebersicht der Geschichte und Statistik Spaniens mit Rücksicht auf die dermaligen Zeitverhältnisse.

c. **Münch, Ernst.** Grundzüge einer Geschichte des Repräsentativsystems in Portugal. Leipzig 1827.

Uebersichtliche Darstellung, welche zuerst genauere Kunde über die portugiesischen Verhältnisse dem deutschen Publikum brachte.

c. u. f. **Schäfer, Heinr.** Geschichte von Portugal. 2 Bde. Hamburg 1839—44.

Sehr gutes und gründliches Werk, zugleich die einzige ausführlichere Geschichte dieses Landes. Selbst die Portugiesen haben keine solche.

c. **Eschwege, W. E. v.** Portugal. Ein Staats- und Sittengemälde nach 30jährigen Beobachtungen und Erfahrungen. Erstes Bdchn. Hamburg 1837.

Der Verfasser, ein scharfer Beobachter, gibt eine getreue, nicht eben günstige Schilderung von den Zuständen in Portugal. Das beste Werk über die neueren Verhältnisse daselbst. Angenehm zu lesen.

c. **Lichnowsky,** Fürst **Felix.** Portugal. Erinnerungen aus den Jahren 1837, 1838 und 1839. Frankf. a. M. 1841.

Memoiren eines carlistischen Officiers; der Verf. benutzte die Gelegenheit zur Beobachtung der Erlebnisse und des Landes.

XIX. Italien.

c. **Abeken, W.** Mittelitalien vor den Römern. Stuttgart und Tübingen 1843.

Gründliche Untersuchungen über die älteste Geschichte Italiens; in archäologischer Beziehung als Hauptwerk anerkannt.

c. **Leo, Heinr.** Geschichte Italiens. 5 Bde. Hamburg 1829—32.

Das bedeutendste Werk des Verfassers, welches seinen Ruf als einen der ersten Historiker begründete. Man findet hier nicht eine gewöhnliche Volks- und Landesgeschichte, sondern ein historisch entwickeltes Bild des italienischen Volkscharacters, der nicht nur in der Einleitung mit treffenden Umrissen gezeichnet, sondern in dem reichen Leben der italienischen Städterepubliken des Mittelalters dargelegt wird. Die neuere Geschichte vom Ende des 15ten Jahrhunderts, deren Inhalt den mittelalterlichen Neigungen des Verfassers weniger entsprach, ist freilich bloße Zusammenstellung des Thatsächlichen nach neueren Vorarbeiten.

c. **Papencordt.** Cola di Rienzi und seine Zeit. Berlin 1841.

Interessante Monographie. Für das politische Leben der Stadt Rom im Mittelalter wichtig. Streben nach künstlerischer Gestaltung.

c. **Simonde de Sismondi, J. C. L.** Geschichte der italienischen Freistaaten im Mittelalter. Aus dem Französischen. 16 Bde. Zürich 1807—24.

Fleißige Durchforschung der Quellen, kritische Benutzung, freisinnige politische Ansichten, edle belebte Darstellung. Doch dem neueren Standpuncte der Geschichtschreibung nach Inhalt und Form nicht mehr ganz genügend.

c. **Macchiavelli, Nicol.** (Uebersetzung.) Florentinische Geschichten in 8 Büchern. Aus dem Italienischen übersetzt von J. Ziegler. Karlsruhe 1834.

c. —— Florentinische Geschichten. Aus dem Italienischen übersetzt von A. Reumont. 2 Bde. Leipzig 1845.

Eines der vorzüglichsten Erzeugnisse der italienischen Prosa; lebendig, anschaulich, in edlem Style. Was die politische Gesinnung betrifft, auf Seite des Volks sich stellend, doch keineswegs ganz unabhängig von den Mediceern, von denen der Verfasser ein Jahrgeld bezog. Uebrigens eine der wichtigeren Geschichtsquellen dieser Zeit. Umfaßt die Periode von 1215—1492.

Die zweite Uebersetzung vorzuziehen.

c. **Guicciardini, Franc.** (Uebersetzung.) Italienische Geschichte, übersetzt von Ed. Sander. 2 Bde. 1843—44. Thl. I. und II. von der Bibliothek der neueren Geschichte. Sammlung der vorzüglichsten Geschichtschreiber vom Anfang des 16ten Jahrhunderts bis auf die Gegenwart. Herausgegeben von Ph. Hedw. Külb. Darmstadt 1843—44.

Streng chronologische Jahrbuchsform, von Discursen über warum, wenn und wenn nicht, auch Reden der handelnden Personen unterbrochen, die übrigens voll Geist und Scharfsinn sind und das Hauptverdienst des

Werkes ausmachen. Obgleich der Verfasser Zeitgenosse und theilweise mithandelnder Theilnehmer der Ereignisse ist, so ist das Werk doch keine Geschichtsquelle ersten Ranges, indem für die frühere Zeit vorhandene Erzählungen ohne Kritik benutzt sind, in der spätern Periode aber die volle Aufrichtigkeit vermißt wird. Geht von 1494—1532. Sehr berühmtes Buch, das zur Zeit seines Erscheinens im 16ten Jahrhundert in Italien großes Aufsehen machte und schnell 10 Auflagen erlebte.

c. **Roscoe, W.** (Uebersetzung.) Leben und Regierung Papst Leo X. Aus dem Englischen von A. F. G. Glaser. Mit Anmerkungen von H. P. K. Henke. 3 Bde. Lpzg. 1805—8.

Ein gutes Werk, das mehr verspricht, als der Titel aussagt und nicht blos die Geschichte des Kirchenstaats, sondern die Italiens in dieser Zeit überhaupt behandelt, und werthvolle Aufschlüsse über den damaligen kirchlichen, politischen und literarischen Zustand des Landes enthält.

c. **M'Crie, Th.** (Uebersetzung.) Geschichte der Fortschritte und Unterdrückung der Reformation in Italien im 16ten Jahrhundert, nebst einem Abriß der Reformation in Graubünden. Aus dem Englischen mit Vorrede und Anmerkungen von G. Friedrich. Leipzig 1829.

Eine gute Arbeit, die auf fleißigen Studien beruht und von warmem Interesse für den Protestantismus belebt ist.

---

a. **Seume, J. G.** Spaziergang nach Syrakus im Jahr 1802. Braunschweig 1803.
In dessen sämmtlichen Werken Bd. 2.

Subjectiv gehaltene Reisebeschreibung, in welcher der Verfasser neben den Reiseerlebnissen seine kräftige von einem trotzigen Selbstgefühl getragene Persönlichkeit in naiver Weise darlegt. Sehr unterhaltend.

a. **Müller, Wilh.** Rom, Römer und Römerinnen. 2 Bde. Berlin 1820.

Geistreiche Schilderung durch einen Dichter. Der nationale Character der Italiener etwas zu oberflächlich nach dem Urtheil des reisenden Ausländers aufgefaßt.

a. **Kephalides, A. W.** Reise durch Italien und Sicilien. 2 Bde. 2te Aufl. Leipzig 1822.

Berühmteste Reisebeschreibung der älteren Zeit, besonders ausgezeichnet durch schöne Naturschilderung.

a. **Morgan, Lady.** (Uebersetzung.) Italien. Aus dem Englischen. Jena 1822.

a. —— Italien. 4 Bde. Leipzig 1822—23.

Zweierlei Reisen nach Italien. In der bekannten geistreichen Manier dieser Touristin.

c. **Rumohr, K. F. v.** Drei Reisen nach Italien. Leipzig 1832.

Berücksichtigt vorzugsweise die Kunst und gilt für die Kunstkritik als bedeutendes Werk.

c. —— Reise durch die östlichen Bundesstaaten in der Lombardei. Lübeck 1838.

Hauptsächlich wichtig in staatswirthschaftlicher Beziehung, das Verwaltungssystem in Mailand ist nach seiner ganzen Einrichtung beschrieben, und die Grundsätze, auf welche es gebaut ist, sind auseinandergesetzt; die geschichtlichen Urkunden sind beigebracht.

a. **Gaudy, Fr. v.** Mein Römerzug. 3 Bde. Berlin 1836.

Für ein größeres Publikum. Lebendig und mit Laune geschrieben.

a. **Raumer, Fr. v.** Italien. Beiträge zur Kenntniß dieses Landes. 2 Bde. Leipzig 1840.

Besprechung verschiedener interessanter Gegenstände, Bericht über Verkehr mit berühmten Männern, besonders Gelehrten und Staatsmännern Italiens.

a. **Eberhard, Aug. G.** Italien wie es mir erschienen ist. 2 Bde. Halle 1839.

Sehr zweckmäßige Anleitung, Italien, in Beziehung auf den Kostenpunct vernünftig zu durchreisen, durch die bekannte Schrift Nicolai's hervorgerufen.

a. **Mittermaier, C. J.** Italienische Zustände. Heidelberg 1844.

Zahlreiche statistische Notizen, namentlich über Rechtspflege, Statistik der Verbrechen u. s. w. Liebevolle, vielleicht oft zu weit gehende Anerkennung des Guten in Italien.

a. **Förster, E.** Handbuch für Reisende in Italien. Mit 12 in Kupfer und Stein gravirten Planen. 2te Aufl. München 1842.

Das beste Reisehandbuch über Italien, namentlich für Kunststudien sehr werthvoll.

a. **Neigebaur, J. F.** Handbuch für Reisende in Italien. Drei Abtheilungen. 3te Aufl: Leipzig 1840.

Von längst erprobter Brauchbarkeit.

a. **Lewald, Aug.** Reisehandbuch nach und durch Italien. Mit Berücksichtigung aller dem Reisenden nothwendigen und wissenswerthen Angaben, auf Selbstanschauung begründet. Mit 2 Karten und 9 Plänen. Stuttgart 1840.

Angenehm geschrieben und gute practische Anschläge enthaltend.

a. **Reuchlin, H.** (Anonym.) Skizzen über das kirchliche und bürgerliche Leben in Rom. Stuttgart 1844.

Unbefangene Beobachtungen eines Protestanten über römisches Kirchenwesen und Volkssitten. Reich an interessanten Einzelnheiten.

c. **Platner, Ernst** und **Urlichs, Ludw.** Beschreibung der Stadt Rom. Stuttgart und Tübingen 1845. Mit einem lithographirten Plane der Stadt.

Ein Auszug aus dem großen Werk von Bunsen, Platner u. A., bestimmt dem nicht gelehrten Kreise von Lesern als Führer in der Stadt Rom zu dienen und zur Betrachtung derselben eine erschöpfende Anleitung zu geben. Ein sehr brauchbares gründliches Werk.

c. **Müller, Chrn.** Roms Campagna in Beziehung auf Geschichte, Dichtung und Kunst. 1824.

Reiche Zusammenstellung von Notizen und Beziehungen aus den Classikern.

c. **Kölle, Fr. v.** (Anonym.) Rom im Jahr 1833. Stuttgart und Tübingen 1834.

Mit wenigen Pinselstrichen lebendiges Genregemälde; in derselben Art, wie des Verfassers Paris im Jahr 1835.

a. **Reumont, Alfr.** (Anonym.) Römische Briefe von einem Florentiner. 2 Bde.

a. —— Neue römische Briefe. 3r und 4r Bd. 1840—44.

Unterhaltende Beschreibung von Oertlichkeiten und Kunstwerken. Schilderung der öffentlichen Verhältnisse und Zustände, doch mit Ausschluß der Politik. Geschmackvolle Darstellung.

c. **Mayer, K. A.** Neapel und die Neapolitaner. 2 Bde. 1840.

Lebendige Darstellung und genaue Beschreibung der Stadt und alles Sehenswerthen; deswegen als Handbuch sehr brauchbar. Die Urtheile jugendlich und hier und da etwas zu ermäßigen.

XX. Griechenland.

c. **Zinkeisen, J. W.** Geschichte Griechenlands, vom Anfang geschichtlicher Kunde bis auf unsere Tage. 4 Bde. Leipzig 1832—40.
Theil III. und IV. auch unter dem Titel: Geschichte der griechischen Revolution. Nach dem Englischen des Thomas Gordon bearbeitet und von der Ankunft des Präsidenten Kapodistria bis zur Thronbesteigung König Ottos im Jahr 1835 fortgesetzt.

Die zwei ersten Bände enthalten eine sehr gute Uebersicht der alten und mittleren Geschichte Griechenlands, die beiden letzten Bände bestehen größtentheils aus einer Uebersetzung von Gordons Geschichte der griechischen Revolution, welche eine sorgfältige, aber etwas breite Zusammenstellung der Thatsachen gibt. Die selbstständige Fortsetzung Zinkeisens ist weit besser und erzählt die Ereignisse genau und unparteiisch.

c. **Fallmerayer, J. Ph.** Geschichte der Halbinsel Morea während des Mittelalters. 2 Bde. Stuttgart und Tübingen 1830—36.

c. —— Welchen Einfluß hatte die Besetzung Griechenlands durch die Slaven auf das Schicksal der Stadt Athen und der Landschaft Attika? Oder nähere Begründung der im ersten Theil der „Geschichte von Morea“ aufgestellten Lehre über Entstehung der heutigen Griechen. Stuttgart 1835.

Beide Werke, auf sorgfältige gelehrte Forschungen gestützt, durch welche der Verf. nachweisen zu können glaubt, daß die jetzige Bevölkerung Griechenlands größtentheils aus slavischen Abkömmlingen bestehe.

c. **Nerulos, J. R.** (Uebersetzung.) Geschichte des neueren Griechenlands seit der Zeit des Befreiungskrieges. Aus dem Französischen von H. F. Eisenbach. Leipzig 1830.

Begebenheiten ziemlich vollständig und fließend erzählt, ohne besondere Ansprüche auf eigenthümliche Tendenz und Auffassung, oder urkundliche Genauigkeit.

c. **Maurer, Gg. Ludw.** v. Das griechische Volk in öffentlicher, kirchlicher und privatrechtlicher Beziehung vor und nach dem Freiheitskampf bis zum 31. Juli 1834. 3 Bde. Heidelberg 1835—36.

Der Verfasser, Mitglied der griechischen Regentschaft, von der er im Jahr 1834 abberufen wurde, will hier seine Wirksamkeit für Griechenland rechtfertigen und erreicht jedenfalls so viel, daß man seiner wohlwollenden Gesinnung für das griechische Volk und dessen Interesse Gerechtigkeit widerfahren lassen muß. Ueberdies ein wichtiger Beitrag zur neueren Geschichte Griechenlands. Der 3te Band enthält interessante Urkunden, Gesetze und Verordnungen.

a. **Brandis, Christ. Aug.** Mittheilungen üb. Griechenland.
I. Reiseskizzen.
II. Zur Geschichte der Befreiungskriege.
III. Blicke auf die gegenwärtigen Zustände des Königreichs. 3 Bde. Leipzig 1842.

Sehr interessante Beiträge zur neuern Geschichte Griechenlands, welche dazu dienen, eine richtige Beurtheilung der gegenwärtigen Verhältnisse und Zustände des Landes zu begründen, mit der Tendenz, ungerechten Vorurtheilen gegen das griechische Volk entgegen zu treten.

c. **Roß, Ludw.** Reisen und Reiserouten durch Griechenland. Erster Band. Reisen im Peloponnes. Berlin 1841.

c. —— Reisen auf den griechischen Inseln des aegeischen Meeres. Stuttgart und Tübingen 1841.

Vorherrschend archäologische Topographie, worin der Verfasser Treffliches leistet.

a. **Prokesch=Osten, A.** v. Denkwürdigkeiten u. Erinnerungen aus dem Orient. Aus Jul. Schnellers Nachlaß herausgegeben von E. Münch. 3 Bde. Stuttgart 1836—37.

Gehört hieher, indem ein großer Theil dieses Buchs von Griechenland handelt, über welches sehr schätzbare Mittheilungen in archäologischer und statistischer Beziehung gemacht werden. Auch findet man manche Aufschlüsse über den griechischen Freiheitskampf im Jahr 1825. Lebendige, geistvolle Darstellung.

c. **Klenze, Leo** v. Aphoristische Bemerkungen, gesammelt auf seiner Reise nach Griechenland. Berlin 1838.

Für die Kenntniß der Ueberreste altgriechischer Kunst sehr wichtig. Blicke auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Griechenlands, mit begeisterter Liebe für Land und Volk.

a. **Zachariä, E.** Reise in den Orient in den Jahren 1837 und 1838. Heidelberg 1840.

Reise durch Griechenland und die europäische Türkei, mit vorherrschender Beachtung der Bibliotheken und gelehrten Anstalten. Uebrigens populär gehalten und fließend geschrieben.

a. **Greverus, J. P. E.** Reiselust in Ideen und Bildern aus Italien und Griechenland. 2 Bde. Bremen 1839–40.

Subjectiv gehaltener Bericht eines Reisenden, der sich nicht mit kritischen Beobachtungen befassen, sondern den Anschauungen schöner Naturerscheinungen überlassen wollte.

c. **Ulrich, H. N.** Reisen und Forschungen in Griechenland. I. Reise über Delphi durch Phocis und Böotien bis Theben. Bremen 1840.

Diese Arbeit gehört zu den gediegensten unter denen, die das alte Griechenland durch Forschungen auf dem Boden des neuen aufzuhellen streben. Ist wissenschaftlicher, als ähnliche Arbeiten der Engländer.

c. **Pückler-Muskau,** Fürst. Südöstlicher Bildersaal. 3 Bde. Stuttgart 1840–41.

I. Vergnügling.

II. III. Griechische Leiden und Freuden.

Weniger Reisebeschreibung als Raisonnement, Phantasien und lüsterne Situationen.

c. **Stephani, Ludolf.** Reise durch einige Gegenden des nördlichen Griechenlands. Leipzig 1843.

Anziehend und leicht geschrieben und dabei ein werthvoller Beitrag zur Kenntniß des classischen Bodens des alten Griechenlands. Was Ulrich für den westlichen, Roß für den südlichen Theil leistet, gewährt Stephani für den nördlichen.

a. **Strub, Ludw.** Bilder aus Griechenland. Leipzig 1841.

Auf der Reise flüchtig hingeworfene und zu Hause zu gefälligen Bildern ausgeführte Skizzen aus dem thaten- und leidensreichen Griechenland, von einem Baiern mit schwäbischem Dichtergemüth.

XXI. Türkei.

f. **Hammer-Purgstall Jos.** v. Geschichte des osmanischen Reiches. 2te Auflage. 4 Bde. Pesth 1840.

Auszug aus desselben Verfassers größerem Werke. Ist auf umfassende Benutzung orientalischer Quellen gestützt, und gibt in Auffassung und Darstellung den Geist des Orients wieder. Anerkanntes Hauptwerk.

c. **Zinkeisen, W.** Geschichte des osmanischen Reichs in Europa. Erster Band, bis zum Jahr 1453. Hamburg 1840.

Theilweise auf Hammer gestützt, mit Beiziehung der von diesem vernachlässigten abendländischen Quellen der osmanischen Geschichte.

a. **Münch, E.** Mahmud II., Padishah der Osmanen, sein Leben, seine Regierung und seine Reformen, nebst Blicken auf die nächste Gegenwart und Zukunft des osmanischen Reichs. Stuttgart 1839.

Eine sehr lesbare Uebersicht der Regierung Sultan Mahmuds.

c. **Hammer, Jos.** v. Die Staatsverfassung und Staatsverwaltung des osmanischen Reichs, dargestellt aus den Quellen seiner Grundgesetze. 2 Bde. Wien 1815—16.

c. —— Ueber die Länderverwaltung unter dem Chalifat. Berlin 1835.

c. —— Gemäldesaal der Lebensbeschreibungen großer moslemitischer Herrscher der ersten 7 Jahre der Hidschret. 6 Bde. Darmstadt 1837—39.

Anerkannte Hauptwerke für die Kenntniß des osmanischen Reichs.

a. **D'Ohsson, Múradgea.** (Uebersetzung.) Allgemeine Schilderung des otomannischen Reichs. Aus dem Französischen mit dem Zusatz eines Glossars von Ch. Dan. Beck. 2 Bde. Leipzig 1783—93.

Ein älteres sehr gründliches Werk, das auch jetzt noch immer seinen Werth behält. Populäre Darstellung. Der Verfasser war längere Zeit schwedischer Gesandter in Constantinopel.

a. **White, Charles.** (Uebersetzung.) Häusliches Leben und Sitten der Türken. Nach dem Englischen bearbeitet von Alf. Reumont. 2 Bde. Berlin 1844.

Verbindet die lebendige Auffassung und anziehende Darstellung des Romanschriftstellers mit der Unparteilichkeit und Treue eines gründlichen Beobachters. Es dürfte wohl keine treuere, lebendigere und detaillirtere Schilderung des gewöhnlichen Lebens der osmanischen Nation geben, als dieses Werk.

c. **Griesebach, A.** Reise durch Rumelien und nach Brussa im Jahre 1839. 2 Bde. Göttingen 1841.

Sehr belehrende Reisebeschreibung. Besonders für Geologie, Geographie und Alterthumskunde wichtige Beiträge.

XXII. Asien und der Orient überhaupt.

c. **Volney, C. F.** Reisen in Syrien und Aegypten. 3 Bde. Jena 1800.

Enthält eine Reihe von Abhandlungen, voll Leben und Phantasie und sehr unterrichtend.

c. **Burckhardt, J. L.** Reisen in Syrien und dem heiligen Land. 2 Bde. Weimar 1823—24.

Als orientalischer Reisender nimmt Burckhardt eine der ersten Stellen ein; er zeigt sich zuverlässig, voll Urtheil, umsichtig, beharrlich.

a. **Lamartine, Alph.** Reise in dem Orient in den Jahren 1832 und 1833.
Erinnerungen, Empfindungen und Landschaftsgemälde. Aus dem Französischen von Franz Demmler u. G. Schwab. 4 Bde. Stuttgart 1836.

Poetische Schilderungen in des berühmten Dichters bekannter Anschauungs- und Darstellungsweise, äußerst angenehm zu lesen.

a. **Schubert, G. H. v.** Reise in das Morgenland in den Jahren 1836—37. 2te Aufl. 3 Bde. Erlangen 1840.

Wallfahrt eines frommen Pilgers, den religiöses Interesse getrieben hat, das heilige Land zu besuchen. Die Reisebeschreibung gibt in des Verfassers geist- und gemüthvoller Weise nicht nur die Reiseerlebnisse und religiöse Betrachtungen, sondern auch manche werthvolle antiquarisch-historische Notizen, naturwissenschaftliche Ausbeute und erhebende Naturbeschreibungen.

c. **Prokesch-Osten, A. v.** Denkwürdigkeiten u. Erinnerungen aus dem Orient. Aus Jul. Schnellers Nachlaß herausgegeben von E. Münch. 3 Bde. Stuttgart 1836—37.

Enthält außer den schon oben erwähnten Beiträgen zur Kunde Griechenlands eben so werthvolles über Kleinasien und Aegypten.

c. **Robinson, Eduard.** Palästina und die südlich angrenzenden Länder. Tagebuch einer Reise im Jahr 1838. 5 Bde. Mit Atlas. Halle 1841—42.

Ein Werk von anerkanntem Werth für die Kenntniß Palästinas. Doch finden neuere sehr glaubwürdige Reisende manche Ungenauigkeit, besonders in der Beschreibung Jerusalems.

b. u. f. **Rußegger, Jos. v.** Reisen in Europa, Asien und Afrika, mit besonderer Rücksicht auf die naturwissenschaftlichen Verhältnisse der betreffenden Länder, unternommen

in den Jahren 1835—41. Nebst Atlas. 9 Abtheilungen bis jetzt.

I. 1. 2. Reise in Griechenland, Unterägypten, im nördlichen Syrien und südöstlichen Kleinasien. Mit Atlas, enthält geographische und geognostische Karten, Gebirgsprofile, Landschaften, Abbildungen aus dem Gebiete der Flora und Fauna. Stuttgart 1841—43.

II. 1. 2. Reise in Aegypten, Nubien und Ostsudan. 1843—44.

Die interessantesten Beobachtungen in lebendiger, Vertrauen erweckender Darstellung. Das Hauptaugenmerk des Verfassers ist Bergwerkskunde und Geognosie, doch erstrecken sich seine Beobachtungen auf das ganze Gebiet der Naturwissenschaften und auf alles, was ihm Merkwürdiges entgegentritt. Eines der wichtigsten Reisewerke der neueren Zeit, das durch die Persönlichkeit des Verfassers um so anziehender wird.

Das ganze Werk ist auf 4 Bände berechnet, die jedoch wieder Unterabtheilungen enthalten werden, welche je einen mäßigen Band ausmachen. Der 3te Band wird die Reise nach dem Sinai durch die arabische Wüste, nach Palästina und Syrien enthalten, der 4te Griechenland, Italien, Sicilien, Deutschland, Frankreich, Belgien, England, Schottland, Dänemark, Norwegen und Schweden.

a. **Hackländer, F. W.** Daguerreotypen. Aufgenommen während einer Reise in den Orient in den Jahren 1840—41. 2 Bde. Stuttgart 1842.

Beschreibung einer Reise, welche der Verfasser mit dem Baron von Taubenheim durch die europäische Türkei nach Syrien über Beirut, Damaskus, Palmyra, Jerusalem, die arabische Wüste nach Aegypten gemacht hat. Gibt weniger wissenschaftliche Ausbeute als lebendige Reisebilder, welche eine angenehme und unterhaltende Lectüre gewähren.

c. **Hamilton, W. J.** (Uebersetzung.) Reisen in Kleinasien, Pontus und Armenien, nebst antiquarischen und geologischen Forschungen. Deutsch von O. Schomburgk. Mit Vorwort von K. Ritter. 2 Bde. Leipzig 1843.

Der Verfasser, Secretair der geologischen Gesellschaft in London, hat die beschriebenen Gegenden vier Mal bereist. Das Werk ist sehr werthvoll, nicht allein durch den Reichthum an geographischen, geognostischen und antiquarischen Notizen, sondern auch durch die Unbefangenheit und Schärfe, mit welcher der Verfasser seine Beobachtungen angestellt hat. Besonders

interessant durch die genauere Characteristik der Türken, deren gute Eigenschaften nicht verkannt werden, deren innere Zerrüttung aber durch statistische Nachweisungen über Mißbräuche und Verkehrtheiten in Sitte und Staatsverwaltung einleuchtend gezeigt wird.

c. **Wellsted, J. R.** (Uebersetzung.) Reisen in Arabien. Deutsche Bearbeitung herausgegeben mit berichtigenden und erläuternden Anmerkungen von D. E. Rödiger. 2 Bde. mit 2 Karten. Halle 1842.

Der Verfasser, englischer Marinelieutenant, ein kühner, ausdauernder und gut beobachtender Reisender. Sehr reichhaltig für die Wissenschaft, und unterhaltend. Die Erläuterungen des gelehrten Herausgebers erhöhen den Werth des Buches sehr.

b. **Niebuhr, Karsten.** Reisebeschreibung nach Arabien und den umliegenden Ländern. 2 Bde. Mit Kupfern und Karten in gr. 4. Kopenhagen 1774—78.

Ein Reisewerk von anerkanntem bleibendem Ruf, der auch durch neuere Untersuchungen gerechtfertigt wird.

c. **Malcolm, John.** (Uebersetzung.) Geschichte Persiens von der frühesten Periode bis zur jetzigen Zeit. Aus dem Englischen von G. W. Becker. 2 Bde. Leipzig 1830.

Hauptwerk über die ältere und neuere Geschichte Persiens. Der Uebersetzer hat übrigens vieles Werthvolle des Originals weggelassen, wie z. B. die alte Geschichte, so wie die Abhandlungen über Religion, Sitten und Regierungsweise.

Jüdische Geschichte.

b. **Ewald, H.** Geschichte des Volkes Israel bis Christus. 2 Bde. Göttingen 1843—45.

Die erste gründliche Geschichte des israelitischen Volkes, welche eine lebendige Anschauung des orientalischen Alterthums und eine freie welthistorische Auffassung des israelitischen Volkes mit einer trefflichen Darstellung verbindet. Das Ganze auf 3 Bände berechnet.

c. **Leo, H.** Vorlesungen über die Geschichte des jüdischen Staates. Berlin 1828.

Geht von einem rein rationalistischen Standpuncte aus, welchem die Geschichte des auserwählten Volkes eine menschliche Geschichte jüdischer Hierarchie ist. Bekanntlich hat der Verfasser die hier ausgesprochene Ansicht gänzlich zurückgenommen.

c. **Raumer, K. v.** Palästina. 2te Aufl. Leipzig 1838.

Eine sehr gute Arbeit, welche sich sowohl durch naturwissenschaftliche und historische Gründlichkeit, als auch durch fromme Gesinnung auszeichnet.

f. **Jost, J. M.** Geschichte der Israeliten seit der Zeit der Maccabäer bis auf unsere Tage, nach den Quellen bearbeitet. 9 Bde. Berlin 1820—28.

Eine auf umfassende Benutzung der in so verschiedenen Literaturen zerstreuten Quellen der israelitischen Geschichte gestützte Arbeit, welche zwar in manchen Parthien durch neuere Forschungen nunmehr antiquirt ist, aber künftigen Geschichtsschreibern als Ausgangspunct dienen kann.

c. —— Allgemeine Geschichte des israelitischen Volks, sowohl seines zweimaligen Staatslebens als auch der zerstreuten Gemeinden und Secten bis in die neueste Zeit. 2 Bde. Berlin 1832.

Ist keineswegs blos ein Auszug des vorigen Werkes, sondern neu durchgearbeitet, sowohl zur übersichtlichen Lectüre dienlich, als auch zum Nachschlagen. Darstellung weit besser als in dem früheren Werk.

c. **Depping, G. B.** Die Juden im Mittelalter. Ein von der Akademie der Inschriften und schönen Wissenschaften zu Paris durch Ehrenerwähnung ausgezeichneter historischer Versuch über ihre bürgerlichen, literarischen und Handelsverhältnisse. Stuttgart 1834.

Ein sehr gutes, interessantes, nicht blos gelehrtes, sondern auch für die Lectüre geeignetes Werk.

Asien.

b. **Humboldt, Alex. v.** (Uebersetzung.) Centralasien. Untersuchungen über die Gebirgsketten und vergleichende Klimatologie. Aus dem Französischen von W. Mahlmann. Berlin 1844.

Ein Werk, das die naturwissenschaftlichen Forschungen des berühmten Verfassers über Asien in einer durchgearbeiteten Darstellung zusammenfaßt, und auch der Lectüre anziehende Parthien darbietet.

c. **Dubois de Montpéreux, Fr.** (Uebersetzung.) Reise um den Kaukasus zu den Tscherkessen und Abchasen, nach Kolchis, Georgien, Armenien und in die Krimm. Eine von der geognostischen Gesellschaft in Paris gekrönte Preis=

schrift. Nach dem Französischen. 2 Bde. bis jetzt. Mit 7 Abbildungen und 1 Karte. Darmstadt 1843.

Sehr reichhaltig und interessant. Der Verfasser hat nicht nur die gegenwärtigen, sondern auch die früheren Zustände der von ihm besuchten Völkerschaften im Auge gehabt.

Orient.

b. **Marko Polo**, der Venetianer. Reisen im 13ten Jahrhundert. Zuerst vollständig und nach den besten Ausgaben deutsch mit Commentar herausgegeben von August Bürck. Nebst Zusätzen von Carl Friedr. Neumann. Leipzig 1845.

Diese Reiseberichte Marko Polo's, welche von Indien, China und Japan die interessantesten Nachrichten und Beobachtungen enthalten, erregten schon bei seinen Zeitgenossen große Aufmerksamkeit. Später hielt man seine Angaben vielfach für irrig und aufschneiderisch, aber die in den neuesten Zeiten gewonnenen Aufschlüsse über Indien und besonders über China bestätigen die Wahrheit seiner Angaben und den scharfen Blick seiner Beobachtungen auf überraschende Weise. Das Werk verdiente daher in hohem Grade eine Erneuerung, um so mehr, da es äußerst unterhaltend geschrieben ist.

China.

c. **Gützlaff, K.** (Uebersetzung.) Geschichte des chinesischen Reichs. Aus dem Englischen von F. Bauer. 2 Bände. Quedlinburg 1836.

c. —— Ausführlicher Bericht von seinem 3jährigen Aufenthalt in Siam und seiner Reise längs der Küste von Siam bis nach Mantschu-Tartarei. Nach dem englischen Original übersetzt. Mit einer gedrängten Lebensgeschichte Gützlaffs. Elberfeld 1834.

Beide Werke gehören zu dem Besten, was wir in neuerer Zeit über China haben. Der Verfasser, durch vieljährigen Aufenthalt in dem Lande genau vertraut mit Sprache und Volkseigenthümlichkeit, gibt ein eben so treues als interessantes Gemälde von Volk und Land. Eine ausführlichere Geschichte Chinas ist freilich das erste Werk nicht, wohl aber eine historische Skizze, welche das Bekannte und allgemein Interessante zusammenfaßt.

c. **Davis, J. F.** (Uebersetzung.) China, oder allgemeine Beschreibung der Sitten und Gebräuche, der Regierungsverfassung, der Gesetze, Religion, Wissenschaften, Literatur, Naturerzeugnisse, Künste, Fabriken und des Handels

der Chinesen. Aus dem Englischen von F. Wesenfeld. 2 Bde. Mit 55 Holzschnitten. Magdeburg 1839.

Der Verfasser, Präsident der englischen ostindischen Compagnie für China, hat sich mehr als 20 Jahre im Lande aufgehalten. Bietet reiche und unterhaltende Belehrung.

c. **Lay,** Tradescent. (Uebersetzung.) China und die Chinesen. Aus dem Englischen von H. Schirges. 2 Bde. Hamburg 1842.

Der Verfasser, ein feiner, scharfer Beobachter, leitet uns zu gründlicher Kenntniß seines Gegenstandes, den er mit Plan behandelt. Er zeichnet zunächst in sprechenden Zügen den physischen und moralischen Character der Chinesen, schildert ihre intellectuelle Eigenthümlichkeit und baut auf diesen Grund weiter fort. Sehr interessantes Werk.

c. **Richard, C.** Der Krieg in China, nach geschichtlichen Mittheilungen von M'Pherson, Elliot Bingham und Andr. Aachen 1843.

Freie Bearbeitung vorliegenden Materials. Der Verfasser stellt in einer gut geschriebenen Einleitung den moralischen Gesichtspunct für Beurtheilung des Kampfes auf, überblickt Volk, Regierung und Sitte, zergliedert die Ursachen des Kriegs, die wahren und vorgeblichen Zwecke desselben, und faßt die höheren Beziehungen gut zusammen. Wichtig was über den Handelsverkehr Europas mit China aus M'Pherson vorgebracht wird.

Ostindien.

c. **Orlich, Leop.** v. Reise in Ostindien, in Briefen an Alex. von Humboldt und Karl Ritter. Leipzig 1845. gr. 4. Mit 6 Kupfern, 14 farb. Lithographien, 2 Plänen und 40 Holzschnitten.

Klare und treue Auffassung der Natur und Menschen in warmer, lebendiger Darstellung.

Werthvolle statistische Angaben und historische Skizzen. Was die Beschreibung nicht leisten kann, ergänzt der Verfasser durch Abbildungen theils nach indischen Originalarbeiten von großer Feinheit der Ausführung und Schönheit des Colorits, theils nach eigenen Handzeichnungen.

c. **Hügel, Karl** v. Kaschmir und das Reich der Siek. 4 Bde. Stuttgart 1840—43.

Eine Reisebeschreibung von höchst wohlthuendem Eindruck durch das rein menschliche Wohlwollen und die offene Empfänglichkeit des Verfassers für die ihm entgegentretenden Eindrücke. Die durchreisten Gegenden gehören

zwar nicht zu den interessanteren Indiens, aber der Verf. weiß das Merkwürdige davon glücklich herauszufinden und ansprechend zu erzählen.

c. **Johnson, George W.** (Uebersetzung.) Ostindiens Gegenwart und Zukunft. Eine politische, gesetzliche, mercantilische, landwirthschaftliche Darstellung. Aus dem Englischen von A. Richard. Aachen 1843.

Der Verfasser, Anwalt bei dem obersten Gerichtshof in Calcutta, hatte alle Gelegenheit, eine gründliche Kenntniß der indischen Zustände sich zu verschaffen. Er bietet in diesem Werk eine Fülle von Beobachtungen, die von richtigem, scharfem Blick zeugen.

a. **Krohn, Friedr.** Reginald Hebers, Landbischof von Calcutta, Leben und Nachrichten über Indien. Nebst einem Abrisse der Geschichte des Christenthums in Indien. 2 Bde. Berlin 1831.

Aus Hebers Reisebericht, Tagebuch und Briefsammlung ausgezogen und selbstständig verarbeitet, mit Weglassung dessen, was für nicht englische Leser weniger interessant ist, und mit Erläuterungen für solche, die mit der Literatur über Indien nicht bekannt sind. Höchst treffende Characterschilderungen, welche in das Wesen der Landesverwaltung, Volksstimmung und Volksansichten in Indien blicken lassen. Ein sehr interessantes, eben so unterhaltendes als belehrendes Werk.

XXIII. Afrika.

Aegypten.

c. **Pückler Muskau,** Fürst v. Aus Mehmed Alis Reich. 3 Bde. Unterägypten, Oberägypten, Nubien und Sudan. Stuttgart 1844.

Läßt sich mehr auf die Verhältnisse des bereisten Landes ein, als der berühmte Tourist sonst gewohnt ist. Derselbe zeigt sich als eifriger Bewunderer Mehmed Alis, der es seinerseits darauf anlegte, ihm zu imponiren.

c. **Prokesch-Osten, Ant.** v. Kleine Schriften. 7r Band. Krieg des Vicekönigs von Aegypten, Mehmed Ali gegen den Sultan in den Jahren 1831—33. Stuttgart 1844.

Eine gründliche, unparteiische Geschichte des Krieges, dessen Augenzeuge der Verfasser theilweise war.

c. **Pückler Muskau,** Fürst v. Semilasso in Afrika. Algier, Bougie, Bone, Biserta, Tunis. Land der Beduinen.

Reise ins Innere des Königreichs Tunis. Sauwan, Kervan, Sfax, Susa. Die alten Städte Sufetula, Colonia, Scillitania, Hydrah, Thugga, Sicca Veneria rc., Tunis; Schluß. Aus den Papieren des Verstorbenen. (Mit 1 illuminirten Steindruck.) Mit Atlas. 5 Bde. Stuttg. 1836.

In der bekannten Art des Verstorbenen.

c. **Papencordt, Felix.** Geschichte der vandalischen Herrschaft in Afrika. Berlin 1837.

Ist eine Umarbeitung einer von der Academie der Inschriften in Paris gekrönten Preisschrift und enthält sehr tüchtige Forschungen, welche die Wichtigkeit Nordafrikas für die Zeit des Mittelalters ins Licht setzen. Gibt eine Geschichte der Vandalen bis zu ihrem Einfall in Afrika, eine Geschichte ihrer Herrschaft daselbst und eine Darstellung der inneren Verhältnisse des vandalischen Reichs, welche auch für die Kenntniß des germanischen Staatslebens von Wichtigkeit ist.

c. **Park, Mungo.** (Uebersetzung.) Reise in das Innere von Afrika in den Jahren 1795—97, nebst einem Wörterbuch der Muadingo-Sprache und einem Anhang geographischer Erläuterungen von Rennel. Aus dem Französischen von H. v. Bülow. Mit 1 Karte und Kupfern. Hamburg 1799.

c. —— Zweite Reise ins Innere von Afrika, nebst einer Nachricht von seinem Leben. Aus dem Englischen von F. C. A. Büttner. Sondershausen 1821.

Der Verfasser war der erste Reisende, der ins Innere von Afrika vorgedrungen ist, und seine Beobachtungen geben wichtige Aufschlüsse, namentlich über den Lauf des Niger und die anwohnenden Völker.

c. **Barrow, Joh.** (Uebersetzung.) Reisen durch die innere Gegend des südlichen Afrika in den Jahren 1797—98. Aus dem Englischen von M. L. Sprengel. Weimar 1805.

Beobachtungen über Thiere, Pflanzen, besonders über mineralogische Verhältnisse. Berichtet dabei auch über Handelsbeziehungen und den Stamm der Kaffren. Obgleich die Rücksicht auf wissenschaftliche Ausbeute vorherrscht, ist doch auch für die Unterhaltung gesorgt.

c. **Lichtenstein, Heinr.** Reisen im südlichen Afrika in den Jahren 1803—6. Mit 6 Kupfern und 1 Karte. 2 Bde. Berlin 1811—12.

Beschreibung verschiedener wiederholter Reisen, welche für die Kenntniß der Völkerschaften und Gegenden Südafrikas wichtige Beiträge geliefert haben. Der beabsichtigte dritte Theil des Werks, in welchem der Verfasser die Resultate fremder und eigener Reisebeobachtungen zusammenfassen wollte, ist ausgeblieben.

c. **Lander, Rich. und John.** (Uebersetzung.) Reise in Afrika zur Erforschung des Nigers und seiner Mündung. Aus dem Englischen. 3 Bde. Leipzig 1833.

Der Zweck der Reise war ein wissenschaftlicher, besonders sollte der Lauf des Joliba oder Buorra bis zu seiner Mündung verfolgt werden. Lander kam in Gegenden, wohin noch nie ein Weißer gekommen war.

c. **Gråberg, Jak.** (Uebersetzung.) Das Sultanat Mogh'rebul-likſa, oder Kaiserreich Marokko. Aus der italienischen Handschrift übersetzt von Alfr. Reumont. Stuttgart und Tübingen 1833.

Ein gründliches Werk, das sich besonders über den Character der Bewohner, Geist der Regierung und Verwaltung, Stand der Industrie und des Handels verbreitet.

c. **Wagner, Moritz,** Reisen in der Regentschaft Algier in den Jahren 1836—38. 3 Bde. Leipzig 1841.

Band 1 beschreibt den Schauplatz der Beobachtungen, Bd. 2 gibt die Geschichte seiner Bewohner, Bd. 3 naturwissenschaftliche Forschungen und geschichtliche Nachrichten über die Regentschaft in Algier. Vorherrschend belehrend, mit Vermeidung aller touristischen Episoden, aber durch ansprechende Darstellung auch für Unterhaltung geeignet.

c. **Rüpell, E.** Reisen in Abessynien. 2 Bde. Mit Abbildungen. Frankfurt 1838—40.

Enthält neben der naturwissenschaftlichen Ausbeute auch wichtige Aufschlüsse über Aegyptens administrativen Zustand und die Persönlichkeit Mehmed Ali's.

c. —— Reisen in Nubien, Kordofan und dem peträischen Arabien, vorzüglich in geographisch-statistischer Hinsicht. Mit 8 Kupfern und 4 Karten. Frankfurt 1829.

Bringt manche Erweiterungen der geographischen Kenntnisse, besonders über das bis dahin noch unerforschte Kordofan. Der Besuch des peträischen Arabiens gewährt eine reichliche geologische Ausbeute.

XXIV. Amerika.

b. **Humboldt, A. v.** Pitoreske Ansichten der Cordilleren. Mit Atlas gr. Fol. Stuttg. und Tüb. 1810.

f. —— Versuch über den politischen Zustand des Königreichs Neuspanien. 5 Bde. Stuttgart 1810—15.

f. —— und **A. Bonpland**, Reise in die Aequinoctialgegenden in den Jahren 1799—1804. 6 Bde. Stuttgart 1815—1832.

f. —— Kritische Untersuchungen über die historische Entwicklung der geographischen Kenntnisse von der neuen Welt und die Fortschritte der nautischen Astronomie in dem 15 und 16. Jahrh. Aus dem Franz. von J. L. Ideler. 3 Bände. Berlin, 1835—40.

Klassische Werke, welche für die Kenntniß der Naturverhältnisse des neuen Continents Ausgezeichnetes leisten, und mit wissenschaftlicher Präcision im Einzelnen großartige poetische Auffassungen verbinden. Humboldt's Forschungen bleiben auch für seine Nachfolger Grundlagen, von denen sie ausgehen müssen.

a. —— Bibliothek naturhistorischer Reisen für die reifere Jugend. 1 — 4 Bdchen. Auch unter dem Titel: Alex. v. Humboldt und A. Bonpland, Reise in die Aequinoctialgegenden des neuen Continents für die reifere Jugend zur belehrenden Unterhaltung bearbeitet von L. A. Wimmer. 4 Bde. Wien, 1830.

a. —— (Uebersetzung.) Reisen und Forschungen. Eine gedrängte Erzählung seiner Wanderungen in den Aequinoctialgegenden Amerika's und im asiatischen Rußland. Nebst einer Zusammenstellung seiner wichtigsten Untersuchungen von W. Macgallivrey. Aus dem Engl. übers. Leipzig 1833.

a. —— Reisen in Amerika und Asien. Eine Darstellung seiner wichtigsten Forschungen von Jul. Löwenberg. 2. Aufl. 2 Bde. Berlin 1842—43.

Populäre Bearbeitungen, unter denen die englische wohl die beste sein möchte.

c. **Kufahl, K. L.** Geschichte der vereinigten Staaten von Nordamerika. 3 Bde. Berlin 1832–34.

Sorgfältige Benützung der vorhandenen Vorarbeiten in einfacher Darstellung, ohne Raisonnement und gelehrten Apparat. Geht bis zum Jahr 1833.

c. **Bancroft, G.** (Uebersetzung.) Geschichte der vereinigten Staaten von Nordamerika, von der Entdeckung des amerikanischen Continents an bis auf die neueste Zeit. Nach der 9. Auflage des Originals deutsch von A. Kretzschmar. 2 Bde. Leipzig 1845.

Der Verf., ein geborner Amerikaner, will ein vollständiges und treues Gemälde von der Entstehung und Entwicklung der amerikanischen Institute geben. Die bis jetzt erschienenen 2 Bde. gehen übrigens blos bis auf die Vereinigung der nördlichen Colonien unter Jakob II. die Arbeit scheint eine sehr tüchtige zu sein und wird wohl, wenn sie in gleicher Weise bis auf die neueren Zeiten fortschreitet, als Hauptwerk über die Geschichte Amerika's sich geltend machen.

a. **Irving, Wash.** (Uebersetzung.) Christoph Columbus Leben und Reisen. Aus dem Englischen übersetzt von P. A. G. v. Meyer. 4 Bde. Frankfurt 1828.

a. —— Uebers. von Ungewitter. 4 Bde. Frankfurt 1829.

a. —— Aus dem Englischen. Stuttgart 1830.

Stützt sich auf die Benützung neuer und ächter Urkunden in Spanien und zeichnet sich durch eine äußerst belebte, anziehende und geschmackvolle Darstellung aus. Ein sehr unterhaltendes, besonders auch der Jugend zu empfehlendes Lesebuch. Das dritte Werk ist ein vom Verf. selbst bearbeiteter Auszug.

c. **Julius, N. H.** Nordamerika's sittliche Zustände. Nach eigenen Anschauungen in den Jahren 1834—36. 2 Bde. Leipzig 1839.

Beobachtungen und Ansichten eines besonnenen, gründlich unterrichteten und von ernster Humanität beseelten Mannes.

a. **Grund, Francis.** Die Amerikaner in ihren moralischen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen. Stuttgart und Tübingen 1837.

a. —— Die Aristokratie in Amerika. 2 Bde. Stuttgart und Tübingen 1839.

Eine sehr treffende Charakteristik der socialen und politischen Zustände

in Amerika, von einem amerikanisirten Deutschen, der die Deutschen in Amerika als einen wesentlichen und heilsamen Bestandtheil der dortigen Bevölkerung ansieht. Praktische Verständigkeit. Sehr unterhaltend.

a. **Martineau, Miß H.** (Uebersetzung.) Die Gesellschaft und das sociale Leben in Amerika. Nach dem Engl. von E. Brinckmeier. 2 Bde. Kassel und Leipzig 1838.

Ebenfalls ein guter Beitrag zur Kenntniß der nordamerikanischen Gesellschaft; aus der Feder einer Engländerin.

c. **Tocqueville, A. v.** (Uebersetzung.) Ueber die Democratie in Amerika. Aus dem Franz. übers. von F. A. Rüder. 2 Bde. Leipzig 1836.

Der Verf., der es als Naturnothwendigkeit ansieht, daß die socialen Verhältnisse immer mehr zur Demokratie, d. h. zur Gleichheit der Stände hinstreben, glaubt, daß die socialen Einrichtungen in Amerika besonders darauf angelegt seien, dieselbe zu begründen. Darstellung anziehend und durch Erzählung sehr interessanter einzelner Züge belebt.

a. —— —— und **A. Beaumont**, Nordamerikanische Bilder und Zustände. Deutsch von O. Spazier. 2 Bände. Weimar, 1836.

Die Frage über die Sklaverei in Amerika in Form eines Romans erörtert.

a. **Brandes, Karl.** Kirchengeschichte, kirchliche Statistik und religiöses Leben der vereinigten Staaten von Nordamerika. Nach dem Engl. von Rob. Baird. I. Berlin 1844.

Sehr wichtiges Werk für die Kenntniß der kirchlichen Verhältnisse in Nordamerika. Die vorliegende deutsche Bearbeitung hat einen wesentlichen Vorzug vor dem englischen Original, indem sie die beiden Hauptabschnitte desselben über die Geschichte der nordamerikanischen christlichen Confessionen und Secten, welche durch einzelne neuere Monographien theilweise antiquirt sind, mit Benutzung letzterer umgearbeitet enthält. Die Einseitigkeit des englischen Werkes, das offenbar das kirchliche Leben in Amerika zu hoch stellt, ist hier etwas gemäßigt.

a. **Wied-Neuwied**, Prinz Max. v. Reise durch Nordamerika. 2 Bde. Mit Atlas. Koblenz, 1838—41.

Ein sehr werthvolles, an Natur- und Sitten-Schilderungen, sowie an wissenschaftlicher Ausbeute reiches Werk. Der Atlas enthält sehr schöne Ansichten von Gegenden.

a. **Bernhard**, Herzog zu Sachsen-Weimar-Eisenach, Reise durch Nordamerika in den Jahren 1825—26. Herausge-

geben von H. Luden. 2 Bde. Mit vielen Vignetten, Plänen und Charten. Weimar 1828.

Aus dem Tagebuch des Herzogs von dem Historiker Heinrich Luden bearbeitet. Enthält Reiseerlebnisse, reichhaltige Beobachtungen über verschiedene Oertlichkeiten und sociale Verhältnisse. Unterhaltend zu lesen.

a. **Paul Wilhelm**, Herzog zu Württemberg. Reise nach dem nördlichen Amerika in den Jahren 1822—24. Stuttgart und Tübingen 1835.

Mannigfaltige, angenehm dargestellte Reiseerlebnisse mit vorherrschender Richtung auf naturwissenschaftliche Beobachtungen. Besonders interessant und belehrend sind die Mittheilungen über die Pelzhändlercompagnie.

a. **Raumer, Fr.** v. Die vereinigten Staaten von Nordamerika. 2 Bde. Leipzig 1845.

Werthvolles Werk, das über politische und kommerzielle Verhältnisse reichlichen Aufschluß gibt und sich angenehm liest.

c. **Grisson, Wilh.** Beiträge zur Characteristik der vereinigten Staaten in Nordamerika. Hamburg 1844.

Lebendige, aus eigener Anschauung geschöpfte Darstellung der Rechtszustände, der religiösen, kirchlichen und militärischen Verhältnisse Nordamerikas.

a. **Gerstäcker, F.** Streif- und Jagdzüge durch die vereinigten Staaten Nordamerika's. Mit Vorwort von Tr. Bromme. 2 Bde. Dresden 1844.

Irrfahrten eines Abentheurers, dessen sehr humoristisch gehaltene Beschreibung Wald, Land und Pachthöfe genau kennen lehrt.

a. **Seatfield.** Lebensbilder aus der westlichen Hemisphäre. 2e Ausg. 5 Bde. Stuttg. 1843.

I. George Howard's Esq. Brautfahrt.

II. Ralph Doughby's Esq. Brautfahrt.

III. IV. Pflanzerleben und die Farbigen. 2 Bde.

V. Nathan der Squatter Regulator oder der erste Amerikaner in Texas.

a. —— Süden und Norden. 3 Bde. Stuttg. 1844.

a. —— Der Virey und die Aristokraten, oder Mexico im J. 1812. 3 Bde. Stuttg. 1844.

a. —— Morton oder die große Tour. 2 Bde. Stuttg. 1844.

Eigentlich Romane, aber die beste Schilderung der socialen Zustände in Nordamerika. Gestaltende Phantasie, welche die treffendsten Lebensbilder

malt, unerschöpflicher frischer Humor, eine starke Dosis Reflexion sind die Elemente, die den Werken Seatfield's einen großen Reiz verleihen. Mit seiner lebendigen, frischen, an die objective Wirklichkeit sich haltenden Schilderung weiß er das Leben Nordamerika's auf allen Punkten uns zu öffnen.

a. **Dickens, Karl** (Boz) Amerika. Aus dem Englischen von E. A. Moriarty. 3 Bde. Leipzig 1842—43.

Eine Reisebeschreibung, welche sich durch Frische der Erzählung und durch scharfe verständige Schilderung des Beobachteten in hohem Grad auszeichnet und wohl eine der anziehendsten Schriften über Nordamerika ist.

a. **Marryat, Capt.** (Uebersetzung.) Ein Tag in Amerika. Uebers. v. G. N. Bärmann. 6 Bdchen. Braunschweig 1839—40.

Eine sehr unterhaltende und lebenstreue Schilderung der socialen Verhältnisse in Amerika.

a. **Cooper, Jac. Fennimore** (Uebersetzung.) Geschichte der nordamerikanischen Seemacht und ihrer Kriegsthaten. Aus d. Engl. v. H. Künzel. 4 Bdchn. Frankfurt 1840.

Einfache, freimüthige Geschichte der nordamerikanischen Seemacht. Zugleich sehr unterhaltend.

a. **Trollope, Mrs.** (Uebersetzung.) Leben und Sitten in Nordamerika. Nach der 4ten Auflage aus dem Engl. übertragen von Herm. Franz. 3 Bde. Kiel 1835.

Ansprechende Lebensbilder aus Amerika, aus der Feder der bekannten Touristin, die übrigens den Arbeiten von Marryat und Dickens an Gehalt weit nachstehen.

a. **Hamilton**, Oberst (Uebersetzung.) Leben und Sitten in Nordamerika. Aus dem Engl. von Franz Bauer. 2 Bdchn. Quedlinburg und Leipzig 1834.

Ebenfalls unterhaltende Skizzen, aus der Feder eines Engländers, der einige beliebte Romane geschrieben hat.

c. **Bernal Diaz del Castillo,** (Uebersetzung.) Denkwürdigkeiten oder wahrhafte Geschichte der Entdeckung und Eroberung von Neuspanien, von einem der Entdecker und Eroberer selbst geschrieben. Aus dem Spanischen in's Deutsche übers. und mit dem Leben des Verfassers, mit Anmerkungen und Zusätzen versehen von Ph. J. v. Rehfues. 4 Bände. Bonn 1838.

Das Werk eines spanischen Soldaten aus dem Heere des Ferdinand

Cortes. Bei aller Ignoranz und Beschränktheit entwickelt der ungelehrte im Aberglauben seiner Zeit tief vergrabene Verfasser eine Beobachtungs- und Darstellungsgabe, die Staunen erregt, und die detaillirte, lebendige, naive Schilderung macht einen wahrhaft epischen, oft homerischen Eindruck. Ein höchst anziehendes Lesebuch; Mädchen und Kindern jedoch verschlossen. Die Uebersetzung ist classisch, und der Herausgeber hat werthvolle Abhandlungen beigefügt.

c. **Rengger, J. R.** Historischer Versuch über die Revolution von Paraguay und die Directorialregierung des Dr. Francia. Ein Abschnitt der Reise nach Paraguay. Stuttgart 1827.

Erkennt das Gute, welches die Verwaltung des Dr. Francia für Paraguay haben mochte, bereitwillig an, berichtet dagegen aber andererseits ohne Schonung die empörenden Gewaltthätigkeiten desselben. Eine Hauptquelle für die Geschichte der Regierung Francia's.

c. —— Reise nach Paraguay in den Jahren 1818—1826. Aus des Verf. handschriftlichem Nachlasse herausgegeben von A. Rengger. Aarau 1835.

Eine der besten Reisebeschreibungen über Paraguay, welche über naturwissenschaftliche Ergebnisse, politische und Cultur-Zustände interessante Beobachtungen mittheilt und sich angenehm liest. Ein Theil des Werkes ist in französischer Sprache geschrieben.

a. **Kottenkamp, Franz.** Der Unabhängigkeitskampf der spanisch-amerikanischen Colonien. Stuttg. 1838.

Gibt eine klare Uebersicht der vielfach verwickelten Freiheitskriege in den spanisch-amerikanischen Provinzen.

c. **Wappäus, J. E.** Die Republiken von Südamerika geographisch-statistisch mit besonderer Berücksichtigung ihrer Produktion und ihres Handelsverkehrs, vornehmlich nach amtlichen Quellen dargestellt. Erste Abthlg. Götting. 1844.

Anfang eines umfassenden historischen Werkes über Südamerika, von dem wir nach der vorliegenden Probe und den Studien des Verf. etwas sehr Tüchtiges erwarten dürfen. In dieser ersten Abtheilung beginnt die historisch- statistische Grundlegung mit dem Staate Venezuela, von dessen Verhältnissen wir hieraus eine gründliche Kenntniß schöpfen können.

a. **Mühlenpfordt, Eduard.** Versuch einer getreuen Darstellung der Republik Mejico. 2 Bde. Hannover 1844.

Ebenfalls eine sehr gründliche, sorgfältige Arbeit von einem Verfasser, welcher bei einem siebenjährigen Aufenthalt in Mexico bemüht war, die vollstän-

digsten Materialien über Geographie, Ethnographie und Statistik des Reiches zu sammlen. Der erste Theil enthält die allgemeine Darstellung des Landes und Staates, der zweite giebt eine Schilderung der einzelnen Gebiete. Besonders interessant ist die Characteristik der Bevölkerung.

c. **Prescott, William, H.** (Uebersetzung.) Geschichte der Eroberung von Mexico mit einer einleitenden Uebersicht des früheren Bildungszustandes und dem Leben des Eroberers Hernando Cortez. Aus dem Engl. 2 Bde. Leipzig 1845.

Ein sehr werthvolles Werk, das auf gründlichen Studien beruht und durch eine lebendige Darstellung anspricht. Der Verfasser ist ein Nordamerikaner.

c. **Burkart, Jos.** Aufenthalt und Reisen in Mexico in den Jahren 1825—34. Bemerkungen über Land, Producte, Leben und Sitten der Einwohner und Beobachtungen aus dem Gebiet der Mineralogie, Geognosie, Bergbaukunde, Meteorologie, Geographie. Mit Vorwort von J. Nöggerath. Mit Karten und Lithographien. Stuttg. 1836.

Wichtig für naturwissenschaftliche Kenntniß Mexico's.

a. **Wied-Neuwied, Prinz Max.** v., Reisen nach Brasilien von 1815—17. Mit Atlas. Frankfurt a. M. 1820—21.

Eine ausführliche Reisebeschreibung von wissenschaftlichem Werth.

c. **Pöppig, Eduard.** Reise in Chile, Peru und auf dem Amazonenstrom während der Jahre 1827—32. 2 Bände nebst Atlas. 4. Leipzig 1835—36.

Beruht auf Beobachtungen, die der Verf. während eines fünfjährigen Aufenthalts in genanntem Land gemacht hat; befaßt sich hauptsächlich mit Zoologie und Botanik, erstreckt sich aber auch auf den Menschen und den Boden, den er bewohnt, so daß man ein vollständiges Bild des Landes und Volkes bekommt. Darstellung belebt.

c. **Schomburgk, Rob. Herm.** Reisen in Guiana und am Orinoko, während der Jahre 1835—39. Herausgeg. von O. A. Schomburgk. Mit Vorwort von Alex. v. Humboldt und dessen Abhandlung über einige wichtige astronomische Positionen Guiana's. Mit 6 colorirten Ansichten und einer Karte. Leipzig 1841.

Botanische und geographische Forschungen. Ergebniß, daß die Quellen des Orinoko und Rio Branko nahe beisammen in derselben Bergkette liegen. Werk von hohem wissenschaftlichen Werthe.

c. **Spix, Joh. Bapt. v.** und **Martius, Karl Fried. Phil. v.** Reise nach Brasilien auf Befehl Maximilian Joseph I. Königs v. Baiern in den Jahren 1817—20. 3 Bde. München 1823—31.

Bedeutendes wissenschaftliches Werk, welches den Humboldtischen würdig zur Seite steht.

c. **Ritter, K.** (Gartendirector in Ungarn). Naturhistorische Reise nach der Insel Hayti. Stuttgart 1836.

Beschäftigt sich hauptsächlich mit Botanik.

XXV. Australien.

c. **Meinicke, C. E.** Das Festland Australien. Eine geographische Monographie. 1837. 2 Bde. Prenzlau.

Das beste deutsche Werk über Australien.

a. —— Die Südseevölker und das Christenthum. Prenzlau 1844.

Unbefangene, auf tüchtigen Forschungen beruhende Mittheilungen, aus denen hervorgeht, daß bereits vor der Bekanntschaft mit Europa in Staat, Religion, Gesittung und Sprache auf diesen Inseln ein Verfall begonnen habe.

c. **Darwin, Charles** (Uebersetzung.) Naturwissenschaftliche Reise nach Südamerika, dem Feuerlande, Otaheiti, Neuholland. Deutsch mit Anmerkungen von E. Dieffenbach. 2 Bde. Braunschweig 1844.

Wissenschaftlich bedeutende und zugleich unterhaltende Reisebeschreibung.

a. **Lutteroth, Henri.** Geschichte der Insel Tahiti und ihrer Besitznahme durch die Franzosen. Frei aus dem Französischen mit Anmerkungen und Zusätzen von Dr. Theod. Bruns. Mit 1 Karte der Gesellschaftsinseln. Berlin 1843.

Eine besonders für die Geschichte der christlichen Missionen, sowohl der katholischen als der protestantischen, wichtige Schrift, in welcher die Geschichte der Festsetzung der Franzosen auf der Insel Tahiti in antifranzösischem Geiste beleuchtet wird. Die Einleitung gibt Manches über die frühere Geschichte der Insel.

Cultur- und Sittengeschichte.

Cultur- und Sittengeschichte.

c. u. f. **Wachsmuth, Wilh.** Europäische Sittengeschichte, von Ursprunge volksthümlicher Gestaltungen bis auf unsere Zeit. 7 Bde. Leipzig 1831—39.

I. — bis zum Verfall des karolingischen Reiches. 1831.

II. Vom Verfalle des karolingischen Frankenreiches bis zum Auftreten Gregors VII. 1833.

III. 1. Das Zeitalter der Kirchenschwärmerei und der Herrschaft des Papstthums im Allgemeinen. 1834.

III. 2. Die europ. Völker und Staaten, besonders im Zeitalter der Kirchenschwärmerei und der Herrschaft des Papstthums im Allgemeinen. 1835.

IV. Das Zeitalter des Verfalls mittelalterlicher Zustände. 1837.

V. 1. Das Zeitalter des Kirchenstreits. 1838.

V. 2. Das Zeitalter der unumschränkten Fürstenmacht und das Revolutionszeitalter. 1839.

Register. 1839.

Eine sehr fleißige Zusammenstellung der bis jetzt vorhandenen Materialien in fließendem Stil und zweckmäßiger Gruppirung. Vorzugsweise Berücksichtigung der Litteratur als Quelle für Kenntniß sittlicher Zustände. Das bedeutendste Werk über den Gegenstand, aber keineswegs genügend um eine wissenschaftliche Geschichte der nationalen und allgemein menschlichen Sitte darauf gründen zu können.

c. **Meiners, Karl.** Geschichte des weiblichen Geschlechts. 4 Bde. Hannover 1788—1800.

Enthält viele Materialien zur Sittengeschichte, und manche mitunter etwas schlüpfrige Anekdoten, aber keine Verarbeitung des Stoffes zu culturhistorischen Resultaten.

c. u. f. **Klemm, Gust.** Allgemeine Culturgeschichte der Menschheit. Nach den besten Quellen bearbeitet und mit xylographischen Abbildungen der verschiedenen National-physiognomien, Geräthe, Waffen, Trachten, Kunstproducte u. s. w. versehen. 3 Bde. Leipzig 1843—44.

I. Einleitung und Urzustände der Menschheit.

II. Die Jäger- und Fischervölker der passiven Menschheit.

III. Die Hirtenvölker der passiven Menschheit.

Die Aufgabe, die sich der Verf. stellt, geht dahin, die allmählige Entwicklung der Menschheit von den rohesten Uranfängen an bis zu deren Gliederung in organische Volkskörper nach allen ihren Richtungen, also in Bezug auf Sitten, Kenntnisse und Fertigkeiten, häusliches und öffentliches Leben, Religion, Wissen und Kunst unter den von Klima und Lage von der Vorsehung dargebotnen Verhältnissen zu erforschen und nachzuweisen. Der Weg, den er hiebei einschlägt, ist nicht sowohl eine culturhistorische Entwicklung der wirklich welthistorischen Völker, sondern er betrachtet die verschiedenen Culturstufen an und für sich und ohne Rücksicht auf ihre chronologische Aufeinanderfolge bei den verschiedenen Völkern, durch welche dieselben repräsentirt sind, mögen sie nun der alten oder der neueren Zeit angehören. Die drei bis jetzt vorliegenden Bände, welche sich mit den niedersten Stufen der Cultur befassen, entnehmen ihre Materialien großentheils aus neueren Reisebeschreibungen und zeigen, wie sich bei den sogenannten Wilden die Anfänge der Cultur unter dem Einflusse der Naturverhältnisse gestalten. — Die bisherige Ausführung zeigt eine sehr fleißige Behandlung des Gegenstandes, weniger eine philosophische Auffassung desselben.

c. **Schön, Johann.** Allgemeine Geschichte und Statistik der europäischen Civilisation. Leipzig 1833.

Geistreiche Uebersichten und Umrisse mit reichhaltiger und verständiger Zusammenstellung von statistischen Notizen, aus denen dann die betreffenden Resultate gezogen werden. Freilich theilweise bereits veraltet.

c. **Kolb, G. F.** Geschichte der Menschheit und der Cultur.

I. Das Alterthum.

II. Das Mittelalter und die Neuzeit. Pforzheim 1843.

Rationalistische Grundansicht, die etwas einseitig durch Mythen und Religionsgeschichte durchgeführt wird. Die industrielle und sittengeschichtliche Seite der Cultur weniger ins Auge gefaßt. Uebrigens klare Uebersichtlichkeit.

c. u. d. **Hauff, Herm.** Moden und Trachten. Stuttg. 1840.

Vergleichende Anatomie der Moden. Das culturhistorische Moment der Kleidung und ihrer verschiedenen Gestaltungen hervorgehoben.

c. **Nicolai, Friedr.** Ueber den Gebrauch der falschen Haare und Perücken in alter und neuer Zeit. Mit 66 Kupfertafeln. Berlin 1801.

Enthält manche Curiositäten dieses Gebiets bei gelehrter Behandlung der Sache.

c. **Schaab, C. A.** Die Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst durch Johann Gensfleisch genannt Gutenberg zu Mainz. 3 Bde. Mainz 1830—31.

Ausführliche auf fleißigen Studien beruhende Behandlung der Sache; für Gutenbergs Priorität.

c. **Metz, Friederich.** Geschichte des Buchhandels und der Buchdruckerkunst. Darmstadt 1835.

Theilweise Plagiat aus einem Aufsatz Eberts in Ersch und Gruber's Encyclopädie mit einer Genealogie der bestehenden Buchhandlungsfirmen.

c. **Wetter, J.** Kritische Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst durch Johann Guttenberg zu Mainz, begleitet mit einer, vorhin noch nie angestellten genauen Prüfung und gänzlichen Beseitigung der von Schöpflin und seinen Anhängern verfochtenen Ansprüche der Stadt Straßburg und einer neuen Untersuchung der Ansprüche der Stadt Harlem und vollständigen Widerlegung ihrer Verfechter Junius, Meerman, Koning, Dibdin, Ottley und Ebert. Mainz 1836. Mit 13 großen Tafeln und sehr genauen Facsimiles.

Mehr kritische Untersuchung als Darstellung; übrigens eine gründliche Arbeit.

c. **Falkenstein, Karl.** Geschichte der Buchdruckerkunst in ihrer Entstehung und Ausbildung. Ein Denkmal zur vierten Säcular-Feier der Erfindung der Typographie. Mit einer reichen Sammlung in Holz und Metall geschnittener Facsimiles der seltensten Holztafeldrucke, Nachbildungen von Typen alter berühmter Officinen und Proben von Kunstdrucken nach den neuesten Erfindungen unserer Zeit. Mit der Typenschau v. orientalischen Schriften. Leipz. 1840.

Zusammenstellung des allgemein Interessanten und kritisch Festgestellten in fließender Darstellung.

b. **Gülich, Gust.** v. Geschichtliche Darstellung des Handels,

der Gewerbe und des Ackerbaues der bedeutendsten handeltreibenden Staaten unserer Zeit. Mit Tabellen. 4 Bde. Jena, 1830—44. Theil III. IV. auch unter dem Titel: die gesammten gewerblichen Zustände in den bedeutendsten Ländern der Erde während der letzten 12 Jahre. Jena 1842. Mit 1 Bd. tabellarischer Uebersichten.

Die beiden ersten Bände enthalten eine Geschichte der merkantilen Verhältnisse des neueren Europas. Die beiden letzten Bände geben eine statistische Uebersicht der gegenwärtigen Zustände. Ein Hauptwerk für den Gegenstand und jedem, der sich über denselben genauer unterrichten will, sehr zu empfehlen. Besonders Berücksichtigung der deutschen Verhältnisse.

c. **Hoffmann, Wilh.** Geschichte des Handels, der Erdkunde und Schifffahrt aller Völker und Staaten von der frühesten Zeit bis auf die Gegenwart, mit Rücksicht auf die politischen Verhältnisse, die Zustände der Kultur, Industrie, des Gewerbewesens und der Landwirthschaft. Nebst statistischen Uebersichten und 4 Tabellen. Leipzig 1844.

Eine Zusammenstellung interessanter Notizen in gut verarbeiteter sehr lesbarer Darstellung.

c. **Soldan, W. G.** Geschichte der Hexenprocesse aus den Quellen dargestellt. Stuttgart und Tübingen 1843.

Eine auf sehr fleißiges und kritisches Quellenstudium gegründete Geschichte des Hexenwesens, dessen Ursprung der Verfasser aus römischem Aberglauben ableitet, für dessen weitere Entwicklung im Mittelalter er aber zu einseitig alle psychologischen Erklärungsversuche ablehnt und die ganze Erscheinung auf gewaltthätige Erpressung der Geständnisse und auf boshaften Betrug von Seiten der Richter zurückgeführt und nur in einzelnen Ausnahmsfällen geistige Krankheit der Beklagten annimmt.

c. u. d. **Lauvergne, H.** Die letzten Stunden und der Tod in allen Klassen der Gesellschaft aus den Gesichtspuncten der Humanität, der Physiologie und der Religion betrachtet. Frei nach dem Französischen bearbeitet. 2 Bände. Leipzig 1843.

Gibt einen interessanten Beitrag zur Lösung der Frage über die Unsterblichkeit, indem der Einfluß der Hoffnungen oder Hoffnungslosigkeiten auf die gemüthliche Fassung in der Stunde des Todes in auffallenden Beispielen gezeigt wird.

Litteraturgeschichte.

Allgemeine Litteraturgeschichte.

c. **Bouterweck, Friedr.** Geschichte der Poesie und Beredsamkeit seit Ende des 13ten Jahrhunderts. 12 Bände. Göttingen 1801—19.

Ein für seine Zeit verdienstliches Werk, in vielen Theilen jetzt veraltet und, besonders in der Geschichte der altdeutschen und verwandten Litteratur durch berichtigende Forschungen und neuere Entdeckungen unbrauchbar gemacht. Daher nur mit Vorsicht zu gebrauchen. Diejenigen Abtheilungen des Werkes, in welchen die neuere Geschichte der französischen, englischen, spanischen und portugiesischen Poesie enthalten sind, haben indessen noch immer Anspruch auf Studium, und können als guter Wegweiser dienen.

c. **Wachler, Ludwig.** Handbuch der Geschichte der Litteratur. 3te Umarbeitung. 4 Bde. Leipzig 1833.

Die erste das ganze Gebiet der Litteratur umfassende Bearbeitung ihrer Geschichte. Umsichtige Anordnung und gesundes Urtheil; im Einzelnen mitunter ungenau und jetzt durch neuere Forschungen antiquirt.

f. **Gräße, Joh. Ge. Theod.** Lehrbuch einer allgemeinen Litterärgeschichte aller bekannten Völker der Welt von der ältesten bis auf die neueste Zeit. 2 Abthlgn. in 10 Bdn. Dresden u. Leipzig 1837—43.

Bei Weitem das umfassendste und gelehrteste Werk über Litteraturgeschichte, aber bei aller Gelehrsamkeit doch mitunter flüchtig bearbeitet und voll Ungenauigkeiten. Die Darstellung unbequem und verworren, und daher nicht zur Lektüre geeignet. Dem Gelehrten kann es übrigens sehr gute Dienste leisten.

c. —— Handbuch der allgemeinen Litteraturgeschichte zum Selbststudium und für Vorlesungen. Erster Band. Dresden u. Leipzig 1845.

Ein Auszug aus dem ersten mit übersichtlicher Darstellung.

c. **Rosenkranz, K.** Handbuch einer allgemeinen Geschichte der Poesie. 3 Bde Halle 1832—33.

Zwar bloße Compilation, aber auf den besten Hilfsmitteln beruhend und mit vielem Geschmack ausgeführt; sehr dienlich zur Uebersicht, freilich aber bereits etwas antiquirt.

a. **Schlegel, Fr.** v. Geschichte der alten und neuen Litteratur. Vorlesungen gehalten im J. 1812. in Wien. Wien 1813. N. Ausg. Berlin 1842.

Ein geistvoller Umriß, der auch jetzt noch sehr zu empfehlen ist.

c. **Mundt, Theod.** Geschichte der Litteratur der Gegenwart. Berlin 1842.

Die neuere Litteratur ebenfalls mit viel Geist in kurzen Umrissen geschildert. Mangel an klarer, präciser Charakteristik. Die neueren Productionen theilweise zu günstig beurtheilt.

c. **Fortlage, K.** Vorlesungen über die Geschichte der Poesie. Stuttgart 1839.

Das Material der poetischen Litteratur wird hier nach der in den einzelnen Dichtungen durchgeführten Idee geordnet. Eigenthümliche Auffassung; interessant zu lesen.

c. **Wolff, O. L. B.** Geschichte des Romans. Jena, 1841.

Fand von Seiten der Kritik wegen oberflächlicher Behandlung der Sache viele Anfechtung, gibt übrigens eine treffliche Uebersicht der Romanenlitteratur und jedesmal den Hauptinhalt der wichtigeren Romane. Ist sehr unterhaltend zu lesen.

a. —— Die schöne Litteratur Europa's in der neuesten Zeit. Vorlesungen. Leipzig 1832.

Objective, geschichtliche Erzählung mit eingeflochtenen Auszügen der betreffenden Werke.

Deutsche Litteraturgeschichte.

a. **Horn, Franz.** Die Poesie und Beredsamkeit der Deutschen von Luthers Zeit bis zur Gegenwart. 4 Bände. Berlin 1822—29.

Franz Horn ist der Begründer der deutschen Litteraturgeschichte, seine Anschauungsweise derselben ein stark durch seine empfindliche und reizbare Persönlichkeit gefärbter aber feingeschliffener Spiegel. Das Werk enthält viele feine Beobachtungen und, vermischt mit Vorurtheilen, viel richtige Urtheile, schlagende Gedanken und geistreiche Betrachtungen, ohne daß es Anspruch auf erschöpfende Belesenheit machen könnte.

a. **Wachler, Ludwig.** Vorlesungen über die Geschichte der teutschen Nationallitteratur. 2 Bde. Frankf. a. M. 1818.

Die erste zusammenhängende und mit Geschmack ausgeführte Darstellung der deutschen Litteratur. Für die ältere Geschichte der deutschen Poesie veraltet.

c. **Rosenkranz, K.** Geschichte der deutschen Poesie im Mittelalter. Halle, 1830.

Interessant durch geistreiche philosophische Auffassung, die sich freilich mitunter zu sehr in Hegel'scher Schulterminologie hält. Die litterarhistorische Grundlage ist ziemlich antiquirt, und bei der geschichtlichen Entwicklung wird das chronologische Verhältniß der Dichtungen zu einander zu sehr aus den Augen gelassen.

c. **Raumer, Rudolph** v. Die Einwirkung des Christenthums auf die althochdeutsche Sprache. Stuttgart 1845.

Eine sehr tüchtige Arbeit, welche nicht nur mit ernsten Studien, sondern auch mit warmer Liebe zur Sache ausgeführt ist. Enthält eine Geschichte der althochdeutschen Litteratur, in welcher hauptsächlich nachgewiesen wird, wie das Christenthum befruchtend auf die deutsche Sprache eingewirkt und einen völligen Umschwung in der Entwicklung derselben hervorgebracht habe.

b. u. f. **Gervinus, G. G.** Geschichte der poetischen Nationallitteratur der Deutschen. 2e Aufl. 5 Bde. Leipzig 1841—44.

Die erste ausführliche Geschichte unserer Nationallitteratur, welche entschieden national gehalten ist und in allen Perioden auf selbständigen Quellenstudien beruht. Es ist das Werk eines überschauenden Geistes und umfassender Weltansicht in Darstellung der Litteratur, die im Zusammenhang mit Geschichte und Leben, Kunst und Wissenschaft erfaßt ist; auf Erforschung und Beleuchtung der in dieser Litteratur sich verwirklichenden Ideen und ihrer gesetzmäßigen Entwicklung gerichtet, ein Werk voll Energie und Patriotismus, von großer oft unermeßlich scheinender Detailbelesenheit und Herrschergewalt des Geistes über dieses Detail; ein sprudelnder Quell geistreicher Gedanken und Vergleichungen, ein Werk edler und ungeheuchelter Indignation über Unwahrheit und Niederträchtigkeit. Aber das Buch hat auch seine Schattenseiten: es athmet eine Ueberordnung der Kritik über die Production, des Verstandes über die Phantasie, eine nicht verhehlte Geringschätzung aller nicht antiken Poesie, ja aller nicht antiken Weltanschauung, Widerwillen gegen alle positive Religion und das Christenthum insbesondere; es ist voll von einer Tendenzproceßsucht, die bald von Seiten des Nationalgefühls und Patriotismus, bald von Seiten des widerchristlichen Zweifels gegen die Poesie agirt, sobald ihm diese von Kosmopolitismus, von ausschließlicher

Naturliebe, oder von Frömmigkeit angesteckt erscheint. Dieselbe Proceßsucht macht den Styl hastig, mißmuthig, stolz und unzufrieden. Das Buch hat übrigens sein Glück gemacht ebensowohl durch diese Unarten, als durch jene großen Eigenschaften.

c. **Gervinus, G. G.** Handbuch der Geschichte der poetischen Nationallitteratur der Deutschen. 3e Aufl. Leipzig 1844.

Ein gedrängter Auszug aus dem größern Werk, der zur Uebersicht sehr zweckmäßig ist, aber nur dann recht verstanden werden kann, wenn man vorher das größere Werk gelesen hat.

c. u. f. **Koberstein, Aug.** Grundriß der Geschichte der deutschen Nationallitteratur. 3e Auflage. Leipzig 1837. 4e durchgängig verbesserte und zum großen Theil völlig umgearbeitete Auflage, in 2 Abtheilungen. Leipzig 1845.

Der beste Leitfaden für die deutsche Litteraturgeschichte. Sorgfältige Zusammenstellung der neueren Forschungen über die deutsche Poesie im Mittelalter, besonders dessen, was die Gebrüder Grimm und ihre Schule hierin geleistet haben. Darstellung des Allgemeinen etwas trocken und schwerfällig. Die neueste Auflage ist um das Doppelte vermehrt und ungemein reichhaltig.

c. **Reimnitz, Fr. W.** Leitfaden zu einem wissenschaftlichen Unterricht in der deutschen Grammatik und Litteratur. 2e Aufl. Cottbus 1844.

Die wichtigsten Resultate von Grimm's Grammatik werden hier kurz zusammengestellt, und zweckmäßig ausgewählte Proben aus der alt- und mittelhochdeutschen Litteratur beigegeben. Jedem, der sich mit der altdeutschen Litteratur befassen will, als erstes Handbuch sehr zu empfehlen.

c. u. d. **Vilmar, A. F. C.** Vorlesungen über die Geschichte der deutschen Nationallitteratur. Marburg 1845.

Die poetische Seite unserer Nationallitteratur mit treffender Kürze charakterisirt, auf genaue Kenntniß der Quellen und der besten vorhandenen Hilfsmittel gestützt, ächt nationale Haltung; warme, gefällige Darstellung mit entschieden sittlich religiöser Färbung.

c. **Hillebrand, Jos.** Die deutsche Nationallitteratur seit dem Anfange des 18. Jahrhunderts, besonders seit Lessing, bis auf die Gegenwart. Erster Bd. Hamb. u. Gotha 1845.

Behandelt die Litteraturgeschichte mehr vom Standpunkt des Philosophen als des Historikers, und sucht die litterarischen Persönlichkeiten in ihrer Eigenthümlichkeit durch eine zusammenhängende Entwicklung ihres Lebens und ihrer Thaten jede für sich zu charakterisiren und ihre Werke nach ihrem

Ideengehalte, wie nach der größeren oder geringeren Formvollendung zu beurtheilen.

Litterargeschichtliche Monographien aus der deutschen Litteratur.

Der Nibelungen Noth und die Klage. Nach der ältesten Ueberlieferung mit Bezeichnung des Unächten und mit den Abweichungen der gemeinen Lesart herausgeg. von Karl Lachmann. 2e Ausg. Berlin 1841.

Ist nicht blos Herausgabe des Textes, sondern ein Werk litterarhistorischer Kritik, welches nicht nur für den Gelehrten, sondern für jeden Interesse haben muß, der für die ältern Gestaltungen unserer vaterländischen Dichtung Sinn hat. Lachmann bringt hier seine Ansichten über Entstehung und Geschichte des Nibelungenliedes an seiner Textkritik in Anwendung, und unterscheidet durch einen veränderten Druck Alles, was er für später entstanden ansehen zu müssen glaubt.

c. **Lachmann, K.** Zu den Nibelungen und zur Klage. Berlin 1836.

Ueber Entstehung und Fortbildung des Gedichts. Größtentheils kritische und sprachliche Anmerkungen. Hauptcommentar über die Nibelungen.

a. **Schott, Alb.** „Geschichte des Nibelungenliedes" in der deutschen Vierteljahrsschrift 1843. 2tes Heft.

Die beste Zusammenstellung dessen, was zum Verständniß des Nibelungenliedes nöthig ist. Der Inhalt desselben wird kurz entwickelt, der Ursprung der Sage und des Liedes, das Ergebniß der bisherigen Forschungen dargestellt und die hauptsächlichsten Deutungsversuche mitgetheilt.

a. —— Nibelungen und Gudrun. Als Einleitung zu „Gudrun herausgeg. von Al. J. Vollmer." Leipzig 1845.

Leistet für die Gudrun dasselbe, was erstere Abhandlung für die Nibelungen.

c. **San Marte,** (Schulz) Wolfram von Eschenbach's Leben und Dichten. 2 Bde. Thl. I. auch unter dem Titel: Parcival. Magdeburg 1836. Thl. II. Lieder, Wilhelm von Orange und Titurel von Wolfram von Eschenbach, und der jüngere Titurel von Albrecht in Uebersetzung und im Auszuge, nebst Abhandlungen über das Leben und Wirken Wolframs von Eschenbach und die Sage vom heiligen Gral. Magdeburg 1841.

c. **San Marte,** Gudrun. Nordseesagen. Nebst Abhandlungen über das Gedicht Gudrun und den Nordseesagenkreis. Herausgegeben von — Magdeburg 1839.

Uebersetzung des Textes mit vielen erläuternden Beigaben, welche auf gründlichen litterargeschichtlichen Forschungen beruhen und von geistvoller Auffassung zeugen.

c. **Eschenbach,** Wolfram von, Parcival und Titurel. Uebersetzt und erläutert von K. Simrock. 2 Bde. Stuttgart und Tübingen 1841.

Verdienstliche Arbeit, durch welche das herrliche Gedicht Wolframs von Eschenbach und das Fragment seines Titurel dem Laien erst zugänglich gemacht ist. Die Uebersetzung poetisch, und, mit möglichster Schonung der alterthümlichen Gestalt, sehr lesbar. Die Abhandlungen gelehrt und anziehend.

c. **Kudrun.** Die ächten Theile des Gedichtes. Mit einer kritischen Einleitung herausgegeben von Karl Müllenhoff. Kiel 1845.

Nimmt mit diesem Gedicht eine ähnliche kritische Ausscheidung der muthmaßlich ächten Bestandtheile vor, wie Lachmann bei den Nibelungen gethan hat.

c. **Gottfried v. Straßburg.** Tristan und Isolde. Uebertragen und beschlossen von Hermann Kurtz. Stuttg. 1844.

Eine freie gewandte Uebersetzung und glückliche Beschließung des Gedichtes, mit Einleitung und erklärenden Anmerkungen. Sehr genußreiche Lektüre.

c. **Hoffmann, Heinr.** Geschichte des deutschen Kirchenliedes bis auf Luthers Zeit. Breslau 1832.

Eine gute Abhandlung, welche das Ergebniß der bisherigen Forschungen enthält.

c. **Wackernagel, K. Ed. Ph.** Das deutsche Kirchenlied von Luther bis auf Nicolaus Hermann und Ambrosius Blaurer. Stuttgart 1841.

Eine gelehrte und gründliche Geschichte des Kirchenliedes in der bezeichneten Periode mit dem neu berichtigten Texte der betreffenden Dichtungen und den nöthigen Erläuterungen.

a. **Paul Gerhardt's** Leben und Lieder. Herausgeg. von E. C. G. Langbecker. Berlin 1841.

Die Lieder Gerhardt's nach dem ursprünglichen ächten Text mit einer

ausführlichen großentheils aus wörtlich abgedruckten Actenstücken bestehenden Biographie.

a. **Paul Gerhardt's** geistliche Andachten. Mit Anmerkungen, einer geschichtlichen Einleitung und Urkunden herausgegeben von Otto Schulz. Berlin 1842.

Ebenfalls ein kritisch bearbeiteter Text von Gerhardt's Liedern. Die Beigaben sind noch vollständiger und besser verarbeitet als bei obiger Ausgabe.

a. —— geistliche Lieder getreu nach der bei seinen Lebzeiten erschienenen Ausgabe wieder abgedruckt. (Herausgeg. von K. Ed. Ph. Wackernagel.) Stuttg. 1843.

Sehr genaue, kritische Ausgabe, entsprechend ausgestattet. Mit einer kurzen Einleitung, einen Lebensabriß und eine Charakteristik des Dichters enthaltend.

c. u. d. **Uhland, Ludw.** Walther von der Vogelweide. Stuttg. und Tübingen 1822.

Ihren Gegenstand erschöpfende, musterhafte Biographie. Was über diesen Dichter und die Minnesänger von Neueren (Simrock, Gervinus u. a.) geschrieben worden, das verdankt seinen Ursprung dieser reinen und reichen Quelle.

c. **Grimm, Jak.** Ueber den deutschen Meistergesang. Göttingen 1811.

Das Hauptverdienst dieser Monographie, welche zu den frühesten Werken Jakob Grimm's gehört, besteht darin, daß sie das Gesetz der Dreitheiligkeit in der älteren lyrischen Strophe nachweist.

c. **Erhard, H. A.** Geschichte des Wiederauflebens wissenschaftlicher Bildung, vornemlich in Deutschland bis zum Anfange der Reformation. 3 Bde. Magdeb. 1827—32.

Fragment einer vom Verfasser beabsichtigten umfassenden Geschichte der wissenschaftlichen Bildung Deutschlands. Gibt die Geschichte bis zum Beginne der reformatorischen Tendenzen in allgemeinen Umrissen, von da an aber ins Einzelne, sowohl der Persönlichkeiten, als der Schriften eingehend. Beruht in allen Theilen auf gründlichen Studien, ist aber in der Darstellung ungleich. Ein sehr tüchtiges und allgemein lesbares Werk, das mit Unrecht neuerlich in Vergessenheit gerathen ist.

c. **Prutz, R. E.** Der Göttinger Dichterbund. Leipz. 1841.

Auf Gervinus und eigenen gründlichen Studien beruhend, genau auf Einzelnes eingehend, neben allgemein gehaltenen historisch-philosophischen Betrachtungen.

b. —— Geschichte des deutschen Journalismus. Zum ersten

Male vollständig aus den Quellen gearbeitet. Erster Bd. Hannover 1845.

Erste gründliche Behandlung des Gegenstandes mit Geist begonnen. Der Verfasser faßt seine Aufgabe keineswegs vom rein gelehrten Standpunct auf, sondern betrachtet die Journal-Litteratur nach dem Vorgang von Gervinus und Schlosser unter dem Gesichtspuncte der allgemeineren socialen Beziehungen, insofern sich in derselben die geistige Stimmung der Zeit abspiegelt und sie hinwiederum auf dieselbe einwirkt. Der vorliegende Band geht bis zum Anfang des 18ten Jahrhunderts, bis in die dreißiger Jahre desselben. Das Ganze ist auf 3 Bände berechnet.

c. u. d. **Wachsmuth, Wilh.** Weimars Musenhof in den Jahren 1772—1807. Historische Skizze. Berlin 1844.

Ein mit umfassender Benutzung der vorhandenen Quellen entworfenes geschichtliches Bild der litterarischen Glanzperiode Weimars, das einen Gesammtüberblick über alle die Briefwechsel, Nachlässe und Biographien aus jener Zeit gewährt und durch lebendige, sorgfältig behandelte Darstellung anzieht.

b. **Wackernagel, Wilh.** Deutsches Lesebuch. Th. I. Poesie und Prosa vom 4ten — 15ten Jahrhundert. Mit Wörterbuch. 2te Aufl. Basel 1839.

II. Proben der deutschen Poesie seit dem Jahr 1500. 2te Auflage. Basel 1840.

III. 1. Proben der deutschen Prosa seit dem Jahr 1500—1760. Basel 1841.

III. 2. Proben der deutschen Prosa seit dem Jahr 1760—1842. Basel 1843.

Unter allen Beispielsammlungen der deutschen Litteraturgeschichte ist diese nach Auswahl der aufgenommenen Stücke, sowie nach kritischer Behandlung des Textes bei Weitem die beste und vollständigste.

a. **Pischon, F. A.** Denkmäler der deutschen Sprache von den frühesten Zeiten bis jetzt. Eine vollständige Beispielsammlung zur Geschichte der Litteratur. 4 Bde. (Gehen bis zum Jahr 1770.) Berlin 1838—45.

Eine sehr zweckmäßig angelegte Beispielsammlung für die Litteraturgeschichte, in welcher neben den Proben ausführliche Entwicklungen des Inhalts größerer Gedichte und viele biographische Notizen über die Dichter gegeben werden. Das Werk wäre vermöge seiner Anlage sehr zu empfehlen, ist aber wegen einer Menge von Ungenauigkeiten, die seine Brauchbarkeit vermindern, mit großer Vorsicht zu gebrauchen.

c. **Genthe, Fr. Wilh.** Deutsche Dichtungen des Mittelalters in vollständigen Auszügen u. Bearbeitungen. 2 Bde. Eisleben 1841.

Die einzelnen Gedichte werden theils im alten Texte, theils in Uebersetzungen gegeben und der Inhalt analysirt. Theilweise ähnlich dem Werke Pischon's, und gleich diesem mit Vorsicht zu benützen, verdient übrigens hinsichtlich der Genauigkeit doch den Vorzug.

c. **Wackernagel, K. Ed. Ph.** Auswahl deutscher Gedichte für höhere Schulen. 5te Aufl. Stuttgart 1845.

Die Anordnung nach Versmaßen geordnet und daher sehr zweckmäßig, um sich in der Metrologie zu orientiren. Die Auswahl geschmackvoll, reichhaltig, mit edlem Sinne und sittlicher Schen veranstaltet.

a. —— Deutsches Lesebuch. 4 Bde. Stuttgart 1843.

Das Lesebuch für Schulen und zur Privat-Lectüre für die Jugend bestimmt, in beiden Beziehungen sehr brauchbar und mit Recht zu empfehlen. Der letzte Band enthält eine ausführliche Abhandlung über den Unterricht in der Muttersprache, in welcher sehr vieles Treffende und Beachtenswerthe gesagt wird.

a. **Wolff, Osk. Ludw. Bernh.** Poetischer Hausschatz des deutschen Volkes. Vollständigste Sammlung deutscher Gedichte nach den Gattungen geordnet, begleitet von einer Einleitung, die Gesetze der Dichtkunst im Allgemeinen, so wie der einzelnen Abtheilungen insbesondere enthaltend, nebst einer kurzen Uebersicht ihrer Bildungsgeschichte seit den frühesten Zeiten ihres Erscheinens in Deutschland bis auf unsere Tage, und biograph. Angaben über die Dichter, aus deren Werken Poesien gewählt wurden. Leipzig 1839.

Zweckmäßige, den Laien belehrende Einleitung. Der Auswahl hat das Verlangen nach Reichhaltigkeit und Vollständigkeit in allen Dichtarten nicht selten Eintrag gethan, indem manches nicht Musterhafte, manches Todtgeborne unter vielem Exemplarischen und Lebendigen störend eingereiht ist.

a. **Scholl, G. H. Fr. und T. Ferd.** Deutsche Literaturgeschichte in Biographien und Proben aus allen Jahrhunderten. Zur Selbstbelehrung und zum Gebrauch in höhern Unterrichtsanstalten. 2te im 1ten Bd. unter Mitwirkung v. Fr. Pfeiffer völlig umgearbeitete Aufl. 2 Bde. Stuttg. 1845.

Verfolgt einen ähnlichen Zweck, wie das Werk von Pischon, ist aber viel kürzer und in dieser neuen Auflage viel sorgfältiger bearbeitet.

c. u. d. **Kurz, Heinr.** Handbuch der poetischen Nationallitteratur der Deutschen von Haller bis auf die neueste Zeit. Vollständige Sammlung von Musterstücken aus allen Dichtern und Dichtungsformen nebst Angabe der früheren Lesarten, biographischer Notizen und litterarisch-ästhetischem Commentar. 3 Bde. Zürich 1839—42.

Sehr reichhaltig. Die mitgetheilten Proben sind von ausführlichen litterarhistorischen Erläuterungen und ästhetischen Charakteristiken begleitet.

c. u. d. —— Handbuch der deutschen Prosa von Gottsched bis auf die neueste Zeit. Historisch geordnete Sammlung von Musterstücken aus den vorzüglichsten Prosaikern, unter Berücksichtigung aller Gattungen der prosaischen Schreibart, nebst einem litterarisch-ästhetischen Commentar. Erster Band. Von Gottsched bis Kant. Zürich 1845. Auf 3 Bde. berechnet.

Gute Auswahl, besonders zum Unterricht in höheren Lehranstalten geeignet.

c. **Bach, Nicol.** Deutsches Lesebuch für Gymnasien. (In 5 Abtheilungen nach Lehrstufen.) Leipzig, 1841.

Nach Stufenfolgen der verschiedenen Altersclassen sehr zweckmäßig eingerichtet und für gelehrte Schulen besonders brauchbar; von einem Philologen voll Takt und Geschmack, mit würdiger, sittlicher Richtung.

a. **Schwab, G.** Fünf Bücher deutscher Lieder und Gedichte. Von A. v. Haller bis auf die neueste Zeit. 2te Auflage. Leipzig 1840.

Die Sammlung verfolgt das Ziel, einheimischen und fremden Freunden unserer Nationalpoesie den Ueberblick über den Schatz der deutschen Lieder, wie er seit dem Aufblühen der neuern deutschen Litteratur und der Feststellung der jetzigen Sprachformen sich angesammelt hat, durch zweckmäßig gewählte und geordnete Proben zu erleichtern. Das erste Buch umfaßt die Poesie Haller's, Hagedorn's, des Leipziger und Hallischen Dichtervereins; das zweite Klopstock bis Göcking, das dritte Herder, Goethe, Schiller bis Matthison und Salis; das vierte die Brüder Schlegel, Novalis, Tieck und die ganze romantische Schule, dazu Hölderlin, Gries u. a.; das fünfte geht von Uhland bis zu Anast. Grün und Freiligrath.

a. —— Die deutsche Prosa von Mosheim bis auf unsere Tage. 2 Bde. Stuttgart 1843.

Auch diese Sammlung will in ganzen Aufsätzen oder möglichst selbstständigen Bruchstücken Proben des Edelsten und Besten geben, was die deutsche Prosa seit Festsetzung der neueren Sprachformen geleistet hat. Das erste Buch geht von Mosheim bis zu Jakobi; das zweite von Herder durch die klassische Periode bis zu W. v. Humboldt, das dritte von A. W. von Schlegel bis zu Schubert; das vierte und letzte von Solger bis auf unsere Tage.

c. u. d. **Gödecke, Karl.** Deutschlands Dichter von 1813—1843. Eine Auswahl von 872 characteristischen Gedichten aus 131 Dichtern mit biographisch-litterarischen Bemerkungen und einer einleitenden Abhandlung über die technische Bildung poetischer Formen. Hannover, 1844.

Umfaßt in reicher und feinsinniger Auswahl die Dichter der Gegenwart, ein sechstes Buch zu Schwab's Auswahl. Treffliche Einleitung, eine populäre Metrik enthaltend.

Altnordische Litteraturgeschichte.

c. **Müller, Pet. Erasm.** Sagenbibliothek des scandinavischen Alterthums in Auszügen übersetzt von K. Lachmann. Berlin 1816.

Kritisch bearbeitete Zusammenstellung der altnordischen Sagendichtung, nicht nur für gelehrte Untersuchungen von großem Werth, sondern auch als Dichtung mit Genuß zu lesen.

c. **Stuhr, Pet. Fedd.** Abhandlungen über nordische Alterthümer. Berlin 1817.

c. —— Von dem Glauben, dem Wissen und der Dichtung der alten Scandinavier. Kopenhagen 1815.

Gründliche Untersuchungen und geistvolle Deutungen zur nordischen Mythologie.

Englische Litteraturgeschichte.

c. **Ulrici, Herm.** Ueber Shakspeare's dramatische Kunst u. sein Verhältniß zu Calderon u. Goethe. Halle 1839.

Gibt einen Ueberblick über die Geschichte des englischen Dramas mit Charakteristik der Vorgänger Shakspeare's, hierauf eine Darstellung von Shakspeare's Leben und Zeitalter, welche uns vorzüglich das Verhältniß des Dichters zu seiner Zeit klar macht. Ein besonderer Abschnitt über Shakspea-

re's poetische Weltanschauung sucht auf eine gezwungene Weise den Dichter zu einem christlichen zu stempeln.

c. **Horn, Franz.** Shakspeares Schauspiele, erläutert. 5 Bde. Leipzig 1822—31.

Obwohl man dem Verf. vorgeworfen, daß er den Shakspeare mehr aus deutschen Uebersetzungen als aus dem Original beurtheile, so bleibt es doch wahr, daß diese Erläuterungen ins Wesen und namentlich in die Charaktere des Dichters eindringen uud von tiefem Studium desselben zeugen.

c. Quellen des Shakspeare in Novellen, Märchen und Sagen. Herausgeg. von Theod. Echtermeyer, Ludw. Henschel und K. Simrock. 3 Bdchn. Berlin 1831.

Gründliche, höchst interessante Arbeit, die zum Verständnisse des Dichters wesentlich beiträgt, und zugleich als Novellensammlung eine sehr unterhaltende Lektüre bietet.

Französische Litteraturgeschichte.

c. **Mager, K. W. E.** Versuch einer Geschichte und Characteristik der französischen Nationallitteratur, nebst zahlreichen Schriftproben. Bd. I. Die französische Litteratur vom Anfange des 12. Jahrhunderts bis gegen Ende des 18ten Jahrhunderts. Wismar 1834.

Bd. II. u. III. mit 3 Unterabtheilungen. Auch unter dem Titel: Geschichte der französischen Nationallitteratur neuerer und neuester Zeit 1789—1837. Berlin 1837—39.

Bd. IV. und V. 1. 2. Auch unter dem Titel.

Tableau anthologique de la littérature française contemporaine. Berlin 1837—38.

8 Bände im Ganzen.

Der erste Band gibt neben gut gewählten Schriftproben objective Notizen über Persönlichkeit, Werke und Richtung der behandelten Schriftsteller. Die folgenden Bände enthalten mehr allgemeine Schilderung der litterarischen Zustände, verbunden mit Charakterbildern, in geistreicher Manier ausgeführt. Beides hat einen Ueberguß von Hegel'scher Philosophie. Höchst lebendige anziehende Darstellung, oft im Einzelnen sehr treffend, aber nicht zuverlässig. Der Verfasser soll französische ungedruckte Quellen benützt haben, deren Urheber reklamirt hat. Die drei letzten Bände enthalten eine gute Beispielsammlung.

c. **Diez, Fr.** Leben und Werke der Troubadours. Zwickau 1829.

c. —— Die Poesie der Troubadours. Zwickau 1826.

Beide Werke ergänzen sich gegenseitig und geben eine gründliche, mit Geschmack ausgeführte Darstellung der provençalischen Poesie.

Anm. Das Beste, was man über altfranzösische Poesie hat, ist Ferdinand Wolf's Abhandlung darüber im Brockhausischen Conversations-Lexikon, und eine Abhandlung von Uhland in Fouqué's Musen.

Italienische Litteraturgeschichte.

c. **Ruth, E.** Geschichte der italienischen Poesie. 2 Bände. Leipzig 1844—45.

Ist mit Mitteln gründlicher Studien und mit vieler Liebe zur Sache behandelt, besonders der Abschnitt über Dante von eigenthümlichem Werth. Da das Werk ursprünglich auf 4 Bände berechnet war und nachher in 2 zusammengezogen werden mußte, so ist die Einleitung und die Geschichte der ältern Periode unverhältnißmäßig ausführlich ausgefallen. Die Auffassung des Gegenstandes ist eine psychologische, indem die Entwicklung der italienischen Poesie auf eine Charakteristik des italienischen Volkes gegründet wird. Die besonders auch in der Einleitung ziemlich ausführlich gegebenen Erörterungen über mittelalterliche Zustände in Italien lassen die etwas oberflächlich rationalistischen Ansichten der benützten italienischen und französischen Historiker des vorigen Jahrhunderts durchblicken.

c. **Reumont, A.** Die poetische Litteratur der Italiener im 19ten Jahrhundert. Leipzig 1844.

Eine nur wenige Bogen umfassende sehr interessante Skizze der neueren poetischen Regungen in Italien, in welcher nur Manzoni und Leopardi etwas ausführlicher behandelt werden.

Spanische Litteraturgeschichte.

c. **Schack, Ad. Fr. v.** Geschichte der dramatischen Litteratur und Kunst in Spanien. 2 Bde. Berlin 1845.

Die erste vollständige Geschichte der so reichen dramatischen Litteratur Spaniens. Aesthetische und litterar-historische Würdigung der Dichter und ihrer einzelnen Werke. Geschmackvolle Behandlung.

c. —— Spanisches Theater. 2 Thle. Frankf. a. M. 1845.

I. Der Weber von Segovia. Von Juan Ruiz de Alarcon. – Zwischenspiele. Von Cervantes. Mit Anmerkungen. 1. Das Wundertheater.

2. Die Höhle von Salamanca. 3. Der Scheidungsrichter. 4. Der eifersüchtige Alte.

II. Fuente Ovejuna. Von Lopez de Vega. — Zwischenspiele. Von Lopez de Vega. 1. Der betrogene Vater. 2. Doctor Simpel. 3. Die Besessene. 4. Die Alimente. — Chrysanthus und Daria. Von Pedro Calderon de la Barca.

Gute Uebersetzung, die sich übrigens bei Lopez de Vega nicht aus Metrum anschließt.

Portugiesische Litteraturgeschichte.

c. **Bellermann, Chr. Fr.** Die alten Liederbücher der Portugiesen, oder Beiträge zur Geschichte der portugiesischen Poesie vom 13ten bis zum Anfang des 16ten Jahrh., nebst Proben aus alten Handsch. u. Drucken. gr. 4. Berl. 1840.

Gibt mehr als der Titel besagt, nämlich eine vollständige Geschichte der ältern portugiesischen Lyrik. Die Darstellung zwar wissenschaftlich gehalten, aber gefällig und anziehend.

Slawische Litteraturgeschichte.

c. **Mickiewicz, Adam.** Vorlesungen über slawische Litteratur und Zustände. Gehalten im collége de France in den Jahren 1840—1844. Nach dem Französischen stenographisch aufgenommenen und in 4 nach einander folgenden Jahrgängen erschienenen Originaltext deutsch von Siegfried bearbeitet. Leipzig und Paris 1843—45.

Eine geistreiche Improvisation, welche durch Originalität, großartige Auffassung, glänzende Beredsamkeit, staunenswerthen Scharfsinn den Leser fesselt und in Bewunderung versetzt, aber schwach, verworren und ungenügend erscheint, wenn man den Maasstab einer wissenschaftlichen Beurtheilung daran legt. Die Vorlesungen umfassen die ganze politische und litterarische Vergangenheit der Slawen bis einschließlich auf die französischen Kriege. Die vorherrschende Tendenz ist, den Slawen eine weltgeschichtliche Mission zu vindiciren, welche darin bestehen soll, daß von ihnen eine geistige Exaltation der Menschheit ausgehe, welche eine neue christliche Weltordnung schaffen und in der Erscheinung eines religiös-politischen Messias verwirklicht werden soll.

Die deutsche Uebersetzung ist treu und richtig, aber der Sprache und dem Stil mangelt der Schwung und die Präcision, die den französischen Originaltext auszeichnen.

c. **Koenig, H.** Litterarische Bilder aus Rußland. Stuttg. und Tübingen 1837.

Ist laut Vorrede aus mündlichen und brieflichen Mittheilungen entstanden, welche der Herausgeber größtentheils einem jungen russischen Litteraten, Melgunoff, in Moskau verdankte, nnd bietet eine Art russische Litteraturgeschichte, welche die hiehergehörigen Notabilitäten ziemlich ausführlich bespricht, mit dem Bestreben, den fremden litterarischen Einfluß zu bekämpfen. Besonders gelungen erscheint die Beurtheilung Karamsin's. Die Darstellung ist anziehend und geistreich. Das Buch fand übrigens von Rußland aus mehrere leidenschaftliche Entgegnungen.

Litterarhistorische Sammelwerke.

c. **Prutz, R. E.** Litterarhistorisches Taschenbuch. Jahrg. I—III. Leipzig 1843—45.
Mit Beiträgen von dem Herausgeber, von Rosenkranz, A. u. T. Stahr, Wellmann, Hoffmann von Fallersleben, Rupp, Vischer u. A.

Enthält manche sehr gute Abhandlungen. Im ersten Jahrgang sind als solche zu bezeichnen: Shakspeare in Deutschland von A. Stahr, und über die politische Poesie der Deutschen von Prutz; in dem zweiten eine Abhandlung von Fr. Vischer über Shakspeare und die politische Poesie, in welchem er das Wesen der ächten politischen Poesie an dem Beispiel Shakspeare's treffend entwickelt und nachweist, warum die neuere politisch-paränetische Poesie keine ächte sei. In dem dritten Jahrgang macht sich bemerklich: Rupp, über Theodor von Hippel und seine Lehre vom christlichen Staat; Herzberg, über den Begriff der antiken Elegie, und Karl Hagen, über Melanthon als Politiker.

Biographien.

Biographien.

a. **Schlichtegroll, Fr.** Nekrolog der Deutschen. 1790—1800. Gotha 1791—1805.

Nekrolog für das 19te Jahrhundert. 6 Bde. Gotha 1802—6.

Neuer Nekrolog der Deutschen 1822—43. Ilmenau 1824—1845. Mit Register v. 1822—42.

Eine ungemein reichhaltige Sammlung von kurzen meist objectiv gehaltenen Biographien von verschiedenem Werth. Beinahe alle irgendwie besonders in der gelehrten Welt hervorragende Männer erhalten hier in ihrem Todesjahre ein biographisches Denkmal. Die Auffindung der Einzelnen wird erleichtert durch umfassende Registerbände, welche nach je 10 Jahren erscheinen.

a. Zeitgenossen, Biographien und Characteristiken. 6 Bände oder 24 Hefte. Leipzig 1816—21.

—— Neue Reihe. Heft 1—24 oder der gesammten Folge 25—48. 6 Bände. Leipzig 1821—27.

Zeitgenossen. Ein biographisches Magazin für die Geschichte unserer Zeit. 3te Reihe redigirt von F. Chr. A. Hasse. 5 Bde. Leipzig 1834—37.

Ebenfalls eine sehr reichhaltige biographische Sammlung, bei welcher die öffentlichen Charactere vorzugsweise berücksichtigt und meistens in sehr freimüthigem Sinne besprochen worden sind. Die Sammlung wird nicht mehr fortgesetzt.

a. **Varnhagen von Ense.** Biographische Denkmale. Berlin 1824—30.

I. 1. Graf Wilhelm zur Lippe.
2. Graf Matthias von der Schulenburg.
3. König Theodor von Corsica.

II. 1. Freiherr Georg von Derfflinger.
2. Fürst Leopold von Anhalt-Dessau.
III. Blücher.
IV. Paul Flemming. Von Canitz.
Johann von Besser.
V. Graf von Zinzendorf.
(Bd. I — III. 2e Aufl. von 1845.)

Sehr anziehende Biographien mit künstlerischer Durchführung, worin der Verfasser eine anerkannte Meisterschaft bewährt. Besonders interessant die Biographie Zinzendorfs.

a. **Ludwig** (König von Bayern) Walhalla-Genossen. München 1842.

Gedrängte Lebens- und Character-Skizzen der berühmten Männer, welche gewürdigt worden sind, in der von König Ludwig gegründeten Walhalla ein Denkmal zu erhalten. Eigenthümliche Darstellung.

a. Unsere Zeit in Biographien und Bildnissen. Mit einer Einleitung von Karl Gutzkow. Hamburg 1844—45.

I. 1. Franz Liszt von Ed. Beurmann.
2. Karl Immermann von Ad. Stahr.
3. Albert Thorwaldsen von H. C. Andersen.

Geistvolle Characteristiken solcher Männer, welche in neuester Zeit große Celebrität gewonnen haben. Besonders gelungen ist Immermann's Characteristik von Stahr.

c. **Brougham, Henry** (Uebersetzung.) Die Staatsmänner während der Regierungsepoche Georgs III. Aus d. Engl. 2 Bde. Pforzheim 1839—40.

Oft treffende Schilderung des politischen und sittlichen Charakters der betreffenden Staatsmänner, aber auch oft getrübt durch politische Antipathien und Sympathien.

c. **Mignet, F. A.** Historische Schriften und Abhandlungen. Uebersetzt von J. J. Stolz. I. Auch unter dem Titel: Biographische Bilder von Sieyes, Röderer, Livingston, Talleyrand, Broussais, Merlin, Tracy, Daunou. Leipzig 1843.

Meistens akademische Reden, die übrigens nicht blos panegyrisch gehalten sind. Sie zeichnen sich weniger durch neue Aufschlüsse über die besprochenen Männer, als durch psychologischen Scharfblick und formelle Vollendung aus.

a. **Pitaval**, der neue, eine Sammlung der interessantesten Criminalgeschichten aller Länder aus älterer und neuerer Zeit. Herausgeg. von J. E. Hitzig und W. Häring. 7 Bde. Berlin 1842—45.

Gibt, was der Titel verspricht, sehr interessante Criminalgeschichten in glücklicher Auswahl und guter Darstellung.

a. **Alberti, Heinr.** Biographische Quartalschrift für Jünglinge gebildeten Standes. Enthaltend: Jugend und Bildungsgeschichten berühmter Gelehrten, Künstler und anderer ausgezeichneter Männer, nebst übersichtlicher Darstellung des spätern Lebens derselben. Nach den besten Quellen bearbeitet und durch Zusätze erläutert von —. Leipz. 1845. Bis jetzt das erste Heft des ersten Bandes erschienen.

Die vorliegende Probe, die eine Biographie des holländischen Philologen Wyttenbach enthält, erzählt das Leben dieses Mannes in wohlgefälligem einfachen Stile und mit richtiger Auswahl der für Jünglinge interessanten und belehrenden Momente.

Biographien. Dichter, Künstler und Kritiker.

c. **Fernow, C. L.** Leben Lodovico Ariosto's. Zürich 1809.

Noch immer empfehlenswerth. Die bekannte Darstellungsweise des Verfassers etwas breit und zerfließend,

c. **Gutzkow, Karl.** Börne's Leben. Hamburg 1840.

Keine vollständige Lebensbeschreibung, sondern fragmentarische Besprechung von Börne's Persönlichkeit mit der Absicht, ihn gegen Heine's Schmähungen zu vertheidigen.

a. **Bettina von Arnim.** Clemens Brentano. Frühlingskranz aus Jugendbriefen ihm geflochten. Charlottenb. 1844.

Erinnerungen, die ohne Zweifel die äußere Wahrheit zur inneren hinzufügen. Viel lautere Poesie.

a. **Bronner, Franz Xav.** Eigenes Leben. 3 Bde. Zürich 1795—97.

Eine interessante Persönlichkeit, deren Leben man gern durch sie selbst geschildert liest. Gervinus hat diesen Idyllendichter gewürdigt.

a. **Hippel's, Th. G.** v. Biographie, zum Theil von ihm selbst verfaßt. Gotha 1800.
(Separatabdruck aus Schlichtegroll's Nekrolog.)

Pikant und unterhaltend. Uebrigens idealisirt sich Hippel gehörig und führt sein Leben nur bis zum Jahr 1761., das Uebrige ergänzend und berichtigend ist von fremder Hand beigefügt.

c. **Hegner, Ulrich.** Hans Holbein der Jüngere. Mit des Meisters Bildnisse. Berlin 1827.

Anmuthige Darstellung durch einen gründlichen Dilettanten.

c. u. e. **Holtei, K.** v. Vierzig Jahre. 4 Bde. Berlin 1843—44.

Höchst anmuthige Schilderung eines bewegten Dichter- und Schauspielerlebens.

c. **Immermann, K.** Memorabilien. 3 Bde. Düsseldorf 1830—43.

Reliquien des großen Dichters von verschiedenem Werth; aber kein Stück ohne besonderes Interesse und künstlerische Form.

a. **Stahr, Ad.** K. Immermann. 1845.

Liebevolle Schilderung des Dichters, von einem Kritiker, der ihn versteht.

c. u. d. **Klopstock** und seine Freunde. Briefwechsel der Familie Klopstock. Herausgeg. von Kl. Schmidt. 2 Bde. Halberstadt 1810.

Interessant und gemüthvoll.

a. **Döring, Heinr.** Klopstock's Leben. Weimar 1825.

Zweckmäßige Zusammenstellung.

c. **Knebel's K. L.** v. litterarischer Nachlaß und Briefwechsel. Herausgeg. von K. A. Varnhagen von Ense u. Th. Mundt. 3 Bde. Leipzig 1835—36.

Enthält neben Gedichten und kleinen Aufsätzen Knebels hauptsächlich dessen Briefwechsel, welcher die Hälfte des ersten Bandes, den ganzen zweiten und theilweise den dritten füllt. Die Sammlung gehört zu den interessantesten Werken aus der Weimarischen Periode, und gibt manche wichtige Aufschlüsse über litterarische Notabilitäten jener Zeit. Zur Einleitung ist ein kurzer Lebensabriß Knebel's von Theodor Mundt vorangeschickt.

a. **Kobbe, Theod.** v. Humoristische Erinnerungen aus meinem akademischen Leben in Heidelberg und Kiel in den Jahren 1817—19. 2 Bdchen. Bremen 1840.

Humoristische mit vielen Anekdoten durchwobene Darstellung. Beschreibung des Wartburgfestes, zu dem der Verfasser als Deputirter der Heidelberger Burschenschaft reiste, die bedeutendste Partie.

c. **Byron, Lord.** (Uebersetzung.) Briefe und Tagebücher mit Notizen aus seinem Leben von Thom. Moore. 4 Bände. Braunschweig 1830.

c. **Medwin, Th.** (Uebersetzung.) Gespräche mit Lord Byron. Ein Tagebuch, geführt während eines Aufenthalts zu Pisa in den Jahren 1821—22. A. d. Engl. Stuttg. 1825.

Beide Werke unschätzbare Beiträge zur Lebens- und Charakterschilderung des seltenen Dichters.

a. **Willkomm, E.** Lord Byron. Ein Dichterleben. 3 Bde. Leipzig 1839.

Unterhaltende Verarbeitung von Byrons Dichterleben in Romanform. Hält sich meistens an die historische Wahrheit.

a. **Fouqué, Friedr.** Baron de la Motte. Lebensgeschichte. Aufgezeichnet durch ihn selbst. Halle 1840.

Ansprechende Selbstschilderung, aus der wir den liebenswürdigen Mann und seine Poesie näher kennen lernen.

c. **Körte, Wilh.** Gleim's Leben und Schriften. Aus seinen Briefen und Schriften. Halberstadt 1811.

Führt auf eine ansprechende Weise in die litterarischen Kreise des vorigen Jahrhunderts ein; giebt viele Auszüge aus kleinen Schriften und Briefen, und ist unterhaltend geschrieben.

a. **Goethe**, Wahrheit und Dichtung aus meinem Leben. I, 1—3. II, 1—3. Stuttg. u. Tüb. 1811—22.

Wahrheit nach Inhalt, und Dichtung nach Gestalt. Die liebenswürdigste, bescheidenste, reinste Schilderung des größten Dichters von seinem Sein im Geiste und seinem Werden in der Zeit.

a. Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter in den Jahren 1796—1832. Herausgeg. von Riemer. 6 Bde. Berlin 1833—34.

a. Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe in den Jahren 1794—1805. 6 Bde. Stuttg. und Tüb. 1828—29.

So unschätzbar für unsere Zeit und ihre Poesie, wie Cicero's Briefwechsel für seine Zeit und ihre Politik.

a. **Eckermann, J. P.** Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens 1823—32. 2 Bde. Leipzig 1836.

Dasjenige Buch, das uns die edle Seite von Goethe's Charakter, sowie sein urkräftiges Leben im Großen, Guten, Schönen, ein langes Alter hindurch, ungesucht am sichersten vergegenwärtigt.

c. **Riemer, F. W.** Mittheilungen über Goethe. 2 Bände. Berlin 1841.

Reiche Notizen; auch unerwünschte Enthüllungen.

c. **Falck, Joh.** Goethe aus seinem näheren persönlichen Umgang dargestellt. Leipzig 1832.

Baustein zu Goethe's Biographie.

a. Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde. (Von Bettina von Arnim.) 3 Thle. Berl. 1835.

Ein Hymnus auf Natur und Poesie auf den Altar des Genius niedergelegt, der eine große Dichterin zum Bewußtsein ihres verborgenen Reichthums gebracht. Trotz alles Anscheins wenig Anspruch auf äußere Wahrheit, desto mehr Bethätigung der innern.

c. Briefe an Joh. Heinr. Merck von Goethe, Herder, Wieland und andern bedeutenden Zeitgenossen. Herausgeg. von K. Wagner. Darmst. 1835.

c. Briefe an und von Johann Heinrich Merck. Eine selbständige Folge der Briefe an J. H. Merck. Herausgeg. von K. Wagner. Darmst. 1838.

Obgleich von Merck handelnd, gehören diese beiden Schriften doch hieher, weil sie vielfache interessante Aufschlüsse über Goethe's frühere Verhältnisse und den Einfluß seines Freundes Merck auf ihn geben.

a. **Bettina v. Arnim**, Die Günderode. 2 Theile. Grünberg 1840.

An innerer Ursprünglichkeit dem Briefwechsel Goethe's mit einem Kinde nicht gleichkommend; die historische Wahrscheinlichkeit noch weniger schonend; doch Alles voll Witz, Geist, Leben und Poesie, und immerhin mehr gediegenes Gold als Flittergold.

a. Marie Charlotte von **Herder** geb. Flachsland. Erinnerungen aus dem Leben J. G. v. Herders. Herausgeg. von J. G. Müller. 2 Thle. Stuttgart 1820.

Herder von der zartesten und aufrichtigsten Liebe geschildert. Das Buch macht den rührendsten Eindruck heiliger Einfalt und Treue.

a. **Döring, H.** J. G. v. Herders Leben. 2e Auflage. Weimar 1829.

Brave Zusammenstellung.

a. **Koenig, H.** Aus dem Leben. 2 Bde. Stuttg. 1840. (Selbstbiographie.)

Besteht aus einer Reihe einzelner Lebensbilder, welche schon früher in Journalen abgedruckt waren. In einem derselben schildert der Verf. seine Kämpfe mit der katholischen Mutterkirche und die daraus folgende Excommunication. In einem zweiten Stück erzählt er eine Reise von Pillnitz bis zum Sonnenstein, wobei glücklicher Humor mit trefflichen landschaftlichen Schilderungen und verständigen Reflexionen über moderne Lebensfragen abwechselt. In einem andern schildert er einige russische Schriftsteller, mit welchen er in Berührung gekommen ist.

Anmuthiger mitunter manirirt spielender Stil.

a. **Döring, Heinr.** August von Kotzebue's Leben. Weimar 1830.

Einfache Lebensbeschreibung Kotzebue's mit einer Uebersicht seiner litterarischen Wirksamkeit.

a. **Kotzebue, Aug.** v. Das merkwürdigste Jahr meines Lebens, 2 Bde. Berlin 1802.

Kotzebue beschreibt hier seine Verbannung nach Sibirien und seinen dortigen Aufenthalt in unterhaltender Weise.

a. **Gruber, J. G.** August Lafontaine's Leben und Wirken. Halle 1833.

Unterhaltende apologetisch gehaltene Biographie des bekannten fruchtbaren Romanschriftstellers.

a. **Laun, Fr.** Memoiren. 3 Theile. Bunzlau 1837.

Der Verfasser, der mit manchen bedeutenden litterarischen Notabilitäten, namentlich auch mit Tieck in Berührung gekommen war, erzählt mit Redseligkeit manches Interessante.

a. **Lewald, Aug.** Ein Menschenleben. 6 Bde. Leipz. 1844.

Behagliche Darstellung mannigfaltiger Erlebnisse und Schilderung von Persönlichkeiten. Als Beitrag zur Charakteristik seines Bildungsgangs hat der Verfasser von seinen Productionen auf verschiedenen Gebieten der Dichtung Manches mitaufgenommen.

Das Ganze bietet eine unterhaltende Lektüre.

a. **Lichtenstein, Ulrich** v. Frauendienst oder Geschichte und Liebe des Ritters —; von ihm selbst beschrieben. Herausgeg. von Ludw. Tieck. Stuttg. und Tüb. 1812.

Anmuthige naive Erzählung, nicht ohne poetischen Werth. Zugleich eine Hauptquelle für Kenntniß des ritterlichen Lebens und Minnens im Mittelalter.

c. **Helbig, Karl Gust.** Liscow, Christian Ludwig. Ein Beitrag zur Litteratur und Kulturgeschichte des 18ten Jahrhunderts. Dresden u. Leipzig 1844.

Sehr tüchtige Arbeit und willkommener Beitrag zur Geschichte des Wiederauflebens deutscher Litteratur. Treffende Charakteristik Liscow's.

c. **Lotz, G.** Marie Malibran als Weib und Künstlerin. Leipzig 1839.

Freunden der Bühne und des Gesangs ohne Zweifel willkommen.

c. **Grüneisen, Karl.** Niclaus Manuel. Leben und Werke eines Malers und Dichters, Kriegers, Staatsmanns und Reformators im 16ten Jahrhundert. Stuttgart 1837.

Eine erschöpfende, lebendige, den Leser nie ermüdende Schilderung von dem Leben und Wirken des großen Berner'schen Malers und Reformators.

c. **Stahr, Ad.** Joh. Heinr. Merck. Ein Denkmal. Oldenburg 1840.

Mit viel Geist und Pietät geschrieben, doch ohne die einzelnen Züge des berühmten Freundes und Feindes von Goethe künstlerisch zu einem persönlichen Ganzen zu verbinden.

c. **Nicolai, Fr.** Selbstbiographie. Herausgegeben von M. S. Löwe. Berlin 1806.

Gescheidt und kleinlich. Charakteristisch für den Mann und für die Zeitschilderung wichtig.

c. **Göckingk, L. F. G.** v. Friedrich Nicolai's Leben. Berlin 1820.

Getreue Erzählung.

c. u. d. **Pichler,** Caroline, geb. v. Greiner. Denkwürdigkeiten aus meinem Leben. Herausgeg. von Ferd. Wolf. 4 Bde. Wien 1844.

Interessante Beiträge zur Geschichte der Sitten und Litteratur Oesterreichs, um so mehr, da die Verfasserin mit fast allen litterarischen Notabilitäten Oesterreichs in vielfacher Berührung stand. Das Ganze gibt einen wohlthuenden Gesammteindruck einer edlen geistig gesunden Persönlichkeit.

c. u. d. **Rahel.** Ein Buch des Andenkens für ihre Freunde.

Herausgegeben von K. A. Varnhagen von Ense. 3 Bde. Berlin 1834.

Der scharf- tief- und feinsinnigste Gedankenwechsel, in dem Rahel Varnhagen von Ense, geb. Robert-Levin, einer der durchdringendsten Geister unserer Zeit, über Hohes und Tiefes der Welt und Zeit, mit den geistvollsten Männern und Frauen des Jahrhunderts, und mit sich selbst, vierzig Jahre lang (1793 — 1833.) gestanden; der Welt nach ihrem Tode vom Gatten mitgetheilt.

c. **Hoffmeister, K.** Schiller's Leben, Geistesentwicklung und Werke. 5 Bde. Stuttgart 1837—42.

Die reichhaltigste Biographie Schillers aus den Quellen, der des edlen und warmen Verfassers ganze Aesthetik eingewoben ist.

a. **Schwab, G.** Schiller's Leben. Stuttgart 1840. —— Octav-Ausgabe. Stuttg. 1841.

Gleichfalls aus den Quellen und aus mündlichen Nachrichten, der schwindenden Generation Schillers entlockt; der Verf. suchte als Dichter den Dichter zu begreifen und zu schildern.

a. **Carlyle, Thomas.** Leben Schillers, aus dem Engl., eingeleitet von Goethe. Frankf. a. M. 1830.

Des später berühmt gewordenen Historikers und Schöngeists kritische Auffassung und Zusammenreihung vieler zum Theil an Ort und Stelle gesammelter Notizen von Schiller.

a. **Wolzogen, Karol. v.,** Fr. v. Schillers Leben, verfaßt aus Erinnerungen der Familie, seinen eigenen Briefen und den Nachrichten seines Freundes Körner. 2 Bde. Stuttgart 1830.

Unschätzbare Mittheilungen über Schiller aus Familienpapieren, einem treuen Gedächtniß und einem zärtlichen Freundesherzen von einem hochgebildeten weiblichen Geiste.

a. **Döring, H.** Fr. Schiller's Leben. neueste Ausg. Jena 1841.

Fleißige, manches Neue herbeischaffende Biographie des Dichters.

a. **Richter, Jean Paul, Fr.** Ein biographischer Commentar zu dessen Werken von Rich. Otto Spazier. 5 Bde. Leipzig 1833.

a. **Döring, H.** Jean Paul Fried. Richters Leben und Characteristik. Nach seinen Briefen und andr. Mittheilungen. 2 Bdchn. Leipzig 1830—31.

a. **Richter, J. P., Fr.** Briefwechsel mit seinem Freunde H. Chr. Otto. 4 Bde. Berlin 1832—33.

a. —— Wahrheit aus meinem Leben. Heft 1—6. Breslau 1826—31.

Lauter willkommene Beiträge zur Biographie und Charakteristik Jean Pauls, der wichtigste von ihm selbst, in den zwei letzten Werken.

Die an eine Geschichte seiner Werke sich anschließende Biographie seines Neffen ist zwar etwas weitschweifig, giebt aber interessante Aufschlüsse über die Entwicklung der eigenthümlichen Weltansicht des Dichters.

c. **Schulz, H. W.**, K. Fr. v. Rumohr, sein Leben und seine Schriften. Leipzig 1844.

Die Aufgabe mit Liebe und Einsicht gelöst. Gute, übersichtliche Skizze, die einer detallirteren Ausführung als Leitfaden dienen kann.

c. **Schubart, Christ. Fr. Dan.** Leben und Gesinnungen von ihm im Kerker aufgesetzt. 2 Bde. Stuttg. 1791—92.

c. —— **Chr. Fr. Dan.** Von seinem Sohne Ludwig. Erlangen 1798.

Confessionen in Rousseau's Manier, aber nicht von einem feinen Genfer, sondern von einem verwilderten Schwabengenie; übrigens voll Leben, Empfindung und den edelsten Regungen. Der merkwürdigsten dieser äußern und innern Erlebnisse hat sich bereits die Poesie mit Glück bemächtigt.

Ergänzung des Obigen durch die liebende Feder eines talentvollen Sohnes.

a. **Lockharts** (Uebersetzung.) Memoirs of the life of Sir Walter Scott. Deutsch bearbeitet unter dem Titel: Walter Scott und seine Freunde. Nach Lockhart und den besten Originalquellen bearbeitet von Moritz Brühl. 5 Bändchen. Leipzig 1839—41.

Eine ausführliche mit vieler Pietät von Scotts Schwiegersohne entworfene Lebensgeschichte W. Scotts mit Beiziehung anderer Quellen im Auszug bearbeitet.

c. **Rötscher, H. Th.** Seydelmanns Leben und Wirken. Berlin 1845.

Da der Verfasser in seinen ästhetischen Werken ein so richtiges feines Verständniß der dramatischen Kunst beurkundet hat, so ist zu erwarten, daß diese eben erschienene Charakteristik eines berühmten Mimen Ausgezeichnetes geben wird.

a. **Shakspeare** und seine Freunde oder das goldene Zeitalter des lustigen Englands. Nach dem Engl. v. W. Alexis. 3 Bände. Berlin 1839.

a. **Tieck, L.** Dichterleben. Novellenkranz 1831.

a. **Koenig, H.** Williams Dichten und Trachten. 2 Bände. Hanau 1839.

Das Leben des größten Dichters als Dichtung in Dichterseelen wiedergestempelt; das erste Buch mit ganz historischem Hintergrund.

a. **Voß, Joh. Heinr.** Abriß meines Lebens. Rudolstadt 1838.

Vortreffliche Genrebilder.

a. **Döring, Heinr.** Joh. Heinrich Voß. Weimar 1834.

Zweckmäßige Zusammenstellung eines fleißigen Gelehrten.

c. **Gruber, J. G.,** C. M. Wieland's Leben. 4 Theile. Leipzig 1827—28.

Gründliche und wahrhafte Schilderung.

Philosophen.

c. **Guhrauer, G. E.,** Gottfried Wilhelm von Leibnitz. Eine Biographie 2 Bde. Breslau 1842.

Eine gründliche Arbeit, die mit Liebe und tiefem Verständniß auf die Persönlichkeit und die wissenschaftlichen Bestrebungen des großen Philosophen eingeht.

c. **Wolffs, Christian,** eigene Lebensbeschreibung. Herausgegeben mit einer Abhandlung über Wolff von Heinrich Wuttke. Leipzig 1841.

Naive Selbstbiographie, die ausführliche Nachricht giebt über alle dem Verfasser wiederfahrenen Ehren und Verfolgungen. Reichhaltig auch die Beilagen des Herausgebers, der alle interessantere Partien in Wolffs Leben näher beleuchtet und am Schluß eine treffende Characteristik von der Wolff'schen Philosophie beifügt.

c. **Borowsky, Ludw. Ernst.** Darstellung des Lebens u. Characters Imman. Kants. Königsberg 1804.

Liefert gute Materialien für die früheren Lebensverhältnisse Kants, berichtet aber über seine Glanzperiode nur oberflächlich. Der Verfasser einer der ältesten Schüler Kants.

c. **Jachmann, Reinhold Bernh.** Immanuel Kant, geschildert in Briefen an einen Freund. Königsberg 1804.

Der Verfasser dieser Biographie war viele Jahre hindurch Kants Amanuensis und zwar in dessen glänzendster Periode. Giebt am meisten ein Bild von Kants Persönlichkeit.

c. **Wasianski, C. A. Ch.**, Immanuel Kant in seinen letzten Lebensjahren. Königsberg 1804.

Ein treuer Bericht über das allmählige Erlöschen der geistigen und körperlichen Kräfte Kants.

c. **Kant, Immanuel.** Sämmtliche Werke.

XI. 1. Abth. unter dem Titel: Immanuel Kants Briefe, Erklärungen. Fragmente aus seinem Nachlasse herausgegeben von Friedr. Wilh. Schubert. Leipzig 1842.

Enthält beinahe alle Briefe, die von Kant aufzutreiben waren.

XI. 2. Abth. unter dem Titel: Immanuel Kants Biographie. Zum großen Theil nach handschriftlichen Nachrichten dargestellt von Friedr. Wilh. Schubert. Leipzig 1842.

Faßt alle vorhandenen Notizen in einfacher Darstellung zusammen.

a. **Fichte, Imman. Herm.**, Joh. Gottlieb Fichte's Leben und literarischer Briefwechsel 2 Bde. Sulzbach 1830–31.

Eine sehr interessante Biographie des großen Philosophen aus der Feder seines Sohnes, die viel dazu beigetragen hat, die Persönlichkeit und das System J. G. Fichtes unter den jüngeren Zeitgenossen bekannter zu machen.

c. **Reinhold, Chr. Er. Gli. Jens.** K. L. Reinhold's Leben und literarisches Wirken nebst einer Auswahl von Briefen Kant's, Fichte's, Jacobi's und anderer philosophirender Zeitgenossen an ihn. Mit K. L. Reinholds Bildniß. Jena 1826.

Ein reichhaltiger Beitrag zur Geschichte der philosophischen Bestrebungen am Ende des vorigen und Anfang des gegenwärtigen Jahrhunderts.

a. **(Krug, W. Traug.)** Meine Lebensreise in 6 Stationen beschrieben von Urceus. Leipzig 1825.

Eine etwas leicht gehaltene Selbstbiographie des bekannten Popular-Philosophen.

Theologen und Kirchenmänner.

a. **Hoßbach, Wilh.** Joh. Val. Andreä und sein Zeitalter. Berlin 1819.

Das Leben und die Schriften des als mystischer Theolog und geistreicher Schriftsteller für seine Zeit höchst bedeutenden Mannes werden hier in kurzer Skizze treffend characterisirt.

a. **Giussano, Joh. Peter** (Uebersetzung.) Leben des heil. Karl Borromäus, Cardinals und Erzbischofs von Mailand. Aus dem Italienischen von Theod. Friedr. Klitsche. 2 Bände. Augsburg 1836.

Das Leben und Wirken eines der edelsten, wohlthätigsten Kirchenfürsten von seinem Freund und Geheimschreiber im Stil gläubiger Kirchlichkeit erzählt.

a. **Burck, Joh. Chr. Fr.**, J. A. Bengel's Leben und Wirken. Stuttgart 1831.

Der prophetische Ausleger der Offenbarung Johannis von einem in seine theologische Richtung eingehenden Urenkel als Vorbild eines ächten Theologen aus der alten Zeit geschildert.

c. **Ellendorf, J.** Der heil. Bernhard von Clairvaux und die Hierarchie seiner Zeit. Essen 1837.

Benützt die eifernden prophetischen Reden des Heiligen, um das Verderben der Kirche seiner Zeit daraus nachzuweisen; erkennt übrigens die religiöse kirchliche Begeisterung Bernhards in vollem Maaße an.

c. **Neander, Aug.** Der heilige Bernhard und sein Zeitalter. Berlin 1830.

Eine auf gründlichen Forschungen beruhende gemüthliche Darstellung.

c. **Ratisbonne, T.** Geschichte des heil. Bernhard. Uebers. von C. Reiching. 2 Bde. Tübingen 1843.

Gewandte und gefällige Darstellung im Stile strenger Kirchlichkeit. Uebertrifft seine beiden Vorgänger an Reichthum des historischen Materials.

a. Dinter's Leben von ihm selbst beschrieben. Neustadt an der Orla 1830.

Lebendig und anziehend, des tiefern Ernstes hier und da ermangelnd.

c. **Müller, Adolf.** Leben des Erasmus von Rotterdam. Mit einleitenden Betrachtungen über die analoge Entwicklung der Menschheit und des einzelnen Menschen. Hamburg 1828.

Die Einleitung nimmt etwa den vierten Theil des Buches ein und ist eine theilweise auf Schelling'scher Weltanschauung beruhende Philosophie der Geschichte. Das Leben des Erasmus selbst ist ansprechend gehalten und zeichnet sich durch eine formelle Abrundung und Durchbildung aus.

a. **Malan, F. C.** Chavin de (Uebersetzung.) Geschichte des heiligen Franciscus von Assisi 1182—1226. Aus dem Franz. München 1842.

Beruht auf umfassendem Quellenstudium, dessen Ergebnisse in kindlich frommer Sprache und mit sehr gläubiger Stimmung dargelegt werden.

a. **Vogt, Ed.** Der heil. Franciscus von Assisi. Ein biographischer Versuch. Tübingen 1840.

Steht der französischen Bearbeitung an Umfang des Quellenstudiums nach, kommt ihr aber gleich in kindlich gläubiger Auffassung des Helden.

a. **Guerike, H. E. F.,** August Hermann Franke. Eine Denkschrift zur Secularfeier seines Todes. Halle 1827.

Der fromme Stifter des hallischen Pädagogiums wird hier von einem geistesverwandten Theologen mit vieler Pietät geschildert. Vorherrschend ist die religiöse und theologische Würdigung des Mannes.

a. **Katerkamp, Theod.** Denkwürdigkeiten aus dem Leben der Fürstin von Gallitzin. Münster 1828.

Sehr interessant, da die Fürstin nicht nur an und für sich eine geistig bedeutende, sondern für Litteratur und kirchliche Bestrebungen der neuesten Zeit sehr einflußreiche Persönlichkeit war.

a. **Jung, Joh. Heinr.** (genannt Stilling.) Lebensbeschreibung. 5 Thle. Berlin 1777—1804.
6r Theil herausgeg. von W. Schwarz. Heidelberg 1817.
Neuste Ausgabe in Jung-Stillings sämmtlichen Werken. Stuttgart 1843. (die ersten Theile der neuen Ausgabe enthalten die Lebensbeschreibung.)

Obgleich der Verfasser zugleich auch Arzt, Finanzmann und Dichter war, so ist er unter die Theologen eingereiht, weil er den Gang seines Lebens auf die unmittelbarste Leitung der göttlichen Fürsehung zurückführt. Diese Biographie ist übrigens ein äußerst liebliches Genrebild, das mit Recht zu großer Berühmtheit gelangte. So wunderbar auch manches Erzählte klingt, gibt er doch alles vom Größten bis zum Kleinsten für lautere, unverfälschte Wahrheit.

a. **Rudhart, Georg Thom.** Thomas Morus. Aus den Quellen bearbeitet. Nürnb. 1829.

Eine gediegene Monographie, welche einen interessanten Beitrag zur Geschichte Englands unter Heinrich VIII. gibt, und den Prälaten Morus nach seiner politischen, kirchlichen, litterarischen und persönlichen Bedeutung schildert.

c. **Lücke, F.** Erinnerungen an K. O. Müller. Gött. 1841.

Liebevolle Charakteristik des berühmten Archäologen von der Hand eines vertrauten Freundes.

c. **Scharpff, Franz Ant.** Der Cardinal und Bischof Nicolaus von Cusa. Ein Beitrag zur Geschichte der Reformation innerhalb der katholischen Kirche im 15n Jahrhundert. Erster Band. Mainz 1843.

Ein sehr gründliches auf umfassendes Quellenstudium gestütztes Werk. In katholischem Sinne geschrieben, doch nicht ohne freisinnigere Anerkennung des Bedürfnisses einer Reform der Kirche.

a. **Oetinger, Fr. Christph.** Selbstbiographie. Herausgeg. von Jul. Hamberger. Mit einem Vorwort von G. H. v. Schubert. Stuttg. 1845.

Körnigte Selbstbiographie eines der geistvollsten mystischen Theologen, dessen speculative Bedeutung von dem Herausgeber treffend gewürdigt wird.

a. **Abel, Jak. Fr.** Lebensbeschreibung Johann Osianders. Tübingen 1795.

a. **Schmidt,** (Pfarrer in Truchtelfingen.) Johannes Osiander. Eine Volksschrift, worin erzählt wird von einem würtembergischen Magister, der nach einander Professor, Oberkriegscommissair, Oberkriegsrath, Commandant des Schlosses und der Stadt Tübingen, Prälat, Director des Consistoriums, Geheimerrath 2c. geworden ist. Tübingen 1843.

Beide Schriften enthalten eine kurze Lebensbeschreibung eines durch Persönlichkeit und Geschicke merkwürdigen würtembergischen Theologen aus dem Ende des 17n und Anfang des 18n Jahrhunderts. Die erste aus älterer Zeit ist etwas bereit gehalten, die zweite eine erneuerte populäre Erzählung.

a. **Reuchlin, Herm.** Pascals Leben und der Geist seiner Schriften. Stuttg. und Tüb. 1841.

Neue Quellenforschungen, trefflich benützt; von sichtbarer Liebe zu dem edeln Gegenstand zeugende, gemüthvolle Darstellung. Aber die Anordnung und der Stil des Buchs zeigen zu wenig organische Einschnitte und machen es dadurch unbequem und zuweilen unverständlich.

c. **Lücke, Fr.** D. Gottlieb Jakob Planck. Nebst einer erneuerten biographischen Mittheilung über Heinr. Ludw. Planck. Göttingen 1835.

Ansprechende Biographie des berühmten Göttinger Kirchenhistorikers, dem der Verfasser in seiner späteren Lebenszeit näher stand.

c. **Mayerhoff, E. T.** Joh. Reuchlin und seine Zeit. Berlin 1830.

Der Verfasser, ein Schüler Neander's, giebt hier einen angenehmen lesbaren Beitrag zur Geschichte der Reformationszeit.

a. **Schartau's, Heinr.** Leben und Lehre. Ein Lebensbild aus der schwedischen Kirche. Leipzig 1843.

Leben eines im Jahr 1825. verstorbenen schwedischen Geistlichen. In seiner Jugend verfiel er nach weltlichen Verstrickungen einige Jahre dem Herrnhutianismus anheim, was er zu den schweren Verirrungen seiner Laufbahn zählt. Anziehend ist, was über Schartau's Wirksamkeit als Prediger, Katechet, geistlicher Freund, mitgetheilt wird, wobei wir überall einen vom lebendigen Christenthum erfüllten Geist kennen lernen.

a. **Semler, J. S.** Lebensbeschreibung, von ihm selbst abgefaßt. 2 Bde. Halle 1781—82.

Sehr interessant für die Geschichte des Hallischen Pietismus in dessen Lehranstalt Semler seine Jugendbildung erhielt, sowie für die Kenntniß der theologischen Bestrebungen in der Mitte des vorigen Jahrhunderts.

f. **Hoßbach, Wilh.** Phil. Jak. Spener und seine Zeit. 2 Bde. Berlin 1828.

Eine durch warme Auffassung ansprechende Biographie Spener's, dessen freie theologische Richtung, gegenüber der starren Orthodoxie seines Zeitalters, von einem geistesverwandten Theologen auf ansprechende Weise dargelegt wird. Reichliche Auszüge aus Spener's Schriften sind geschickt in die Darstellung verwoben.

a. **Southey, Rob.** John Wesley's Leben. Die Entstehung und Verbreitung des Methodismus. Nach dem Englischen bearbeitet und herausgegeben von Friedr. Ad. Krummacher. 2 Bde. Hamburg 1828.

Sehr ansprechende lebendige Behandlung des Gegenstandes von einem freieren religiösen Standpunct aus. Werthvoller Beitrag zur englischen Kirchengeschichte und unterhaltende Lectüre.

Staatsmänner.

c. **Asseburg, Achaz Ferd.** von der, Denkwürdigkeiten. Mit einer Vorrede von Varnhagen von Ense. Berl. 1842.

Sammlung denkwürdiger Begebenheiten aus der Periode 1740—1795. Für den Geschichtsforscher eine reiche Quelle und für den Diplomaten eine Fundgrube nützlicher Erfahrungen. Von dem Privatleben des Autobiographen erfährt man wenig. Varnhagen bezeichnet das Buch als ein Werk, das

durch Maas des Ausdrucks, wie des Urtheils, durch Klarheit und Scharfblick, wie durch Sachkenntniß und Umsicht, die Darbietung eines in Welt und Geschichte tief Eingeweihten zu erkennen gibt. Achaz Ferdinand trat 1744 in die Dienste des Landgrafen von Hessen-Cassel; zwei Jahre darauf ward er Legationsrath und als solcher zu verschiedenen diplomatischen Sendungen benutzt. Schon 1752 zum Geh. Legationsrath ernannt, reiste er in Privatangelegenheiten nach Copenhagen und ließ sich dort bewegen, in Dänische Dienste zu treten. So finden wir ihn von 1754 bis 1760. in Stockholm, später im J. 1762 am Hofe seines Landesherrn in Berlin, wo er mit russischen Bevollmächtigten wegen der Ansprüche, welche Kaiser Peter III, regierender Herzog von Holstein-Gottorp an den Dänischen Hof machte, unterhandelte. Der Tod des Kaisers beendigte diese Unterhandlungen; A. ging nach Hanau, wo er die Vermählung des Erbprinzen Wilhelm mit einer Tochter König Friedrichs V. von Dänemark zu Stande brachte. Kurze Zeit weilte er darauf als Gesandter am württembergischen Hofe und in derselben Eigenschaft 1765—68. zu St. Petersburg; hier vermittelte er den Austausch desjenigen Antheils am Herzogthume Holstein, den Rußland besaß, gegen die Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst, und wurde dafür, nachdem er schon 1767. dänischer Geheimerrath geworden war, von Christian VII. zum Geheimen Conferenz-Rath ernannt. Im Jahre 1769. betritt er wiederum Stuttgart als dänischer Gesandter, doch nur bis 1771, in welchem Jahre er mit Genehmigung des Königs von Dänemark den Dänischen Staatsdienst mit dem russischen vertauschte. Die Kaiserin Katharina II. gab ihm den ehrenvollen Auftrag, unter den deutschen protestantischen Prinzessinnen eine Gemahlin für den Großfürsten Paul auszuwählen. Asseburg reiste über Berlin, wo der große Friedrich den Wunsch äußerte, daß die Wahl der Kaiserin auf eine darmstädtische Prinzessin fallen möge. Bekanntlich ging dieser Wunsch in Erfüllung, jedoch starb die Großfürstin Wilhelmine schon 1776. im Wochenbette. — Später wurde A. Kaiserlich russischer Gesandter am Reichstage zu Regensburg, in welcher Thätigkeit er bis zu seinem Tode (13. März 1797.) verharrte. Mannigfache Beilagen erhöhen den Werth dieses für die deutsche, so wie für die dänische und russische Geschichte des vorigen Jahrhunderts belangreichen Werkes.

a. **Franklin, Benj.** Leben und ausgewählte Schriften. Leipzig 1838.

a. —— Leben, von ihm selbst beschrieben. Leipzig 1839.

a. Leben Benjamin Franklin's, beschrieben für das Volk. Ulm 1845.

Eine Fundgrube der Lebensweisheit; als Lesebuch für den Bürger dringend zu empfehlen.

c. **Luden, Heinr.** Hugo Grotius nach seinen Schicksalen und Schriften dargestellt. Berlin 1806.

Eine Jugendarbeit des Verfassers, in welcher er den Versuch macht, die biographische Aufgabe von einem höhern Standpunct aus aufzufassen, auf welchem bedeutende Individuen als concentrirte Lichtpuncte einer ganzen großen Fläche erscheinen. Das historische Material ist zwar fleißig gesammelt, aber im Ganzen ist die Darstellung für eine litterarhistorische Würdigung des Hugo Grotius ungenügend.

c. **Varnhagen von Ense.** Hans von Held. Ein preußisches Characterbild. Leipzig 1845.

Held war der Verfasser des „Schwarzen Buchs" und seine Lebensgeschichte stellt uns die politische Krisis Preußens vor Augen. In jenem Buche hatte er nämlich mit beispielloser Freimüthigkeit und Schärfe die Staatsminister Hoym und Goldbeck und den ganzen preußischen Beamtenmechanismus angegriffen.

a. **Huber.** Etwas von meinem Lebenslauf und von meiner Muße auf der Festung. Stuttg. 1798.

Merkwürdige Selbstbekenntnisse eines aus seinem Knechtssinn bei Zeiten erwachten und zum Patrioten und Märtyrer gewordenen Dieners absoluter Gewalt.

c. **Jochmann's von Pernau, K. G.** Reliquien. Aus seinen nachgelassenen Papieren gesammelt von H. Zschokke. 3 Bde. Hechingen 1836—38.

Jochmann, ein Liefländer von Geburt, durch Reisen vielseitig gebildet, geistreicher Politiker aus Schlabrendorfs Kreise. Die vorliegenden Fragmente enthalten verschiedene politische Betrachtungen, worunter „die Bürgschaften der englischen Verfassung" das Wichtigste sein dürften. Glänzender Conversationston mit blitzenden Gedanken.

c. **Lang, K. H.** Ritter v., Memoiren. Skizzen aus meinem Leben und Wirken, meinen Reisen und meiner Zeit. 2 Bde. Braunschweig 1842.

Fesselnde und belustigende Geschichten voll Witz, Satire und Uebertreibung in der wohlbekannten Manier des Hammelburgers. Giebt über die Verhältnisse in Baiern unter Max Joseph sehr interessante Nachrichten und Aufschlüsse, die jedoch mit Vorsicht zu benutzen sind.

a. **Moser, Joh. Jak.** Leben, von ihm selbst beschrieben. 4 Bde. Frankf. und Leipzig 1777—83.

Höchst anziehende Selbstbiographie eines ehrwürdigen und frommen Patrioten, der für das allgemeine wie das besondere Vaterland gearbeitet, gewirkt, gestritten und gelitten, wie sein Sohn F. K. v. Moser sagt.

c. **Reinhard, Wilh.** Bekenntnisse aus Leben und Meinungen. 2 Bde. Karlsruhe 1840.

Selbstbiographie eines höheren badischen Beamten. Tiefe Einblicke ins menschliche Herz, warme an Sterne erinnernde Stellen, lehrreiche Winke und Erfahrungen in Menge, daneben aber Vorliebe zu schmutzigen Anekdoten.

a. **Sastrowen,** Bartholomäus, Herkommen, Geburt und Lauf seines ganzen Lebens, auch was sich in dem Denkwürdiges zugetragen, so er mehrentheils selbst gesehen und gegenwärtig mit angehört hat, von ihm selbst beschrieben. Aus der Handschrift herausgegeben und erläutert von G. Ch. F. Mohnike. 3 Bde. Greifswald 1823—24.

Der Verfasser nahm als Geschäftsträger der pommerschen Fürsten an manchen politischen Verhandlungen zur Zeit der Reformation selbstthätigen Antheil, war namentlich auf dem Augsburger Reichstag gegenwärtig, und seine Aufzeichnungen, in welchen er eine glückliche Beobachtungsgabe und gesundes Urtheil zeigt, bilden eine der wichtigsten Quellen für die Geschichte dieser Zeit.

c. **Nicolovius, Alfred.** Johann Georg Schlosser's Leben und litterarisches Wirken. Bonn 1844.

Schlosser, Goethe's Schwager, ein praktisch-verständiger Mann, der die Humanitätsbestrebungen des vorigen Jahrhunderts aufs Würdigste in amtlicher und litterarischer Wirksamkeit repräsentirte, wird hier von der Pietät des Enkels in einer sehr ansprechenden Darstellung geschildert. Heyne zählte ihn unter die viros summos seiner Zeit, weil in ihm der Geist des klassischen Alterthums praktisch und persönlich geworden sei.

c. Schönborn und seine Zeitgenossen. Drei Briefe an ihn nebst einigen Zugaben aus seinem Nachlaß und einer biographischen Skizze als Einleitung, herausgegeben von J. R. Hamburg 1836.

Eine ausgezeichnete Persönlichkeit aus dem Kreise Klopstock's und Bernstorff's tritt uns in diesen Mittheilungen entgegen, welche aus dem Gebiete eines geistreichen Privatlebens entnommen sind.

a. **Schomburg, Karl** (Bürgermeister in Kassel.), Briefwechsel und Nachlaß mit biographischen Andeutungen herausgeg. von Karl Bernhardi. Kassel 1845.

Eine höchst edle Persönlichkeit, die sich im Familienleben von der liebenswürdigsten Seite zeigt, im gemüthlichen Ringen nach Wahrheit ein reiches geistiges Leben offenbart und in der politischen Wirksamkeit einen festen deutschen Charakter bewährt.

c. **Baumstark, Ed.** Ant. Fr. Just. Thibaut. Blätter der

Erinnerung für seine Verehrer und für die Freunde der reinen Tonkunst. Leipzig 1841.

Eine begeisterte Charakteristik Thibaut's, die vorzugsweise seine musikalische Richtung in's Auge faßt.

c. **Luden, Heinr.** Christian Thomasius nach seinen Schicksalen und Schriften. Berlin 1805.

Eine biographische Jugendarbeit des Verfassers, an welcher er als Schüler Johann v. Müller's seine historische Darstellung üben wollte.

c. **Sparks, Jared.** Leben und Briefwechsel Ge. Washington's. Nach dem Engl. im Auszuge bearbeitet. Herausgegeben von Fr. v. Raumer. 2 Bde. Leipzig 1839.

Das beste Werk über den Begründer der nordamerikanischen Freiheit. Fesselnde Darstellung, in welcher sich Washington's Geisteshoheit und Einfachheit wiederspiegelt. Der zweite Theil besteht aus Briefen, Proclamationen und Denkschriften, welche hier in einer gehaltvollen und zweckmäßigen Auswahl gegeben sind. Nähere Erläuterungen über amerikanische Verhältnisse, die für den deutschen Leser oft wünschenswerth wären, sind nicht beigegeben.

a. **Weitzel, J.** Das Merkwürdigste aus meinem Leben und aus meiner Zeit. 2 Bde. Leipzig 1821.

Politische Betrachtungen eines begeisterten Anhängers der französischen Revolution aus den Rheinlanden.

c. **Weick, Wilderich.** Reliquien von Ludw. Winter, Großherzoglich badischem Staatsminister und früherem Abgeordneten der zweiten Ständekammer. Biographie und Schriften. Freiburg 1843.

Die Schrift besteht zum Theil in einer ziemlich ausführlichen Biographie, in welcher Winters Privatleben ansprechend geschildert, seine ständische und ministerielle Wirksamkeit nach Wahrheit und Verdienst gewürdigt wird. Der übrige Theil des Buches enthält Landtagsreden, Berichte und eine staatsrechtliche Abhandlung über den Streit Badens mit Baiern.

a. **Zachariä, Karl Salomo** v. Lingenthal. Biographischer und juristischer Nachlaß. Herausgeg. von dessen Sohne K. E. Zachariä von Lingenthal. Stuttg. u. Tüb. 1843.

Autobiographie vom Jahr 1823. ein ergänzender Nachtrag von dem Sohn mit Verzeichniß der sämmtlichen Schriften, Journalartikel und Recensionen des Vaters. Die andere Hälfte enthält einige kleinere juristische Aufsätze Zachariä's.

c. **Wit, Ferd. Theod.** genannt v. Dörring. Fragmente aus meinem Leben und meiner Zeit. 4 Bde. Braunschweig 1827—30.

a. —— Mein Jugendleben und meine Reisen. Leipz. 1832.

Gebärdet sich, als hätte er in der politischen Welt eine wichtige Rolle gespielt, ist jedoch nur ein fahrender Ritter, der durch Sucht nach Abenteuerlichkeit sich allerdings in verwickelte, politisch-zweideutige Lagen gebracht hat, von denen er übrigens sehr unterhaltend zu erzählen weiß.

Kriegshelden.

a. **Förster, Fr.** Der Feldmarschall Fürst Blücher von Wahlstatt und seine Umgebungen. Mit Kupfern. 2r Abdr. Leipzig 1818.

(s. auch Varnhagen von Ense, Biographische Denkmale Band III.)

Blücher als Held der Freiheitskriege wird in populärer patriotischer Darstellung behandelt.

c. **Barthold, F. W.** George von Frundsberg oder das deutsche Kriegshandwerk zur Zeit der Reformation. Hamburg 1833.

Sehr wichtig für die Geschichte des deutschen Kriegswesens.

c. **Walchner, K.** und **Joh. Bodent.** Biographie des Truchsessen Georg III. von Waldpurg. Aus handschriftlichen Quellen bearbeitet und mit einem Anhang von Urkunden versehen. Constanz 1832.

Eine gute apologetische Biographie des unter dem Namen des Bauren Jörg bekannten Unterdrückers des Bauernkriegs, zu dessen Geschichte hier sehr werthvolle Beiträge geliefert werden.

c. Lebensbeschreibung Herrn Götzens von Berlichingen. Zum Druck befördert von Verono Franck v. Steigerwald. Nürnberg 1731.

a. Ritterliche Thaten Götz von Berlichingen's. Neuerlich aus den verglichenen Handschriften gezogen und lesbar gemacht von M. A. Gessert. Pforzheim 1843.

Ein sehr interessanter Beitrag zur Kenntniß des Ritterlebens und Geschichte des 16n Jahrhunderts. Selbstbiographie.

a. **Falkenstein, Karl.** Thaddäus Kosciuzsko nach seinem

öffentlichen und häuslichen Leben geschildert. Zweite umgearbeitete mit dem Bildniß und Facsimile Kosciuzsko's, sowie mit neuen Actenstücken vermehrte Aufl. Leipz. 1834.

Freisinnige und unterhaltende Lebensbeschreibung des polnischen Freiheitshelden, die als Lesebuch sehr zu empfehlen ist. Diese neuere Auflage zeichnet sich vor der ersten durch manche urkundliche, für die Geschichte wichtige Materialien aus, wobei aber der Mangel an organischer Verarbeitung ebenso fühlbar wird, als bei der früheren Auflage.

a. **Schott, Sigmund.** Max Emanuel, Prinz von Würtemberg, und sein Freund Karl XII., König von Schweden. Ein biographisch-historischer Versuch. Stuttgart 1838.

Unterhaltende Lebensbeschreibung eines würtembergischen Prinzen, welcher ein treuer Freund und Begleiter des schwedischen Eroberers war. Die Geschichte von des letztern Kriegszügen, sowie die Thaten des würtembergischen Theologen Johann Osiander, werden in die Erzählung verflochten.

a. **Joachim Nettelbeck,** Bürger zu Colberg. Eine Lebensbeschreibung von ihm selbst aufgezeichnet und herausgeg. von J. Ch. L. Haken. 3 Bde. Leipig 1821—23. Neue Ausgabe. Leipzig 1845.

Aeußerst interessante Selbsterzählung eines vielbewegten Lebens, in welchem sich eine ungemein kräftige gewandte Persönlichkeit und patriotischer Charakter abspiegelt.

c. **Prokesch, A.** Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Feldmarschalls Fürsten Karl von Schwarzenberg. Wien 1823.

In trefflichem Stil abgefaßte Memoiren über den Heerführer der Deutschen bei Leipzig, von dem geistreichen Weltmann und berühmten Schriftsteller Freiherrn Prokesch von Osten. Eine seiner frühesten Arbeiten.

c. **Lundblad, K.** Leben Karls XII. Königs von Schweden. 2 Bde. Hamburg 1839.

Biographie mit vielem militärischen Detail.

c. **Münch, E.** Franz von Sickingen's Thaten, Plane, Freunde und Ausgang. Mit Kupfern und Urkunden. 2 Bde. Stuttg. 1828—29.

Angenehm zu lesende, aber trotz der gelehrten Miene etwas verhudelte Biographie eines der größten deutschen Männer und Helden.

a. **Trenck, Franz** Freih. von der. Merkwürdiges Leben und Weben des Freiherrn Franz von der Trenck. (Von ihm selbst bis zum J. 1747 geschrieben.) Wien 1807.

a. **Trenck, Franz,** Freiherr von der, dargestellt von einem Unparteiischen (E. F. Hübner) mit einer Vorrede von Schubart. 3 Bändchen. Stuttgart 1788.

a. —— **Friedr.** Freih. von der. Merkwürdige Lebensgeschichte. 3 Bde. Wien 1787. (Von ihm selbst geschrieben, und auch von ihm ins Franz. übersetzt.)

Merkwürdige Biographien der beiden Vetter, des österreichischen oder Panduren Trencks, eines herculischen Urbilds aus dem Successionskriege, der im Gefängniß auf dem Spielberg, und des preussischen, jüngeren, des anmuthigen und unter fürchterlichen Qualen standhaften Prahlers aus dem zweiten schlesischen Kriege, der unter der Guillotine Robespierre's endete. Beide hat die Poesie von George Sand in ihrem Consuelo verherrlicht und gewissermaßen verklärt.

c. **Wallenstein,** Albrecht v., des Herzogs von Friedland und Mecklenburg, ungedruckte, eigenhändige vertrauliche Briefe und amtliche Schreiben aus den Jahren 1627 bis 1634 an Arnheim (v. Arnimb), Aldringer, Gallas, Piccolomini und andere Fürsten und Feldherrn seiner Zeit. Mit einer Charakteristik des Lebens und der Feldzüge Wallensteins. Herausgegeben von Fr. Förster. 3 Thle. Mit 1 Plan und 8 Schrifttaf. Berlin 1828—29.

Eine gründliche Monographie über Wallenstein, welche die auf uns gekommenen Nachrichten von seinem Leben, von seiner militärischen und administrativen Thätigkeit aus den Archiven mit großem Fleiße gesammelt und die Unschuld Wallensteins an der ihm von Seiten Oesterreichs vorgeworfenen Verrätherei ziemlich einleuchtend nachweist.

Neueste sehr interessante Characteristik Wallensteins von Freiherrn von Aretin aus bairischen Archiven geschöpft und in einer Rede der Akademie d. W. in München dargelegt. s. Allg. Ztg. v. 31 Aug. 1845.

c. **Förster, Friedr.** Wallensteins Proceß vor den Schranken des Weltgerichts und des K. K. Fiscus zu Prag. Mit einem Urkundenbuche bisher noch ungedruckter Urkunden. Mit dem in Stahl gestochenen Bildnisse und der genau facsimil. Unterschrift Wallensteins. Leipz. 1844.

Die Sache Wallensteins wird hier aus Veranlassung der neuerdings von dem Grafen von Mailáth gegen ihn erhobenen Beschuldigungen und des von seinen Nachkommen anhängig gemachten Processes auf's Neue auf dem Grund vorliegender Urkunden untersucht, wobei Wallenstein, gegenüber

von Oesterreich, gerechtfertigt und als unschuldig gemordet erscheint, vor den Schranken des Weltgerichtes aber den Proceß verliert, weil er auf dem Wege der Intriguen sein Ziel verfolgt und einer geschichtlich verurtheilten Sache gedient habe.

a. **Varnhagen v. Ense, K. A.** Leben des Generals von Seydliz. Berlin 1834.

Leben des Generals von Winterfeldt. Berlin 1836.

Leben des Feldmarschalls Grafen von Schwerin 1841.

Leben des Feldmarschalls Keith. 1844.

Wie desselben Verfassers übrige Biographien, kunstvolle Proben seiner Biographik.

---

a. **Schweinichen,** Ritter Hans von, Lieben, Lust und Leben der Deutschen des 16n Jahrhunderts in den Begebenheiten desselben von ihm selbst aufgesetzt und herausgegeben von J. G. G. Büsching. 3 Bde. Leipzig 1820—23.

Schildert die Rohheit und den Müßiggang der adeligen Junker im 16. Jahrhundert mit liebenswürdiger Naivetät, und ist eine Hauptquelle für die Kenntniß des Treibens an den kleinen deutschen Höfen jener Zeit.

Historiker und Philologen.

c. **Dorow, Wilh.** Aufzeichnungen, Aktenstücke und Briefe zur Begründung historischer Wahrheit und zur Berichtigung der Memoiren aus der neuesten Zeit. 3 Theile. Leipzig 1845.

Interessante Mittheilungen aus der Zeit von 1790—1827; besonders preußische Verhältnisse berührend. Theilweise durch Rücksichtslosigkeit verletzend.

c. **Heeren, A. H. L.** Biographische und litterarische Denkschriften. Göttingen 1823.

Ausführliche Lebensbeschreibung Heyne's, hauptsächlich seine schriftstellerische Wirksamkeit berücksichtigend. Als Anhang ist beigegeben: Andenken an deutsche Historiker aus den letzten 50 Jahren, worin folgende inbegriffen und zum Theil treffend geschildert sind: J. C. Gatterer, J. v. Müller, A. B. v. Schlözer, L. J. v. Spittler, K. L. von Woltmann.

c. **Arndt, E. M.** Erinnerungen aus dem äußeren Leben. 2e Aufl. Leipzig 1842.

Energische Schilderungen eines Herzens, einer Phantasie und eines Geistes von unvergleichlicher Frische. Conterfey der abmarschirenden alten Zeit seit 1780.

c. **Schlesier, G.** Erinnerungen an Wilh. von Humboldt. 2 Bde. in 4 Abthlgn. Stuttg. 1843—45.

Mit großem Fleiß, treuer Liebe und durchgehendem Verständniß entworfene Schilderung von W. v. Humboldt's Leben, Geist und Wirken.

c. **Hurter, Fr.** Geburt und Wiedergeburt. 3 Bde. Schafhausen, 1844—45.

Der erste Theil giebt interessante psychologische Aufschlüsse über des Verfassers confessionelle Entwicklung, der zweite etwas breite halb erbauliche Reflexionen über Zeitfragen. Der 3te Theil eine eifrige Apologie der Jesuiten und der neuern ultramontanen Tendenzen.

a. **Jacobs, F.** Personalien. Autobiographie. Leipz. 1840.

Legt mit naiver Unbefangenheit des Gemüths seine Freuden und Leiden, seine Erfahrungen und Bekenntnisse nieder.

c. **Woltmann, K. L.** v. Joh. v. Müller. Berlin 1810.

Treffende aber nicht gerade wohlwollende Characteristik.

a. **Münch, E.** Erinnerungen, Lebensbilder und Studien aus den ersten 37 Jahren eines deutschen Gelehrten mit Rückblicken auf das politische, intellectuelle und sittliche Leben von 1815—1835. 3 Bde. Karlsruhe 1836—38.

Unterhaltende Bilder aus einem sich nach vielen Seiten hin bewegenden und in mannigfaltigen Beziehungen gestandenen Leben, die zugleich einen Beitrag zur Characteristik des Verfassers geben, der andern die Schilderung desselben erspart.

a. **Töppen, Max.** Die Gründung der Universität zu Königsberg und das Leben ihres ersten Rectors Georg S a b i n u s. Königsberg 1844.

Großentheils Geschichte der Stiftung der Universität Königsberg, bei welcher Sabinus eine Hauptrolle spielt. Uebrigens werden des Sabinus Lebensgeschicke ausführlich erzählt und seine Wirksamkeit als Gelehrter, Staatsmann und Dichter treffend gewürdigt.

c. **Hefter, M. W.** Erinnerung an Georg Sabinus. Leipzig 1844.

Gibt einen gedrängten Ueberblick seiner vielseitigen Thätigkeit in gefälliger Darstellung.

Beide Werke ergänzen einander.

c. **Aug. Ludw. Schlözer**, dessen öffentliches und Privatleben von ihm selbst beschrieben. Göttingen 1822.

Selbstbiographie, die aber mit seiner Rückkehr aus Rußland schließt.

a. **Schlözer, Christ.** v. A. L. v. Schlözers öffentliches u. Privatleben 2 Bde. Leipzig 1828.

Ausführliche Lebensbeschreibung, die übrigens mehr Materialien, als eine umfassende Characteristik Schl. giebt.

c. **Bock, Ad.** Schlözer. Ein Beitrag zur Litteraturgeschichte des 18. Jahrh. Hannover 1844.

Litterarische Characteristik Schlözers, eines liberalen Politikers aus älterer Zeit, der für politischen Fortschritt lauter sprach und sprechen durfte, als heutzutage bei Universitätslehrern geduldet würde.

a. Lebensnachrichten über Barthold Georg Niebuhr aus Briefen desselben und aus Erinnerungen einiger seiner nächsten Freunde. 3 Bde. Mit Niebuhr's Bildniß. Hamburg 1838—39.

Briefe Niebuhrs an seine Eltern, Braut und Gattin, seine Schwägerin Hensler, Graf Moltke und andere befreundete Zeitgenossen mit ergänzendem Lebensabriß. Sowohl wegen Niebuhrs gehaltvoller Persönlichkeit als wegen der Beiträge zur Zeitgeschichte von großem Interesse.

c. **Lieber, Franz.** Erinnerungen aus meinem Zusammenleben mit Barth. Georg Niebuhr, dem Geschichtschreiber Rom's. Aus dem Engl. übersetzt von K. Thibaut. Heidelberg 1837.

Aufzeichnungen von Gesprächen mit Niebuhr über Zeitereignisse, Geschichten und mitlebende litterarisch und politisch hervorragende Persönlichkeiten. Zur Einleitnng eine biographische Skizze. Alles von warmer Pietät durchdrungen.

a. **Niebuhr, B. G.** Karsten Niebuhr's Leben. Kiel 1817.

Leben des berühmten Reisenden in Arabien, vom Sohne mit Geist und Pietät erzählt.

a. **Pahl, J. G.** v. Denkwürdigkeiten aus meinem Leben und meiner Zeit. Tübingen 1840.

Selbstbiographie eines würtembergifchen Geistlichen, der seinem angebornen Talent folgend und durch äußere Verhältnisse begünstigt, als Geschäftsmann bei diplomatischen und militärischen Angelegenheiten sich betheiligte, auch als Schriftsteller im Gebiet der Journalistik, Publicistik und Geschichte sich einen Namen erworben hat.

e. **Passow, Franz.** Leben und Briefe. Eingeleitet von L. Wachler. Herausgeg. von A. Passow. Breslau 1839.

Interessante Lebensnachrichten des berühmten Philologen, die übrigens seine Persönlichkeit lieb und werth machen.

c. **Pütter, Joh. Steph.** Selbstbiographie. 2 Bde. Göttingen 1798.

Redselige, etwas breite Selbstbiographie, welche das damalige Göttinger Universitäts- und Gelehrten-Leben kennen lehrt, und hinsichtlich des Stils ein Beispiel gibt, wie wenig selbst angesehene Schriftsteller des vorigen Jahrhunderts den Anforderungen des Geschmacks zu entsprechen wußten.

a. **Varnhagen v. Ense.** Denkwürdigkeiten und vermischte Schriften. 2e Auflage 6 Bde. Leipzig 1843.

Zunächst Denkwürdigkeiten des eigenen Lebens, aber wie dieses durchflochten mit Erzählungen der Befreiungskriege, Einzelbildern, Schilderungen socialer Zustände und einer Menge bedeutender Persönlichkeiten, zu denen der Verf. Beziehungen gewonnen hatte. Künstlerischer an Goethe herangebildeter Stil, manchmal ins Gezierte spielend und in Einförmigkeit sich verlierend.

c. **Wirth, J. G.** Denkwürdigkeiten aus meinem Leben. Erster Band. Emmishofen bei Constanz 1843.

Interessante Erzählung der Jugenderlebnisse des als Demagogen und Historikers bekannten Verfassers.

c. **Körte, Wilh.** Leben und Studien Friedr. Aug. Wolfs, des Philologen. 2 Bde. Essen 1833.

Gibt vor Allem eine Charakteristik der wissenschaftlichen Leistungen des berühmten Philologen, geht jedoch auch auf Persönliches ein und bietet einen wichtigen Beitrag zur Litteraturgeschichte.

c. Zoëga's Leben. Sammlung seiner Briefe und Beurtheilung seiner Werke durch Fr. G. Welcker. Stuttgart und Tübingen 1819.

Die mitgetheilten Briefe des berühmten Philologen aus Rom gewähren eine interessante Lektüre, und die litterarischen Würdigungen des Herausgebers dienen dazu, die archäologische Richtung, deren Vertreter Zoëga war, gründlich kennen zu lernen.

a. **Zschokke, H.** Selbstschau. 2 Bde. Aarau 1843.

Eine der interessantesten Selbstbiographieen aus neuerer Zeit; der zweite Band enthält eine Darlegung von Zschokke's philosophischer Weltanschauung.

Aerzte und Naturforscher.

c. **Varnhagen von Ense, K. A.** Denkwürdigkeiten des Philosophen und Arztes J. B. Erhard. Stuttgart 1830.

Briefwechsel, Tagebuch und Aphorismen eines Kantianers, die von einem sehr regen selbständigen Streben und ungemein kräftigen Character zeugen.

a. **Keßler, G. W.** Leben E. W. Heims. 2 Bde. Leipzig 1835.

Unterhaltende Lebensbeschreibung eines zu seiner Zeit sehr berühmten und in hohem Alter gestorbenen Berliner Arzts aus der Feder seines Schwiegersohns.

a. **Hoven, Fr. W.** v. Biographie von ihm selbst geschrieben, herausgeg. von einem seiner Freunde. Nürnb. 1840.

Hoven, ein geborner Ludwigsburger, ehemaliger Zögling der hohen Karlsschule in Stuttgart, Zeitgenosse und Freund Schiller's, gibt aus diesem Lebenskreise manche interessante Nachrichten, die von gesunder Beobachtung, vielseitiger Bildung und warmer Theilnahme für alles Menschliche zeugen. Im Anhang finden wir auch 18 Briefe Schiller's an ihn.

a. **Breitschwert, J. L. C.** v. Johann Keppler's Leben und Wirken. Stuttgart 1831.

Eine mit Fleiß und vieler Liebe bearbeitete Lebensbeschreibung des berühmten Mathematikers, dessen umfassendere wissenschaftliche Würdigung wir nächstens zu erwarten haben durch Professor Frisch in Stuttgart, der seine sämmtlichen Werke herauszugeben im Begriffe ist.

c. **Wagner, Rud.** Sömmering's Leben und Verkehr mit seinen Zeitgenossen. Leipzig 1844.

Besteht hauptsächlich aus einer Sammlung von Briefen Sömmerings mit gelehrten Zeitgenossen nicht nur seines Faches, sondern auch anderen litterarischen Notabilitäten, besonders mit Goethe. Der Herausgeber, der berühmte Physiolog Wagner, hat durch eigene Andeutungen die Lücken glücklich ergänzt. Das Ganze gibt nicht nur ein Bild von Sömmerings wissenschaftlichem Treiben, sondern auch sehr beachtenswerthe Aufschlüsse über die Verhältnisse der deutschen gelehrten Welt, und gewährt eine ungemein interessante Lektüre.

a. **Steffens, Henr.** Was ich erlebte. Aus der Erinnerung niedergeschrieben. 10 Bde. Breslau 1840—44.

Eine der bedeutendsten Selbstbiographien der neueren Zeit, deren Verfasser die reichen Erlebnisse seines Geistes tn Wissenschaft und Leben mit liebenswürdiger Redseligkeit, geistreicher Darstellung und stark hervortretender Subjectivität vor Augen legt. Sein Antheil an der Entwicklung der

Naturphilosophie, an den Bewegungen der Freiheitskämpfe, an der Bildung der altlutherischen Gemeinde sind die hervorragenden Momente seines Lebens.

c. **Brewster, David.** Newtons Leben nebst einer Darstellung seiner Entdeckungen. Uebersetzt von B. M. Goldberg mit Anmerkungen von H. W. Brandes. Mit Newtons Portrait. Leipzig 1833.

Gibt nicht nur eine ausführliche Lebensbeschreibung, sondern auch eine umfassende Würdigung der wissenschaftlichen Leistungen Newton's. Sehr zu empfehlen.

Nachtrag zu den Biographien.

a. **Stahr, Adolph.** Theodor v. Kobbe. Ein Denkstein. Oldenburg 1845.

Eine mit Liebe ausgeführte Charakterskizze eines geistreichen im Kreise seiner Freunde sehr beliebten Mannes.

a. Helgoland und die Helgoländer. Memorabilien des alten helgoländischen Schiffscapitains Franz Heikens. Herausgegeben von Adolph Stahr. Oldenb. 1844.

Sehr interessante Nachrichten über die Schicksale Helgolands und die Sitten seiner Bewohner, mit Erzählungen aus dem Seeleben in der kräftig einfachen Art eines alten Seemanns durchwoben.

a. **Gödeke, Karl.** Knigge's Leben und Schriften. Hannover 1844.

Eine aus genauem Studium der Schriften Knigge's hervorgegangene litterarische Charakteristik desselben, welche dessen Einfluß auf die sociale Bildung nachweist und überhaupt seine Eigenthümlichkeit richtiger würdigt, als sonst in neuerer Zeit geschehen ist.

Naturphilosophie; zu den Bewegungen der Freiheitskämpfe, an der Bildung der altdeutschen Gemeinde sind die hervorragenden Momente seines Lebens.

c. **Brewster, David.** Newtons Leben nebst einer Darstellung seiner Entdeckungen. Uebersetzt von B. M. Goldberg mit Anmerkungen von H. W. Brandes. Mit Newtons Portrait. Leipzig 1833.

Giebt nicht nur eine ausführliche Lebensbeschreibung, sondern auch eine umfassende Würdigung der wissenschaftlichen Leistungen Newton's. Sehr zu empfehlen.

Nachtrag zu den Biographien.

a. **Stahr, Adolph.** Oberst v. Kettel. Ein Denkstein. Oldenburg 1843.

Eine mit vieler Umsicht ausgeführte Charakteristik eines preußischen im Kreise seiner Freunde sehr beliebten Mannes.

a. Helgoland und die Helgoländer. Memorabilien des alten helgoländischen Schiffercapitains Franz Heikens. Herausgegeben von Ludolph Wienbarg. Hamb. 1844.

Sehr interessante Nachrichten über die Helgoländer Verhältnisse und die Sitten seiner Bewohner, mit Erzählungen aus dem Leben in der kräftig einfachen Art eines alten Seemanns beschrieben.

a. **Gödeke, Karl.** Knigge's Leben und Schriften. Hannover 1844.

Eine aus genauem Studium der Schriften Knigge's hervorgegangene literarische Charakteristik desselben, welche dessen Einfluß auf die sociale Bildung nachweist und überhaupt seine Eigenthümlichkeit richtiger würdigt, als sonst in neuerer Zeit geschehen ist.

Romane, Sagen und Märchen.

Romane, Sagen und Märchen.

I. Deutsche Romane.

a. **Alexis, Willib.** (Häring). Das Haus Düsterweg, eine Geschichte aus der Gegenwart. 2 Bde. Leipzig 1835.

—— Zwölf Nächte. Roman in sechs Büchern. 3 Bände. Berlin 1838.

—— Neue Novellen. 2 Bde. Berlin 1836.

—— Der Roland von Berlin. 3 Bde. Leipzig 1840.

—— Schattenrisse aus Süddeutschland. Berlin 1834.

—— Die Schlacht bei Torgau und der Schatz der Tempelherren; zwei Novellen. Berlin 1822.

—— Gesammelte Novellen. Berlin 1830.

—— Walladmor 3 Bde. Berlin 1823.

—— Schloß Avalon. 3 Bde. Leipzig 1827.

—— Cabanis. 6 Bde. Berlin 1832.

Erster Nachahmer Walter Scotts in Deutschland und Begründer des neuern historischen Romans. Führt seine Gestalten mit großem Fleiß, feinem Beobachtungsgeiste und mit Mitteln reicher Bildung aus. Darstellung zeigt künstlerische Gewandtheit, ist aber breit und durch Reflexion unterbrochen. Seine gelungenste Arbeit Roland von Berlin, in welchem er die preußisch-berlinische Vorzeit mit Glück behandelt. Mit Walladmor führte sich der Verf. unter Walter Scotts Namen als dessen vorgeblicher Uebersetzer ein.

a. **Arnim, Ludw. Achim** v. Armuth, Reichthum, Schuld und Buße der Gräfin Dolores. 2 Bde. Berlin 1810.

—— Der Wintergarten. Berlin 1809.

a. **Arnim, Ludw. Achim** v. Die Kronenwächter. Auch unter dem Titel: Bertholds erstes u. zweites Leben. Berl. 1817.

—— Isabella von Aegypten. Berlin 1812.

Gedrungen körniger Geist voll Originalität. Bester Erzähler der romantischen Schule, deren poetische Errungenschaft er zuerst auf das Gebiet des Romans verpflanzt. Reichthum der Phantasie in Phantasterei sich verlierend. Hang zum Grausigen. Einzelnheiten von der tiefsten poetischen Schönheit, naive Characterzeichnung und großer Zauber der Darstellung. Seine bedeutendste Production ist die Gräfin Dolores, in welcher die Wirklichkeit überraschend mit dem Phantastischen vermählt wird. In den Kronenwächtern behandelt er das Mittelalter mit dem ganzen Reichthum der modernen Bildung und zieht schon durch das Stoffliche an, indem er die sagenhaften Nachklänge der Hohenstaufenzeit poetisch verarbeitet. In der Novelle Isabella von Aegypten durchwebt er die historische Grundlage, die Geschichte einer Jugendliebe Kaiser Karls V, mit Gestalten des Volksaberglaubens, und es ist dieß eine seiner werthvollsten Dichtungen.

a. **Auerbach, Berthold.** Spinoza. Ein histor. Roman. Stuttgart 1837.

—— Dichter und Kaufmann. Ein Lebensgemälde. 2 Bde. Stuttgart 1840.

—— Schwarzwälder Dorfgeschichten. Mannheim 1843.

Hat sich in neuester Zeit hauptsächlich durch seine Dorfgeschichten, in welchen er das Volksleben mit großer Naturwahrheit, doch nicht ohne dasselbe poetisch zu verklären, auf eine sehr anmuthige Weise zeichnet, berühmt gemacht. Das bedeutendste Stück der Dorfgeschichten ist „Ivo der Hairle", die Bildungsgeschichte eines katholischen Geistlichen. Hier tritt namentlich auch das sittliche Element, das überall durchschimmert, in tieferer Haltung hervor. In „Spinoza," in dem „Dichter und Kaufmann" versucht er, ehrenwerthe Gestalten des neuern Judenthums in ihrem Kampf mit den beengenden Fesseln socialer Verhältnisse zu zeichnen. Der erstere Roman gibt eine ziemlich historisch gehaltene Biographie Spinoza's, der zweite eine Lebensgeschichte des israelitischen Dichters Ephraim Kuh.

a. **Bechstein, Ludw.** Fahrten eines Musikanten. 3 Theile. Schleusingen 1837.

—— Clarinette. Seitenstück zu den Fahrten eines Musikanten. 3 Thle. Leipzig 1840.

—— Grumbach. 3 Bde. Hildburgh. u. Meiningen 1839. Thl. 1. Der Ritter und sein Recht.
— 2. 3. Der Fürst u. sein Wort. Die Fürstin u. ihre Treue.

a. **Bechstein, Ludw.** Der Sagenschatz und die Sagenkreise des Thüringer Landes. 4 Bände. Hildburghausen 1835—38.

Thl. 1. Die Sagen von Eisenach und der Wartburg, dem Hörseelberg und Reinhardsbrunn.
— 2. Die Sagen aus Thüringens Frühzeit, von Ohrdruf und dem Inselberge.
— 3. Die Sagen aus Thüringens Vorzeit, von den drei Gleichen, dem Schneekopf und dem Thüringer Henneberg. Nebst einer Abhandlung üb. den ethischen Werth der deutschen Volkssagen.
— 4. Die Sagen des Kiffhäusers und der güldenen Aue, des Werragrundes und von Liebenstein und Altenstein.

Vorherrschende lyrische Färbung, glückliche Behandlung der Naturanschauungen, deren Darstellung eine eigenthümliche Frische hat; minder gelungene Zeichnung der ethischen und socialen Situationen. Die beiden ersten Werke geben geistreiche musikalische Schilderungen. In dem Roman „Grumbach" verarbeitet der Verf. einen geschichtlichen Stoff seiner thüringischen Heimath mit ernsten historischen Studien, deren Stofflichkeit übrigens nicht gehörig künstlerisch bezwungen ist. In dem „Sagenschatz" werden die Sagen Thüringens anmuthig erzählt.

a. **Biernatzki, J. C.** Die Hallig, oder die Schiffbrüchigen auf dem Eiland in der Nordsee. Wanderungen auf dem Gebiete der Theologie im Modekleide der Novelle. 2te verbesserte Auflage. Altona 1840.

—— Der braune Knabe, oder die Gemeinde in der Zerstreuung. Novelle. 2 Thle. Altona 1839.

—— Wege zum Glauben, oder die Liebe aus der Kindheit. Wanderungen auf dem Gebiete der Theologie im Modekleide der Novelle. Altona 1835.

Theologische Novellen, in welchen mit wirklich poetischer Anlage und Einrahmung moralische und theologische Betrachtungen, die mitunter geistreich gehalten sind, aufgetischt werden. Besonders interessant ist in Nr. 1. die Erzählung des Stilllebens eines Pastors auf den Halligen und die Schilderung der volksthümlichen Sitten.

a. **Binzer, A. v.** (Beer A. T.) Erzählungen. 2 Bdchn. Stuttgart und Tübingen 1836.

—— Erzählungen und Novellen. 3 Bde. Leipzig 1836.

Anspruchslos-geistreiche Darstellung, glückliche Erfindung; seltene Frische und Gesundheit der Lebensansichten und Charaktere.

a. **Brentano, Clemens.** Godwi oder das steinerne Bild der Mutter. 2 Bände. Bremen 1800.

Ein anmuthiges geistreiches Buch, in welchem die Elemente der Romantik mit den Verwicklungen des Familienromans verschmolzen sind. Anziehende Auffassung der Natur, frische, doch contemplative Sinnlichkeit. Feinsinnige Bemerkungen über die Menschen in ihren individuellen Erscheinungen.

a. —— Geschichte vom braven Casperl und der schönen Annerl. München 1835.

„Die tiefste Poesie des Lebens im reinsten Volkstone."

a. —— Gockel, Hinkel, Gackeleia. Mit 15. lithograph. Tafeln. München 1838.

Das neueste dieser Mährchen, eine der wunderlichsten Geschichten, deren Gestalten zwischen Hühner- und Menschennatur schwanken, ist im Einzelnen voll der reizendsten Erfindungen und des köstlichsten Witzes, entbehrt aber eines rechten Zusammenhangs und verliert sich gegen das Ende in greisenhafte Kinderei.

a. **Brunnow, E. v.** Ulrich von Hutten, der Streiter für deutsche Freiheit. Historisches Gemälde aus den Zeiten der Reformation. 3 Bde. Leipzig 1842—43.

Einer der besten historischen Romane neuerer Zeit, in welchem die Aufgabe, die Geschichte durch Dichtung zu beleben, mit Glück gelöst ist. Glänzende Darstellung mit geschichtlicher Wahrheit verbunden. Ziemlich vollständiges Gemälde damaliger Zustände und Charactere.

a. **Bührlen, Fr. Ludw.** Der Enthusiast. 2 Bde. Stuttgart 1822.

—— Der Flüchtling. Lebens- und Sittengemälde aus den neuesten Zeiten. 2 Thle. Leipzig 1836.

Durchsichtiger Stil, anspruchsloser Humor; die Zustände des Künstlerlebens nach Originalien gezeichnet.

a. **Chamisso, Adelb. v.** Peter Schlemihls wunderbare Geschichte. 3te Aufl. Herausgeg. von Jul. Ed. Hitzig. Nürnberg 1839. Mit 16 Holzschnitten.

Origineller Einfall, voll Geist, Gemüth und Laune behandelt. Das Märchen altert nicht. In alle Sprachen übersetzt.

a. **Cramer, Carl Gottlob.** Häsper a Spada. 2 Bde. Leipzig 1792—93.

Prototyp der Ritterromane von der derbsten Art; hat zwar keinen

ästhetischen Werth, aber wenigstens einen litterargeschichtlichen. Cramer hat eine Menge ähnliches geschrieben, und die Zahl seiner Nachfolger ist Legion.

a. **Contessa, Carl Wilh.** Erzählungen. 2 Thle. Dresden 1819.

—— Zwei Erzählungen. Berlin 1815.

—— Sämmtliche Schriften. Herausgeg. von E. v. Houwald. 9 Bde. Mit d. Verf. Bildniß. Leipzig 1826.

Feiner Humor.

a. **Dingelstedt, Fr.** Sieben friedliche Erzählungen. 2 Bde. 1. Deutsche Nächte in Paris. Molken=Curen. Der Schmid von Antwerpen. Der letzte Walzer. 2. Das Mädchen von Helgoland. Ein reicher Poet. Ein armer Poet. Stuttgart 1844.

—— Heptameron. Gesammelte Novellen. 2 Bände. Magdeburg 1841.

—— Licht und Schatten in der Liebe. Novellen. Kassel 1838.

Sehr ansprechende Erzählungen von großer formeller Durchbildung, poetischer Färbung und lebendiger Anschaulichkeit.

a. **Eberhard, Chr. A. G.** Prinz Fet=Elof, oder der Streit mit den Mohren. Halle 1804.

—— Erzählungen und Romane. 4 Bdchn. Leipz. 1807—1809.

—— Der arme Flötenspieler Ferd. Werner. 2 Bände Halle 1808.

—— Westoldt und sein Pflegsohn. 2 Bde. Halle 1811.

—— Flatterrosen 1r Thl. Halle 1817.

—— Gesammelte Schriften. 20 Bdchn. Halle 1830—31.

Voll gesunder Moral und Lebenserfahrung, die er in anspruchlosen und verständig angelegten Erzählungen, in anmuthigem klarem Stil darlegt.

a. **Eichendorf, Joh.** v. Aus dem Leben eines Taugenichts und das Marmorbild. Berlin 1826.

—— Dichter und ihre Gesellen. Berlin 1834.

—— Ahnung und Gegenwart. Herausgeg. von de la Motte Fouqué. 3 Thle. Nürnberg 1815.

Das Leben eines Taugenichts, eine Novelle, über welche der eigenthümliche Duft des romantischen Humors in reicher Fülle ausgegossen ist. Inniges Naturgefühl, toller poetischer Uebermuth und Sorglosigkeit, absonderlich schöne Frauen, sind die Hauptelemente. In dem Roman „Dichter und ihre Gesellen" wird geschildert, wie die Poesie bald Fluch, bald Segen werde, je nach der Beschaffenheit der Gemüther. Auch hier großer Reichthum der Poesie, aber auch viele Verworrenheit der Romantik, die zu keinen klaren, festen Gestalten und Anschauungen kommen läßt. Für gewöhnliche Romanleser keine Lektüre, aber für Freunde ächter Poesie eine Quelle eigenthümlichen Genusses.

b. **Engel, J. J.** Herr Lorenz Stark. Berlin 1801.

Charactergemälde von feinster Zeichnung, in liebenswürdig natürlichem Stil, voll ansprechender Situationen. Classisch; ein deutscher Vicar of Wakefield; das ewig Menschliche in seinen Größen uud Schwächen, in engem Rahmen erscheinend.

a. **Fouqué, Friedr. de la Motte.** Undine. Erzählung mit 20 Kupfern. Berlin 1814.

—— Der Zauberring. 3 Thle. Nürnberg 1816.

—— Kleine Romane 6 Bde. 2te Aufl. Berlin 1818—19.

1. Der Todesbund.
2. Erzählungen.
3—6. Neue Erzählungen.

Die besten ungebundenen Dichtungen dieses reichbegabten, aber später in Manier ausgearteten Romantikers. Die Undine das reizendste und tiefste Märchen, reinster Ausdruck romantischer Poesie, durchdrungen von dem Zauber einer vergeistigten Natur. Der Zauberring wirkt mehr stofflich, durch Mannigfaltigkeit der Erfindung, so wie durch die anschauliche Darstellung ächter Ritterlichkeit. Unter den Erzählungen sind einige classisch.

Gaudy, Frz. Freiherr v. Venetianische Novellen. 2 Bde. Bunzlau 1838.

—— Novellen. Berlin 1837.

—— Novellen und Skizzen. Berlin 1839.

Gaudy hat seine Hauptstärke als humoristischer Genremaler. Dies hat sich hauptsächlich bewährt in seinen „Venetianischen Novellen", die wirklich kleine Meisterstücke sind. In der Erfindung dagegen ist er schwach und ungenügend. Stil leicht und gewählt.

b. **Goethe, Joh. Wolfg.** v. Die Leiden des jungen Werther. 2 Thle. Leipzig 1772. (Anonym) N. Ausgabe von dem Dichter selbst eingeleitet, mit seinem Bildniß. Leipzig 1824.

b. **Goethe, Joh. Wolfg.** v. Wilhelm Meisters Lehrjahre. 4 Thle. Berlin 1794.

—— Die Wahlverwandtschaften. 2 Thle. Tübing. 1809.

—— Wilhelm Meisters Wanderjahre. 1r Theil. Stuttgart 1821.

Meisterwerke, die jede Beurtheilung überdauern.

b. **Grimmelshausen. Christophel** v. Die Abentheuer des Simplicissimus. Mömpelgart 1669.

—— Die Abentheuer des Simplicissimus. Ein Roman aus der Zeit des 30jährigen Kriegs. Herausgeg. von Ed. v. Bülow. Leipzig 1836.

Als Verfasser wird gewöhnlich genannt Herrmann Schleisheim von Sulzfort. Einer der ersten deutschen Romane, in welchem die deutschen Zustände während des 30jährigen Krieges mit treffender Wahrheit und großer Anschaulichkeit geschildert sind. Rohe Natürlichkeit und derber Humor, in Bülows Bearbeitung letztere Eigenschaften zwar mit Schonung behandelt, aber doch vielfach beschnitten.

a. **Gutzkow, Karl.** Briefe eines Narren an eine Närrin. Hamburg 1832.

c. —— Maha Guru. Geschichte eines Gottes. (Ein Roman.) 2 Thle. Stuttg. und Tüb. 1833.

—— Seraphine. Roman. Hamburg 1838.

—— Blasedow und seine Söhne. Komischer Roman. 3 Thle. Stuttgart 1838.

Der beste dieser Romane ist wohl Blasedow, voll feiner psychologischer Bemerkungen und Combinationen, aber theilweise Nachahmung Jean Pauls, mit satirischer Tendenz. Die Gestalten sind zu sehr Carricaturen, um ganz wahr zu sein. Maha Guru, ein philosophischer Roman, Seraphine, eine spiritualistische Liebesgeschichte. Vorherrschen des Verstandes; Stil mannichfaltig, in verschiedenen Tonarten spielend.

a. **Hackländer, F. W.** Vier Könige. — Bilder aus dem Soldatenleben. Mit Federzeichnungen von Th. Hoffmann. Stuttgart 1841.

Sehr anziehende Schilderung nach der Natur.

a. **Hagen, Aug.** Künstlergeschichten. 4 Bdchen. Leipzig 1833—40.

Bd. 1. 2. Die Chronik seiner Vaterstadt vom Florentiner Lorenz Ghiberti. Nach dem Italienischen.
— 3. Die Wunder der heil. Katharina von Siena.
— 4. Leonardo da Vinci in Mailand. Nach dem Italienischen.

Ansprechende, treffliche Schilderungen und Urtheile, zumal über Kunst und Künstler.

d. **Hanke, Henriette** geb. Arndt. Die Perlen. 2 Theile. Hannover 1836.

—— Der Schmuck. 3 Thle. Hannover 1837—38.

—— Die Schwägerin. 2 Thle. Hannover 1835—36.

—— Ehen werden im Himmel geschlossen. 2 Thle. Liegnitz 1840.

—— Sämmtliche Schriften. 88 Bdchn. Hannov. 1841—1844.

Ein edler weiblicher Sinn zieht sich durch alle Erzählungen der Verfasserin. Sie sucht ihre Ueberzeugung, daß das häusliche und eheliche Leben die wahre Bestimmung der Frauen sei, in Geschichten auszuführen, und dazu anzuleiten, wie die Poesie der Häuslichkeit im Leben zu verwirklichen sei.

a. **Hahn — Hahn,** Gräfin Ida von, Astralion, eine Arabeske. Berlin 1839.

—— Aus der Gesellschaft. Novelle. Berlin 1838.

—— der Rechte. Berlin 1839.

—— Gräfin Faustina. Berlin 1843.

—— Sigismund Forster, Berlin 1843.

—— Gräfin Cecil. 2 Bde. Berlin 1844.

Schilderungen aus der vornehmen Welt in aristokratischem Sinne, behandelt die socialen Fragen in einer an George Sand anklingenden Weise, mit Geist, doch ohne deren großartige und tiefe Auffassung. Für den besten Roman wird Sigismund Forster gehalten.

a. **Hase, K.** Des alten Pfarrers Testament. Tübing. 1824.

In der Einkleidung einer idyllischen Erzählung Darstellung der aus der Schellingischen Philosophie hervorgegangenen religiösen Ansichten des Verf., deren Grundzug ist, daß das Wesen der Religion Liebe sei.

a. **Hauff, Wilh.** Lichtenstein. Romant. Sage aus der würtembergischen Geschichte. 3 Thle. Stuttgart 1826.

—— Sämmtliche Werke, mit des Dichters Leben von G. Schwab. 5 Bde. Stuttgart 1840.

Höchst glückliche, anmuthige Schilderungen, besonders der Geschichte, wie der ältern und neuern Volkszustände seines nächsten Vaterlandes. In seinem Lichtenstein der schwäbische Walter Scott. Die Märchen am reichsten mit Phantasie und Erfindungsgabe ausgestattet. Leichtester und glänzend glatter Stil trotz einiger Provinzialismen; am besten in den Memoiren des Satans.

a. **Hegner, Ulr.** Die Molkenkur. 1r Thl. Zürich 1812.

—— Suschens Hochzeit, oder die Folgen der Molkenkur. 2 Thle. Zürich 1819.

—— Salys Revolutionstage. Winterthur 1814.

Die Molkenkur ist ein kleines Kunstwerk, das mit Recht bei seinem ersten Erscheinen allgemeines Aufsehen in der Litteratur machte: das Uebrige etwas abgeschwächt.

c. **Heinse, W.** Ardinghello und die glückseligen Inseln. 2 Bde. Lemgo 1787.

[——] Erzählungen für junge Damen und Dichter. 2 Theile. Lemgo 1775.

[——] Hildegard von Hohenthal. 3 Thle. Berlin 1795—1796.

Fiormona (Läuft fälschlich unter Heinse's Namen.)

Bacchantische Schilderungen einer sich tief in die Sinnlichkeit verlierenden Phantasie, durch die Energie des Stils dem ungebildeten und halbgebildeten Sinne noch immer imponirend. Ueber Kunst vortreffliche Ansichten; im Ardinghello wird die bildende Kunst, in Hildegard von Hohenthal die Musik besprochen. — Eine neue Ausgabe der Werke Heinse's besorgte H. Laube. 1838.

a. **Hippel, Theod. Gottl.** v. Lebensläufe in aufsteigender Linie. 4 Thle. Berlin 1778—81.

Hippels Werke sind weniger Produkte der schönen Kunst als Commentare zu seinem eigenen Leben, Charakter und Ideenkreise; das Außerordentliche, was der Verfasser und Autor an sich hat, bildet das Originale daran. Wunderlich zusammengewürfelter Stil. Steter innerer Streit zwischen Frömmigkeit und Weltsinn. Apostolat des großen Naturevangeliums seiner Zeit. (Gervinus.)

a. **Hölderlin, J. Chr. Fr.** Hyperion, oder der Eremit in Griechenland. 2 Thle. Tübingen 1797—99.

Den Vordergrund bildet der Versuch einer Befreiung Griechenlands im J. 1770; den Hintergrund das Ideal der Humanität mit deutschem Sinn in den alten Griechen gefunden und voll mystischer Begeisterung dar=

gestellt. Mit frommem Sinn aufgefaßter Pantheismus. Die Prosa ein Widerschein der tiefen Lyrik des Dichters.

a. **Hoffmann, E. T. A.** Phantasiestücke in Callots Manier. Blätter aus dem Tagebuche eines reisenden Enthusiasten. Mit einer Vorrede von Jean Paul. 3e Aufl. 2 Theile. Leipzig 1825.

—— Meister Floh; ein Mährchen in 7 Abentheuern zweier Freunde. Frankfurt 1822.

—— Klein-Zaches, genannt Zinnober. Berlin 1819.

—— Lebensansichten des Katers Murr, nebst fragmentarischer Biographie des Kapellmeisters, Johannes Kreyßler. 2 Bde. Berlin 1822.

—— Ausgewählte Schriften.

Bd. 1—4. Die Serapions-Brüder, gesammelte Erzählungen und Märchen.
5. 6. Die Elixire des Teufels. Nachgelassene Briefe des Bruders Medardus, eines Capuciners.
7. Phantasiestücke in Callots Manier.
8. Lebensansichten des Katers Murr nebst fragmentarischer Biographie des Kapellmeisters Johannes Kreyßler.
9. 10. Klein Zaches, genannt Zinnober. Prinzessin Brambillo. Seltsame Leiden eines Theaterdirectors. Meister Floh.
Berlin 1827—28.

Grotesk phantastischer Humor, mit nicht immer tief poetischem Gehalt. Große Kenntniß des musicalischen Lebens, der verschiedenen Tonschöpfer und Instrumente. Sein Kreyßler wird von George Sand, ohne Zweifel der competentesten Richterin, für den anziehendsten und wundervollsten seiner Romane gehalten. Er ist Fragment geblieben.

a. **Horn, Frz.** Der Dichter, Roman in 3 Bänden. Berlin 1817.

Geistreich und interessant, wenn man die Manier des Verfassers übersehen gelernt. Hat außerdem manche andere gute, jetzt aber ziemlich vergessene Romane und Novellen geschrieben.

a. **Huber, Ludw. Fried.** Emilie. 2 Thle. Leipz. 1801.

—— Erzählungen. 3 Thle. Braunschweig 1800—2.

—— Die Familie Seldorf. 2 Thle. Tübing. 1795—96.

—— Das Urtheil der Welt, eine herrnhutische Erzählung. Wien 1805.

Tiefe Charakteristik innerer Zustände; der Stil trotz kleiner Nachläßigkeiten trefflich; die Darstellung etwas gedehnt. (Der wahre Verfasser ist Therese Huber.)

a. **Huber, Therese.** Die Ehelosen. 2 Bde. Leipzig 1829.

d. —— Ellen Percy, oder Erziehung durch Schicksale. 2 Thle. Leipzig 1822.

—— Erzählungen. Gesammelt und herausgeg. von V. A. H. 6 Thle. Leipzig 1830—33.

—— Hannah, der Herrnhuterin Devorah Fündling. Leipzig 1821.

—— Jugendmuth, eine Erzählung. 2 Thle. Leipzig 1824.

Unter der Verfasserin Namen erschienen, übrigens weniger selbständig als die vorigen; „Ellen Percy" namentlich Bearbeitung eines trefflichen englischen Originals.

a. **Jacobi, Friedr. Heinr.** Woldemar. Flensburg 1779.

—— Umgearbeitet. 2 Thle. Königsberg 1794.

—— Allwills Briefsammlung. Königsberg 1792.

Die bekannte Gefühlsphilosophie des Verfassers in Romanform auf die Poesie und das Leben geistvoll angewandt. Bei außerordentlicher Tiefe und Schönheit der Empfindung viel Verschrobenes in den Verhältnissen.

d. **Jacobs, Fr.** Erzählungen. 6 Bdchn. Leipzig 1824—28.

—— Erinnerung aus dem Leben der Pfarrerin v. Mainau. 2e Aufl. Leipzig 1827.

—— Die beiden Marien, eine Geschichte. Leipzig 1821.

—— Odo und Amande, nebst einem Anhang zerstreuter Blätter von Odo's Hand. 2e Aufl. 2 Thle. Leipzig 1827.

—— Rosaliens Nachlaß, nebst einem Anhang. 4e Aufl. Leipzig 1826.

—— Renate an ihre Tochter. Mitgabe und Wiegengeschenk. 2e Ausg. Leipzig 1828.

Vereinigt auch unter dem Titel: Schule der Frauen oder Schriften zur Bildung und Belehrung des weiblichen Geschlechts. 7 Thle. Leipz. 1827—1828. Früher theilweise unter dem Titel Frauenspiegel.

Herablassung eines großen und eleganten Philologen zur sentimentalen Darstellung im Romane; Rosaliens Nachlaß sehr anziehend für heranwachsende Mädchen.

a. **Immermann, Karl.** Die Epigonen. Familienmemoiren in 9 Büchern. 3 Thle. Düsseldorf 1836.

—— Münchhausen. Eine Geschichte in Arabesken. 4 Thle. 2e Ausgabe. Düsseldorf 1841.

Diese beiden Romane gehören unter das Bedeutendste in der modernen schönen Litteratur Deutschlands. Sie sind von einer kräftigen, männlichen Gesinnung getragen, welche in Gedanken und Sprache ihren klaren Ausdruck findet. Die Epigonen schildern das zersplitterte, in Gegensätze zerfallende Treiben der neueren Zeit, wie es zu keinem Resultate kommt, um so anschaulicher, als auch die Dichtung keine rechte organische Gestalt gewinnt. Münchhausen zerfällt in zwei, ziemlich locker verbundene Theile, wovon der eine mit etwas forcirtem Humor all die kleinen litterarischen Interessen der Zeit mit steter persönlicher Beziehung, die bald unverständlich wird, durchnimmt, während der andere uns eine Welt voll Poesie und Naturwahrheit erschließt. In dem westphälischen Bauernstande werden uns die noch lebensvollen Reste einer früheren Zeit in dem zähen Festhalten an altem Recht und alter Sitte vorgeführt, was sich in der Gestalt des Hofschulzen concentrirt, einer der kernhaftesten Persönlichkeiten, die je ein Dichter geschaffen. In dieser Umgebung entwickelt sich eine Liebesgeschichte, wie sie schöner und tiefer wohl noch in keinem Romane dargestellt worden ist. Die Erscheinung Lisbeths als Ausdruck der liebenswürdigsten Jungfräulichkeit bezaubert von Anfang an bis zum befriedigend abschließenden Ende.

a. **Jung, Joh. Heinr.** (genannt Stilling). Geschichte des Herrn von Morgenthau. 2 Thle. Berlin 1779.

—— Geschichte Florentin's von Fahlendorn. 3 Theile. Mannheim 1781—83.

—— Leben der Theodore von Linden. 2 Thle. Mannheim 1783.

—— Theobald. 2 Thle. Leipzig 1784.

Romane, erst aus der Selbstbiographie des Verf. recht erklärbar. Sie sind ihm ein Mittel, um seine Ansichten der speciellsten Leitung der menschlichen Angelegenheiten durch die göttliche Vorsehung mit Beispielen zu belegen. Wärme des religiösen Gefühls; treffliche lyrische Schilderung; gute Characterzeichnungen. Die „Geschichte des Herrn von Morgenthau" ward zunächst für die Elberfelder, die ihn wegen seiner Lebensgeschichte im Verdacht eines Freigeistes hatten geschrieben, und giebt den Pietisten einige Lehren über ihre Absonderung von der Welt. In „Florentin von Fahlendorn" finden sich theilweise Wiederholungen aus seiner Lebensgeschichte in etwas Fielding'scher Manier, in „Theobald" versucht er durch eigene und

fremde Erlebnisse den Satz durchzuführen, daß der Weg zum zeitlichen und ewigen Glücke zwischen Zweifel und Schwärmerei hindurchgehe.

a. **Kahlert, Aug.** Tonleben, Novellen und vermischte Aufsätze. Breslau 1838.

Vorzugsweise musikalische Unterhaltungen, in welchen der Verf. einen feinen musikalischen Geschmack zeigt, den er auch sonst als Kritiker auf diesem Gebiete bewährt. Sein „Hermann von Lobeneck" ragt durch eine meisterhafte Charakterzeichnung unter ähnlichen Leistungen hervor.

a. **Kleist, Heinrich** v. Erzählungen. 2 Bde. Berlin 1810. Gesamm. Schriften Bd. 3. Michael Kohlhaas.

Genialer Erzähler, meisterhaft in Zeichnung der Gestalten. Das beste in diesem Gebiet „Michael Kohlhaas", die Geschichte eines Pferdhändlers aus dem 16. Jahrhundert, welcher um ein ihm durch schlechte Justizverwaltung angethanes Unrecht zu rächen, eine Fehde gegen die bürgerliche Ordnung beginnt.

a. **Koenig, Heinr.** Die hohe Braut. 2 Thle. Leipzig 1833.

—— Die Waldenser. 2 Thle. Leipzig 1836.

—— Williams Dichten und Trachten. Hanau 1839.

—— Die Fahrt nach Ostende. Frankf. a. M. 1845.

—— Regina. Eine Herzensgeschichte. Leipzig 1844.

—— Veronika. Eine Zeitgeschichte. 2 Thle. Leipz. 1844.

Die beiden Letzten unter dem Gesammttitel: deutsches Leben in deutschen Novellen.

Folgt mit Vorliebe den freieren Richtungen der Zeit, und kämpft für menschliche Freiheit des Denkens, Glaubens und Handelns. Sein Liberalismus hat eine gemüthliche Färbung. Vorherrschende Thätigkeit des Verstandes, übrigens durch eine eigenthümliche Frische und Lebendigkeit der Darstellung ausgezeichnet. In seiner „hohen Braut" versucht er der liberalen Tendenz der Zeit eine plastische Ausdrucksform zu geben. In „Williams Dichten und Trachten" gibt er ein Lebensbild Shakespeare's, wobei er sich die Aufgabe stellte, das Ineinanderspielen von Poesie und Wirklichkeit darzustellen.

a. **Kühne, Fr. Gust.** Eine Quarantäne im Irrenhause. Leipzig 1835.

—— Klosternovellen. 2 Bde. Leipzig 1838.

—— Männliche und weibliche Charactere. 2 Bändchen. Leipzig 1838.

—— Die Rebellen von Irland. 3 Bde. Leipzig 1840.

Kühne ist unter den neuern Erzählern, welche das philosophische Element in die Novelle eingeführt haben, einer der talent- und gehaltvolleren. In der „Quarantäne im Irrenhause" ist das Ringen zwischen philosophischem Abschluß und ächt menschlicher Fortbewegung treffend gezeichnet. In den „Klosternovellen" befindet er sich mehr auf dem Gebiete poetischer Production, und leistet in Reinlichkeit, Abrundung und Geschlossenheit der Darstellung etwas Ausgezeichnetes. Besonders gelungen erscheinen die darin auftretenden historischen Figuren Heinrichs IV. und Sullys. „Die Rebellen von Irland" behandeln nicht ohne Glück einen historischen Stoff, zeigen aber Mangel an Erfindung.

a. **Kurz, Herm.** Genzianen. Ein Novellenstrauß. Stuttgart 1837.

—— Dichtungen. Pforzheim 1839.

—— Schiller's Heimathsjahre. 3 Bde. Stuttgart 1843.

Höchst liebliche Dichtungen voll ursprünglicher Poesie und schwäbischen Humors, der bei ihm und manchen verwandten Dichtern unter seinen Landsleuten an den Vicar of Wakefield erinnert. Der Simplicissimus ist in dieser Beziehung ein kleines Meisterwerk. Der Roman „Schiller's Heimathsjahre" enthält mitten unter den poetischen Ingredienzien und glücklich mit ihnen vermählt kostbare Anekdoten aus dem Leben Schillers und seines fürstlichen Erziehers.

—— Wenn es euch beliebt. Der Kampf mit dem Drachen. Ein Ritter- und Zaubermärchen. Zum Besten des Tristansängers und Tristankritikers Hrn. Osw. Marbach mit neu-, mittel- und althochdeutschen, aber aller Welt verständlichen Glossen. Zürich 1845.

Humoristische Vertheidigung seiner Uebersetzung von Tristan u. Isolde.

a. **Klinger,** Ritter **Fr. Max.** Faust der Morgenländer. Bagdad 1798.

c. —— Faust's Leben, Thaten und Höllenfahrt, in 5 Büchern, Petersb. und Leipzig 1791.

c. —— Geschichte Giafars, des Barmeciden; ein Seitenstück zu Faust's Leben, Thaten ꝛc. Leipzig 1792.

Klingers Romane schweben in dem ewigen Gegensatz zwischen Ideal und Welt; er schildert immer nur, wie Gervinus sagt, die Contraste aus denen er weg will.

a. **Knigge, Ad.** v. Die Reise nach Braunschweig. Hanno-

ver 1792. 7e Aufl., herausgeg. vom Enkel des Verf. Mit 36 Skizzen von G. Osterwald. Hannover 1839.

a. **Knigge, Ad.** v. Der Roman meines Lebens. 4 Thle. Riga und Frankf. 1781—83.

Man hat diesen Schriftsteller spöttisch einen Detailhändler mit der Lebenswaare gescholten; indessen trägt dieser Illuminat auch im Romane seine Lebensklugheit in einer anziehenden Form vor. Er ist neuerdings von K. Gödeke gründlich und billiger, als bisher geschehen, gewürdigt worden.

a. **Lafontaine, Aug.** Familiengeschichten. 12 Bde. Mit Kupfern. Berlin 1803—4.

Bd. 1. 2. Familie von Halden.
3. St. Julien.
4. 5. Hermann Lange.
6. Engelmanns Tagebuch.
7. 8. Leben eines armen Landpredigers.
9. 10. Henriette Bellmann. Ein Gemälde schöner Herzen.
11. 12. Barneck und Saldorf.

Ein sehr fruchtbarer Schriftsteller, dessen Erzählungen eine in früherer Zeit sehr beliebte sentimentale Unterhaltungslektüre waren. Die hier angeführten gehören zu seinen rührendsten und beliebtesten, namentlich hat der Roman „St. Julien" viele Freunde gefunden.

a. **Lewald, Aug.** Memoiren eines Banquiers. 2 Theile. Stuttgart 1836.

—— Katte. Aus dem Jugendleben Friedrichs des Großen. Stuttgart 1840.

—— Rheinsberg. Aus dem Jugendleben Friedrichs des Großen. (Fortsetzung der Novelle: Katte.) Stuttg. 1841.

Unter den vielen Arbeiten, welche Lewald auf dem Gebiete der Novellistik hervorgebracht hat, die besten und auch dem Stoff nach die interessantesten. Sein angenehmes Talent einer leichten, gefälligen Darstellung bewährt sich hierin auf eine ausgezeichnete Weise.

a. **Marggraff, Herm.** Justus und Chrysostomus, Gebrüder Pech. Zeit- und Lebensläufe. 2 Thle. Leipz. 1840.

—— Johannes Mackel. Bunte Schicksale einer häßlichen, doch ehrlichen deutschen Haut. 2 Thle. Leipzig 1841.

Eine Reihe von fragmentarischen Bekenntnissen des Verf. in Form von Characterskizzen, Novellen, Umrissen, Reisebildern. In Bd. 1. zeichnet sich die Darstellung des Jugendlebens der Gebrüder Pech aus, die ein anspre-

chendes Genrebild aus dem Stillleben einer Familie giebt. In Bd. 2. finden wir reflectirte Satire über Zeit und Lebensthorheiten oft treffend und mit glücklichem Humor durchwoben.

a. **Meinhold, W.** Maria Schweidler, die Bernsteinhexe. Berlin 1843.

Ein angeblich ächter in einer alten Kirche aufgefundener Hexenproceß aus dem dreißigjährigen Kriege. Im Eingange sind Sitten, Zustände und Sprache jener Schreckenszeit so natürlich und anziehend wiedergegeben, daß man Anfangs geneigt ist, an die Aechtheit zu glauben. Im Verlauf der Geschichte kommt man aber bald hievon zurück, indem man nur die allgemeine Form jedes Hexenprocesses in eine gewöhnliche Romangeschichte verwoben findet. Die Charakterschilderung des alten Mannes und des Mädchens ist übrigens vortrefflich, und der Roman reich an wahrhaft poetischen Momenten.

a. **Melas, Theod.** (Schwarz, Theod. Pfarrer auf der Insel Rügen). Erwin von Steinbach, oder Geist der deutschen Baukunst. Ein Roman. 3 Bde. Hamburg 1834.

Das Leben Erwin's von Steinbach, seine Jugend, sein Aufenthalt in der Bauhütte zu Strasburg und zu Köln, wo Meister Dietrich den Dom baut, seine selbständige Thätigkeit am Rhein und in Schweden wird mit fortlaufenden Erörterungen über Gegenstände der Baukunst erzählt. Der Romanstoff ist ziemlich gehäuft und wird mit Erfindungsgeist und reicher Phantasie behandelt. Der Hauptwerth des Buches besteht aber in den vielfachen trefflichen Betrachtungen über Architectur, die von großer Einsicht und feinem Geschmacke zeugen.

—— Joseph Sannazar. Eine Novelle. 2 Bde. Stralsund 1837.

Eine katholische Bekehrungsgeschichte, bei welcher in ziemlich reichem Romanstoff geistreiche Gespräche über Katholicismus und Protestantismus eingeflochten sind.

a. **Meyern, W. Fr.** Dya-Na-Sore. 3e Original-Ausgabe. 5 Bde. Wien 1840.

Geistvolle Betrachtungen über Bestimmung des Menschen, Staatseinrichtungen und allerhand politische und sittliche Aufgaben an dem ziemlich losen Faden eines Romans zusammengereiht. Orientalische Bildersprache. Erschien zuerst im J. 1791 und fand großen Beifall.

a. **Mörike, Ed.** Maler Nolten. Novelle. 2 Thle. Mit 1. Musikbeil. Stuttg. 1832.

In der Erfindung mangelhaft, aber von wahrhaft poetischem Geiste durchhaucht. Die einzelnen Züge wahrer als die Charaktere; einige Gestalten höchst anziehend. Schilderung und Stil von seltener Vollkommenheit.

Unverkennbares Jugendproduct eines reichen, mit der äußern Welt weniger als mit seinem innern Leben bekannten Gemüthes.

a. **Möwes, Heinr.** Der Pfarrer von Andouse. Eine historische Novelle aus der Zeit der Dragonaden. 2e Aufl. Magdeburg 1843.

Kräftig religiöse Färbung.

a. **Mosen, Jul.** Der Congreß von Verona. 2 Theile. Berlin 1842.

Reiche stoffliche Ausstattung mit Festen und Intriguen, aber ohne die rechte poetische Wiedergeburt der diplomatischen Fragen, deren innere Machinationen verhüllt bleiben. Durchschimmern eines freisinnigen und edeln politischen Glaubens. Anziehender Stil.

a. **Miller, Joh. Mart.** Siegwart, eine Klostergeschichte. 3 Bde. Leipzig 1776.

a. **Müller, Joh. Gottwerth.** Siegfried vou Lindenberg. 4 Thle. Hamburg 1779.

Zweierlei Mitstammväter des sentimentalen Romans und des komischen Familienromans in Deutschland, und dadurch literar-historische Merkwürdigkeiten.

a. **Mundt, Th.** Thomas Münzer: Ein deutscher Roman. 2e Aufl. 3 Bde. Altona 1843.

Treffliche historische Studien von geschichtlichem Werth, von verständiger Betrachtung begleitet, aber ohne die volle poetische Verarbeitung.

a. **Musäus, J. K. A.** Volksmärchen der Deutschen. 1e Ausg. 5 Bdchn. Gotha 1782—86. 4 Bde. Leipz. 1845. Prachtausgabe in 1 Bd. Herausgeg. von Jul. Ludw. Klee. Mit Holzschn. nach Originalzeichn. von R. Jordan in Düsseldorf, G. Osterwald in Hannover, L. Richter in Dresden, A. Schrödter in Düsseldorf. Leipzig 1842—43.

Die Motive dieser Volksmärchen sind wahrhaft volksthümlich; in der Ausführung sind sie zur Zeitsatire mit bilderreichem, zu absichtlichem Humor und gekünstelter Naivetät, jedoch immer durchschimmernder Behaglichkeit und Bonhommie geworden.

a. **Naubert, Benedicte.** Geschichte Emmas, Kaiser Karls des Großen Tochter, und seines Geheimschreibers Eginhard. 2 Bde. Leipzig 1785.

—— Walter de Montbarry. 2 Thle. Leipzig 1786.

a. **Naubert, Benedicte.** Thekla von Thurn. 2 Theile. Leipzig 1788.

—— Hermann von Unna. 3 Thle. Leipzig 1788.

Deutsche Vorläuferin Walter Scotts, der ihr viel zu verdanken bekennt. Vortreffliche Verbindung der Geschichte mit dem Roman. Reiche Phantasie und Erfindungsgabe, Feinheit der Characterzeichnung und Correctheit der Darstellung zeichnet sie in hohem Grade vor ähnlichen Arbeiten ihrer Zeitgenossen und der meisten Neueren aus. Zugleich empfohlen durch lautere Sittlichkeit. Die anspruchlose, anonyme Schriftstellerin erhielt vom Bräutigam ihre eigenen Werke zum Geschenk.

b. **Novalis,** (Fr. Ldw. v. Hardenberg). Heinrich von Ofterdingen; herausgeg. von Tieck u. Schlegel. Berl. 1802.

Der naturphilosophische Roman des großen Dichters bleibt, trotz aller Angriffe auf diesen, ein Schatz der lautersten Poesie, die bei ihm Natur, Leben und Geschichte durchdringt und verklärt.

a. [**Paalzow, Auguste** v.] Godwie-Castle. 3 Theile. Breslau 1838.

—— Saint Roche. 3 Thle. Breslau 1840.

—— Thomas Thyrnau. 3 Thle. Breslau 1843.

—— Jakob van der Nees in Amsterdam. 3 Thle. Breslau 1845.

Sehr gute Schilderung von Zeitcostümen und Zuständen einerseits, andrerseits feine, weibliche Psychologie; verwickelte oft spannende, oft auch unnöthig ausgesponnene Erfindung. Der Stil oft ins Pretiöse spielend. Der Grundton aristokratisch und für solche Kreise wohl am anziehendsten.

d. **Pichler, Karoline.** Sämmtliche Werke. 24 Bände. Wien 1812—20. N. Aufl. 46 Bände. Wien 1822—32.

Bd. 1. 2. Leonora.
3—5. Agathokles.
6. 7. Die Grafen v. Hohenberg.
8. Olivier.
9. 10. Die Nebenbuhler.
11—14. Frauenwürde.
15. Idyllen.
16. Gedichte.
17 u. 18. Prosaische Aufsätze.
19—21. Dramatische Dichtungen.
22—31. Kleine Erzählungen.
32—34. Die Belagerung Wiens.

35—37. Die Schweden in Prag.
38. Kleine Erzählungen.
39. 40. Die Wiedereroberung von Ofen.
41—44. Friedrich der Streitbare.
45. Henriette von England.
46. Kleine Erzählungen.

Gabe Großes und Kleines zu erfinden und glücklich durchzuführen. In ihren größern Werken etwas breit in Schilderungen und Reflexionen. Eine der fruchtbarsten und beliebtesten Schriftstellerinnen ihrer Zeit.

a. **Posgaru** (Suckow) Novellen. 3 Bdchn. 2te verb. Aufl. Bd. 1. 2. auch unter d. Titel: Liebesgeschichten. Bd. 3. Germanos. Breslau 1833.

Feinsinnige Arbeiten von psychologischer Tiefe und warmem Gemüthsleben. Musterhafter Stil. Rein sittliche Tendenz.

a. **Rank, Jos.** Vier Brüder aus dem Volk. Ein Roman aus Oesterreichs jüngsten Tagen. 2 Thle. Leipzig 1844.

Volksthümliche Skizzen, deren Ton sehr glücklich getroffen ist, und welche die verdiente günstige Aufnahme beim Publicum gefunden haben.

a. [**Rehfues Ph. J. v.**] Scipio Cicala. 2te ganz umgearbeitete Auflage. 4 Bde. Leipzig 1840.

—— Belagerung des Castells von Gozzo oder der letzte Assassine. 2 Bde. Leipzig 1834.

—— Die neue Medea. 3 Bde. Stuttg. 1836.

Diese Romane zeichnen sich durch den Reichthum einer oft nur zu stoffartigen Erfindung, durch sehr viel Verstand und Seelenkunde, durch treffliche Naturschilderungen und einen höchst durchgebildeten Stil aus, und haben gerechtes Aufsehen gemacht.

a. **Reinbeck, A.** Erzählungen. Leipzig 1808. N. A. 1817.

—— Lebensbilder. Novellen und Erzählungen. 3 Bdchn. Essen 1823.

—— Situationen. Ein Novellenkranz. Nebst einigen Worten über die Theorie der Novelle. Stuttgart 1841.

Jugendfrische und Lebenskraft; Früchte einer langen, erfahrungsreichen Laufbahn und des reinsten Sinnes für Humanität.

a. **Reinbold, E.**, (pseud. Franz Berthold): König Sebastian, herausgeg. von L. Tieck. 2 Thle. Dresden 1839.

Werk einer talentvollen Dame; dringt mit männlichem Blick und

schöner Darstellung in historische Verhältnisse ein und hat zum Gegenstande den Zug des Königs Sebastian von Portugal nach Afrika.

c. **Rellstab, Ludw.** Gesammelte Schriften. 12 Bände. Leipzig 1843—44.

Bd. 1—4. 1812. Ein historischer Roman.
5. Sagen und romantische Erzählungen.
6. Kunst-Novellen.
7. 8. Novellen.
9. Auswahl aus der Reisebildergallerie. Vermischte Aufsätze. (Ludwig Devrient. Wilhelmine Schröder-Devrient.)
10. Vermischte Schriften.
11. Dramatische Werke.
12. Gedichte.

Anziehende, gerundete Darstellung; die Verwicklungen meisterlich gelöst. Das Historische in 1812 ist, wie Augenzeugen versichern, durchaus treu.

b. **Richter, Jean Paul Fr.** Blumen-, Frucht- und Dornenstücke, oder Ehestand, Leben und Tod des armen Advokaten Siebenkäs. 3 Thle. Berlin 1796—97.

—— Flegeljahre; eine Biographie. 4 Bde. Tüb. 1804—5.

—— Grönländische Processe. 2 Thle. Berl. 1783—85.

—— Hesperus, oder 45 Hundsposttage; eine Biographie. 4 Thle. Berlin 1795.

—— Das Campaner-Thal, oder die Unsterblichkeit der Seele. Erfurt 1798.

—— Dr. Katzenbergers Badereise; nebst einer Auswahl verbesserter Werkchen. 2 Bde. Heidelberg 1809.

—— Leben Fibels, des Verf. der Bienrodischen Fibel. Nürnb. 1812.

—— Leben Quintus Fixleins, aus 15 Zettelkästen gezogen. Bayr. 1796.

—— Die unsichtbare Loge; eine Biographie. Berl. 1792.

—— Des Feldpredigers Schmelzle Reise nach Flätz. Nebst der Beichte des Teufels bei einem Staatsmanne. Tübingen 1809.

—— Titan. 4 Bde. Berlin 1800—1803. Komischer Anhang dazu. 1s Bdchen.

Die satirischen Erstlingswerke des großen Humoristen sind die genialsten. In ihnen bildete sich die englische Seite des deutschen Charakters aus. Er ist tiefsinnig im Scherz wie im Ernst; später vom Gefühl oft überwältigt; in Naturschilderungen die Wahrheit oft überbietend; als Genrebildmaler unendlich wahrer in den gemeinen und naiven Charakteren, denn als Schilderer der idealen und sentimentalen Gestalten, deren Krankhaftigkeit er mit Vorliebe pflegte. Vortrefflich ist er in der Darstellung der chaotischen Welt des innern Menschen, insbesondere der Jugend, so lange Welt und Ideal sich in ihr streiten. Seine Schwäche ist von Gervinus unerbittlich aufgedeckt worden. Der Stil wie mit Brillanten belastet.

a. **Rumohr, C. Fr. v.** Deutsche Denkwürdigkeiten. Aus alten Papieren. 4 Thle. Berlin 1832.

Memoiren eines Diplomaten mit feinen diplomatischen, gastronomischen und ästhetischen Reflexionen, auch mitunter Roman-Situationen.

a. **Schefer, Leopold.** Die Gräfin Ulfeld oder die 24 Königskinder. Historischer Roman. 2 Bde. Berlin 1834.

—— Kleine Romane. 1—6 Thl. Bunzlau 1836—39.

1. 2. auch unter dem Titel: Die Geschiedene. Unglückliche Liebe. Das vergiftete Testament, oder der erlogene Sohn.
3. u. d. T. Das Weihnachtsfest in Rom. Die Pflegtochter. Zwei Erzählungen.
4. u. d. T. Das Verbrechen zu irren. Roman.
5. u. d. T. Das Volk ohne Magen. Die Prinzeninseln. Winckelmann. Martaban.
6. u. d. T. Die Probefahrt nach Amerika. Roman.

—— Viel Sinn, viel Köpfe. Eine Zaubergeschichte. Stuttgart 1840.

—— Lavabecher. Novellen. 2 Bde. Stuttgart 1833.

Bd. 1. Der Sklavenhändler. Virginia Accoramboni.
— 2. Die Düvecke, oder die Leiden einer Königin. Die Osternacht.

—— neue Novellen 1—4 Bd. Leipzig 1831—35.

Bd. 1. Der Unsterblichkeitstrank. Der Seelenmarkt.
— 2. Der Bauchredner. Künstlerehe. Die weiße Henne.
— 3. Die Lebensversicherung. Violante Beccaria.
4. Der Nabob. Galate.

Feine psychologische Analysen in Form der dichterischen Novelle. Der Stil an Ueberfülle leidend, aber voll Gedanken und Empfindung.

c. **Schiller, Fr. v.** Der Geisterseher. Aus den Papieren des Grafen von O... 1788.

Eine eigenthümliche Gattung von Romanen, in welcher das Geheimnißvolle und Unbegreifliche als Symbol des Uebersinnlichen behandelt ist; von Tieck für einen trefflichen Roman erklärt.

a. [**Schnabel**] Wunderliche Fata einiger Seefahrer, absonderlich Alberti Julii 4 Bände. Nordhausen 1731—43.

Neue Ausgabe:

a. Die Insel Felsenburg oder wunderliche Fata einiger Seefahrer. Eingeleitet v. Ludw. Tieck. 6 Bde. Breslau 1828.

Eine Robinsonade, die Alles zusammenfaßte, was bis dahin in einzelnen Werken dieser Art vorgekommen. Geschichte, Erdbeschreibung, allerhand geheime und öffentliche Künste werden zur Unterhaltung des Lesers hier zusammengebraut; auch schlüpfrige Situationen fehlen nicht. War einst ein vielgelesenes Buch und hat in der Erneuerung von Tieck neuerdings Eingang gefunden. Tieck hat nichts verändert oder hinzugethan als eine geistreiche Vorrede.

d. **Schopenhauer, Johanne.** Gabriele. 3 Thle. Leipzig 1819—20.

—— Sidonia. 3 Thle. Leipzig 1827.

—— Die Tante. 2 Thle. Frankfurt 1823.

—— Richard Wood. 2 Thle. Leipzig 1837.

—— Sämmtliche Schriften. 24 Bdchn. Leipzig 1834.

Bd. 1. 2. Fernows Leben.
— 3. Ausflucht an den Rhein.
— 4. 5. Johann van Eyck.
— 6. Die vier Jahreszeiten, ein Cyclus von Novellen.
— 7—9. Gabriele.
— 10—12. Sidonie.
— 13. 14. Die Tante.
— 15. 16. Reise durch England und Schottland.
— 19—24. Kleinere Erzählungen.

Vor zwanzig Jahren sehr beliebte und viel gelesene Romane; jetzt vielleicht schon etwas veraltet; Stil sehr gut.

a. **Schücking, Levin.** Ein Schloß am Meere. 2 Thle. Leipzig 1843.

Eine romantische Erzählung, in welcher mit vieler Kunst die vereinzelt und willkührlich angesponnenen Fäden zu einem Ganzen vereinigt werden. Großer Reichthum an Gruppen, vielfältiger Wechsel der Scenerie, die bald eine alterthümliche Stadt des nördlichen Deutschlands, bald das Gestade der Nordsee, bald die herrlichen Gebirgsgegenden Salzburgs, bald die Ufer des

Rheins mit ihren Erinnerungsspuren der Vorzeit vor Augen führt. Noch größer ist der Wechsel der Ansichten und Meinungen, welche die handelnden Personen durch zeitliche und örtliche Verhältnisse motivirt aussprechen.

c. **Spieß, Chr. Heinr.** Das Petermännchen. Prag 1793.

—— Der Alte überall und nirgends. 2 Thle. Prag 1792.

—— Die Löwenritter. 4 Thle. Leipzig 1794—96.

—— Reisen durch die Höhlen des Unglücks und Gemächer des Jammers. 4 Thle. Leipzig 1796—99.

Beliebter Schmierer seiner Zeit, nicht ohne Talent für Erfindung.

a. **Spindler, A. N. K.** Der Bastard. Eine deutsche Sittengeschichte aus dem Zeitalter Kaiser Rudolphs II. 3 Bände. Zürich 1829.

—— Der Jude. Deutsches Sittengemälde aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. 3 Bde. Stuttgart 1829.

—— Der Jesuit. Charactergemälde aus dem ersten Viertel des 18. Jahrhunderts. 3 Bde. Stuttgart 1829.

—— Der Invalide. Historisch-romantische Bilder der neueren Zeit. 5 Bde. Stuttgart 1831.

—— Der König von Zion. Romantisches Gemälde aus dem 16. Jahrh. 3 Bde. Stuttg. 1837.

—— Die Nonne von Gnadenzell. Sittengemälde des 15. Jahrhunderts. Stuttgart. 1833.

—— Der Vogelhändler von Imst. Tirol vor 100 Jahren. 4 Bdchn. Stuttgart 1841.

—— Fridolin Schwertberger. Bürgerleben und Familienchronik aus einer süddeutschen Stadt. 4 Bdchn. Stuttgart 1845.

Große Erfindungsgabe; plastisch energische Darstellung; weniger innere Wahrheit und Tiefe. Sehr beliebte Unterhaltungslektüre. Die beiden neuesten Romane „der Vogelhändler" und „Fridolin Schwertberger" werden besonders gerühmt wegen ihrer naturgetreuen Auffassung des volksthümlichen Lebens und treffender Schilderung localer Sitte.

a. **Steffens, Henrich.** Novellen. Gesammtausgabe. Breslau 1837—38.

1. Bdchen. Auch unter dem Titel: Gebirgs-Sagen. Als Anhang: Die Trauung, eine Sage des Nordens.

2—6. Bd. Auch unter dem Titel: Die Familien Walseth und Leith. Ein Cyclus von Novellen. 5 Bde. 3. verbess. Aufl.

7—12. Bd. A. u. d. T.: Die vier Norweger. 6 Novellen. 2te verb. Auflage.

13—16. Bd. A. u. d. T.: Malkolm. Eine norwegische Novelle. 4 Bändchen. 2te verb. Auflage.

a. **Steffens, Henrich.** Die Revolution. Eine Novelle. 3 Bde. Breslau 1837.

Der berühmte Naturphilosoph hat hier die Resultate seiner Lebenserfahrung, seines Denkens über Religion, Staat, Kunst und Zeitgeschichte in populärer Weise darzulegen gesucht, und dabei eine Fülle der geistreichsten Ansichten mit großer Beredtsamkeit entwickelt. Aber um dem reichen Ideengehalt ein stoffliches Gegengewicht zu geben, häufte er eine Masse von ineinander geschachtelten Geschichten und Persönlichkeiten, die er vor- und rückwärts ausspinnt, so daß uns kein organisirtes Ganze entgegentritt. Man darf an diese Romane nicht den Maßstab eines Kunstwerkes legen, da ihnen, wie sich der Verf. wohl bewußt war, das erste Erforderniß eines solchen abgeht, die über dem Ganzen schwebende Ruhe und Einheit. Eine eigenthümliche poetische Kraft entwickelt sich in den häufig eingewobenen herrlichen Naturschilderungen, womit er besonders seine nordische Heimath verherrlicht. In Walseth und Leith bilden die geistigen und litterarischen Bewegungen des 18ten Jahrhunderts die Grundlage. Die vier Norweger stellen die eigene Entwicklungsgeschichte des Verfassers in verschiedenen Persönlichkeiten dar, hauptsächlich sein Miterleben in den Sphären der Naturphilosophie und Romantik. Malkolm, in dem das nordische Heldenthum mit moderner Bildung versetzt erscheint, ist mehr als die übrigen Phantasieschöpfung und hat daher auch am meisten Einheit.

a. **Steigentesch, Er. Aug. v.** Gesammelte Schriften. Ausgabe letzter Hand. 5 Thle. Darmstadt 1819.

Th. 1. Gedichte und Märchen.
2. 3. Lustspiele.
4. Marie. Ein Roman.
5. Erzählungen. Vermischte Aufsätze.

Angenehme unterhaltende Lektüre von feinerer Gattung.

a. **Sternberg,** Frh. A. v. Die Zerrissenen. Eine Novelle. Stuttgart 1832.

—— Eduard. Eine Novelle. Fortsetzung der Zerrissenen. Stuttgart 1833.

—— Lessing. Eine Novelle. Stuttgart 1834.

—— Paul. 2 Thle. Leipzig 1845.

Sternberg, A. v. Gesammelte Erzählungen und Novellen. 4 Bde. Dessau 1844.

—— Jena und Leipzig. Novelle in 2 Thln. Berlin 1844.

—— Kallenfels. 2 Bände. Berlin 1839.

—— Der Missionär. Ein Roman. 2 Thle. Leipzig 1842.

—— Palmyra, oder das Tagebuch eines Papagei's. Stuttgart 1838.

—— Psyche. 2 Thle. Frankf. am M. 1838.

—— Saint-Sylvan. 2 Thle. Frankf. am M. 1839.

—— Schiffer-Sagen. 2 Bdchen. Stuttgart 1837.

Eminente, oft rein poetische Darstellung; weniger glückliche Erfindungsgabe, am glücklichsten im märchenhaft Phantastischen. Charaktere nicht sehr wesenhaft. In den früheren Novellen von Tieck abhängig.

a. **Stifter, Adelbert.** Studien. 2 Bde. Pesth 1844.

Großes Talent für Stil; lebendige Naturanschauung; doch nicht ganz ursprünglich.

a. **Strauß, Fr.** Helons Wallfahrt nach Jerusalem, 109 Jahre vor Christi Geburt. 4 Bde. Elberf. 1820—23.

—— Glockentöne. Erinnerungen aus dem Leben eines jungen Geistlichen. 3 Bdchen. Elberf. 1815—21.

—— Die Taufe im Jordan. Aus der zweiten Hälfte der christlichen Kirche. Elberf. 1822.

Beliebte Schriften eines Gefühlstheologen, theils rührenden und erhebenden, theils zweckmäßig belehrenden Inhalts.

a. [**Tarnow, Fanny**] Natalie, ein Beitrag zur Geschichte des weiblichen Herzens. Berlin 1812.

Eine Darlegung weiblicher Herzenszustände, mit wahrer Tiefe und Zartheit auf höchst ansprechende Weise ausgeführt, der man anfühlt, daß selbst Erlebtes zu Grunde liegt.

—— Auswahl aus ihren Schriften. 15 Bde. Leipzig 1830.

Natalie Bd. 3. Das getheilte Herz, Bd. 4. Thorilde v. Adlerstein oder Frauenherz und Frauenglück Bd. 5. Blätter aus Theresens Tagebuch, Bd. 6. die gelesensten.

c. **Thümmel, A. M. v.** Sämmtliche Werke. 8 Bände. Leipzig 1844.

Bd. 1—7. Reise in die mittäglichen Provinzen von Frankreich.

Bd. 8. Vermischte Gedichte. Die Inoculation der Liebe. Das Erdbeben von Messina. Nachrichten von Th's. Leben.

Leichter, eleganter Stil; freie Anlehnung an Yorick'sche Manier. Nicht ohne sinnliche Lüsternheit.

c. **Thurm, Stephan.** Aus der Kaserne. Memoiren eines österreichischen Militairs. 2e Aufl. Leipzig o. J. (1845.)

Oestreichische Soldatengeschichten, die in neuester Zeit großen Beifall gefunden haben.

b. **Tieck, Ludw.** William Lowell. 2 Thle. Berlin 1793—1796. (Gesammelte Schriften Bd. 6. 7.)

Ein gattungsverwandter Nachfolger von Schiller's Geisterseher.

a. —— Phantasus. Sammlung von Märchen, Erzählungen, Schauspielen, Novellen. 3 Bde. Berlin 1812—17. 2e Ausg. 3 Bde. Berlin 1844—45.

Eine Gesellschaft von Freunden, die sich auf einem Schlosse zum Landaufenthalt zusammengefunden, unterhält sich vermittelst einer Reihe von ächt poetischen Produkten aus Tiecks romantischer Periode. Der getreue Eckart, Magelone, Blaubart, gestiefelter Kater, verkehrte Welt.

a. —— Der Aufruhr in den Cevennen. Eine Novelle in 4 Abschnitten. 1r und 2r Abschn. Berlin 1826.

Eine der ersten und vorzüglichsten Novellen Tiecks, die leider nur Fragment geblieben ist. Die wunderbaren Erscheinungen eines gesteigerten religiösen Lebens werden mit überraschendem Verständniß aufgefaßt und zum Gegenstande geistreicher Reflexionen gemacht.

—— Die Gemälde. Dresden 1823.

—— Die Verlobung. Dresden 1823.

—— Die Reisenden. Dresden 1824.

—— Musikalische Leiden und Freuden. Dresden 1824.

—— Der Alte vom Berge und die Gesellschaft auf dem Lande. Zwei Novellen. Breslau 1828.

—— Das Fest zu Kenilworth. Prolog zum Dichterleben. Dichterleben (Shakespeare's). Berlin 1828.

—— Glück gibt Verstand. Der 15e November. Berlin 1828. (Gesammelte Schriften Bd. 17—19. Berlin 1844—1845.)

—— Novellenkranz. Ein Almanach auf das Jahr 1831. 32. 34 und 35. Berlin.

Jahrg. 1. Dichterleben. Thl. 2. Die Wundersüchtigen.
— 2. Der Jahrmarkt. Der Hexensabbath.
— 3. Tod des Dichters (Camoëns).
— 4. Die Vogelscheuche. Märchen-Novelle in 5 Aufz.

a. **Tieck, Ludw.** Gesammelte Novellen. 2e Aufl. 14 Bdchn. Breslau 1838—42.

Bdchen 1. Der Wassermensch. Der Mondsüchtige.
— 2. Weihnacht-Abend. Das Zauberschloß. Uebereilung.
— 3. Der Gelehrte. Die Ahnenprobe.
— 4. Der wiederkehrende griechische Kaiser.
— 5. Eine Sommerreise.
— 6. Die Wundersüchtigen. Pietro von Albano.
— 7. Das alte Buch und die Reise ins Blaue hinein. Der Alte vom Berge.
— 8. Eigensinn und Laune. Die Gesellschaft auf dem Lande.
— 9. Der Schutzgeist. Die Klausenburg.
— 10. Abendgespräche. Wunderlichkeiten. Die Glocke von Aragon.
— 11. Des Lebens Ueberfluß. Der Dichter und sein Freund.
— 12. Liebeswerben. Waldeinsamkeit.
— 13. 14. Die Vogelscheuche.

In diesen Novellen ist der Quell romantischer Poesie von dem großen Dichter unerwartet zur Befruchtung anderer Lebens- und Kunstgebiete hinübergeleitet worden, und hat auch hier herrliche Blüthen und Früchte hervorgebracht. Besonders hervorstechend sind: die Gemälde, durch geistvolle Betrachtungen über Kunst und Weine; die Reisenden durch köstlichen Humor; der Alte vom Berge, durch gastronomische Gespräche und durch Schilderung des Bergmannslebens; das Fest zu Kenilworth und die beiden Novellen Dichterleben, worin Tieck die Resultate seiner Studien über Shakespeare niedergelegt hat, durch eine geistreiche, wenn auch vielleicht zu subjective Auffassung dieses Dichters; der Tod des Dichters, poetisch verklärte Leidensgeschichte von Camoëns.

—— Der junge Tischlermeister. Novelle in 7 Abschnitten. 2 Thle. Berlin 1836.

In der Person des Tischlermeisters wird das Ideal eines gebildeten Handwerkers aufgestellt, der das Künstliche dem Künstlerischen anzunähern weiß. Herrliche Gespräche über höhere und niedere Sphären der Kunst. Reich an Gestalten und Situationen, aber der Schluß sittlich schief.

c. —— Vittoria Accorombona. Ein Roman in 5 Büchern. 2 Thle. Breslau 1840.

Das neueste Werk, in welchem der Dichter die neuen Ideen über Emancipation der Frauen auf seine Weise adoptirt und mit vielem Geist in seiner Heldin verkörpert.

a. **Töpffer, R.** Genfer Novellen. Nach dem Franz. herausgegeben von H. Zschokke. 2 Bdchen. Aarau 1839.

Ausgezeichnet durch feine psychologische Composition.

c. **Tromlitz, Aug.** v. (Karl Aug. Friedr. v. Witzleben) Sämmtliche Schriften.

1e Sammlung 36 Bdchen. Dresden 1829—32.

2e —— 27 Bdchen. Dresden 1833—36.

3e —— 30 Bdchen. Dresden 1837—41.

im Ganzen 108 Bdchen.

Historische Romane und Erzählungen von leichterer Sorte, übrigens beliebte Unterhaltungslektüre.

a. **Usteri, Th. Mt.** Dichtungen in Versen und Prosa. Nebst einer Lebensbeschreibung des Verfassers. Herausgeg. von Dav. Heß. 3 Bde. Berlin 1831.

„Der Erggel im Steinhuus" ist classisch, auch die übrigen Dialektspoesien dürfen sich kühn neben Hebel's alemannischen Gedichten sehen lassen. Das Hochdeutsche ganz unbedeutend.

a. **Vulpius**, Rinaldo Rinaldini, der Räuberhauptmann. 5e Aufl. 4 Thle. Leipzig 1798.

Der Urahn aller Räuberromane, und als solcher eine litterar-historische Unsterblichkeit.

a. [**Wächter, Leonhard**] Veit Weber. Sagen der Vorzeit. 7 Thle. Berlin 1787—98.

Beliebte Unterhaltungslektüre ihrer Zeit, jetzt selbst zur Sage der Vorzeit geworden. Der Verfasser, noch nicht lange todt, war ein Ehrenmann, dessen Andenken von Wurm in Hamburg würdig erneuert worden ist.

c. e. **Wagner, Er.** Die reisenden Maler. 2 Thle. 1805. N. A. Leipzig 1820.

—— Ferdinand Miller. Tübingen 1809.

—— Isidora. Tübingen 1812.

—— Reisen aus der Fremde in die Heimath. 1r Bd. Hildesheim 1818.

—— Wilibald's Ansichten des Lebens. 2 Bde. Hildburghausen 1803. N. A. 1822.

Poetische Natur- und Kunstschilderungen; nach Art der Goethe'schen Romane, mit seltenem Talent und Geschmack behandelt. Charaktere hier und da zerflossen; trägt das Gepräge einer etwas ästhetisch-lüsternen Zeit.

a. **Wette, W. M. L.** de, Heinrich Melchthal, oder Bildung und Gemeingeist. Eine belehrende Geschichte. 2 Thle. Berlin 1829.

Als Roman nicht bedeutend; aber in angenehmer Form über Manches belehrend und im Ganzen anregend.

b. **Wieland, Chstph. Mart.** Sämmtliche Werke. 36 Bände. Leipzig 1839—40.

Bd. 1. 2. Don Sylvio von Rosalva.
— 4—6. Agathon.
— 7—8. Der goldene Spiegel.
— 9. Danischmond.
— 13. 14. Die Abderiten.
— 16. 17. Peregrinus Proteus.
— 18. Agathodämon.
— 19. Diogenes von Sinope. — Das Hexameron von Rosenhain.
— 21. Menander und Glycerion. Krates und Hipparchia. Koxkox und Kikegurgel.
— 22—24. Aristipp.
— 27. Araxes und Panthea.

Der vorzüglichste unter diesen Romanen Wielands, sein Schooskind, der erst in der 3ten Ueberarbeitung (1794) seine Vollendung erhalten hat, ist Aristipp. Auch er ist ein alexandrinischer Roman ohne ächtes, griechisches Colorit; aber doch wird hier nicht mehr alle menschliche Tugend lächerlich gemacht, sondern der Dichter ist bemüht, zu zeigen, wie der Mensch durch Erfahrungen, Beschlüsse, Umgestaltung seiner Denkart, unermüdete Bearbeitung seiner selbst weise und gut zu werden vermöge. Nächst ihm wird auch sein Lieblingswerk Agathon, das die Geschichte seiner eignen Umwandlung enthält, aufrecht in der Litteratur bleiben. Mit den Abderiten eröffnet sich die Reihe seiner Geschichtsromane, und es ist darin der Gegensatz des Pfahlbürgerthums gegen die romantische Ritterwelt unübertrefflich und volksmäßig geschildert. (Gervinus.)

a. [**Wolzogen, Karoline** v.] Agnes von Lilien. 2 Bände. Berlin 1798.

—— Cordelia. 2 Thle. Leipzig 1840.

Der erste dieser Romane, ein Werk aus der Jugend der Verfasserin, wurde bei seinem Erscheinen allgemein, selbst von großen Sachkennern, Goethe'n zugeschrieben; der zweite ist ein Werk, aber nicht ein Product des Greisenalters. Gefühlvoll mit eleganter Färbung.

a. **Zschokke, Hnr.** Alamontade, der Galeerensclave. 6e Originalausgabe. Zürich 1836.

Ergreifendes Gemälde aus den düstern Zeiten fanatischer Verfolgung.

—— Bilder aus der Schweiz. 5 Thle. Aarau 1825—26.

Thl. 1. Der Flüchtling im Jura.
— 2. 3. Der Freihof von Aarau.
— 4. 5. Addrich im Moos.

—— Der Creole. Eine Erzählung. Aarau 1830.

—— Ausgewählte Novellen und Dichtungen. 3e vollständige Original-Ausgabe. 8 Thle. Aarau 1836—40.

Nr. 1. gehört der Periode der Ritterromane an. Die „Bilder aus der Schweiz" zeichnen sich durch ernste sittliche Haltung und durch eine ächt historische und locale Färbung aus, die am meisten an Walter Scott erinnert. Unter den gesammelten Erzählungen sind sehr viele Stücke, die, ohne höhere Ansprüche zu machen, eine angenehme Unterhaltung bieten und vorzugsweise für eine Erholungslektüre zu empfehlen sind.

Zum Gemüthlich-Komischen vorherrschendes Talent.

---

a. d. Erzählungen, gesammelte, von der Verf. der Bilder des Lebens. 2 Bde. Stuttgart 1839—40.

Bd. 1. Dürftigkeit und Ueberfluß, in zwei Doppelschilderungen. Die Nacht im Juragebirge. Paul und Josephine, oder die Schmuggler vom Jura. Der schweizerische Pflanzer am Ohio.

Bd. 2. Herr und Sklave. Meine Schweizerreise. Episode aus einem Tagebuch. Der Vorabend des Weihnachtsfestes. Liebe! Liebe waltet überall! Einfach aber wahr.

Sehr ansprechende Erzählungen, die von einer feineren socialen und gemüthlichen Bildung zeugen.

Deutsche Volksbücher, Sagen und Märchen.

a. Volksbücher, deutsche, nach den ächtesten Ausgaben hergestellt von K. Simrock. Bd. 1—5. Berlin 1839—43. Bd. 6. 7. Frankfurt 1844.

Bd. 1. Salomon und Morolf.

Bd. 2. Historie des heil. Bischofs Gregorius auf dem Stein genannt.

Bd. 3. Die sieben weisen Meister.

Bd. 4. Seltsame und wunderbarliche Historien Till Eulenspiegels, eines Bauern Sohn, bürtig aus dem Land zu Braunschweig.

Bd. 5. Wunderseltsame, abenteuerliche und bisher unbeschriebene Ge-

schichten und Thaten der Schildbürger in Misnopotamien, hinter Utopia gelegen.

Bd. 6. Geschichte des großen Helden und Herzogen Heinrich des Löwen und seiner wunderbaren höchst gefährlichen Reise.

Bd. 7. Historie von der schönen Magelone, eines Königs Tochter von Neapel und einem Ritter, genannt Peter mit den silbernen Schlüsseln, eines Grafen Sohn von Provence.

a. **Schwab, Gust.** Buch der schönsten Geschichten und Sagen. Für Alt und Jung wieder erzählt. 2e Aufl. Auch unter dem Titel: Die deutschen Volksbücher. 4 Abtheilungen. 2 Bde. Stuttg. 1843.

Abth. 1. Der gehörnte Siegfried. Die schöne Magelone. Der arme Heinrich. Hirlanda. Genovefa. Das Schloß in der Höhle XaXa. Griseldis.

Abth. 2. Robert der Teufel. Die Schildbürger. Die vier Heymonskinder.

Abth. 3. Kaiser Octavianus. Die schöne Melusina.

Abth. 4. Herzog Ernst. Doctor Faustus. Fortunat und seine Söhne.

Nr. 1. Ist eine kritische Ausgabe der ältesten Drucke der Volksbücher, Nr. 2. dagegen eine freie Bearbeitung derselben.

a. **Görres, Guido.** Der gehörnte Siegfried und sein Kampf mit dem Drachen, eine altdeutsche Sage. Nebst einem Anhang über den Geist des germanischen Heidenthums und die Bedeutung seiner Heldensage für die Geschichte. (Mit 14 Lithogr. und 3 Holzschn.) Schaffhausen 1843.

Einfache Bearbeitung des Volksbuches, welche den Ton der mittelalterlichen Sage sehr glücklich getroffen hat. Die Bilder sind nicht blos Illustrationen, sondern geistvolle Compositionen, welche die Welt dieser Sagen trefflich veranschaulichen.

a. **Hagen, F. H.** von der, Nordische Heldenromane. 5 Bdchn. Breslau 1814—28.

Bd. 1—3. Wilkina und Niflung-Saga oder Dieterich von Bern und die Niebelungen.

— 4. Volsunga Saga oder Sigurd der Tafnirstödter und die Niflungen.

— 5. Ragnar-Lodbrokssaga und Nornagests-Saga.

1—3. Zusammenfassung sämmtlicher deutschen Heldensagen in encyclischer Behandlung nach Volksliedern in Prosa erzählt. 4 und 5 behandelt die skandinavischen Sagenkreise auf ähnliche Weise. Ganz unterhaltende Romane, die mehr gelesen zu werden verdienten.

— Für Freunde der Sagenwelt stellen wir hier eine Reihe von allgemein deutschen und provinziellen Sammlungen der Sagen zusammen. Die mei-

sten sind einfache Aufzeichnungen nach mündlicher Abhörung oder aus historischen Werken und ältern Sammlungen gezogen. Nur einige derselben sind mit eigenen poetischen Zuthaten in Prosa oder Versen ausgeführt; wo letzteres der Fall ist, setzen wir eine dießfallsige Bemerkung bei.

b. **Grimm, Jak.** und **Wilh.** Deutsche Sagen. 2 Bde. Berlin 1816—18.

b. **Wolf, J. W.** Deutsche Märchen und Sagen. Gesammelt und mit Anmerkungen herausgeg. v. — Leipzig 1845.

—— Niederländische Sagen. Leipzig 1843.

a. **Stöber, Aug.** Oberrheinisches Sagenbuch. Straßburg und Heidelberg 1842. (Nebst topographischen, geschichtlichen und litterarischen Anmerkungen.)

—— Elsässisches Volksbüchlein. Kinder- und Volksliedchen, Spielreime, Sprüche und Mährchen. Straßb. 1842.

Poetische Bearbeitung in Versen. Sehr ansprechend.

a. **Reumont, Alfr.** Rheinlands Sagen, Geschichten und Legenden. 2e Aufl. Köln und Aachen 1844.

Bearbeitung in Prosa.

a. **Simrock, Karl,** Rheinsagen aus dem Munde des Volks und deutscher Dichter. Für Schule, Haus und Wanderschaft. 3e Aufl. Bonn 1841.

Sammlung von Gedichten, welche die rheinischen Volkssagen behandeln.

a **Bechstein, Ludw.** Die Volkssagen, Mährchen und Legenden des Kaiserthums Oestreich. Gesammelt und herausgeg. von — Leipzig 1841.

a. Steirische Volkssagen, oder von der Mur. 2 Bde. Leipzig o. J.

a. **Vogl, Joh. N.** Volksmährchen (slavonische.) Wien 1837.

a. **Bechstein, Ludw.** Der Sagenschatz des Frankenlandes. Thl. 1. Die Sagen des Rhöngebirges und des Grabfeldes. Würzburg 1842.

a. Thüringen und der Harz mit ihren Merkwürdigkeiten und Volkssagen. 4 Bde. Sondershausen 1841.

a. **Willkomm, Ernst,** Sagen und Mährchen aus der Oberlausitz. Nacherzählt von — 2 Thle. Hannover 1843.

Prosaische Bearbeitung nach Art von Musäus.

a. **Kuhn, Adelb.** Märkische Sagen und Mährchen. Nebst einem Anhang von Gebräuchen und Aberglauben. Berl. 1843.

Auf Sachkenntniß und gründliche Studien gestützt.

a. **Temme, J. D. H.** Die Volkssagen der Altmark. Mit einem Anhange von Sagen aus den übrigen Marken und aus dem Magdeburgischen. Berlin 1839.

a. —— Die Volkssagen von Pommern und Rügen. Berlin 1840.

a. **Tettau, W. J. A.** v. u. **J. D. H. Temme.** Die Volkssagen Ostpreußens, Litthauens und Westpreußens. Berlin 1837.

a. **Karl, G. F.** Danziger Sagen, gesammelt von — Danzig 1844.

a. **Reinhard, Karl** v. Norddeutsche Mährchen und Sagen. Gesammelt v. — 1r Bd. Sagen und Mährchen aus Potsdams Vorzeit. 2e Aufl. Potsdam 1841.

a. **Harrys, Herrm.** Sagen, Mährchen und Legenden Niedersachsens. Lieferung 1. 2. Celle 1840.

a. **Asmus, Heinr.** Lübecks Volkssagen und Legenden. Nach Chronik und Tradition bearbeitet von — Lübeck 1841.

b. **Grimm, Gebrüder,** Kinder und Hausmährchen. 5e Aufl. 2 Bde. Göttingen 1843.

a. **Bechstein, Ludw.** Deutsches Mährchenbuch. Leipz. 1845.

a. **Schott, Albert** und **Arthur,** Walachische Mährchen herausgeg. v. — Mit einer Einleitung über das Volk der Walachen und einem Anhang zur Erklärung der Märchen. Stuttgart 1845.

2. Französische Romane.

a. **Chateaubriand F. A.** v. Ausgewählte Werke. Uebersetzt von Herm. Kurtz. Bd. 1. Atala. Bd. 2. René. Der Letzte der Abenceragen 1844.

Atala ein classisches Werk, das europäische Berühmtheit erlangt hat; durchdrungen von ächt christlicher Frömmigkeit. Die ungemein lebendigen und anschaulichen Schilderungen ganz geeignet, den Leser unter die Wilden

nach Amerika zu versetzen. René mehr eine elegische Episode, worin der Dichter zum Theil sich selbst schildert. Der Letzte der Abenceragen eine Geschichte von wahrhaft poetischem Gehalte.

a. [**Krüdener, Juliane** v.] Valerie oder Briefe Gustavs von Linard an Ernst v. G. Ins Deutsche übersetzt (von Dorothea v. Schlegel u. Helmine v. Chézy). 2 Bände. Leipzig 1804.

Eine der besseren Nachahmungen oder Nachbildungen von Goethe's Werther. Die Verfasserin schildert mit außerordentlicher Anmuth und im Geiste einer sanften Melancholie eine Episode aus ihrem eigenen Leben. Einzelne Partieen sind von außerordentlicher Schönheit und wahrhaft poetischer Wirkung.

b. **Le Sage**, Gil Blas von Santillana, aus dem Französ. 4 Thle. Leipzig 1826. (Bibliothek class. Romane und Novellen des Auslandes Bd. 6—9.)

Gehört in die Klasse der sogenannten Schelmenromane, und ist in Anlage, Ausführung und Stoff ähnlichen Werken der spanischen Litteratur nachgebildet. Der gutmüthige Leichtsinn, welcher zwar einst selig werden, aber doch die irdischen Güter und Genüsse auch mitnehmen möchte, ist in der Person des Helden mit vieler Laune und Naturwahrheit gezeichnet. Obgleich nicht gerade auf Verspottung der Sittlichkeit ausgehend, macht die Darstellung doch einen ähnlichen Eindruck, indem ein gewisser Mangel an nobler Gesinnung überall hindurchblickt. Die Geschichte ist sehr fesselnd, und namentlich die einzelnen Abentheuer mit psychologischem Scharfblick ausgeführt. Der Stil elegant und den Stoff belebend.

c. **Prévost d' Exiles**, Geschichte der Manon Lescaut, übers. von Bülow. Leipzig 1841. (Ausgewählte Bibliothek der Classiker des Auslandes Bd. XI.)

—— Manon Lescaut. Aus dem Französ. übers. von Friedr. Heinr. Feuerbach. (Mit einer Charakteristik Prévost's und seiner Romane.) Erlangen 1834.

Prévost wird unter die Klassiker der französischen Romandichter gezählt, und Manon Lescaut ist entschieden das beste unter seinen Werken. Seine Eigenthümlichkeit besteht darin, daß er romantische Elemente in den Familien-Roman zu bringen und sie auf anziehende Weise mit den bürgerlichen Verhältnissen zu verschmelzen wußte. Durch großen Reichthum der Phantasie, lebendige und tiefe Darstellung der menschlichen Leidenschaften und Naturwahrheit der gezeichneten Charaktere und Situationen bringt er große Wirkungen hervor.

b. **Rousseau, J. J.** Die neue Heloise. Deutsch von G. Julius. 12 Thle. Rousseaus Werke Th. 11–22. Leipzig 1844.

—— Emil oder über Erziehung. 12 Thle. Rousseaus Werke Th. 23–33. Deutsch v. K. Große. Leipzig 1844.

Classisch plastischer Stil. Die innern Erlebnisse mit unendlicher Wahrheit und tiefer Glut geschildert. Durch die neue Heloise geht ein unermeßlicher Schmerz, gegen den alle moderne Zerrissenheit nichts ist.

c. u. e. **Sue, Eugen.** Die Geheimnisse von Paris, und Gerolstein, Schluß der Geheimnisse von Paris. Uebersetzt von A. Diezmann u. H. Börnstein. 20 Bde. Leipzig bei Otto Wigand. 7te Ausgabe in 24 Bänden. Ebendas. 1844.

—— Der ewige Jude. 10 Bdchn. Deutsche Originalausgabe. Leipzig b. Kollmann 1844—45.

Der Verfasser, welcher durch diese beiden Romane große Celebrität erlangt hat, verdankt diesen Erfolg größtentheils seiner Virtuosität im Effektmachen. Im ersten deckt er mit schonungsloser Keckheit die geheimen Schäden der Gesellschaft auf, und entwickelt in der Darstellung des Gräßlichen eine Gewalt der Phantasie, die einer edleren Anwendung würdig wäre. Dazwischen sind milde und wahrhaft rührende Partieen mit poetischen Anklängen eingestreut, doch werden sie vom Schauderhaften weit übertäubt.

Gegen den Vorwurf, daß er sich dem Schmutz und Laster vorzugsweise zugewendet habe, sucht sich Sue dadurch zu sichern, daß er seine gute Absicht, zur Heilung der Schäden beizutragen, bei jeder Gelegenheit geltend macht, und die humanitäre Tendenz nicht etwa blos durch die Entwicklung der Geschichte hervortreten läßt, sondern durch ausdrückliche Vorschläge zur Abhilfe den Faden derselben immer wieder unterbricht. Diese Vorschläge verfehlen jedoch ihre Wirkung, weil er bei dem Einzelnen stehen bleibt, ohne auf die sittliche Wurzel zurückzugehen.

Der ewige Jude theilt im Wesentlichen die Vorzüge und Mängel des erst genannten Romans, nur bewegt sich die Geschichte weniger in den unteren Klassen der Gesellschaft. Bekämpfung des Jesuitismus, dessen ungescheute Benützung schlechter Mittel jeglicher Art, um zu Macht und Reichthum zu gelangen, er durch seine Geschichte einleuchtend nachweisen will, ist der Grundgedanke des Werkes.

a. **Saint-Pierre, Bernardin** de, Paul und Virginie. Aus dem Franz. übersetzt von A. Kaiser. Mit 20 Holzschnitten nach Originalzeichn. v. G. Bürkner. Leipzig 1843.

Neben zahlreichen andern Uebersetzungen bearbeitet von G. Fink. Mit 400 Vignetten u. 30 Holzstichen. Pforzheim 1840.

Unter dem Einfluß Rousseauischer Ideen entstanden und nicht ohne Sentimentalität, aber der Ausdruck eines zarten reinen Gefühls. Wird mit Recht unter die klassischen Werke der französischen Romandichtungen gezählt.

c. e. **Sand, G.** (Mad. Dudevant) Sämmtliche Werke. Mit einer kritischen Einleitung v. Arn. Ruge. Leipz. 1843—44.

Thl. 1—4. Der Handwerker.
— 5. 6. Simon.
— 7—15. Consuelo.
— 15—18. Horace.
— 19. 20. André.
— 21. Pauline.
— 22. Leone Leoni.
— 23. 24. Die letzte Aldini.
— 25—27. Indiana.
— 28—30. Spiridion.
— 31. 32. Der Corsar.
— 33—40. Die Gräfin von Rudolstadt.
— 41—44. Mauprat.
— 45—48. Briefe eines Reisenden.
— 49. 50. Die Mosaikarbeiter.
— 51—56. Lelia.
— 57—60. Jacques.
— 61—63. Valentine.
— 64. 65. Der Geheimsecretair.
— 66—69. Johanna.

Unter allen neuern französischen Schriftstellern, welche die socialen Fragen der Zeit in Romanen behandelt haben, ist George Sand wohl die begabteste. Reichthum der Phantasie, Tiefe der Auffassung, klare Verständigkeit, unnennbarer Zauber der Sprache, stellen ihre Werke auf die Höhe der litterarischen Production. Aber sie kranken alle an einem Irrthum. Die Verfasserin schildert mit der ganzen Gewalt ihres Geistes und mit dem Gefühl eigener Erfahrung die sittliche Verkehrtheit ihrer Zeit und ihres Volkes, und den Conflikt der Subjectivität mit den bestehenden socialen Einrichtungen. Statt nun in der sittlichen Verkehrtheit der Individuen den Fehler zu suchen, macht sie die geheiligten Institute der Ehe, der Kirche, des Staates, für alles Unheil verantwortlich, das dem Einzelnen aus der Unfähigkeit entspringt, innerhalb dieser Institute seine Befriedigung zu finden.

Valentine, eines der älteren ihrer Werke, ist als Kunstwerk das vollendetste, denn es hat mehr Einheit und Entwicklung als die übrigen. Consuelo mit der Fortsetzung „die Gräfin von Rudolstadt,“ entbehrt zwar aller

organischen Einheit, gibt aber in dem Charakter der Heldin eine so vollendet schöne Persönlichkeit, daß man ihr mit Entzücken bis gegen das matte, in Geheimnißkrämerei sich verlierende Ende folgt.

Zur allgemeinen Lektüre können diese Romane nicht empfohlen werden, wer sie nicht mit kritischem Blicke zu lesen vermag, wird entweder Anstoß an dem Gewühl der Leidenschaft nehmen, oder sich durch die verführerische Glut der Darstellung zu einer zu tiefen Theilnahme hinreißen lassen.

b. **Staël, A. L. G.** v., geb. Necker. Delphine; aus dem Französ. übers. durch Fr. Gleich. 3 Thle. Leipzig 1829. (Bibliothek class. Romane und Novellen des Auslandes Bd. 17—19.)

—— Corinna, oder Italien; aus dem Französ. (v. Dorothea Schlegel); herausgeg. von Fr. v. Schlegel. 4 Bde. Berlin 1807.

In dem ersten Romane behandelt die berühmte Verfasserin die sociale Stellung des Weibes, vorzüglich in Beziehung auf Convenienz und öffentliche Meinung, wobei das unbefriedigte Bedürfniß einer glücklichen Ehe durchblickt. Die Leidenschaft ist mit einer hinreißenden Gewalt, voll Geist und Feuer geschildert, und die Sprache oft meisterhaft.

Corinna stellt noch entschiedener die fessellose Genialität der Heldin dar, in Gegensatz zu der auf den engen Kreis häuslichen Glücks sich beschränkenden Jungfrau, die am Ende den Sieg über sie davon trägt. Das ganze Buch ist im Tone einer poetischen Steigerung gehalten, und als Kunstwerk meisterhaft durchgeführt. Ein wesentliches Element bilden dabei die geistreichen Schilderungen römischer Kunstwerke, welche übrigens für den Leser, der in die erhöhte Stimmung des Romans einzugehen vermochte, fast störend dazwischentreten.

---

a. **Keller, Adelbert.** Altfranzösische Sagen. 2 Bändchen. Tübingen 1838—39.

Freie Uebertragung der durch poetischen Gehalt sich auszeichnenden altfranzösischen Sagen, mit Angabe der Quellen, denen sie entnommen sind. Angenehm zu lesen.

3. Englische und amerikanische Romane.

a. **Boz,** (Charles Dickens) Humoristische Genrebilder aus dem Londoner Alltagsleben. Nach dem Engl. von Dr. A. Diezmann. 2 Bde. Mit Federzeichn. nach Cruikshank. Braunschweig 1838—39.

a. **Boz**, Meister Humphrey's Schlaguhr. Dem Engl. nachgebildet von Dr. G. N. Bärmann. Mit Holzschnitt-Vign. Brüssel 1840.

—— Leben und Schicksale Nikolas Nickelby's und der Familie Nickelby. Aus dem Engl. von K. H. Hermes. 7 Bdchen. Mit Federzeichn. nach Phiz. Braunschweig 1838—40.

—— Die Pickwickier, oder Herrn Pickwick's und der correspondirenden Mitglieder des Pickwick-Clubs Kreuz- und Querzüge, Abentheuer und Thaten. Nach der Ueberlief. des Pickwick-Clubs herausgeg. Aus dem Engl. von H. Roberts. Mit Federzeichn. nach Cruikshank. 5 Bdchen. Leipzig 1837—38.

—— (Charles Dickens) Oliver Twist, oder die Laufbahn eines Waisenknaben. Aus dem Engl. von Dr. A. Diezmann. 3 Bde. Mit Federzeichnungen nach Cruikshank. Braunschweig 1838—39.

—— Oliver Twist. Aus dem Engl. von H. Roberts. 3 Bändchen. Mit Federzeichnungen nach Cruikshank. Leipzig 1838—39.

—— Der Weihnachtsabend. A. d. Engl. v. E. A. Moriarty. Leipzig 1844.

—— Die Sylvesterglocken. A. d. Engl. von Moriarty. Leipzig 1844.

—— Leben und Abenteuer Martin Chuzzlewit's. Aus dem Engl. v. E. A. Moriarty. Mit 40 Stahlstichen nach Originalzeichn. v. Phiz. 10 Thle. Leipzig 1843—44.

—— Sämmtliche Werke. Neu aus dem Engl. von Karl Kolb. Mit Federzeichn. nach Cruikshank, Phiz u. Seymour. 73 Bdchen. Stuttgart 1841—44.

Unter allen neuern englischen Romanschreibern hat Dickens wohl am meisten Geist und gewissermaßen poetischen Fonds. Wahre Liebe zum Volk, scharfer Blick für seine Eigenthümlichkeiten befähigt ihn, das englische Volk in seinem Kleinleben nach seinen schlimmen wie nach seinen guten Seiten aufs Concreteste zu schildern. Meisterhafte Characterzeichnung, wirkliche

Naturwahrheit und köstlicher Humor sind die Vorzüge, welche ihm in England und Deutschland die größte Popularität verschafft haben.

a. **Bulwer, Edw. L.** Sämmtliche Romane. 59 Theile. Stuttgart 1840—42.

A. u. d. Tiln:

Thl. 1—3. Godolphin. A. d. Engl. von G. N. Bärmann. 3 Thle. Mit Bildn.

— 4—7. Eugen Aram. A. d. Engl. v. Fr. Notter. 4 Thle.

— 8—12. Pelham od. Abenteuer eines Gentleman. A. d. Engl. v. G. Pfizer. 5 Thle.

— 13—17. Devereux. A. d. Engl. von Fr. Notter. 5 Thle.

— 18—22. Paul Clifford. A. d. Engl. v. G. Pfizer. 5 Thle.

— 23—27. Nacht und Morgen. A. d. Engl. v. G. Pfizer. 5 Thle.

— 28—32. Der Verstoßene. A. d. Engl. v. Fr. Notter. 5 Thle.

— 33—36. Die letzten Tage Pompeji's. A. d. Engl. v. Fr. Notter. 4 Thle.

— 37—41. Rienzi, d. letzte Tribun. A. d. Engl. v. G. Pfizer. 5 Thle.

— 42—45. Ernst Maltravers. A. d. Engl. v. G. Pfizer. 4 Thle.

— 46—49. Alice, oder die Geheimnisse. Fortsetzung v. E. Maltravers. A. d. Engl. v. G. Pfizer. 4 Thle.

— 50. 51. Die Pilger des Rheins. A. d. Engl. von Fr. Notter. 2 Thle.

— 52. Leila, oder die Belagerung Granada's. A. d. Engl. von Fr. Notter.

— 53. Asmodeus aller Orten. A. d. Engl. v. G. N. Bärmann.

— 54. Calderon der Höfling. — Arasmanes. A. d. Engl. von G. Pfizer.

— 55. Falkland. A. d. Engl. von G. Pfizer.

— 56—59. Zanoni. A. d. Engl. v. G. Pfizer. 4 Thle.

Geistreich in der Darstellung; spannend in der Erfindung, am glücklichsten in Schilderungen aus der conventionellen Welt; dabei aber keineswegs der innern Tiefe entbehrend; mehr reflektirend als ursprünglich.

a. **Cooper,** James Fenimore. Amerikanische Romane, neu aus dem Engl. übertr. 18 Bde. Stuttg. 1840- 45.

Bd. 1. Der letzte Mohikaner.

— 2. Der Pfadfinder, oder das Binnenmeer.

— 3. Die Ansiedler an den Quellen d. Susquehanna. Ein Zeitgemälde.

— 4. Die Prairie (Steppe.) Eine Erzählung.

— 5. Der Lootse. Ein Seegemälde.

— 6. Der Spion. Eine amerikan. Geschichte a. d. J. 1780.

— 7. Lionel Lincoln, oder die Belagerung von Boston.

Bd. 8. Der rothe Freibeuter. Ein Seegemälde.
— 9. Die Beweinte von Wish=Ton=Wish, oder die Puritaner in Connecticut.
— 10. Die Wasser=Nixe.
— 11. Donna Mercedes v. Castilien, od. die Entdeckung v. Amerika.
— 12. Der Wildtödter. Eine Erzählung.
— 13. Die beiden Admirale. Ein See=Roman.
— 14. Der Irrwisch, oder der Kaper. Ein See=Roman.
— 15. Der Bravo. Eine venetianische Geschichte.
— 16. Wyandotté, oder das Blockhaus.
— 17. Die französische Erzieherin oder das gestickte Taschentuch. Eine Erzählung. — Ned Myers. Aus dem Leben eines Vorkastellmatrosen.
— 18. Miles Wallingford.

Naturschilderungen, zumal Seeschilderungen, namentlich auch die Verwicklungen gut; interessante Darstellung nationaler Eigenthümlichkeiten und Gegensätze.

b. **Fielding, Heinr.** Geschichte und Abenteuer von Joseph Andrews und seinem Freunde Herrn Abraham Adams. Geschriebenen Nachahmung der Manier v. Cervantes, Verf. des Don Quixote. Aus dem Engl. von O. v. Czarnowski. 3 Thle. Braunschweig 1840. (Classische Bibliothek der älteren Romandichter Englands Bd. 20—22.)

—— Geschichte des Tom Jones. Aus dem Engl. von A. Diezmann. 6 Bde. Braunschweig 1840. (Class. Bibl. d. ält. Romandichter Englands Bd. 25—30.)

Gesunde Naturwahrheit, treffliche oft etwas verwickelte Anlegung der Fabel, feine Characterzeichnung, humoristische und antiidealistische Auffassung des Lebens. Das beste Werk Fielding's unstreitig Tom Jones.

b. **Goldsmith, Oliver.** Der Landprediger von Wakefield. Deutsch von E. Susemihl. Illustr. v. L. Richter. Mit mehr als 60 Holzschnitten. Leipzig 1840. (Außerdem bearbeitet von A. Diezmann 1840. u. A.)

Musterbild eines Romans für alle Zeiten; ewig Menschliches; tiefe Weltweisheit; ächter, milder Humor und anziehende Erfindung in trefflich durchgeführten Charakteren. Durchaus poetisch.

a. **James, Georg Payne Rainsford**, Romane, in deutschen Uebertragungen herausgeg. von F. Notter und G. Pfizer. 117 Bdchen. Stuttgart 1838—44.

Bd. 1—6. Der Zigeuner.
— 7—14. Der Hugenot. Eine Erzählung von den französischen Protestanten.
— 15—21. Darnley. Eine Erzählung.
— 22—27. Richelieu. Eine Erzählung aus der franz. Geschichte.
— 28—34. Des Königs Hochstraße.
— 35—38. Karl Tyrell, oder: das böse Blut.
— 39—44. La Jacquerie (der französische Bauernkrieg) oder das Fräulein und der Page. Histor. Roman.
— 45—52. Morley Ernstein, oder: die Mächte des Herzens.
— 53—58. Das alte Regime. Erzählung.
— 59—64. Die Tage des Waldlebens. Eine romantische Geschichte aus alten Zeiten.
— 65—70. Der falsche Erbe.
— 71—76. Corse de Leon, oder der Räuber.
— 77—80. Heinrich von Cerons.
— 81—86. Maria von Burgund, oder die Empörung in Gent.
— 87—92. Arabella Stuart.
— 93—98. Henry Masterton, oder die Erlebnisse eines jungen Kavaliers.
— 99—104. Leben und Abenteuer John Marston Halls.
— 105—110. Rosa d'Albret, oder stürmische Zeiten.
— 111—116. Arrah Neil, oder alte Zeiten. Eine Erzählung.
— 117. Der Räuber Franklin Gray. Eine Erzählung.

Seit Bulwer's Stillschweigen in England der anerkannt erste Novellist. — Etwas aristokratische Färbung. — Viel psychologische Feinheit und historische Treue. Stil etwas breit.

a. **Edgeworth, Marie.** Ausgewählte Erzählungen. Aus dem Engl. von A. Keller. 9 Bde. Stuttgart 1840.

Bd. 1—3. Helene.
— 4—7. Vivian.
— 6—9. Almeria. — Frau von Fleury. — Der ungestüme Mahner. — Die neue Griseldis.

Erzählungen mit moralischer Tendenz. Helene hat noch am meisten ästhetischen Werth.

a. **Irving, Washington.** Sämmtliche Werke. Uebersetzt von Mehreren. 74 Bdchen. Frankf. am M. 1826—1837.

Bd. 1—6. Gottfr. Crayon's Skizzenbuch.
— 7—12. Erzählungen eines Reisenden.
— 13—18. Bracebridge-Hall, oder die Charaktere. 6 Bdchen.
— 19. Eingemachtes.

Bd. 20—31. Die Geschichte des Lebens und der Reisen Christoph's Columbus. 12 Bdchen.
— 32—37. Die Eroberung Granada's, aus den Papieren Bruders Antonio Agapida. Uebers. von K. Maurer. 6 Bdchen.
— 38—40. Humoristische Geschichte von Neu=York, von Anbeginn der Welt bis zur Endschaft der holländischen Dynastie. Von Dietr. Knickerbocker.
— 41—43. Reisen der Gefährten des Columbus. Uebers. v. Ph. A. G. v. Meyer. 3 Bdchen.
— 44—47. Die Alhambra, oder das neue Skizzenbuch. 4 Bdchen.
— 48—50. Eine Reise auf den Prairien. 3 Bdchen.
— 51—53. Abbotsford und Newstead=Abtei. 3 Bdchen.
— 54—56. Erzählungen von der Eroberung Spaniens. A. d. Engl.
— 57—65. Astoria. 3 Thle.
— 66—74. Abentheuer des Capit. Bonneville, oder Scenen jenseits der Felsgebirge des fernen Westens. A. d. Engl. von F. L. Rhode. 3 Thle.

Die Wirklichkeit mit einer Treue und Feinheit behandelt, die ans Ideal gränzt. Köstlicher Humor. Meistens keine Romane, sondern freie Geschichts=, Landschafts= und Lebensbilder.

a. **d' Israeli Esq. B.** Coningsby, oder die neue Generation. In's Deutsche übertragen von A. Kretzschmar. 3 Thle. Grimma 1845.

Entwicklung der Tendenzen und Ansichten des jungen Englands, das übrigens kein Analogon des vormaligen jungen Deutschlands, sondern eine doctrinäre Reactionspartei ist, welche das Heil Englands im Zurückgehen auf die Zustände des Mittelalters sucht. Gewandte und geistreiche Ausführung.

d. **Kennedy, Miß Grace.** Sämmtliche christliche Erzählungen. In Verbindung mit Andern aus dem Engl. herausgeg. von Gust. Plieninger. 12 Bändchen. Reutlingen 1837—39.

Bd. 1. Die Entscheidung. Von Plieninger.
— 2. Howard und Conway, oder: was macht uns zu Christen? Von Karl Eb.
— 3. 4. Pater Klemens. Von Eb.
— 5—9. Dunallan. Von Plieninger.
— 9. Anna Roß. Jessy Allan. Zwei Erzählungen für die Jugend. Von Karl Eb.
— 10. Andreas Campbell's Besuch bei seinen irischen Vettern. Gotteswort und Menschenwort. Zuruf an eine verlassene kranke Person. Von Alb. Meißner.

Bd. 11. 12. Philipp Colville. Von Karl Eb.

Entschiedene Tendenzromane; pietistisch christlich, dabei etwas sinnlich sentimental, übrigens großes Talent für Erfindung und Schilderung.

a. **Marryat**, Sämmtliche Werke. Neu aus dem Engl. von Karl Kolb. Mit dem Bildn. d. Verf. 22 Bde. Stuttgart 1843—45.

Bd. 1. Percival Keene.
— 2. Japhet, der einen Vater sucht.
— 3. Jakob Ehrlich.
— 4. Der Flottenofficier.
— 5. Der Pirat. — Die drei Kutter.
— 6. Joseph Rushbrook, der Wilddieb.
— 7. Peter Simpel.
— 8. Königs=Eigen.
— 9. Midshipman Easy.
— 10. Monsieur Violet's Reisen und Abenteuer in Californien, Sonora und dem Westen von Texas.
— 11. Der fliegende Holländer oder das Geisterschiff.
— 12. Newton Forster, oder Kaufmanns Dienst.
— 13. Rattlin, der Reffer.
— 14. Der arme Jack.
— 15. Der alte Commodore.
— 16. Snarleyyow, der Höllenhund.
— 17. Ardent Troughton oder Abenteuer eines Kaufmanns.
— 18. Olla potrida.
— 19. Der Ansiedler in Canada.
— 20. Masterman Ready, oder der Schiffbruch des Pacific.
— 21. Jack am Lande.
— 22. Tagebuch in Amerika, mit Bemerkungen über die Institutionen der Vereinigten Staaten.

Lebendige Darstellung, besonders des Seelebens; übrigens entschiedene Tendenzromane, da der Verf. selbst angibt, daß er durch seine Werke hauptsächlich auf Mängel der englischen Marine aufmerksam habe machen wollen.

a. **Radcliff, Miß Anna.** Adeline, oder das Abenteuer im Walde; aus dem Engl. (v. D. M. Liebeskind). 3 Bände. Leipzig 1793.

—— Angelina, oder die Abenteuer im Walde v. Montalbana; aus dem Engl. 4 Thle. Braunschweig 1828.

—— Udolpho's Geheimnisse; aus dem Engl. (v. Dor. Marg. Liebeskind). 4 Thle. Leipzig 1795—97.

Begründerin der sogenannten Schauerromane. Gut erfundene Fabeln, gewandte meisterhafte Durchführung mit den Mitteln einer reichen Phantasie. Mäßigung in Anwendung erschütternder Motive, wohlthuender Wechsel, und sittliche Haltung.

a. **Scott, Walter.** Ausgewählte Romane. Uebers. und herausgeg. von Karl Immer und Henry Clifford. 10 Bde. Hamburg 1840. Waverley. Kenilworth. Ivanhoe. Der Alterthümler. Quentin Durward. Der Kerker von Edinburgh. Guy Mannering. Der Pirat. Der Schwärmer. Der Talisman.

Folgende sind die Titel sämmtlicher Romane Walter Scotts:

Waverley. Das Kloster. Der Abt. Der Seeräuber. Der Alterthümler. Die Verlobte. Montrose. Die Braut von Lammermoor. Guy Mannering oder der Sterndeuter. Woodstock, oder der Cavalier. Chronik des Canongate zu Edinburgh. Redgauntlet. Das schöne Mädchen von Perth. Der Talisman. Peveril vom Gipfel. Das Herz von Midlothian. Robin der Rothe. Nigels Schicksale. Kenilworth. Quentin Durward.

Englischer Classiker; in Deutschland einst Modeartikel, jetzt vielleicht zu sehr vergessen; in England von den größten Geistern noch jetzt bewundert und studiert, übrigens durch und durch Prosa, wenn gleich oft nur einen Finger breit von Poesie entfernt. Unzähligemal übersetzt.

d. **Sherwood, Mrs.** Ausgewählte Erzählungen. Eingeleitet von Gustav Plieninger. Stuttgart 1841—44.

Bd. 1—4. Roxobel. Aus dem Engl. von Louise Marezoll.

— 5—10. Die Abende im Herrenhause. A. d. Engl. v. Plieninger.

Methodistische Tendenzromane; in Erfindung und Darstellung unverkennbares Talent; übrigens etwas breit.

b. **Smollet, Tob.** Abenteuer Roderic Random's. 4 Thle. Braunschweig 1839. (Classische Bibliothek der älteren Romandichter Englands Bd. 7—10.)

—— Humphrey Clinker's Reisen. Aus dem Engl. übers. von Heinr. Döring. 3 Thle. Braunschweig 1839. (Class. Bibl. d. ält. Romandichter Englands Bd. 11—13.)

—— Peregrin Pickle's Abenteuer, Fahrten und Schwänke. Ein kom. Roman. Nach dem Engl. von G. N. Bärmann.

6 Theile. Braunschweig 1840. (Class. Bibl. d. ält. Romandichter Engl. Bd. 14—19.)

Smollet ist in gewissem Sinne ein Nachfolger Fielding's, indem auch er sich im Gebiete des Familienromans bewegt, aber hat vor seinem Vorgänger größere Originalität, lebendigere Zeichnung des Eigenthümlichen und ein rascheres Wesen voraus. Durch gute Schilderung der Sitten seiner Zeit hat er auch einen bleibenden historischen Werth. Der beste seiner Romane ist „Humphrey Clinker."

b. **Sterne, Lorenz.** Tristram Shandy's Leben und Meinungen. Aus dem Engl. von G. N. Bärmann. 4 Thle. Braunschweig 1839. (Classische Bibliothek der ält. Romandichter Englands Bd. 1—4.)

—— Yorick's empfindsame Reise durch Frankreich und Italien. Aus dem Engl. übers. von G. N. Bärmann. Braunschweig 1840. (Class. Bibl. d. ält. Romandichter Englands Bd. 24.)

Sterne hat seinen Ruf erlangt durch Einführung des humoristischen Elementes in den Roman. Der Humor ist bei ihm gutmüthiger Art, aber er bringt es nicht zu einer entschiedenen Wirkung, um so mehr, da zu viel Sentimentalität dabei mitunterläuft. In „Tristram Shandy" namentlich ist der Witz dem Gefühl untergeordnet, während in der „empfindsamen Reise" das umgekehrte Verhältniß Statt findet.

a. **Swift, Jonathan.** Gulliver's Reisen. 2 Thle. Braunschweig 1839. (Classische Bibliothek der ält. Romandichter Englands Bd. 5. 6.)

Die bekannten classischen Geschichten von Lilliput.

a. Trelawney's Abenteuer in Ostindien. Aus dem Engl. von C. Richard. 3 Bde. Aachen und Leipzig 1832.

Originelle, kräftige Schilderungen des Seeräuberlebens, die entweder auf wirklichen Erlebnissen beruhen müssen, oder von einer überaus glücklich gestaltenden Phantasie zeugen. Spannende Erzählung.

a. **Warren, Sam.** Gesammelte Werke. Aus dem Engl. von E. Kolb. 5 Bde. Stuttgart 1845.

Bd. 1. 2. Mittheilungen aus dem Tagebuch eines Arztes.

— 3—5. Zehntausend Pfund Renten.

Große Naturtreue, lebendig bündige Darstellung, ausgezeichnete Erfindungsgabe von Zuständen aus dem häuslichen und bürgerlichen Leben, weshalb man seine „Memoiren eines Arztes" lange Jahre für buchstäblich wahr und wirklich hielt.

4. Dänische, schwedische, russische und holländische Romane.

a. **Andersen, H. Ch.** Bilderbuch ohne Bilder. Aus dem Dän. übertragen von J. Reuscher. 2e Aufl. Berlin 1844.

—— Dasselbe. Aus dem Dän. übertr. von C. M. Fouqué. Berlin 1842.

—— Eines Dichters Bazar. Aus dem Dän. von W. C. Christiani. 2 Bde. Leipzig 1843.

—— Neue Märchen. Aus dem Dän. von Jul. Reuscher. Berlin 1844.

—— Märchen und Erzählungen für Kinder. Aus dem Dän. nacherzählt von Major von Jenssen. 1e Samml. 2e Aufl. Braunschweig 1845.

—— Nur ein Geiger! Original-Roman. Nebst einer Lebensskizze des Dichters. Aus dem Dän. übers. von G. F. v. Jenssen. 3 Thle. Braunschweig 1838.

—— O. T. Roman. A. d. Dän. von W. C. Christiani. 2 Thle. Leipzig 1837.

—— Jugendleben und Träume eines italienischen Dichters. Nach dem Dän. Original: Improvisatoren. Uebertragen von L. Kruse. 2 Thle. Hamburg 1835.

Einer der talentvollsten jüngeren Dichter Dänemarks, der in seiner Jugend eine harte Schule durchzumachen hatte. Die „Improvisatoren," Frucht einer italienischen Reise, begründeten seinen Ruf und werden wegen ihrer Naturwahrheit, ihres poetischen Interesses und eines ächt italienischen Colorits sehr gerühmt. In einigen andern Romanen, namentlich „O. T." und „Nur ein Geiger" schildert er nordisches Leben mit eigenen Erfahrungen gemischt.

a. **Bernhard, Karl.** Lebensbilder aus Dänemark, in Novellen und Erzählungen. 4 Bde. Leipzig 1840. Die Hospital-Verlobung. Eine Familie auf dem Lande. Der Eilwagen und Ein Sprichwort. Die Deklaration.

Treffende Schilderungen aus der Wirklichkeit, die von feiner Menschenkenntniß und scharfer Beobachtung zeugen.

a. **Bremer, Frederike.** Skizzen aus dem Alltagsleben. Die Nachbarn. 2 Thle. Leipzig 1843. Die Töchter des Präsidenten. 1842. Nina. 2 Thle. 1842. Das Haus, oder Familiensorgen und Familienfreuden. 2 Thle. 1844. Die Familie H. Kleinere Erzählungen 1842. Streit und Friede. 1842. Ein Tagebuch. 2 Thle. 1843—44.

Entschiedenes Talent für Erzählung und Schilderung; nicht sehr glückliche Erfindungsgabe. Das Alltagsleben führt oft die abentheuerlichsten Ereignisse, die unnatürlichsten Situationen herbei; aber treffliche Zeichnung weiblicher Charaktere und innerer Erlebnisse der Frauen, Mütter und Mädchen, zumal der ältern. Im Humor nicht glücklich.

a. **Bulgarin, Thadd.** Iwan Wuischigin, oder der russische Gilblas; ein moralisch-satirischer Roman; aus dem Russ. übers. v. A. Oldekop. 4 Thle. Leipzig 1830.

—— Gilblas, der russ., oder abentheuerliche und romantische Geschichte des Iwan Wischyghin; deutsch herausgeg. von A. Kaiser. 3 Thle. Leipzig 1830.

—— Peter Iwanowitsch. Russisches Charaktergemälde, als Fortsetzung des: „Iwan Wyschighin" oder: der russische Gilblas. Uebertragen von F. Nork. 3 Bde. Leipzig 1834.

Nachahmungen W. Scotts. Gute Sittenschilderungen.

a. **Conscience, Heinrich.** Flämisches Stillleben in drei kleinen Erzählungen. Aus dem Flämischen übersetzt von Melchior Diepenbrok. Regensburg 1845.

Aecht niederländische Genrebilder von zarter Gemüthlichkeit. Besonders die dritte Erzählung „was eine Mutter leiden kann" schildert die Leiden und Freuden der Armuth und Wohlthätigkeit mit überwältigender Rührung. Conscience ist der beliebteste unter den jüngeren belgischen Dichtern und gewinnt durch einen eigenthümlichen Zauber.

a. [**Crusenstolpe, J. M. v.**] Der Mohr oder das Haus Holstein-Gottorp in Schweden. 6 Bde. Berlin 1842—44.

Mehr Geschichte als eigentlicher Roman. Die Zeiten König Gustav's III. sind mit Beiziehung von theilweise noch unbenutzten Quellen, von Familientraditionen und Klatschgeschichten mit großer Ausführlichkeit und Detailkenntniß und zum Theil mit wirklich historischer Wahrheit geschildert. Sehr unterhaltende Lektüre; aber von künstlerischer Gestaltung oder gar Poesie keine Spur.

a. **Flygare, Carlèn Emilie.** Der Kämmerer Laßmann als Junggesell und Ehemann. 2 Thle. Berlin 1843.

—— Ivar der Skjutsjunge. Aus dem Schwed. 2 Thle. Berlin 1842.

—— Die Rose von Tistelön. Eine Erzählung aus den Scheeren. Berlin 1842.

—— Das Fideicommiß. Berlin 1843.

—— Der Professor und seine Schützlinge — 1843.

—— Die Kircheinweihung zu Hammarby. 3 Thle. Berlin 1842.

—— Die Milchbrüder. 3 Thle. Leipzig 1843.

—— Gustav Lindorm. Leipzig 1842.

—— Der Stellvertreter.

—— Paul Wärning. Abenteuer eines Scheerenjungen. 5 Thle. Stuttgart 1845.

Mehr Erfindung und Phantasie als ihre Landsmännin Bremer, aber weniger Zartheit und Gemüth. In naiven Charactern glücklich. Die Rose von Tistelön gibt eine anschauliche Schilderung des Lebens auf den Scheeren und einige gute Characterzeichnungen, wird aber durch ein geschmackloses Ende verunstaltet.

a. **Ingemann, B. S.** König Erik und die Geächteten. Ein Zeit und Sittengemälde aus den letzten Tagen des 13. Jahrhunderts. Aus dem Dänischen. Kiel 1834.

—— Drei Erzählungen: Der Wehrwolf. Der lebende Todte. Der Korsikaner. Aus dem Dänischen, von L. M. Fouqué. Halle 1837.

—— Prinz Otto und seine Zeit. Historischer Roman. Aus dem Dänischen übers. von L. Kruse. 3 Thle. Leipzig 1835.

Glückliche Nachahmungen Walter Scotts, getreue Anschließung an den historischen Stoff. Lebendige und patriotisch warme Auffassung und Darstellung. Gehören unter die gelungensten Arbeiten in der Gattung des historischen Romans.

5. Italienische und spanische Romane.

b. **Boccaccio, G.** Das Dekameron; aus dem Italien. übers. von K. Witte. 3 Bde. Leipzig 1843. (Bibliothek class. Romane und Novellen des Auslandes Bd. 20—22.)

Classisch. Aechter Humor und Geist; tiefe Menschenkenntniß; besonders die tragischen Novellen sind prachtvoll; die sittlichen Begriffe nicht mehr an der Zeit; vieles erscheint jetzt nothwendig verwerflich, was damals entschuldigt werden mochte. Jungfrauen verschlossen. Ursprünglich und ihrer ganzen Form nach sind diese Novellen zum Erzählen, nicht zum Lesen bestimmt.

a. **Cantù, Cäsar.** Margherita Pusterla. Romantisches Gemälde. A. d. Ital. v. G. Fink. 6 Bdchen. Stuttgart 1841.

Glücklicher Versuch im historischen Roman. Etwas breite Darstellung. Der Verf. einer der bedeutendsten jetztlebenden Historiker Italiens.

b. **Cervantes**, Saavedra Mig. de, Der sinnreiche Junker Don Quixote de la Mancha. Aus dem Span. übers. durch Dietr. Wilh. Soltau. 2e Aufl. 4 Thle. Leipzig 1837. (Bibliothek classischer Romane und Novellen des Auslandes Bd. 1—4.)

—— Die Leiden des Persiles und der Sigismunda. Aus dem Span. übers. Mit einer Einleit. von Ludw. Tieck. 2 Thle. Leipzig 1837. (Bibliothek class. Romane und Novellen des Auslandes Bd. 23. u. 24.)

—— Leben und Thaten des scharfsinnigen edlen Don Quixote von la Mancha. Uebers. von Ludw. Tieck. 3e Aufl. 4 Bde. Berlin 1831.

—— Sämmtliche Romane und Novellen. Aus dem Span. von A. Keller u. Fr. Notter. 12 Bde. Stuttgart 1839.

—— Don Quixote. Uebersetzt von Fr. Just. Bertuch. 6 Bde. Leipzig 1775—77.

Gehört zu den Meisterwerken der Dichtung. Frische poetische Wahrheit, köstlicher Humor, consequente Characterzeichnung. Ist der geniale Anfang des modernen Romans und zugleich der letzte Ritterroman, der seine Vorgänger mit Ironie abschließt. Besonders zart und poetisch manche seiner kleineren Novellen. Unter den älteren Uebersetzungen die vollständigste und getreueste die von Bertuch, freier die Soltaus, wieder wörtlicher und dabei sehr angenehm zu lesen die Tieck'sche, die von Keller und Notter umfaßt sämmtliche Werke und ist zugleich die genaueste und sprachlich richtigste.

a. **Foscolo, Ugo.** Letzte Briefe des Jacopo Ortis; aus dem Italien. übers. durch Friedr. Lautsch. Leipzig 1829. (Bibliothek class. Romane und Novellen des Ausl. Bd. 16.)

Eine Werthers-Geschichte, die unter Einfluß von Goethe's Werther entstanden ist, aber den Hergang in die Gluth italienischer Leidenschaften versetzt und an der Stelle deutschen Kleinlebens die heftigste politische Exaltation sich entfalten läßt. Hinsichtlich der gezeichneten Charaktere steht das italienische Werk weit über dem deutschen, und ist ihm an künstlerischer Harmonie und Schönheit der Darstellung ebenbürtig.

b. **Manzoni, Alessandro.** Die Verlobten. Eine mailänder Geschichte aus dem 17ten Jahrhunderte. Aufgefunden und erneut. Aus d. Italien. übers. von Ed. von Bülow. 2e umgearbeitete Auflage. 2 Thle. Leipzig 1837. (Bibliothek class. Romane u. Novellen des Auslandes Bd. 25. 26.)

Manzoni hat nach W. Scotts Vorgang mit diesem Werke den historischen Roman in Italien eingeführt. Ist seinem englischen Vorbild ähnlich in Detailmalerei, übertrifft es aber an Geist und eigenthümlich plastischer Darstellung. Der Stil des Originals unnachahmlich, populär und zugleich edel. Auf historischem Hintergrunde treten die handelnden Personen im Charakter ihrer Zeit lebendig hervor. Große sittliche Reinheit und Tiefe und kräftige Religiosität in der Form eines ächt christlichen Katholicismus. Verwicklung spannend, Lösung vollkommen befriedigend. Nach Goethe's Ausspruch stets von der Bewunderung zur Rührung und von der Rührung zur Bewunderung hinreißend.

a. **Rosini, Giovanni.** Die Nonne von Monza. 3 Bdchen. In's Deutsche übersetzt von Leßmann. Berlin 1832.

Fortsetzung von Manzoni's Verlobten. Belebte u. concrete Darstellung. Der Verfasser dieses Romans hat auch eine ausführliche Geschichte der italienischen Malerei geschrieben, die für die Kunstgeschichte von großem Werth ist.

---

c. **Bülow, Ed. v.** Das Novellenbuch oder hundert Novellen nach alten italienischen, spanischen, französischen, lateinischen, englischen und deutschen bearbeitet. Mit einem Vorwort von Ludw. Tieck. 4 Bde. Leipzig 1835—36.

Edelsteine, aus der Novellenlitteratur aller Völker gesammelt, zum Theil geschliffen und gefaßt vom Herausgeber.

Gesammelte Werke.

Gesammelte Werke.

Gesammelte Werke*). Dichter.

Arnim, Ludw. Achim. v. Sämmtliche Werke. Herausgeg. v. Wilh. Grimm. Bis jetzt 8 Bde. Berlin 1839—41.

Die wichtigsten Stücke sind folgende:
Bd. 1. Isabella von Aegypten.
— 2. Fürst Ganzgott und Sänger Halbgott.
— 3. Die Kronenwächter.
— 7. 8. Schuld und Busse der Gräfin Dolores.
— 9—11. Novellen und Wintergarten.

Chamisso, Adelb. v. Gesammelte Werke. 5 Bde. Leipzig 1836.

Bd. 1. 2. Reise um die Welt.
— 3. Gedichte.
— 4. Gedichte. Adelberts Fabel. Peter Schlemihl.
— 5. Leben. Briefe u. s. w.

Claudius, Matth. Asmus omnia sua secum portans oder sämmtliche Werke des Wandsbecker Bothen. 4e Ausg. 8 Bde. Hamburg 1845.

Eine neue Gesammtausgabe, durch Philipp Nathusius besorgt, ist im Erscheinen begriffen.

Engel, Joh. Jak. Schriften. 12 Thle. Berlin 1801—6.

Bd. 5. Mimik.
— 12. Lorenz Stark.
Eine neue Ausgabe ist 1845 vollendet worden.

---

*) Es kann nicht im Plan dieses Werkes liegen, Gesammtcharacteristiken der Schriftsteller zu geben; wir begnügen uns, die Gesammtausgaben derjenigen Schriftsteller anzuführen, welche eine bedeutende Stellung in der Litteratur gewonnen haben, und werden, wo es uns Bedürfniß scheint, auf den wichtigeren Inhalt der einzelnen Bände aufmerksam machen. Sind mehrere Gesammtausgaben von einem Schriftsteller vorhanden, so führen wir die neueste und beste an.

Gaudy, Franz Freih. v. Sämmtliche Werke. Herausgeg. von Arthur Mueller. 24 Bde. Berlin 1844.
Bd. 13—15. Venetianische Novellen.
— 19—22. Mein Römerzug.

Gellert, Chrn. Fürchteg. Sämmtliche Schriften. Neue rechtmäß. Ausg. 6 Thle. Leipzig 1840.
Bd. 1. Fabeln.
— 4. Briefe. Leben der schwed. Gräfin.
— 5. 6. Briefe.
— 8. Moralische Vorlesungen.
— 9. Leben.

Goethe, Joh. Wolfg. v. Sämmtliche Werke. Vollständ. neu geord. Ausg. 40 Bde. Stuttg. und Tüb. 1840.
Bd. 1. 2. Gedichte.
— 4. Westöstl. Divan.
— 5. Hermann und Dorothea. Reineke Fuchs.
— 9. Götz v. Berlichingen. Egmont. Clavigo. Stella. Die Geschwister.
— 11. 12. Faust.
— 14. Leiden des jungen Werther.
— 15. Wahlverwandtschaften.
— 16. 17. Wilh. Meisters Lehrjahre.
— 18. 19. Wilh. Meisters Wanderjahre, und vermischte Werke.
— 20—22. Aus meinem Leben.
— 23. 24. Italienische Reise.

Gutzkow, Karl. Gesammelte Werke. 12 Bde. Frankfurt am M. 1845.
Bd. 1. Gedichte. Nero.
— 2. Oeffentliche Charaktere.
— 3. Seraphine.
— 4. Philosophie der That und des Ereignisses.
— 5. Maha Guru, Geschichte eines Gottes.
— 6. Börne's Leben.
— 7. 8. Blasedow und seine Söhne.
— 9. 10. Die Zeitgenossen.
— 11. Novellen.
— 12. Briefe aus Paris.

Hauff, Wilh. Sämmtliche Werke. Mit des Dichters Leben von Gust. Schwab. Neue durchges. und ergänzt. 3e Gesammtausgabe letzter Hand. 5 Bde. Stuttgart 1840.
Leben. Märchen. Das Bild des Kaisers. Phantasieen im Bremer Rathskeller. Memoiren des Satans. Lichtenstein.

Hebel, J. P. Sämmtliche Werke. N. Aufl. 8 Bde. Karlsruhe 1838.
Bd. 1. Gedichte.
— 2. Rheinländischer Hausfreund.

Hegner, Ulr. Gesammelte Schriften. 5 Bde. Berlin 1828.
Bd. 1. Auch ich war in Paris.
— 2. Die Molkenkur.
— 3. Salys Revolutionstage.
— 5. Briefe.

Heinse, Wilh. Sämmtliche Schriften. Herausgeg. von H. Laube. 10 Bde. Leipzig 1838.
Bd. 1. Ardinghello.
— 2. Hildegard von Hohenthal.
— 5. Briefe.

Hippel, Th. G. v. Sämmtliche Werke. 12 Bde. Berlin 1827—28.
Bd. 1. Lebensläufe nach aufsteigender Linie.
— 2. Ueber die Ehe.
— 3. Bürgerliche Verbesserung der Weiber.
— 8. Leben.
— 9. Briefe.

Kleist, Heinr. v. Gesammelte Schriften. Herausgeg. von L. Tieck. 3 Thle. Berlin 1826.
Bd. 1. Schroffenstein.
— 2. Das Käthchen von Heilbronn. Prinz von Homburg.
— 3. Erzählungen.

Klinger, F. M. Sämmtliche Werke in 12 Bdn. Stuttgart und Tübingen 1841.
Bd. 1. Die Zwillinge. Die falschen Spieler.
— 3. Fausts Leben.
— 4. Geschichte Raphael de Aquillas.
— 7. Der Faust der Morgenländer.
— 8. Geschichte eines Deutschen der neuesten Zeit.
— 9. Der Weltmann und der Dichter.
— 10. Sahir, Eva's Erstgeborner im Paradies.
— 11. 12. Betrachtungen und Gedanken über verschiedene Gegenstände der Welt und der Litteratur. Lebensskizze F. M. Klinger's.

Klopstock, F. G. Sämmtliche Werke in 9 Bänden. Leipzig 1839. Ergänzt in 3 Bdn. durch Briefwechsel und lebensgeschichtl. Beiträge v. Herm. Schmidlin. Stuttg. 1839—40.

Bd. 1. Oden.
— 2. Messias.
— 3. Die deutsche Gelehrten-Republik.

Lessing, Gotth. Ephr. Sämmtliche Werke. Neue rechtmäß. Ausg. 12 Bde. Mit Lessing's Portrait in Stahlstich. Berlin 1837—40.

1. Fabeln.
2. Minna von Barnhelm. Emilie Galotti. Nathan der Weise.
4. Aesthetische Abhandlungen.
6. Laocoon.
10. Theologische Schriften. Erziehung des Menschengeschlechts.

—— Gesammelte Werke. Neue rechtmäß. Ausg. 10 Bände. Leipzig 1841.

Novalis (Fr. Ludw. v. Hardenberg) Schriften. Herausgeg. von F. v. Schlegel und Ludw. Tieck. 4e Ausg. 2 Bände. Berlin 1826.

Oehlenschläger, Adam. Werke. Zum zweiten Male gesammelt, vermehrt und verbessert. 21. Bdchen. Breslau 1839.

Bd. 1. 2. Selbstbiographie.
— 3–14. Dramatische Dichtungen (Correggio Bd. 4.).
— 15—21. Erzählende Dichtungen.

Platen, Aug. v. Gesammelte Werke. In 5 Bdn. Stuttg. und Tübingen 1843.

Bd. 1. 2. Biographie. Gedichte.
— 4. Die verhängnißvolle Gabel. Der romantische Oedipus. Die Liga von Cambray.
— 5. Das Theater als ein Nationalinstitut. Geschichte des Königreichs Neapel.

Richter, Jean Paul. Fr. Sämmtliche Werke. Neue Ausgabe von Er. Förster. 33 Bde. Berlin 1840—42.

S. Romane.

Schefer, Leopold. Ausgewählte Werke. 12 Thle. Leipzig 1845 ff.

Novellen 9 Thle., Gedichte 1 Thl., Laienbrevier 2 Thle.

Schiller, F. v. Sämmtliche Werke in 12 Bdn. (16.) Stuttgart 1838—39.

Schiller, F. v. Sämmtliche Werke mit 13 Stahlstichen (8) 12 Bde. Stuttgart und Tübingen 1835—36.

—— Sämmtliche Werke. 10 Bde. (gr. 8.) Stuttgart und Tübingen 1844.

Seume, Joh. Gottfr. Sämmtliche Werke. 4e rechtmäßige Gesammtausgabe in 8 Bdn. Leipzig 1839.

Bd. 1. Mein Leben.
— 1. 2. Spaziergang nach Syrakus im Jahr 1802.
— 3. Mein Sommer 1805.
— 7. Gedichte.
— 8. Adelaide. Eine ländliche Erzählung.

Stolberg, Chr. und Fr. Leopold, Graf v. Gesammelte Werke. 20 Thle. Hamburg 1820—25.

Thl. 1. 2. Oden, Lieder und Balladen.
— 6—9. Reise in Deutschland, der Schweiz, Italien und Sicilien.
— 10. Vom Dichten und Darstellen. Ueber die Sitte der Weihnachtsgeschenke.

Tieck, Ludw. Sämmtliche Schriften. Bis jetzt 19 Bände. Berlin 1828—45.

Bd. 1. Octavian.
— 2. Genovefa.
— 3. Fortunat.
— 4. 5. Phantasus.
— 6. 7. W. Lovell.
— 10. Zerbino.
— 16. Sternbald's Wanderungen.
— 17—19. Novellen: Die Gemälde, die Verlobung, die Reisenden, musikalische Leiden u. Freuden, das Fest zu Kenilworth, Dichterleben, Glück gibt Verstand, der 15e November, Tod des Dichters.

Voß, Joh. Heinr. Sämmtliche poetische Werke. 5 Bde. Leipzig 1845.

Mit einer Biographie und Charakteristik Voß's, welche seine Verdienste, seine Uebersetzungen und deren Einfluß auf die weitere Entwicklung der deutschen Litteratur und Eigenthümlichkeit der Dichtungen ausführlich an's Licht stellt, von C. C. Hense.

Wagner, Ernst. Sämmtliche Schriften. Ausgabe letzter Hand, besorgt von Fr. Mosengeil. 12 Bände. Leipzig 1827—28.

Bd. 1. 2. Wilibald's Ansichten des Lebens.
— 3. 4. Die reisenden Maler.
— 6. Ferdinand Miller. Ein Roman.
— 7—9. Reisen aus der Fremde in die Heimath.

Waiblinger, Wilh. Gesammelte Werke, mit des Dichters Leben von H. v. Canitz. 2e rechtmäßige Gesammtausgabe. 9 Bde. Hamburg 1840—42.

Ein frühverblühtes Talent voll Sinnenglut und Gestaltungsgabe, übersättigt von Genüssen des Lebens und der Poesie. Verdienstlich ist die Hinlenkung der öffentlichen Aufmerksamkeit auf Hölderlin, die eine Folge seiner trefflichen Characteristik dieses großen Dichters in seinem traurigen Seelenzustande war.

Bd. 1. Waiblinger's Leben, welches zwar auf Privatmittheilungen eines seiner vertrautesten Freunde beruht, die aber ungenau und unvollständig benutzt sind.
— 1. 2. Die Britten in Rom.
— 3. Das Märchen von der blauen Grotte. Das Blumenfest. Friedrich Hölderlin's Leben, Dichtung und Wahnsinn.
— 5. Anna Bullen.
— 8. 9. Wanderungen in Italien.

Wieland, Chph. Mart. Sämmtliche Werke. 36 Bände. Mit Bildn. Leipzig 1839—40.

Im Erscheinen sind begriffen:

Schlegel, A. W. v. Sämmtliche Werke. Herausgegeben von Eduard Böcking. Leipzig 1845 ff.

Bd. 1. 2. Poetische Werke.
— 3. Poetische Uebersetzungen.
— 4. 5. Vorlesungen über dramatische Kunst.
— 6—9. Kritiken, Aufsätze über Kunst und Litteratur, politische Schriften u. A. d. Art.
— 10. 11. vielleicht auch 12. Vorlesungen über bildende Kunst u. a.

Gesammelte Werke von Schriftstellern, die zwar nicht Dichter, aber Grenznachbarn der Dichtung sind.

Börne, Ludw. Gesammelte Schriften. 14 Theile. Hamburg 1840.

Thl. 1. Dramaturgische Blätter.
— 3. Schilderungen aus Paris; Fragmente.
— 6—11. Briefe aus Paris.

Forster, Georg. Sämmtliche Schriften. Herausgeg. von dessen Tochter und begl. mit einer Charakteristik Forster's von G. G. Gervinus. 9 Bde. Leipzig 1843.

Bd. 1. 2. J. R. Forster's und Gg. Forster's Reise um die Welt in den Jahren 1772—75.
— 3. Ansichten vom Niederrhein, von Brabant, Flandern, Holland, England u. Frankreich im April, Mai u. Junius 1790.
— 4—6. Kleine Schriften. Ein Beitrag zur Völker- und Länderkunde, Naturgeschichte und Philosophie des Lebens.
— 7. J. G. Forster. Von G. G. Gervinus. Briefwechsel.
— 8. 9. Briefwechsel. Sakontala, oder der entscheidende Ring, ein indisches Schauspiel von Kalidasa.

Hamann, J. G. Schriften. Herausgegeben von F. Roth. 7 Bde. Leipzig 1821—25.

Lauter kleinere Aufsätze und Briefe meist kritisch-litterarischen und theosophischen Inhalts.

Herder, Joh. Gottfr. Sämmtliche Werke. Taschenausgabe in 60 Bden. Stuttgart und Tübingen 1827—30.

In 3 Abtheilungen:
Zur schönen Litteratur und Kunst. 13 Bde.
Zur Philosophie und Geschichte. 15 Bde.
Zur Religion und Theologie. 11 Bde.

—— Ausgewählte Werke in 1 Bande. Stuttgart und Tübingen 1844.

Herders Leben. Gedichte. Der Cid. Legenden. Dramatische Stücke und Dichtungen. Stimmen der Völker in Liedern. Geist der ebräischen Poesie. Aelteste Urkunde des Menschengeschlechts. Ideen zur Geschichte der Menschheit. Adrastea. Briefe zur Beförderung der Humanität. Sophron. Christliche Reden und Homilien. Homilien über das Leben Jesu.

Humboldt, Wilh. v. Gesammelte Werke. 4 Bde. Berlin 1841 — 43.

Bd. 1. Ueber die Aufgabe des Geschichtschreibers. Ueber die unter dem Namen Bhagavad-Gita bekannte Episode des Maha-Bharata. Ueber Jacobi's Woldemar. Ideen über Staatsverfassung durch die neue französische Constitution veranlaßt. Ueber die Sittenverbesserung durch Anstalten des Staats. Ueber öffentliche Staatserziehung. Gedichte.

Bd. 2. Prüfung der Untersuchungen über die Urbewohner Hispaniens vermittelst der baskischen Sprache. Wie weit darf sich die Sorgfalt des Staats um das Wohl seiner Bürger erstrecken.

Bd. 3. Reiseskizzen aus Biscaya. Ueber das vergleichende Sprachstudium in Beziehung auf die verschiedenen Epochen der Sprachentwicklung.

Bd. 4. Ueber Goethe's Hermann und Dorothea. Ueber den Geschlechtsunterschied und dessen Einfluß auf die organische Natur.

Hutten, Ulr. v. Sämmtliche Werke. Gesammelt mit Einleitung, Anmerkungen und Zusätzen herausgegeben von E. Münch. 5 Bde. Berlin 1821—25.

Bd. 1. Gedichte.
— 2. Fünf Reden wider Herzog Ulrich von Würtemberg.
— 3. Reden an die Fürsten auf dem Reichstag zu Augsburg.
— 4. Die Räuber.
— 5. Verteutscht Klag an Herzog Friedrich von Sachsen. Klagschrift an alle Ständ teutscher Nation. Auferwecker der deutschen Nation, oder Klag und Vermahnung gegen der Gewalt des Papstes. Gesprächbüchlein: das Erste Feber. Das Andere Feber. Vadiscus, oder die römische Dreifaltigkeit. Die Anschauenden. Beklagung der Freistätte teutscher Nation. Gesprächbüchlein. Neu Karsthans.

Lichtenberg, G. Christ. Vermischte Schriften. Neue vermehrte von dessen Söhnen veranstaltete Originalausgabe. Mit Portrait, Facsimile und einer Ansicht des Geburtshauses des Verf. 6 Bde. Göttingen 1844—45.

Gesammelte Werke. Historiker und Staatsmänner.

Arndt, E. M. Schriften für und an seine lieben Deutschen. Zum ersten Mal gesammelt und durch Neues vermehrt. 3 Thle. Leipzig 1845.

Bd. 1. Aus Friedrich Arndt's Papieren. 1795—1815 (Ungedruckt). Seite 1
Brief über Gripsholm. 1810. 173
Katechismus für den deutschen Kriegs- und Wehrmann. 1812. 229
Was bedeutet Landsturm und Landwehr. 1813. . 289
Das preußische Volk und Heer im Jahre 1813. . 311
Ueber Volkshaß und über den Gebrauch einer fremden Sprache. 1813. 335
Ueber das Verhältniß Englands und Frankreichs zu Europa. 1813. 435

Bd. 2. Der Rhein, Deutschlands Strom, aber nicht Deutschlands Gränze (1813.) . . . . Seite 1
Ueber künftige ständische Verfassuugen in Deutschland. (1814.) 67
Ueber Sitte, Mode und Kleidertracht. Ein Wort aus der Zeit. (1814.) 135
Ein Wort über die Feier der Leipziger Schlacht (1814.) 197
Wird der Herrscher der Insel Elba Europa noch einmal beherrschen? (1815.) 211
Ueber den heftigen Widerstand oder den bösen Geist, den die verbündeten Heere allenthalben im Elsaß finden. Ein Wort des Trostes für das deutsche Volk (1815.) 223
Ueber den deutschen Studentenstaat (1815.) . . 235
Geschichte der Gesandtschaft in dem Großherzogthum Warschau im Jahr 1812, von de Pradt, Erzbischof von Mecheln, damals Gesandter zu Warschau. Paris 1815. 293
Fünf oder sechs Wunder Gottes. (1815.) . . . 309
Fantasien zur Berichtigung der Urtheile über künftige deutsche Verfassungen. (1815.) 319
Vite e ritratte d'illustre Italiani. Vol. 1. Padova 1812. Vol. II. Milano, 1820. (Ungedr.) . . . 463
Bd. 3. Einige Anmerkungen zur Länderkunde des Protestantismus und zu Friedrich von Schlegels Geschichte der alten und neuen Litteratur. (1828.) (Ungedr.) 1
Die Frage über die Niederlande und die Rheinlande (1831.) 67
Belgien und was daran hängt. (1834.) 131
Das Turnwesen nebst einem Anhang. (1842.) . . 241
Lasset euch nicht verführen, oder die Weltlitteratur. (1842.) (Ungedr.) 303
G. A. Reimer. (1842.) 333
Talleyrand. (1842.) (Ungedr.) 345
Gneisenau. (1843.) (Ungedr.) 383
Ein paar deutsche Notabene (1844.) (Ungedr.). . 421
Erinnerungen. Geschichten (1844.) (Ungedr.) . . 471
Paul Beck. (1844.) (Ungedr.) 549
Ueber den gegenwärtigen Stand des Protestantismus. (1844.) (Ungedr.) 573
Noch ein Wort für unsere große Oeffentlichkeit, vorzüglich in Beziehung auf die Presse und den Bundestag. (1844.) (Ungedr.) 61

Ergießungen einer bis auf die neueste Zeit jugendlich lebendigen patriotischen Begeisterung, die viele sehr zu beherzigende politische Wahrheiten und Winke enthalten. Unter den neueren Aufsätzen in Bd. 3. sind besonders zu empfehlen: die Charakteristik Talleyrand's und Gneisenau's Ein paar deutsche Notabene, in welchen Arndt sein ganzes Herz über die neueren deutschen Verhältnisse ausschüttet, seine ganze Art rechtfertigt und mit kräftigem Ernst auf ein einiges Deutschland dringt, auf Verbindung alles Deutschen mit Deutschland, mithin Beiziehung der Niederlande, Schwedens und Dänemarks, und warnt, daß man sich nicht einschläfern lassen solle mit der Vorspieglung einer allmähligen leisen Entwicklung.

Gentz, Friedr. v. Schriften von — Ein Denkmal. Von Gustav Schlesier. 5 Thle. Mannheim 1838—40.

Thl. 1. Einleitung zu den Schriften von Gentz. Briefe und vertraute Blätter.
— 2. Sendschreiben an Friedrich Wilhelm III. Ueber die Preßfreiheit in England und die Briefe von Junius. Beitrag zur geheimen Geschichte des Anfangs des Krieges von 1806. Oesterreichisches Manifest von 1809. und 1813.
— 3. Kleinere Schriften.
— 4. Briefwechsel zwischen Gentz und Johannes von Müller. Anhang vermischter Briefe.
— 5. Gentz's Abgang von Berlin und Anstellung in Oesterreich. Politische Denkschriften und Briefe.

Heeren, Arnold Herm. Ludw. Historische Werke. 15 Bände. Göttingen 1821—26.

Bd. 1—3. Vermischte Schriften, worunter Folgen der Kreuzzüge, das brittische Continentalinteresse u. a.
— 4. 5. Geschichte der klassischen Litteratur im Mittelalter.
— 6. Biographische Denkschriften.
— 7. Geschichte der Staaten des Alterthums.
— 8. 9. Geschichte des europäischen Staatensystems.
— 10—15. Ideen über Politik, Verkehr und Handel der alten Welt.

Macchiavelli, Nic. Sämmtliche Werke. Aus dem Ital. übers. von Joh. Ziegler. 7 Bde. Karlsruhe 1832—38.

Bd. 1. Vom Staate oder Betrachtungen über die ersten 10 Bücher des Livius.
— 2. Der Fürst, die kleinen politischen Schriften und Gesandtschaft bei dem Herzog v. Valentinois.
— 3. Die Kriegskunst in 7 Büchern, nebst den kleinen militairischen Schriften des N. Macchiavelli.
— 4. Die Florentinische Geschichte in 8 Büchern.

Bd. 5. 6. Historische Fragmente und Gesandtschaften und Sendungen des Niccolo Macchiavelli.
— 7. Lustspiele und andere poetische Schriften.

Von den florentinischen Geschichten s. oben bei Italien. Die Betrachtungen über Livius sind keine Erklärungen des Textes, sondern nur eine Form, in welcher M. seine politischen Grundsätze entwickelt. Das Buch il principe ist ein Rath für Lorenzo Medici, wie er mächtig, wie er Herr und darnach Befreier von Italien werden könne. Die Lustspiele sind in der Art von Plautus und ziemlich anstößiger Natur.

Möser, Justus. Sämmtliche Werke. Neu geordnet und aus dem Nachlasse desselben gemehrt durch B. R. Abeken. 10 Bde. Berlin 1842—43.

Bd. 1—4. Patriotische Phantasien.
— 5. Kleine den patriotischen Phantasien verwandte Stücke.
— 6—8. Osnabrückische Geschichte.
— 9. Kleinere Schriften.
— 10. Leben J. Möser's von Friedrich Nicolai. Briefwechsel.

Müller, Joh. v. Sämmtliche Werke. Herausgeg. von Joh. Ge. Müller. 40 Thle. Stuttgart 1831—35.

Thl. 1—6. 24 Bücher allgemeiner Geschichten.
— 7—22. Geschichten schweizerischer Eidgenossenschaft.
— 23. Zur Litteratur und Geschichte der Schweiz.
— 24. Schriften zur Geschichte des deutschen Fürstenthums.
— 25—28. Kleine historische Schriften.
— 29—33. Biographische Denkwürdigkeiten.
— 34—36. Briefe an Karl Victor von Bonstetten.
— 37. 38. Briefe an Herrn Charles Bonnet; Studien, Briefe an Freunde.
— 39. 40. Briefe an Freunde.

Schneller, Julius. Hinterlassene Werke. Aus Auftrag und zum Besten seiner Familie herausgeg. von Ernst Münch. Leipzig und Stuttgart 1834—41.

Bd. 1. Schn. Lebensumriß und vertraute Briefe an seine Gattin und seine Freunde.
— 2. Briefwechsel zwischen Schn. und seinem Pflegsohne Prokesch.
— 3. Ideen über Litteratur und Kunst, nebst ausgewählten Dichtungen. Statistische Briefe, Biographien und Charakteristiken.
— 4. Ansichten von Philosophie und Geschichte, Politik und Weltlauf, Glauben und Kirchenthum.
—5—7. Staatengeschichte des Kaiserthums Oesterreich von Christi Geburt bis zu den neusten Zeiten. — Ungarns Schicksal und

Thatkraft vor dem Verein mit Böhmen, Oesterreich und Steiermark. Zeitraum — 1526.

Bd. 8—10. Staatengeschichte des Kaiserthums Oesterreich, von Christi Geburt bis zu den neusten Zeiten. — Oesterreichs Einfluß auf Teutschland und Europa, vom Bundes-Anbeginn von Ungarn und Böhmen, Oesterreich und Steiermark bis zu den letzten Zeiten Kaisers Franz I. und II. Zeitraum v. 1526—1790.

— 11. 12. Weltgeschichte zur gründlichen Erkenntniß der Schicksale und Kräfte des Menschengeschlechts.

Spittler, Ludw. Timoth. v. Sämmtl. Werke. Herausgeg. von Karl Wächter. 15 Bde. Stuttg. und Tüb. 1827—37.

Bd. 1. Geschichte des kanonischen Rechts.
— 2. Geschichte der christlichen Kirche.
— 3. 4. Geschichte der helvetischen Staaten.
— 5. Geschichte der dänischen Revolution und Geschichte Württembergs.
— 6. 7. Geschichte Hannovers.
— 8—14. Vermischte Schriften.
— 15. Vorlesungen über Politik.

Woltmann, Karl Ludw. v. Sämmtl. Werke. Herausgeg. v. seiner Frau Karol. v. Woltmann. 14 Bde. Leipz. 1817—27.

Bd. 1. Selbstbiographie u. A.
— 2. Geschichte von Frankreich.
— 3. 4. Geschichte von Großbritanien.
— 5. 6. Geschichte der Reformation in Deutschland.
— 7. Geschichte des westphälischen Friedens.
— 8. Geschichte Böhmens.
— 9—10. Biographien.
— 12. Kleinere vermischte Schriften.
— 13. 14. Memoiren des Freiherrn von S—a. Ein Roman.

Philosophen und Theologen.

Fichte, J. G. Sämmtliche Werke. Herausgegeben von seinem Sohne J. H. Fichte. 8 Bde. Berlin 1845.

In 3 Abtheilungen.
I. Zur theoretischen Philosophie 2 Bde.
II. A. Zur Rechts- und Sittenlehre. 2 Bde.
B. Zur Religionsphilosophie. 1 Bd.
III. Populärphilosophische Schriften,
A. Zur Politik, Moral und Philosophie der Geschichte.
1. Denkfreiheit.
2. Zur Berichtigung der Urtheile über die franz. Revolution.
3. Vorlesungen über die Bestimmung des Gelehrten.

4. Die Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters.
5. Ueber das Wesen des Gelehrten.
6. Ueber einzig mögliche Störung der akademischen Freiheit.
7. Reden an die deutsche Nation.
8. Fragmente über Deutschlands Geschichte und Verfassung. 2 Bde.
B. Vermischte Schriften. 1 Bd. Einem größern Leserkreise zugänglich.

Hegel, Ge. Wilh. Friedr. Vollständige Ausgabe. 18 Bände. Berlin 1832—41.

Bd. 8. Philosophie des Rechts.
— 10 in 3 Abtheilungen. Aesthetik.
— 13—15. Geschichte der Philosophie.
— 16. 17. Vermischte Schriften.

Kant, Imm. Sämmtliche Werke. Herausgeg. von K. Rosenkranz u. Friedr. Wilh. Schubert. 12 Bde. Leipz. 1838—40.

Bd. 4. Kritik der Urtheilskraft.
— 6. Physische Geographie.
— 7. Anthropologische Schriften.
— 11. Briefe und Leben.
— 12. Eine hegelisirte Geschichte der Kantischen Philosophie, von Rosenkranz.

Jacobi, Friedr. Heinr. Werke. Herausgegeben v. J. J. Köppen und K. J. J. Roth. 8 Bde. Leipzig 1812—24.

I. Allwill.
II. Abhandlungen und Briefe.
III. Ueber Spinoza.
VII. Woldemar.

Leibnitz, Gottfr. Wilh. v. Deutsche Schriften. Herausgegeben von G. E. Guhrauer. 2 Bde. Berlin 1838—40.

—— Gesammelte Werke aus den Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Hannover herausgegeben von G. H. Pertz. Erste Folge. Geschichtl. I. II. Annales imperii occidentis Brunsvicenses. Hannover 1843.

Luther, Martin. Sämmtl. Werke. 36 Bde. Erlg. 1836—44.

Abtheilung I.

Homiletische und katechetische Schriften, herausgegeben von T. J. Plochmann. 22 Bde.

Abtheilung II.

Reformationshistorische und polemische deutsche Schriften. Herausgeg v. J. K. Irmischer. 9 Bde. oder Bd. 23—32.

Abtheilung III.

Exegetische deutsche Schriften herausgegeben von J. K. Irmischer. 4 Bde. oder Bd. 33—36.

—— Werke, ausgewählt und geordnet von Gust. Pfizer in Einem Band. Frankfurt 1840.

—— Werke. In einer das Bedürfniß der Zeit berücksichtigenden Auswahl 3te Auflage 10 Bände. Hamburg 1844.

—— Politische Schriften. Mit einer Einleitung über Luthers Bedeutung im deutschen Nationalleben herausgegeben von Theod. Mundt. 2 Bde. Berlin 1844.

Schleiermacher, Fr. Sämmtliche Werke.

Abtheilung I.

Zur Theologie. Wovon Bd. 1—4. 7. 11. u. 12 erschienen.

Abtheilung II.

Predigten, wovon Bd. 1—4. 7. 8 erschienen.

Abtheilung III.

Zur Philosophie, vovon Bd. 2—5. 7 u. 8. erschienen. Berlin 1834—43.

Von allgemeinerem Interesse möchten sein in Abtheilung I. Bd. 12. Die christliche Sitte, worin nicht eine christliche Moral im gewöhnlichen Sinne, sondern eine sehr eigenthümliche philosophische und geschichtliche Entwicklung der Sittlichkeit, wie sie sich unter dem Einfluß des Christenthums gestaltet hat und nach dem christlichen Ideal gestalten muß, gegeben wird.

In Abtheilung III. dürfte besonders Bd. 7 der Beachtung zu empfehlen sein, er enthält eine geistvolle Aesthetik.

Solger, K. W. F. Nachgelassene Schriften und Briefwechsel. Herausgegeben von Ludw. Tieck und Friedrich v. Raumer. 2 Bde. Leipzig 1826.

Bd. I. enthält einen sehr gehaltvollen Briefwechsel, hauptsächlich mit seiner Gattin, Tieck, Raumer, Abeken und Keßler, reich an treffenden ästhetischen Urtheilen, Besprechung von Zeitereignissen und gemüthlichen Parthien.

Bd. II. größere philosophische Aufsätze. 1) Ueber Philosophie und deren Verhältniß zur Religion. 2) Ueber die wahre Bedeutung und Bestimmung der Philosophie. 4) Philosophie des Rechts und Staats. 9) Eine ausführliche Beurtheilung von Schlegels Vorlesungen über dramatische Kunst und Litteratur, in welcher S. sehr viel selbständige Kritik giebt.

Encyclopädieen.

Encyclopädieen.

c. Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste in alphabetischer Folge von genannten Schriftstellern bearbeitet und herausgeg. von J. S. Ersch und J. G. Gruber. Leipzig 1818 ff.

Ie Section A—G. 41 Thle. — Farvel.
IIe —— 23 Bde.—Irkutzk.
IIIe —— 20 Bde.—Pfitzer.

Eine sehr umfassende Encyklopädie, in welcher einzelne Artikel sehr gut sind und den Werth selbständiger wissenschaftlicher Monographien haben. Manches aus den ältern Partien des Werkes ist freilich, wie es bei der Ausdehnung desselben, wo zwischen einzelnen Artikeln ein großer Zeitraum liegen muß, nicht anders sein kann, bereits veraltet. Wird immer noch fortgesetzt und häuft sich zu einer manchem Besitzer lästigen Bibliothek an.

a. **Pierer, H. A.** Encyclopädisches Wörterbuch der Wissenschaften, Künste und Gewerbe, bearbeitet von mehreren Gelehrten, herausgeg. von—26 Bde. Altenburg 1822—36. 2te Auflage u. d. T.: Universallexicon der Gegenwart und Vergangenheit oder neuestes encyclop. Wörterbuch. 26 Bde. die bis S. gehen. Altenburg 1840—45.

Ist wohl das reichhaltigste Conversationslexicon, welches die Thatsachen mit einer Vollständigkeit, wie sie sich nur irgend erwarten läßt, gibt, und deßwegen für jeden ein äußerst brauchbares Handbuch zum Nachschlagen ist. Die neuere Auflage ist wirklich vielfach vermehrt und wesentlich verbessert.

a. Conversationslexicon oder allgemeine deutsche Realencyclopädie für die gebildeten Stände. In 15 Bänden. 9te Originalausgabe. Leipzig 1845.

a. Conversationslexicon der neuesten Zeit und Litteratur. In 4 Bänden. Leipzig 1832—34.

a. Conversationslexicon der Gegenwart. 4 Bände. Leipzig 1838—41.

Das erste deutsche Conversationslexicon, das sich durch immer neue Bearbeitungen auf der Höhe der Zeit erhält und an Zuverlässigkeit des Einzelnen gewinnt. Die Artikel sind nicht blos trocken referirend, sondern auch vielfach reflectirend, raisonnirend und kritisirend gehalten. Die beiden andern Werke befassen sich vorzugsweise mit Zeitgegenständen und Zeitinteressen, die sie in freisinniger, dem Fortschritt und der Bewegung sich anschließender Weise besprechen.

Nachträge.

Nachtrag zur Kunstgeschichte.

b. **Kinkel, Gottfr.** Geschichte der bildenden Künste bei den christlichen Völkern, vom Anfang unserer Zeitrechnung bis zur Gegenwart. Mit 28 auf Stein gravirten Tafeln. 1te Lieferung. Die altchristliche Kunst. Bonn 1845.

Eine Geschichte der neuern Kunst in ausgezeichnet schöner, anschaulicher Darstellung, welche für einen größern Leserkreis, namentlich für solche, welche keine Fachkenntnisse mitbringen, berechnet ist. Es wird zuerst die Kunst eines jeden Zeitalters und Volkes in ihrer Verbindung mit den großen Weltbegebenheiten und der Culturstufe, aus der sie emporwuchs, nachgewiesen, nach ihren allgemeinen Zügen characterisirt und beurtheilt, alsdann aber in den einzelnen auf uns gekommenen Hauptdenkmalen geschildert. Die vorliegende erste Lieferung umfaßt die Kunst bis zum Ablauf des ersten Jahrtausends, eine zweite soll das Mittelalter bis zum Blüthepunct seiner Kunst enthalten, die dritte ihren Verfall und die Anfänge der modernen Kunst, eine vierte die weitere Entwicklung bis zu den Schulen und Meistern der Gegenwart.

Nachtrag zur Philosophie der Kunst.

c. **Vischer, Friedr. Theod.** Die Wissenschaft der Aesthetik. 1r. Bd. Leipzig 1846.

Ist im Erscheinen begriffen und auf 3 Bände berechnet. Wird eine auf Hegel'sche Principien gegründete, aber mit selbständiger Auffassung und reichlichem Material aus der Kunstgeschichte durchgeführte Darstellung der Aesthetik geben.

c. —— Ueber das Erhabene und Komische. Ein Beitrag zur Philosophie des Schönen. Stuttgart 1837.

Eine in oben angedeuteter Weise behandelte Erörterung einiger Hauptfragen der Aesthetik, in welcher wir sehr gesunden und richtigen ästhetischen Ansichten und geistreichen Reflexionen begegnen.

Nachträge zu den Reisebeschreibungen.

Heine, Heinr. Reisebilder. 4 Bde. 2te u. 4te Auflage. Hamburg 1834—40.

1) Harzreise. 1840.
2) Das Buch le Grand. 1832.
3) Reise in Tyrol, Italien nnd die Bäder von Lucca. 1834.
4) Stadt Lucca und englische Fragmente. 1834.

Eines der ersten Werke des Verfassers, das nächst seinen Liedern zuerst die Aufmerksamkeit auf ihn lenkte. Seine eigenthümliche Art, die Dinge zu betrachten und zu besprechen macht sich hier nach ihrer guten und schlimmen Seite schon in vollem Umfang geltend.

a. **Hailbronner, Karl** v. Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 3 Bdchen. Stuttgart 1837.

Bd. 1. Die Schweiz. Seraing. Paris. Portsmouth. London. England. Irland. Schottland. Holland. Nicht der nächste Weg nach Hamburg.

Bd. 2. Copenhagen. Schweden. Der Trollhätta= und Göthacanal. Stockholm. Dalecarlien. Die schwedische Armee. Reise von Stockholm nach Berlin. Berlin. Dresden. Prag. München. Rippoldsau. Nürnberg. Wien. Die österreichische Armee.

Bd. 3. Die Bora. Venedig. Mailand. Florenz. Genua. Turin und die Seen. Rom. Der Carneval in Rom. Die römische Charwoche. Die Römerin. Neapel. Sicilien. Der Vesuv.

Aeußerst belebte und daher beliebte Schilderungen.

a. **Hahn=Hahn, Ida** Gräfin. Erinnerungen aus und an Frankreich. 2 Bde. Berlin 1842.

—— Jenseits der Berge. 2e Aufl. 2 Thle. Leipz. 1845.

—— Reisebriefe. 2 Bde. Berlin 1841.

—— Ein Reiseversuch im Norden. Berlin 1843.

—— Orientalische Briefe. 3 Bde. Berlin 1844.

Gehören der geistreichen aber oberflächlichen Touristenlitteratur an, die mehr amüsirt als belehrt, mitunter auch langweilt.

Nindorf, Emma v. Aus der Gegenwart. Berlin 1844.

Willkommene Mittheilungen aus den Berührungen der Verfasserin mit ausgezeichneten Geistern der Jetztheit; im Fluge gewonnene glückliche Auffassung charakteristischer Züge.

Rindorf, Emma v. Reisescenen in Bayern, Tyrol und Schwaben. Stuttgart 1840.

Warme und lebendige Schilderung der Natur; zarte, weibliche Empfindung; durchaus wohlwollendes Gemüth.

Nachtrag zur deutschen Geschichte.

b. **Kopp, J. E.** Der Geschichten von der Wiederherstellung und dem Verfalle des heiligen römischen Reiches 1s und 2s Buch. König Rudolf und seine Zeit. 1e Abtheilung. Die allgemeinen Zustände des römischen Reichs. Leipzig 1845.

Ein sehr tüchtiges auf die gründlichsten Forschungen gestütztes Werk, das, wenn es vollendet sein wird, eine der wichtigsten Perioden der deutschen Geschichte gründlicher darstellen wird, als bis jetzt irgend eine andere Periode derselben behandelt ist.

Der 1e Band enthält die allgemeinen Zustände des römischen Reichs. Der 2e Bd. wird darstellen: die besondern Zustände der obern Lande, der 3e Bd. die Zeit der Könige Adolf und Albrecht, der 4e Bd. umfaßt Heinrich den Lucelnburger als König und Kaiser, und die Geschichte der Gegenkönige Friedrich von Oesterreich und Ludwig von Baiern bis zur Schlacht bei Ampfing oder Mühldorf, endlich wird der 5e schildern die Zeit der beiden Gegenkönige bis zum Tode Friedrichs und Ludwigs Rückkehr aus Italien, sowie die Lage des Reichs unter Ludwig von Baiern bis zum Frieden Oesterreichs mit Lucern und den drei Waldstätten.

b. u. f. **Rettberg, Friedr. Wilh.** Kirchengeschichte Deutschlands. Bd. 1. Lief. 1 u. 2. Göttingen 1845.

Die Anzahl der Bände ist vorläufig bis zur Reformation auf vier berechnet, von denen zwei bis zum Tode Karls des Großen die Einführung des Christenthums in Deutschland darstellen werden. Der erste Band soll in der ersten Periode die Römerzeit bis zur Gründung der fränkischen Monarchie, und von der zweiten Periode bis auf Karl d. Gr. die Geschichte der Kirche unter den Franken darstellen, so weit sie dem Boden Deutschlands angehören; der zweite Band soll die kirchlichen Zustände unter Thüringern, Alemannen, Bayern, Sachsen und Friesen, so wie allgemeine Untersuchungen umfassen. Die Arbeit ist so angelegt, daß jedes Bisthum, jede Stadt, jedes Kloster in kurzen Zügen ihre Specialgeschichte finden werden; auch versäumt der Verfasser beim Eingehen in die Specialitäten der neuern Zeit nicht, neben der kritischen Sichtung auch die sagenhaften Anfänge zu berühren, so weit sie zum geschichtlichen Eigenthum größerer Localitäten geworden sind.

a. **Stricker, Wilh.** Die Verbreitung des deutschen Volkes über die Erde. Leipzig 1845. 1 Bdchn. in 4 Abtheilungen.

Der Verf. weist in dieser sehr interessanten Schrift nach, wie deutsche Bevölkerung und deutsche Bildung weit über die politischen Gränzen Deutschlands sich erstrecke nnd über die ganze Erde verbreitet sei. Im ersten Buch stellt er das deutsche Sprachgebiet fest, im zweiten spricht er vom deutschen und russischen Reich, Spanien und Großbritannien, im dritten von der deutschen Bevölkerung in den außereuropäischen Welttheilen, im vierten von den Deutschen in einigen europäischen Hauptstädten.

Nachtrag zur englischen Geschichte.

a. **Chasles, Philarete.** Karl I. und die englische Revolution. Bearbeitet von Karl Bölsche. Mainz 1845.

Eine sehr willkommene Ergänzung zu Dahlmann's Geschichte der englischen Revolution. Während dort in allgemeinen Zügen die Ereignisse meisterlich gezeichnet sind, werden hier die Persönlichkeiten geschildert, namentlich Karl I. nach seinem Character, seinen Ansichten und Tendenzen und seinen Umgebungen in Haß und Liebe. Der Standpunct des Verf. freisinnig. Die deutsche Bearbeitung sorgfältig. Der Titel des französischen Werks heißt: „Charles Ier, sa cour, son peuple et son parlement," das der Verf. als eine „Geschichte der socialen Bewegung und des Bürgerkriegs in England während des 17n Jahrhunderts" bezeichnet.

Nachtrag zur französischen Geschichte.

Dahlmann, F. Ch. Geschichte der französischen Revolution bis auf die Stiftung der Republik. Leipzig 1845.

In ähnlicher Weise behandelt, wie desselben Verf. Geschichte der englischen Revolution. Hat vielleicht noch den Vorzug einer concreteren Darstellung, bei welcher die einzelnen Persönlichkeiten mehr hervortreten. Mit direkter Beziehung auf Verhältnisse der Gegenwart, namentlich Preußens geschrieben.

Nachtrag zur polnischen Geschichte.

a. **Lelewel, Joach.** Betrachtungen über den politischen Zustand des ehemaligen Polens und über die Geschichte seines Volkes. Brüssel und Leipzig 1845.

Eine Geschichte der inneren Verhältnisse Polens bis zum Jahr 1795, entstanden aus den Studien zu einem größeren Werke, in welchem der Verf. den politischen und socialen Zustand seines Landes in allen seinen Einzelheiten ergründen, die Verhältnisse und Aenderungen, die in jeder Periode unter verschiedenen Klassen der Gesellschaft eintraten, analysiren wollte. Wegen Mangels an genügenden Quellen beschränkt er sich auf kurze Betrach-

tungen, in welchen er die ackerbautreibende Klasse der Bauern zum Hauptgegenstand macht. Theilweise finden wir hier eine Apologie der Adelsdemokratie.

Nachtrag zur deutschen Litteraturgeschichte.

b. **Uhland, Ludw.** Alte hoch- und niederdeutsche Volkslieder. Bd. 1. Liedersammlung in fünf Büchern. In 2 Abtheilungen. Stuttgart und Tübingen 1845.

Eine mit feinstem Sinn für wahrhaft poetischen Gehalt ausgewählte Sammlung von Volksliedern, in welcher der Herausgeber, wie er ausdrücklich bemerkt, weder eine moralische noch eine ästhetische Mustersammlung, sondern einen Beitrag zur Geschichte des deutschen Volkslebens liefern wollte. Am Schlusse ist ein Verzeichniß der Quellen beigefügt. Zwei kleinere Bände sollen noch nachfolgen und eine größere Abhandlung über die deutschen Volkslieder, so wie diejenigen besonderen Anmerkungen umfassen, welche zur Kritik, Erläuterung und Geschichte einzelner Lieder noch erforderlich scheinen.

a. **Hub, Ignaz.** Deutschlands Balladen- und Romanzen-Dichter, von G. A. Bürger bis auf die neueste Zeit. Eine Auswahl des Schönsten und characteristisch Werthvollsten aus dem Schatze der lyrischen Epik in Balladen und Romanzen, Märchen, Legenden, Sagen und poetischen Erzählungen, nebst Biographien und Characteristiken der Dichter, unter Berücksichtigung der namhaftesten kritischen Stimmen. Karlsruhe 1846.

Eine sehr reichhaltige Sammlung, in welcher man neben den bekannten Dichtern auch viele in der Litteratur minder bekannte Namen trifft. Die beigegebenen biographischen Notizen sind oft ziemlich ausführlich und mit wenigen Ausnahmen verläßlich. Eigenthümlich ist die sorgfältige Berücksichtigung der über einzelne Dichter und ihre Werke erschienenen Recensionen.

Nachtrag zum Orient.

a. **Tischendorf, Constantin.** Reise in den Orient. 2 Bde. Leipzig 1846.

Ansprechende Reiseerinnerungen eines gelehrten Theologen, der hier mehr mit dem Herzen als mit dem Kopfe geschrieben zu haben versichert.

b. **Fallmerayer, Jak. Ph.** Fragmente aus dem Orient. 2 Bde. Stuttg. und Tüb. 1845.

Gehaltvolle Berichte von des Verf. Reise in der europäischen Türkei und in Griechenland, gewürzt mit scharfer Satire auf abendländische Zustände. Besonders bemerkenswerth in dieser Beziehung die Vorrede, die zum Freimüthigsten gehört, was neuestens über kirchliche und politische Verhältnisse geschrieben wurde.

Druck von Breitkopf und Härtel.

Register.

Abchasen. Seite 183.
Abeken, W. 171.
Abel, Jak. Fr. 237.
Abell, Lucie Elisab. 151.
Abrantes, Herzogin v. 150.
Abyssinien. 90. 94. 188.
Acerbi. 95.
Aegypten. 85—90. 95. 180. 186.
Aeschylus. 70.
Aethiopien. 92.
Afrika. 83. 85—87. 90—94. 96. 186—188.
Agriculturchemie. 59.
Aiken, P. F. 158.
Aikin. 156.
Airy, G. B. 56.
Alberti, Heinrich. 225.
Albrecht, d. Lahme (Herzog v. Oesterreich). 130.
Albrecht I. (Kaiser). 130.
Albrecht III. (Herz. v. Oesterr.) 130.
Albrecht IV. (Herz. v. Oesterr.) 129.
Alcuin. 118.
Aleppo. 86. 95.
Alexander (d. Große). 104. 149.
Alexis Willib. 255.
Algier. 94. 153. 186.
Ali-Bey el Abassi. 90.
Alison, Archibald. 110.
Allen, C. F. 161.
Allgemeine Geschichte. 97—102.
Allwill. 265.
Alp, schwäbische. Seite 127.
Altdeutsche Religion. 114.
Alte Geographie. 103.
Alte Geschichte. 103—105.
Alte Kunst. 73—75.
Alterthümer, deutsche. 114—116.
Alterthum, klassisches. 68—70.
Alterthumskunde. 67—78.
Alterthumswissenschaft. 67—68.
Amande. 265.
Amerika. 83. 86. 94. 189.
Ammon, C. F. v. 18.
Anacharsis, d. Jüng. 71.
Andersen, H. Ch. 88. 300.
Anhalt. 135.
Anhalt-Dessau, Leopold v. 224.
Anspach. 91.
Anthropologie. 25—29.
Antiquitäten, griechische. 71. 72.
Antiquitäten, römische. 72. 73.
Antogast. 124.
Antommarchi, Fr. 152.
Apollo, d. vaticanische. 75.
Aquillas, Raphael de 309.
Araber. 78.
Arabien. 93.
Arago, Dominique François. 55.
Arauco. 92.
Architectur. 33. 34.
Ardinghello. 263. 309.
Aretin, C. W. v. 128.
Ariadne. 34.

Ariosto, Ludov. Seite 225.
Aristophanes. 70.
Armenien. 90. 91. 93. 181. 183.
Armenwesen. 49. 50.
Arnd, Ed. 145.
Arnd, Joh. 12.
Arndt, Ernst Moritz. 101. 160. 246. 314.
Arnim, Bettina v. 225. 228.
Arnim, Ludw. Achim v. 255. 256. 307.
Arnoldi, J. v. 141.
Aschbach, J. 120. 167.
Asien 83. 86. 90. 180—186.
Asmus, Heinr. 287.
Asseburg, Achaz Ferd. v. d. 238.
Astorien. 94.
Astronomie. 55—57.
Athen. 71.
Auerbach, Berthold. 256.
August, E. F. 58.
Augustinus. 11.
Australien. 83. 88. 90. 196.
Autenrieth, J. H. F. v. 55.
Ava. 86.
Azara, Don Felix v. 95.
Azorische Inseln. 88.

Bach, Nicol. 214.
Baden. 123—125.
Baden-Baden. 124.
Bader, Jos. 123. 124.
Bähr, J. C. F. 70.
Baer, K. E. v. 26.
Bärmann, G. N. 193.
Baggesen, Aug. v. 161.
Bahama-Inseln. 87.
Baiern s. Bayern.
Bambuck. 86.
Bancroft, G. 190.
Barrow, John. 86—88. 94. 187.
Barthelemy, J. J. 71.
Barthold, Fr. W. 119. 122. 138. 243.
Bauer, Ludw. Seite 101. 127.
Bauernkriege. 121. 129.
Baukunst. 33—34.
Baumann, J. 61.
Baumstark, A. 68.
Baumstark, Ed. 241.
Baur, F. G. 76.
Bayern. 127. 128.
Beaufort. 91.
Beaujour. 85.
Beaumont, A. 191.
Becher, Siegfr. 130.
Bechstein, Ludw. 113. 135. 256. 257. 286. 287.
Becker, K. Ferd. 37.
— K. Friedr. 100.
— W. A. 72.
Becquerel. 58. 59.
Beduinen. 93.
Beethoven, Ludw. van 37.
Befreiungskrieg. 111. 123. 177.
Belgien. 96. 97.
Bellaire. 88.
Bellermann, Chr. Fr. 218.
Beluschistan. 90.
Bengel, J. A. 235.
Bensen, H. W. 115. 121.
Berberei. 96.
Berchey. 93.
Bercht, Gottl. Aug. 102.
Berg. 141.
Berghaus, Heinr. 82. 84.
Bergschlösser in Deutschland. 112.
Bergschlösser, schweizerische. 144.
Beringsstraße. 93.
Bern. 143.
Bernal Diaz del Castillo. 193.
Bernhard, d. heil. 235.
Bernhard (Herzog zu Sachsen). 134.
Bernhard (Herzog zu Sachsen Weimar). 191.
Bernhard, Karl. 300.

Bernhardi, K. Seite 241.
Bernhardy, G. 69. 70.
Berthold, Franz. 273.
Berthold (der Franciskaner). 11.
Beseler, Gg. 45.
Biedermann, Karl. 23.
Biernatzky, J. C. S. 257.
Bignon, L. E. 148.
Billardière, la. 85.
Binzer, A. v. 257.
Biographien. 223—251.
Biographien v. Aerzten und Naturforschern. 250. 251.
Biographien v. Historikern und Philologen. 246—250.
Biographien v. Kriegshelden. 243—246.
Biographien der Philosophen. 243. 244.
Biographien der Staatsmänner. 238—243.
Biographien der Theologen und Kirchenmänner. 235—238.
Birch, G. 153.
Bissachère, de la. 89.
Blanc, Louis. 152.
Blanc, Ludwig Gottfr. 82.
Blasius, J. H. 164.
Blaquiere. 91.
Blom, G. P. 162.
Blossom. 93.
Blücher, Fürst. 224—243.
Blumenhagen, Wilh. 113.
Boccaccio, G. 303.
Bock, Ad. 248.
Bockshammer, G. F. 5.
Bode, Gg. Heinr. 70.
Bodensee. 127.
Bodent, Joh. 243.
Bodz Reymond (du Bois). 49.
Böckh, Aug. 21. 71.
Böhmen. 132—134.
Böhmerwald. 134.
Böhringer, F. Seite 15.
Böotien. 178.
Börne, Ludw. 225. 308. 312.
Böttcher, J. H. 50.
Böttiger, K. A. 72.
Böttiger, K. W. 101. 128. 134.
Bohlen, P. v. 77.
Bohnenberger, G. Chr. 56.
Bohtz, A. W. 35.
Boisserée, Sulp. 33.
Bokhara. 93.
Bollmann, L. 145.
Bonaparte (s. a. Napoleon). 95.
Bonstetten, Karl v. 26.
Borberg, K. F. 68.
Borowsky, Ludw. Ernst. 233.
Borromäus, d. heil. 235.
Bory de St. Vincent. 86. 88.
Bosporus, der thrazische. 89.
Bourrienne, L. A. F. 150.
Bouterweck, Fr. 205.
Bowdich. 91.
Boz. 193. 291. 292.
Brabant. 96.
Brackenridge. 90.
Brandenburg. 137. 138.
Brandes, H. W. 55. 58.
Brandes, Karl. 191.
Brandis, Chstn. Aug. 177.
Brasilien. 88—91.
Braunschweig. 139.
Breitschwert, J. L. C. 250.
Bremer, Frederike. 301.
Brentano, Clemens. 225. 258.
Brenz, Joh. 17.
Brewster, Dav. 251.
Bridgewaterbücher. 53. 54.
Britannien. 85.
Bronn, H. G. 55.
Bronner, Franz Xaver. 225.
Brougham, Henry. 224.
Brougthon. 87.
Broussais, 224.

Browne. Seite 85.
Brunnow, E. v. 258.
Bruns, Theod. 196.
Buchner, K. 140.
Bucholtz, F. B. 129.
Buckingham, J. S. 92. 96.
Buckland, William. 62. 63.
Bührlen, Fr. Ludw. 258.
Bülau, Fr. 110. 123.
Bülow-Cummerow. 137.
Bülow, Ed. v. 304.
Bürgerkriege. 146.
Bukhara. 94.
Bulgarin, Thadd. 300.
Bulwer, Edw. L. 293.
Bundestag. 110.
Burchell. 91. 92.
Burck, Joh. Chrstn. Fr. 235.
Burckhardt, E. 147.
Burckhardt, J. L. 180.
Burdach, K. F. 26. 27.
Burkart, Jos. 195.
Burkhardt, 91—93.
Burne, Alex. 93. 94.
Byron (Lord). 227.

Calcutta. 186.
Caldcleugh. 92.
Callot. 264.
Calvin, Joh. 16.
Campan, Mad. de 150.
Campell. 92.
Canarische Ins. s. Kanar. Inseln.
Candia. 86.
Canitz von 224.
Canton. 91.
Cantù, Cäsar. 303.
Cap s. Vorgebirg.
Capell Brooke, Arthur de 92.
Caracas. 88.
Carlyle, Thomas. 147. 231.
Carus, Karl Gust. 27. 28. 29.
Cassel. 140.
Castellan. Seite 89. 95.
Catteau-Calleville. 90.
Caucasus. s. Kaukasus.
Celebes. 87.
Cella, P. della 91.
Cerigo. 89. 95.
Cervantes. 303.
Ceylon. 86. 89.
Chalybäus, Heinr. Mor. 22.
Chamisso, Adelb. v. 258. 307.
Charikles. 72.
Chasles, Philarete. 330.
Chateaubriand, F. A. v. 287.
Chemie. 59. 60.
Chile. 92.
China. 87. 96. 184. 185.
Chmel, Jos. 121.
Choulant, E. 27.
Christ, A. 46.
Christine, Kön. v. Schwed. 160.
Christoph (Herz. z. Württ.) 125.
Churmainz. 141.
Clapperton. 92. 93.
Clarke. 90.
Claudius, Matth. 307.
Cleve. 141.
Cochinchina. 88. 89. 93. 96.
Cochrane. 92.
Cola di Rienzi. 172.
Columbia. 92.
Columbus, Chrph. 190.
Combe, Georg. 27. 29.
Conde, Don Jos. Ant. 168.
Congreß, d. Wiener. 110.
O'Connell, Dan. 158.
Conrad III. (deutsche Kais.) 119.
Conscience, Heinr. 301.
Constantinopel. 85. 90. 91.
Contessa, Karl Wilh. 258. 259.
Conversationslexicon. 323. 324.
Cook, S. F. 170.
Cooper, Jam. Fennimore. 193. 293.
Cordova, de. 91.

Cornelius, W. Seite 113.
Coromandel. 88.
Cortez, Hernando. 195.
Cramer, Karl Gottl. 258.
Creuzer, Fr. 76.
M'. Crie, Thom. 168. 173.
Cromwell, Oliver. 157.
Cruse, K. W. 165.
Crusenstolpe, J. M. v. 301.
Cruz, St. 89.
Cüstine, (Marquis) v. 164.
Culturgeschichte. 199—202.
Curland. 165.
Cuvier, G. v. 54. 62. 63.
Cypern. 86.

Dahlmann, F. C. 156. 161. 330.
Dallas. 87.
Dalmatien. 95.
Damaskus. 95.
Darwin, Charles. 196.
Daunou. 224.
Daurion-Lavaysse. 90.
Davis, J. F. 184.
Decken, Fr. von der 140.
Deecke, Ernst. 139.
Degrandpré. 86.
Delphi. 178.
Denon. 95.
Depon. 88. 95.
Depping, G. B. 183.
Derflinger, Georg v. 224.
Derham. 92.
Derschau, F. 164.
Devorah. 265.
Deutsche Alterthümer und Geschichte. 114.
Deutsche Hansa. 120.
Deutsche Kaiser. 116. 117.
Deutsche Könige. 116.
Deutsche Landstände. 118.
Deutsche Mythologie. 114. 115.
Deutsche Rechtsalterthümer. 114.
Deutsche Specialgeschichten. Seite 123—142.
Deutsche Stämme. 112.
Deutsche Verfassungsgeschichte. 117. 118.
Deutsches Staatsrecht. 118.
Deutsches Volk u. Land. 111—118.
Deutschland. 96. 97. 111. 112.
Deutschland im Reformationszeitalter. 120.
Devezin. 86.
de Wette, W. M. L. s. Wette.
Dibdin. 201.
Dichtkunst. 34.
Dichtkunst, griechische. 68—70.
Dickens, Karl. 193. 291.
Diez, Fr. 217.
Dingelstedt, Franz. 113. 259.
Dinter. 235.
Dippold, K. 118.
Dönniges, W. 118.
Döring, Heinr. 226. 229. 231. 233.
Dohm, L. W. v. 122.
Dom, der, zu Cöln. 33.
Domingo, St. 88.
Donaufahrten. 132.
Donauländer. 113.
Dorow, Wilh. 246.
Drama. 34.
Drayton. 88.
Dresden. 134. 135.
Drobisch, M. W. 25.
Droysen, J. G. 104.
Droz, Jos. 147.
Drumann, Wilh. 104.
Drusengebirg. 95.
Dubois de Montpéreux, Fr. 183.
Dudevant, Mad. 290.
Düsseldorfer Malerschule. 32.
Duller, Ed. 113. 116. 131.
Dumas, J. 59.
Durand. 86.
Dya-Na-Sore. 270.

Ebel, J. G. Seite 145.
Eberhard, Aug. G. 174.
Eberhard im Bart (Herz. z. Württ.) 125.
Eberhardt, Chr. A. G. 259.
Eberstein, Grafen v. 124.
Ebert. 201.
Eckermann, J. P. 227.
Edgeworth, Marie. 295.
Eginhard. 271.
Ehrmann, T. F. 85.
Eichendorf, Joh. v. 259.
Eichhorn, K. Fr. 47.
Eisenbach, H. 126.
Eismeer. 86. 96.
Elba. 89.
Elias der Thisbiter. 9.
Elisabeth, (die Königin). 108. 156.
Elisabeth (Herz. v. Braunschweig Lüneburg). 139.
Elisabeth (von der Pfalz). 123.
Ellendorf, J. 235.
Elmore. 86.
Elpheſtone. 90.
Elsaß. 142.
Encyklopädien. 223. 224.
Engel, Joh. Jac. 260. 307.
England. 85. 87—89. 94. 96. 97.
Ennemoser, Jos. 28.
Ensburg. 129.
Entdeckungsreisen. 96.
Epigonen. 266.
Erasmus v. Rotterdam. 235.
Erbauliches. 7—13.
Erdbeschreibung. 81—84.
Erdmann, Joh. Ed. 22.
Erhard, H. A. 141. 211.
Erhard J. B. 250.
Erzählungen gesammelte. 284.
Erziehungslehre. 38—40.
Eschenbach, Wolfram v. 209. 210.
Eschwege. 90. 171.
Eßlingen. 126.
Ethik. Seite 24. 25.
Europa. 82. 83. 107. 108—110
Ewald, Heinr. 182.
Ewers, J. Ph. Gust. v. 162.
Eyck, Joh. van 31.
Eylert, R. Fr. 137.

Faber (Dr. Zimmermann). 111.
Fabrikwesen. 60.
Fädinger, Stephan. 129.
Fahlendorn, Florentin v. 266.
Falck, Joh. 228.
Falckenheimer, K. B. N. 140.
Falkenstein, Karl. 207. 243.
Fallmerayer, J. Ph. 176. 331.
Faust. 268. 309.
Ferdinand I. (v. Oesterreich). 129.
Fernbach, Fr. X. 31.
Fernow, C. L. 225.
Ferri de St. Constant. 87. 88.
Feßler, Ignaz Aurel. 166.
Feuerbach, Anselm. 75.
Fichte, J. G. 23. 24. 98. 234. 318.
— J. H. (d. Sohn). 22. 234.
Fielding, Heinr. 294.
Fieschi. 152.
Finanzwissenschaft. 48.
Finlayson. 92.
Finnland. 95. 164.
Fischer, E. G. 58.
— Fr. 27. 29.
— Karl Phil. 23.
Flandern. 96.
Fleck, F. F. 97.
Flemming, Paul. 224.
Flinder. 90.
Florian, St. (Kloster). 129.
Flyare, Carlèn Emilie. 302.
Förster, Ernst. 31. 33. 174.
— Friedr. 109. 136. 243. 245.
Forbiger, Alb. 103.
Forster, Gg. 313.
— J. G. A. 96.

Fortlage, K. Seite 206.
Fortunat. 311.
Foscolo, Ugo. 304.
Fouqué, Fried. Baron de la Motte. 227. 259. 260.
Fränkische Kaiser. 119.
Francia Dr. 194.
Franciscus, d. heil. 236.
Franke, Aug. Herm. 236.
Franken. 113. 127.
Franklin. 92. 93. 239.
Frankreich. 85. 94. 95. 96. 97. 145—154.
Franz I. (Kais. v. Oesterr.) 131.
Fraser. 92. 93.
Freiburg, im Breisg. 124.
Freiersbach. 124.
Freundschaftsinseln. 91.
Frieden, der 2te Pariser. 123.
Friedrich d. Gr. (König v. Preußen). 109. 115. 136. 149. 269.
— II. (Kaiser). 119.
— III. (Kurf. v. Brandenb.) 136.)
— IV. (III.) (Kaiser). 130.
— Aug. II. (König v. Polen u. Kurf. v. Sachsen). 109.
— Wilhelm (der große Churfürst.) 136. 137.
Frundsberg, Georg v. 243.
Funck, Fr. 119.
Funk, v. 106.

Gagern, H. C. v. 50. 110. 123.
Gailhabaud, Jul. 34.
Galam. 86.
Gall, Ferd. v. 154.
Galle, Fried. 16.
Gallus. 72.
Galotti, Emilie. 310.
Gambia. 91.
Gambihler, Jos. 159.
Gardanne, A. v. 89.
Gasparin, Graf Agenor von Seite 153.
Gaudy, Fr. v. 174. 260. 307.
Gayler. 126.
Gellert, Chr. Fürchtegott. 25. 308.
Gelzer, Heinr. 7. 143.
Genovefa. 311.
Gensfleisch, Joh. 201.
Genthe, Fr. Wilh. 213.
Gentz, Fried. v. 316.
Geognosie. 63.
Geographie. 81—84. 103.
Geographie v. Deutschland. 111—114.
Geologie. 62—64.
Georg, (Herz. v. Braunsch.). 140.
Georg III. 224.
Georgien. 92. 93.
Georgii, Ludw. 103.
Geppert, C. J. 76.
Gerando, de. 49.
Gerhardt, Paul. 210. 211.
Gerlach, Otto v. 7.
Gerstäcker, Fr. 192.
Gervais, Ed. 119.
Gervinus, G. G. 99. 207. 208. 225.
Geijer, Erik Gust. 159.
Geschichte, allgemeine. 97—102. 103—111.
Geschichte englische. 330.
— französische. 330.
— d. Philosophie. 22. 23.
— deutsche. 114—116.
— polnische. 330.
— römische. 104. 105.
Gessert, M. A. 32.
Gewerbegeographie. 84. 85.
Gewerbekunde. 60. 61.
Gfrörer, Aug. 14. 121.
Ghiberti, Lorenz. 262.
Giafar. 266.
Gibbon, Ed. 105.

Gibraltar. Seite 85.
Giech, Karl v. 46.
Giesebrecht, Ludw. 128.
Giussano, Joh. Pet. 235.
Glasmalerei. 32.
Glatz. 113.
Glaubens=und Sittenlehre. 4—7.
Gleim. 227.
Glutz=Blotzheim, Rob. 142. 145.
Gmelin, Chstn. G. 59.
Göckingk, L. F. G. v. 230.
Göde, Ch. A. H. 96.
Gödecke, Karl. 215. 251.
Görres, Guido. 285.
Göth, G. 133.
Goethe. 35. 227. 228. 260. 261. 308.
Göttling, K. W. 105.
Götz v. Berlichingen. 243.
Goldsmith, Oliv. 294.
Gottfried v. Straßburg. 210.
Gottschalck, Fr. 112. 135.
Gourgaud (General). 151.
Graberg, Jak. 188.
Gräße, Joh. Ge. Theod. 205.
Graham, Phil. 60.
Grant. 88. 89.
Grasset, St. Sauveur. 86.
Grauert, W. H. 160.
Gregor v. Heimburg. 121.
Gretschel, C. Ch. Carus. 134.
Greverus, F. P. E. 178.
Griechenland. 85. 86. 103. 104. 176.
Griechische Antiquitäten. 71. 72.
— Dichtkunst. 68—70.
— Inseln. 94. 95.
— Litteraturgeschichte. 68—70.
Griesbach. (Bad) 124.
Griesebach, A. 179.
Grimm, Jac. 114. 286.
— Wilh. 286.
Grimmelshausen, Chstph. 261.
Grisson, Wilh. 192.
Großbrittanien. 85. 155—159.
Groß=Hoffinger, A. J. Seite 131.
Grotius, Hugo. 239.
Gruber, J. G. 229. 233.
Grüneisen, K. v. 10. 126. 230.
Gruithuisen, Fr. P. v. 56. 57.
Grund, Fr. P. 94.
— Franc. 157. 190.
Gruppe, O. Fr. 34.
Gudrun. 209.
Gülich, Gust. v. 201
Guerike, H. E. F. 14. 236.
Gützlaff, K. 186.
Guhrauer, G. E. 141. 233.
Guiana. 87.
Guicciardini. 172.
Guinea. 86. 92.
Guizot, F. P. G. 99. 157.
Gustav Ad. (König von Schwed.). 121. 122.
Gustav III. 160.
Guttenberg. 201.
Gutzkow, Karl. 225. 308.

Haasner. 88.
Habsburg. 129.
Hackländer, F. W. 181. 261.
Häring, W. 225.
Häusser, Ludw. 141.
Hagen, Aug. 261.
— F. H. von der. 96. 285.
— K. 120. 121.
Hagenbach, K. R. 17.
Haggenmüller, J. B. 128.
Hahn=Hahn, Ida Gräfin. 262. 328.
Hainru. 91.
Hall. 91.
Hallam. 107.
Haller, K. L. v. 44.
Hallmann, Ant. 33.
Hamann, J. G. 313.
Hammer=Purgstall, Jos. v. 178. 179.
Hamilton. 89. 92. 181.
Hanbury. 92.

Hand, Ferd. Seite 36. 37.
Hanke, Henriette. 262.
Hannover. 139.
Hansa, deutsche. 120.
Haringmann. 88.
Harleß, G. L. A. 7.
Harms, Claus. 9.
Harris. 91.
Harrys, Herrm. 287.
Hartmann, Jul. 15. 17.
— K. 63.
Hartung, J. A. 77.
Harz (der). 113.
Hase, Heinr. 71.
— K. 5. 14. 262.
Hasper a Spada. 258.
Hauff, Herm. 64. 200.
— Wilh. 262. 308.
Hausfreund, Rheinländ. 309.
Hausmeier Merowingischer. 118.
Hausruckviertel. 129.
Havemann, Wilh. 139. 140. 146.
Hebbe. 88.
Hebel, J. P. 309.
Heber, Reginald. 186.
Heber. 93.
Heeren, A. H. L. 69. 103. 109. 246. 316.
— Friedr. 60.
Heeringen, Gust. v. 113.
Heerlager d. Kirche. 97.
Hefele, K. J. 168.
Heffter, Aug. Wilh. 50. 247.
— M. W. 77.
Hefner, J. v. 107.
Hegel, G. W. F. 98. 319.
Hegels System. 23.
Hegner, Ulrich. 226. 263. 309.
Heidelberg. 124.
Heilbronn. 126.
Heilbronner, Karl. v. 328.
Heim, E. W. 250.
Heimburg, Gregor. v. 121.
Heine, Heinr. Seite 328.
Heinrich III. (deutsche Kais.) 121.
Heinrich IV. (deutsche Kais.) 121.
Heinrich V. (deutsche Kais.) 119.
Heinrich VII. (deutsche Kais.) 119,
Heinroth, J. Ch. A. 24. 26.
Heinse, Wilh. 263. 309.
Helbig, Karl Gust. 230.
Held, Hans v. 240.
Helena, St. 88. 151.
Helsingör. 85.
Henderson, Ebenezer. 96.
Henne, Jos. Anton. 143.
Henning, Leop. v. 24.
Henry, P. 16.
Herbert, J. F. 21.
Herculanum. 73.
Herder, J. G. v. 77. 97. 228. 313.
Herder, Mar. C. v. 228.
Herlossohn, Karl. 113.
Hermann, K. F. 71.
Hermes, K. H. 111.
Herrmann, A. L. 146.
— Ernst. 162.
Herschel, K. F. W. 53. 56.
Herzog, J. J. 17.
Hessen. 114. 140. 141.
Heyd, Ludw. Fried. 125.
Hildegard v. Hohenthal. 263. 309.
Hillebrand, Jos. 208.
Hippel, Th. G. v. 226. 263. 309.
Hirscher, Jos. Bapt. v. 15.
Hirt, A. L. 74.
Historik. 97—99.
Historische Zeitschriften. 102.
Hitzig, J. E. 225.
Hochstetter, Ernst Fried. 83.
Hocking. 87.
Höfken, G. 48.
Höfler, Const. 107. 119.
Hölderlin, J. Chr. Fr. 263.
Höst, Jens Kragh. 161.
Hofacker, L. 11.

Hoffmann, E. T. A. Seite 264.
— Fr. 63.
— Heinr. 210.
— S. F. W. 67.
— Th. 261.
— Wilh. 202.
Hoffmeister, K. 231.
Hohenstaufen. 119.
Hohenzollern. 126.
Holbein, Hans, jun. 226.
Holcroft, Th. 95.
Holger, Ph. v. 60.
Holland. 89. 96.
Holme. 88.
Holtei, K. v. 226.
Homer. 69. 70. 75.
Hormayr, Jos. v. 102. 111. 131. 133.
Horn, Franz. 136. 206. 216. 264.
Hornemann. 86.
Hoßbach, W. 235. 238.
Hotho. 30.
Hottinger. 16. 143. 144.
Houßmann. 89.
Hub, Ignaz. 331.
Huber, L. F. 240. 264.
— V. A. 170.
— Therese. 265.
Hué. 92.
Hügel, Karl v. 185.
Hüllmann, K. D. 107.
Humboldt, Alex. v. 54. 183. 189.
Humboldt, Wilh. v. 247. 313.
Hurter, Fr. 106. 247.
Hutten, Ulr. v. 121. 258. 314.
Hyder-Ali. 86.
Hydra. 89. 95.
Hyperion. 263.

Jachmann, Reinhardt. 233.
Jackson. 86.
Jacobi, Fried. Heinr. 265. 319.
Jacobs, F. 67. 247. 264.
Jäger, Albert. Seite 132.
— Karl. 17. 126. 127.
Jaffé, Phil. 119.
Jagigian. 89.
Jakob, Herzog. 165.
Jamaika. 87.
James, Georg Payne Rainsford. 294.
Janssens, J. H. 155.
Jaubert. 91.
Jerusalem. 106.
Jesu Leben. 13—15.
Immermann, Karl. 224. 226. 266.
Indien. 77. 78. 86. 88. 89. 93. 94.
Indische Meer, das. 90.
Ingemann, B. S. 302.
Innocenz III. (Papst). 106.
Inseln, griechische. 94. 95.
— philippinische. 96.
Jochmann v. Pernau, K. G. 240.
John, Rudolph. 137.
Johnson, George W. 186.
Jomini, Henri. 149.
Jordan, J. P. 133.
Joseph II. (Kais. v. Oesterr.). 131.
Jost, J. M. 183.
Irland. 94. 96. 155—159.
Irving, Wash. 94. 190. 295.
Isabella v. Aegypten. 307.
Island. 90. 94. 96.
Isolde. 240.
Israel. 182.
Israeli, B. 296.
Istrien. 95.
Italien. 85. 96. 97. 154. 171—175.
Jülich. 141.
Julius, N. H. 190.
Jung-Stilling. 236. 266.
Junius. 201.

Kabirenweihe zu Lemnos. 70.
Kabul. 90.
Kätchen, das v. Heilbronn. 309.

Kahlert, Aug. Seite 267.
Kaiser, deutsche. 116. 117.
— fränkische. 119.
Kallenbach, Gg. Gottfr. 34.
Kampen, N. G. v. 154.
Kanarische Inseln. 86.
Kandia. 86.
Kant, Imman. 25. 233. 234. 319.
Kapp, Ernst. 83.
Karamanien. 91.
Karamsin, Nic. Mich. 163.
Karl, G. F. 287.
Karl I. (v. England). 157. 330.
Karl XII. (Kön. v. Schwed.) 244.
Karl XIV. Johann. 159.
Karl (d. Große). 118.
Karl (Erzherzog v. Oesterr.) 131.
Karmarsch, Karl. 60.
Karolinger. 112.
Kaschmir. 185.
Katerkamp, Theod. 236.
Katte, A. v. 94.
Kaukasus. 89. 183.
Kaukasischer Isthmus. 95.
Keith (Feldmarschall). 246.
Keller, Adelbert. 291.
Kempis, Thom. a 12.
Kempten. 128.
Kennedy, Miß Grace. 296.
Keppler, Joh. v. 250.
Kephalides, A. W. 173.
Kerner, Justin. 28.
Ker-Porter. 92. 93.
Keßler, G. W. 250.
Khorasàn. 92. 93.
Kiesewetter, R. G. 36.
Kinneir. 91.
Kinkel, Gottf. 327.
Kirchengeschichte. 13—18.
Kirchenrecht. 46. 47.
Kirgisen. 87.
Kirkpatrik. 90.
Klaproth. 89.
Klassische Litteratur. Seite 68—70.
Klassisches Alterthum. 68—70.
Kleinasien. 87. 90. 91.
Kleist, Heinr. v. 267. 309.
Klemm, Gust. 200.
Klenze, Leo v. 177.
Klinger, F. M. 266. 309.
Klöden, K. F. 137.
Klopstock, 226. 309.
Knapp, Fr. 60.
— J. F. 141.
Knebel, K. L. v. 226.
Knievel, T. F. 97.
Knigge, A. v. 25. 251. 268. 269.
Knight, Henry Gally. 33. 34.
Knirim, Fried. 31.
Kobbe, P. v. 105. 139.
— Theod. v. 113. 226. 251.
Koberstein, Aug. 207.
Koch, Karl. 95.
— Matth. 130.
Kölle, Fr. v. 46. 154. 175.
Köln, der Dom zu. 33.
Koenig, H. 219. 229. 232. 267.
Könige (deutsche). 116.
Körte, Wilh. 227. 249.
Kohl, J. G. 132. 158. 164.
Kohlhaas, Michael. 267.
Kohlrausch, F. 116. 117.
Kolb, G. F. 200.
Kolchis. 183.
Komödie. 35.
Konstantinopel. 85. 90. 91.
Kopp, J. E. 329.
Kordofan. 95.
Korea. 91.
Koromandel. 88.
Kortüm, Fr. 105. 106.
Koster. 90.
Kosciusko, Thaddäus, 243.
Kottenkamp, Fr. 111. 158. 194.
Kotzebue, Aug. v. 229.
Krabbe, O. 15.

Krause, K. Chr. Fr. Seite 35.
Kreuzzüge. 106.
Krieg d. 30jährige. 121. 122.
— d. 7jährige. 136. 137.
Krieg v. Hochfelden, G. H. 124.
Krinkoff. 77.
Krohn, Fried. 186.
Krüdener, Juliane v. 288.
Krug, W. Traug. 234.
Krummacher, Fr. Wilh. 9.
Kühne, Friedr. Gust. 267. 268.
Külb, Ph. Hedw. 84.
Künzel, H. 193.
Kufahl, K. L. 190.
Kugler, F. 30. 136.
Kuhn, Adelb. 287.
Kunst, alte. 73—75.
— bildende. 30—34.
Kunstgeschichte. 30. 31. 337.
Kurdistan. 91.
Kurtz, Joh. Heinr. 57.
Kurz, Franz Seraph. 129. 139.
Kurz, Heinr. 214.
Kurz, Herm. 268.

Labarthe. 86.
Labrador. 91.
Lachmann, K. H. 104. 209.
Lac= Tho. 89.
Länder= u. Völkerkunde. 81.
Lafontaine. 229. 269.
Laing, Sam. 161.
Lajaille. 86.
Lamartine, Alph. de 180.
Lancizolle, K. W. v. 135.
Landau, G. 114. 140.
Lander, John. 188.
— Rich. 188.
Landstände, deutsche. 118.
Lang, K. H. Ritter v. 240.
Lange, Joh. P. 15.
Langenn, L. A. v. 134.
Laokoon. 73. 310.
Laos. Seite 89.
Lappenberg. 156.
Lappland. 92.
Las Cases, Graf. 151. 152.
Lassen, Chr. 78.
Laun, Fr. 229.
Lauvergne, H. 202.
Lay, Tradescent. 185.
Leake, W. M. 71.
Ledru. 89.
Lefèbvre, Armand. 148.
Legh. 90.
Leibnitz, Gottf. Wilh. 319. 233.
Lelewel, J. 165. 330.
Lembke, F. W. 168.
Leo X. (Papst). 173.
Leo, Heinr. 99. 105. 155. 171. 182.
Leonhard, K. Cäsar v. 63. 124.
Lescaut Manon. 288.
Le Sage. 288.
Lessing, Chr. Fr. 161.
— G. E. 73. 97. 310.
Lewald, Aug. 114. 133. 175. 229. 269.
Lewis. 90.
Lichnowsky, E. M. v. 129.
— Fürst Felix. 171.
Lichtenberg, G. Chrn. 314.
Lichtenstein, Heinr. 187.
— Ulrich. 229.
Lieber, Franz. 248.
Liebig, J. 59.
Lienhard u. Gertrud. 40.
Lindau, Rud. u. W. A. 134.
Lindemann, H. S. 26.
Linden, Theodore v. 266.
Lindley. 88.
Lingard, J. 155.
Lippe, Graf Wilh. zur 233.
Lisco, Fr. G. 7.
List, Friedr. 48.
Liszt, Franz v. 224.
Litteratur, klassische. 68—70.

Litteraturgeschichte allgemeine. Seite 205. 206.
Litteraturgeschichte altnordische. 215.
— — griechische. 68—70.
— — deutsche. 206—209.
— — englische. 215. 216.
— — französische. 216. 217.
— — italienische. 217.
— — portugiesische. 218.
— — römische. 68—70.
— — slavische. 218. 219.
— — spanische. 217. 218.
Littrow. J. J. v. 56.
Livingston. 224.
Lockhart. 232.
Löbell, J. W. 155.
Llorente, J. A. 168.
Lombardei. 132.
London. 87. 88.
Loning. 171.
Lorch. 129.
Lorenz, Fr. 118.
Lothar III. (deutscher Kaiser). 119.
— d. Sachse (deutscher Kais.) 119.
Lotz, G. 230.
Louisiana. 86. 90.
Lovell. 311.
Lowe. 151.
Luccock. 91.
Luden, H. 115. 239. 242.
Ludwig XII. 146.
— (der Fromme). 119.
— XIII. 153.
— XIV. XV. 150.
— XVI. 147.
— König v. Bayern. 224.
— Philipp. 152. 153.
Lübeck. 139.
Lücke, F. 237.
Lüneburg. 139. 140.
Lützow, K. Ch. Fr. v. 138.
Lundblad, K. 244.
Luther, Martin. 16. 319.
Lutteroth, Henri. Seite 196.
Lyell, K. 62.

Mac-Culloch, J. R. 85.
Macchiavelli, Nicol. 172. 316.
Mackel, Joh. 269.
Mackenzie. 86. 90.
Mac-Kinnen. 87.
Madagascar. 89.
Mährchen. 255—284.
Magellansstraße. 91.
Mager, K. W. E. 216.
Maggil. 90.
Magnetismus. 28.
Mahmud. 179.
Mailáth. Joh. v. 128. 166.
Makintosh, J. 156.
Malan, F. C. 236.
Malcolm, John. 182.
Malerei. 30—33.
Malouet. 87. 88.
Malta. 91.
Manchao. 91.
Mantschu-Tartarei. 184.
Manzoni, Alessandro. 304.
Marchlandviertel. 129.
Margaretha. 90.
Marggraff, Herm. 269.
Marheineke, Ph. 17.
Maria Stuart. 108.
Maria Theresia (v. Oesterr.) 115. 131.
Marie Antoinette. 150.
Mark. 141.
Marko Polo. 184.
Marokko. 86. 88.
Maronen-Neger. 87.
Marryat (Capitain). 193. 297.
Martineau, Miß H. 191.
Martinique. 87.
Martius, Karl Fried. Phil. 196.
Marx, A. B. 37.
Masendrean. 91.
Maskarenische Inseln. 88.

Masson (Major). Seite 163.
Mauch, Ed. 126.
Maurer, Gg. Ludw. v. 176.
Mayer, K. A. 175.
Mayerhoff, G. T. 238.
Maximilian (deutscher Kais.) 120.
Maximilian I. (v. Baiern) 128. 196.
O'Meara, Barry. 151.
Mebold, K. A. 122.
Mecklenburg. 138.
Medwin, Th. 227.
Meermann. 89. 201.
Mehring, G. 21.
Meier, F. K. 16.
— Karl. 199.
Meinhold, W. 270.
Meinecke, C. E. 196.
Mejico s. Mexico.
Melanchthon. 16.
Melas, Theod. 270.
Melisch. 90.
Mellin, Gust. Heinr. 160.
Memminger, J. D. G. v. 126.
Mendelsohn, G. Benj. 82
Menken, G. 8.
Menzel, K. A. 111. 115.
— Wolfg. 116.
Merck, Joh. Heinr. 228. 230.
Meriner. 91.
Merleker, Karl Fried. 83.
Merlin. 224.
Merowinger. 112. 118.
Mesopotamien. 96.
Metz, Friedrich. 201.
Mexico. 92. 94. 192. 194. 195.
Meyer, G. H. 29.
— H. 74.
— W. Fr. 270.
Michaux. 87.
Michelet, Jul. 99.
— Karl Ludw. 22. 24.
Mickiewicz. 218.
Mignet, F. A. 147. 224.
Miller, Joh. Mart. Seite 271.
Mineralogie. 62. 63.
Mirbach, Otto v. 165.
Mittelalter. 105—107.
Mittelländische Meer, das. 91.
Mittermaier, L. J. 174.
Mittlere Geschichte. 105—107.
Möller, J. 107.
Mörike, Ed. 270.
Möser, J. 139. 317.
Möwes, Heinr. 271.
Mohamed. 78.
Mohl, Moriz. 61.
— Rob. v. 50.
Mohnike, G. Ch. F. 241.
Molbech, Ch. 161.
Mollien, G. 91. 96.
Mone, F. J. 124.
Monographien über deutsche Geschichte. 118—123.
Monographien litterargeschichtliche aus der deutschen Litteratur. 209 — 215.
Monrad. 92.
Montbarry, Walter de. 271.
Montenegro. 94.
Moore, Thom. 227.
Moralphilosophie. 24. 25.
Morea. 89. 95.
Morgan, Lady. 154. 174.
Morgenthau v. 266.
Morgenländisches. 77. 78.
Morgenland. 94.
Morier. 90. 91.
Moriz (Herzog u. Kurfürst zu Sachsen), 134.
Morus, Thom. 236.
Mosen, Jul. 33. 271.
Moser, Joh. Jak. 240.
Mozart, W. A. 37.
Mügge, Theod. 162.
Mühlenpfordt, Edu. 194.
Müller, Ad. 137. 235.

Müller, Chstn. Seite 175.
— F. H. 111.
— Joh. v. 99. 142. 247. 317.
— J. G. 11. 271.
— Jul. 5. 9.
— K. A. 116. 134.
— Karl Otfr. 69. 74. 75.
— O. 237.
— Wilh. 69. 114. 164. 173.
— Pet. Erasm. 215.
Münch, E. v. 111. 171. 179. 244. 246.
Münchhausen. 266.
Münnich (Generalfeldmarsch.) 163.
Münster. 141.
Münzer, Thomas. 271.
Mulder, G. J. 55.
Mundt, Theod. 46. 206. 226. 271.
Musäus, J. K. A. 271.
Musik. 35—38.
Mylius, Ch. Fr. 154.
Mynster, J. P. 4.
Mythologie. 75—77.
— deutsche 114—115.
Mythus, der, von Thôr. 115.

Nägelsbach, K. T. 75.
Napoleon. 110. 148—151.
Nassau. 141.
Nathan der Weise. 310.
Nationalökonomie. 47—49.
Naturgeschichte. 61. 62.
Naturlehre. 58. 59.
Naturwissenschaften. 53—64.
Naubert, Bened. 271. 272.
Neander, Aug. 13. 14. 235.
Nebenius, K. Fr. 48.
Neckargegenden. 127.
Necker de Saussüre (Madame). 39.
Nees, Jak. v. d. 272.
Neigebaur, J. F. 114. 154. 175.
Nekrolog der Deutschen. 223.
Nepaul. 90.
Nerulos, J. R. Seite 176.
Nettberg, F. W. S. 329.
Nettelbeck, Joach. 244.
Neumann, K. Fr. 94.
Neuseeland. 90.
Neusüdwales. 87. 88.
Newfoundland. 91.
Newton. 251.
Newyork. 85.
Nibelungen. 209.
Nicholas. 90.
Nicolai, Fr. 201. 230.
Nicolaus v. Cusa. 237.
Nicolovius, Alfred. 241.
Niebuhr, B. G. 104. 248.
— Karsten. 182. 248.
Niederägypten. 95.
Niederlande. 154.
Niederrhein. 96. 141.
Niemeyer, A. H. 39. 153. 155. 157.
Nikolai, K. H. 57.
Nindorf, Emma v. 328. 329.
Nissen, G. N. v. 37.
Nolten (Maler). 270.
Nordamerika. 87. 89—91. 94.
Nordkap. 88.
Nordsee. 113.
Novalis. 272. 310.
Nowgorod. 162.
Nubien. 91. 181.
Nürnberg. 128.
Nürnberger, J. Chr. Emil, 57.
Nüscheler, Dav. 143.

Oberägypten. 95.
Oberitalien. 97.
Ocean, der stille. 85. 93.
Oceanien. 83.
Octavian. 311.
Odenwald. 127.
Odo. 265.
Oechsle, J. Fr. 121.
Oehlenschläger, Adam. 310.

Oekolampad, Joh. Seite 17.
Oekonomie, politische. 47–49.
Oelmalerei. 31.
Oesterley. 74.
Oesterreich. 114. 128—134.
Oetinger, Fr. Chph. 237.
Ofterdinger, C. F. 57.
Ohsson, M. d'. 179.
Oken, L. 61.
Oldenburg. 89.
Olivier. 86—88. 93.
Omajaden. 167.
Oranien-Nassau. 141.
Orient. 94. 184. 331.
Orientalia. 77. 78.
Orixa. 88.
Orleans, Elis. Charl. v. 146.
Orlich, Leop. v. 136. 185.
Osiander, H. F. 48.
— Joh. 237.
Osnabrück. 139.
Osterwald, G. 269.
Ostfranken. 121.
Ostindien. 86. 96. 185. 186.
Ostsee. 90. 113.
Ott, Conrad. 149.
Ottokar (König). 130.
Oudney. 92.

Paalzow, Auguste. 272.
Pädagogik. 38–40.
Päpste, die deutschen. 107.
— die römischen. 108.
Pahl, J. G. v. 248.
— T. G. 125.
Palacky, Franz. 133.
Palästina. 92. 180.
Palaye de la Curne de Sainte. 107.
Pallme, Ignaz. 95.
Pananti, Phil. 96.
Panofka, Th. 72.
Papencordt, Felix. 172. 187.
Papon. 87.
Paraguay. Seite 194.
Parcival. 209. 210.
Paris. 95. 108.
Pariser Frieden, der zweite. 123.
Park, Mungo. 187.
Pascal. 237.
Passavant, J. D. 30. 31.
— J. K. 28.
Passow, Franz. 249.
Paul Wilhelm (Herzog zu Würtemberg). 192.
Paultre. 86.
Paulus (Apostel). 8.
Pauly, A. 68.
Pelew-Inseln. 87.
Pellegrino, D. 77.
Peloponnes. 177.
Percival. 86. 87.
Peron. 88. 90.
Persien. 87. 89—93. 182.
Perthes, Clem. Theod. 122.
Pertz, G. H. 118.
Peru. 92. 95.
Pescheck, Chr. Ad. 133.
Pestalozzi, H. 40.
Pesth. 132.
Petersburg. 85.
Petersthal. 124.
Petzholdt, Alex. 59. 63.
Pfaff, K. 101. 125. 126.
Pfalz. 141.
Pfister, J. Conr. 115. 125.
Pfizer, G. 16.
— P. A. 43. 44.
Pflanz, B. A. 153.
Phantasus. 311.
Philippinische Inseln. 96.
Phillips, G. 117.
Philosophen. 318—320.
Philosophie. 21–40.
— der Geschichte. 97—99.
Phocis. 178.
Physik. 58. 59.

Pichler, Karoline. Seite 230. 272.
Piderit, F. C. Th. 140.
Pierer, H. A. 323.
Pike. 89.
Pirch, Otto v. 167.
Pischon, F. A. 212.
Pitaval, der neue. 225.
Planck, Gottlieb Jak. 237.
Plaß, H. G. 103.
Platen, Grf. Aug. v. 310.
Platner, Ernst. 175.
— Ulr. Ludw. 175.
Pöppig, Eduard. 195.
Poesie. 34. 35.
Polarmeer. 92. 93.
Polen. 165. 166. 273.
Politik. 43—46. 50.
Polizeiwissenschaft. 50.
Polyklet. 72.
Pommern. 138.
Pompeji. 73.
Pontus. 181.
Portorico. 89.
Portugal. 85.
Posgaru. 273.
Potter. 89.
Pottinger. 90.
Pouillet. 58.
Prairien. 94.
Prescott, W. H. 168. 195.
Preuß, J. D. E. 136.
Preußen. 135—138.
Prevorst, die Seherin von. 28.
Prèvost d' Exiles. 288.
Pringle, Thom. 94.
Prior. 90.
Prokesch-Osten, A. v. 177. 180. 186. 244.
Prometheus. 70.
Prutz, R. E. 211. 219.
Psychologie u. Anthropologie. 25—29.
Puchta, G. F. 47.
Pückler-Muskau (Fürst). Seite 157. 178. 186.
Pütter, Joh. Steph. 249.
Püttmann. 36.
Pugatschew. 163.
Puschkin, Alex. 163.
Puttrich, L. 33.

Quetelet, A. 29.
Quitzmann, E. A. 26.

Radcliff, Miß Anna. 297.
Rafael (von Urbino). 31.
Rahel. 230.
Ramshorn, Karl. 131.
Rank, Jos. 134. 273.
Ranke, Leop. 108. 119. 120. 167.
Raoul-Rochette. 73.
Ratisbonne, T. 235.
Rau, K. H. 47.
Raumer, Fr. v. 43. 102. 108. 119. 156. 158. 165. 174. 192.
Raumer, K. v. 39. 183.
— Rudolph v. 207.
Ravensberg. 141.
Rechtsalterthümer, deutsche. 114.
Rechtsphilosophie. 43.
Rechts- und Staatslehre. 43—46.
Reden, Friedr. Wilh. v. 84. 162.
Reformationsgeschichte. 17.
Reformationszeitalter. 109.
Reformatoren. 15.
Rehfues, P. J. v. 169. 193. 273.
Rehm, Fr. 106.
— K. 140.
Reichard, H. A. O. 114.
Reichardt (Capellmeister). 149.
Reimarus, Herm. Sam. 4.
Reimnitz, Fr. W. 208.
Reinbeck. 273.
Reinbold, E. 273.
Reinhard, Karl. 287.
— Wilh. 240.
Reinhold, Chr. E. G. J. 234.

Reinhold, K. L. Seite 234.
Reisebeschreibungen. 85—97. 328.
Religion, altdeutsche. 114.
Religionskrieg in Deutschland. 122.
Religionskriege. 146.
Religion und Theologie. 3—18.
Rellstab, Ludw. 274.
Renate. 265.
Renchthal. 124.
Rengger, J. N. 194.
Rettberg, F. W. 6.
Reuchlin, Herm. 153. 175. 237.
— Joh. 238.
Reumont, Alfr. 94. 175. 217. 286.
Reutlingen. 126.
Revolution, französische. 147.
Rhein. 114.
Rheingau. 114.
Rheinischer Städtebund. 120.
Rheinland. 113. 127. 141.
Richter, Heinr. und Wilh. 7.
— Jean Paul, Fr. 40. 231. 232. 274. 310.
Rieger, Georg Conr. 13.
— Karl Heinr. 13.
Riemer, Fr. Wilh. 227. 228.
Riesengebirge. 113.
Riffel, Casp. 17.
Rigel, Fr. Xav. 170.
Rinaldo Rinaldini. 282.
Rio de Janeiro. 85. 91.
Ritter, Heinr. 23.
— Karl. 81. 196.
Ritterburgen, deutsche. 112.
— die hessischen. 140.
— schweizerische. 144.
Ritterwesen. 107.
Robert, Cyprian. 167.
Robinson, Eduard. 180.
Roche, St. 272.
Rochlitz, Fr. 36.
Rochon. 86.
Röderer. 224.
Römer, die, im oberrhein. Grenzlande. Seite 124.
Röpell, Richard. 165.
Röse, Bernh. 134.
Rötscher, H. Th. 35. 70. 232.
Roland, Mad. 150.
Rom. 104.
Romane. 255—284.
— amerikanische. 291.
— dänische. 300—302.
— englische. 291.
— französische. 287.
— holländische. 300—302.
— italienische. 303. 304.
— russische. 300—302.
— schwedische. 300—302.
— spanische. 303. 304.
Romanische Völker. 108.
Rommel, Chph. v. 140.
Roon, Alb. v. 81.
Roscoe, W. 173.
Rosenkranz, Karl. 23. 24. 99. 206. 207.
Rosini, Giov. 304.
Roß, Ludw. 94. 95. 177.
Roth, Fr. v. 118.
— J. F. 128.
Rotteck, K. v. 46. 100. 171.
Rottweil. 126.
Rougemont, F. v. 82.
Rousseau, J. J. 289.
Rubault. 86.
Ruckgaber. 126.
Rudelbach, A. G. 16.
Rudhart, Gg. Thom. 127. 236.
Rudolph II. (Kaiser). 129.
— IV. (H. v. Oesterr.) 129.
Rudolphi, Eduard. 163.
— Karol. 38.
Rügen. 138.
Rühs, R. F. 160.
Rüpell, E. 188.
Rütenick, K. A. 4.

Rumelien. Seite 179.
Rumohr, K. F. v. 25. 174. 232. 275.
Ruperti, G. F. F. 72.
Rußegger, Jos. v. 180.
Rußland. 85. 86. 90. 92. 94. 95. 151. 162—165.
Rust, J. 6.
Ruth, E. 217.

Sabina. 72.
Sabinus, Georg. 247.
Sachsen. 134. 135.
Sack, K. H. 158.
Sacy, S. de. 89.
Sagen. 255—284.
Saheb, Tippo. 86.
Sahir. 309.
Sainte-Croix, Felix Ren. 96.
Saint-Pierre, Bernardin de. 289.
Salt. 89. 90.
Saly's Revolutionstage. 309.
Sand, G. 290.
San Marte. 209. 210.
Sannazar, Jos. 270.
Santi, Giov. 31.
Sartorius, E. 6.
— G. F. 120.
Sastrowen, Bartholom. 241.
Sauer. 86.
Sauveur, Grasset St. 86.
Savigny, Fr. K. v. 45.
Savonarola, Hieron. 12. 16.
Savoyen. 95.
Scandinavien. 159—162.
Schaab, K. A. 120. 201.
Schack, Ad. Fr. v. 217.
Schäfer, H. 168. 171.
Schafarik, Paul Jos. 166.
Scharpff, Franz Ant. 237.
Schartan, Heinr. 238.
Schaumann, A. F. G. 123.
Schefer, Leop. 275. 310.
Scheitlin, P. Seite 62.
Schelling, W. J. v. 21. 24.
Schepeler, v. 169.
Schiller, Fr. v. 155. 231. 268. 275. 310. 311.
Schindler, Ant. 37.
Schlegel, A. W. v. 34. 312.
— F. v. 21. 24. 77. 98. 206.
Schleiermacher, F. 3. 4. 24. 320.
Schlemihl, Peter. 258. 307.
Schlesien. 138.
Schlesier, G. 247.
Schlichtegroll, Fr. v. 223.
Schlözer, A. L. v. 248.
— Christ. v. 248.
Schlosser, Fr. Chph. 100. 102. 103. 107. 110.
— Joh. Gg. 25. 241.
Schmidl, A. A. 130.
Schmidt. 237.
— Ernst Alex. 146. 168.
— Fr. 49. 50.
— K. 15. 226.
— L. R. 85.
— Wilh. Ad. 102.
Schmitthenner, Fr. 44.
Schnaase. K. 30.
Schnabel. 276.
Schneller, Jul. 317.
Schöll, Adolph. 70.
— M. S. Fr. 69.
Schön, J. 45. 200.
Schönbein, L. F. 159.
Schönborn. 241.
Schöpflin. 201.
Scholl, G. H. Fr. 213.
— T. Fr. 213.
Schomburg, Karl. 241.
Schomburgk, Rob. Herm. 195.
Schopenhauer, Johanna 31. 96. 276.
Schorn, Ludw. 75.
— Wilh. 103.
Schott, Alb. 117. 209. 287.

Schott, Arthur. Seite 287.
— Sigm. 244.
Schottland. 96.
Schoulz von Ascheraden. 162.
Schreiber, Heinr. 124.
Schroffenstein. 309.
Schubart, Chr. Dan. Fr. 36. 232.
Schubarth, E. L. 59.
Schubert, F. Th. v. 56.
— Fr. Wilh. 85.
— Gottfr. Heinr. v. 26. 55. 62. 132. 154. 180.
Schuch, Ch. Th. 72.
Schübler. 127.
Schücking, Levin. 276.
Schütz, v. (Gen.) 146.
Schulenburg, Matth. v. d. 223.
Schultes, J. A. 132.
Schulz, H. W. 232.
— Wilh. 45. 48.
Schwab, Gust. 76. 113. 127. 144. 214. 231. 285.
Schwaben. 113. 115. 125—127.
Schwarz, F. H. Ch. 25. 38.
— Theod. 270.
Schwarzenberg, Karl Fürst v. 244.
Schweden. 92. 95.
Schweidler, Maria. 270.
Schweinichen, Hans v. 246.
Schweiz. 96. 97. 142—145.
— die sächsische. 112. 135.
Schweizer, Alex. 10.
Schweizerische Bergschlösser. 144.
— Ritterburgen. 144.
Schwenck, Conr. 75.
Schwerin, v. (Feldmarsch.) 246.
Scott, Walter. 149. 298.
Scriver, Christ. 13.
Sealsfield. 192.
Seeland. 88.
Ségur, Graf v. 151.
Seherin, die, von Prevorst. 28.
Seidl, Joh. Gabr. 113.
Semler, J. S. Seite 238.
Semper, G. 75.
Sempere, J. 170.
Semple. 87.
Senegal. 86. 91.
Serbien. 167.
Seubert, G. Ch. 10.
Seume, J. G. 173. 311.
Seydlitz, v. (Gen.) 246.
Shakspeare. 215. 216. 232
Shandy, Tristram. 299.
Sherwood, M. 298.
Siam. 92. 93. 184.
Sibirien. 96.
Sibirische Tartarei. 92.
Sicilien. 91.
Sickingen, Franz v. 244.
Siek. 185.
Sierra=Leonaküste. 87.
Sieyes. 224.
Sigmund (deutscher Kaiser). 120.
Sigwart, H. C. W. 22.
Simrock, Karl. 113. 284. 286.
Sina. 88.
Sinai. 92.
Sinde. 90.
Sismondi, Simonde de. 172.
Sittengeschichte. 199—202.
Sittenlehre, philosophische. 24. 25.
— theologische. 4—7.
Skjöldebrand. 88.
Slaven. 166. 167.
Smitt, Fr. v. 166.
Smollet, Tob. 298.
Söltl, J. M. 122.
Sömmerring. 250.
Soldan, W. G. 202.
Solger, K. W. F. 320.
Sommer, Joh. Gottfr. 84. 134.
Somnambulismus. 28. 29.
Sophokles. 70.
Southey, Rob. 157. 238.
Spanien. 85.

Spanien u. Portugal. Seite 167—171.
Sparks, Jared. 242.
Spazier, R. O. 166.
Specialgeschichten, deutsche. 123—142.
Speeleveld. 89.
Spener, Jak. 238.
Spieker, Chr. Wilh. 137.
Spieß, Chr. H. 277.
Spindler, A. R. K. 277.
Spittler, L. T. v. 109. 139. 318.
Spix, Joh. Bapt. v. 196.
Sporschil, Joh. 123.
Sprengel, R. C. 85.
Springer, Joh. 130.
Staatslehre. 43—46.
Staatslexikon. 46.
Staatsrecht, deutsches. 118.
Staatswissenschaft. 43—50.
Stabiä. 73.
Städtebund, rheinischer. 120.
Städtewesen des Mittelalters. 107.
Staël, A. L. G. v. 291.
Stälin, Ch. Fr. 125.
Stahl, F. Jul. 43. 46. 47.
Stahr, Ad. 226. 230. 251.
Stark, Lorenz. 307.
Statistik. 84. 85.
Steffens, H. 5. 98. 250. 277. 278.
Steger, F. 101.
Steiermark. 113. 132. 133.
Steigentesch, Fr. Aug. v. 278.
Stein, Ludw. 49.
— v. 110.
Steinbach, Erwin v. 270.
Steiner, J. W. L. 140.
Stenzel, G. A. H. 119. 135.
Stephani, Ludolf. 178.
Sternberg, A. v. 278. 279.
Sterne, Lor. 299.
Sternkunde. 55—57.
Steub, Ludw. 178.
Stevenson. Seite 92.
Stieglitz, H. 94. 95.
Stifter, Adelb. 279.
Stille Ocean, der. 93.
Stilling. 236. 266.
Stirm, C. H. 6.
Stöber, Aug. 286.
Stolberg, Chr. Graf zu 311.
— Fr. Leop. Graf zu 311.
Stolterfoth, Adelheid v. 114.
Strahl, P. 162.
Straß, Fr. 100.
Strauß, Fr. 279.
Stricker, Wilh. 329.
Strobel, Adam Walth. 142.
Struve, G. v. 29.
Stuart, Maria. 108.
Stuhr, P. F. 76. 136. 137. 215.
Stuttgart. 126.
Sue, Eugen. 289.
Südafrika. 91. 92. 94.
Südamerika, 92. 95.
Südcarolina. 88.
Südeuropa. 108.
Südfranken. 125.
Südholland. 89.
Südsee. 85.
Süskind, J. G. 58.
Sugenheim, S. 128.
Sulzbach. 124. 125.
Surinam. 87.
Suso (genannt Amadus). 11.
Swift, Jonathan. 299.
Sybel, H. v. 106.
Symbolik und Mythologie. 75—77.
Syme. 86.
Syrien. 85—87. 92. 95. 180.

Tabago. 90.
Talleyrand. 224.
Tarnow, Fanny. 279.
Tartarei. 87. 88. 90.
— Sibirische. 92.

Taschkent. Seite 87.
Tauler, Joh. 12. 15.
Technologie. 60. 61.
Tegoborski. L. v. 131.
Temme, J. D. H. 287.
Teneriffa. 89.
Ternite, Wilh. 73.
Terrafirma in Südamerika. 95.
Tettau, W. J. A. 287.
Theis, de. 72.
Theobald. 266.
Theodor (König von Corsika). 223.
Theologen. 318—320.
Theologie. 3—18.
— die deutsche. 12.
Theorie der Philosophie. 23.
Theremin, Franz. 8.
Thibaudeau, Ant. Claire. 148.
Thibaut, A. 36. 45.
— Ant. Fr. Just. 241.
Thierreich. 62.
Thiers, A. 147. 148.
Thiersch, Fr. 74.
Thierseelenkunde. 62.
Tholuck, A. 6. 8. 14.
Thomas, St. 89.
Thomas a Kempis s. Kempis.
Thomasius, Chrn. 242.
Thôr s. Mythus.
Thorwaldsen, Alb. 224.
Thümmel, A. M. v. 279
Thüringen. 113. 135.
Thurm, Stephan. 280.
Thyrnau, Thom. 272.
Tibeaut von Berneoud, A. 89.
Tibet, 86.
Tieck, L. 233. 273. 280. 281. 311.
Tillier, A. v. 143.
Tippo Saheb. 86.
Tischendorf, Constantin. 331.
Titurel. 209. 210.
Tocqueville, A. v. 191.
Töpffer, R. 282.
Töppen, Max. Seite 247.
Tonga-Inseln. 91.
Tonkunst. 35—38.
Toreno, Graf. 169.
Trachten des Mittelalters. 107.
Tracy. 224.
Tragödie. 34. 35.
Trawfurd. 93.
Trelawney. 299.
Trenck, Franz v. d. 244. 245.
— Friedr. v. d. 245.
Trezel. 91.
Trinidad. 89. 90.
Tripolis. 91.
Tristan. 210.
Trollhätta. 88.
Trollope, M. 193.
Tromlitz, A. v. 112. 282.
Troubadours. 217.
Tscherkessen. 94. 183.
Tuckey. 87.
Tübingen. 126.
Türkei. 86—88. 178. 179.
— asiatische. 89.
Tunis. 90. 91.
Tunkin. 89. 96.
Turnbull, Joh. 88. 95.
Turner, S. 86.
Tyrol. 113. 132. 133.
Tyrolerkrieg von 1809. 133.

Uechtriz, Fr. v. 32.
Uhden, H. F. 157.
Uhland, Ludw. 115. 211. 231.
Ullmann, K. 4. 15.
Ulm. 126.
Ulrich, H. R. 178.
— (Herz. zu Würtemb.) 125.
Ulrici, Herm. 23. 215.
Umbreit, K. 11.
Ungarn. 132. 166.
Unger, Fr. W. 118.
Universalgeschichte. 97—102.

Ure, Andr. Seite 60.
Urquhart, D. 94.
Usteri, Th. M. 282.
Ustrialow, N. 163.
Valentia. 89.
Varnhagen von Ense. 223. 231. 240. 246. 249. 250.
Vasari, Giorgio. 32.
Vega, Lopez de. 218.
Vehse, K. E. 102.
Venedey, J. 159.
Venetianische Inseln und Besitzungen. 88.
Verfassungsgeschichte, deutsche. 117. 118.
Viardot, Paul. 170.
Vietz, Karl Joh. 97.
Villemain, A. F. 157.
Vilmar, A. F. C. 208.
Vinci, Leonardo da 262.
Vinet, A. 10. 47.
Vischer, Friedr. Theod. 327.
Völkerrecht. 50.
Völter, Dan. 82. 112.
Vogel, Karl. 82.
Vogl, Joh. N. 286.
Vogt, Ed. 236.
— Niclas. 141.
Voigt, Joh. 135.
Volksbücher, deutsche. 284—287.
Volkswirthschaft. 47. 48.
Vollgraff, K. 45.
Volney. 87.
— C. F. 180.
Vorderindien. 93.
Vorgebirg Ashante. 91.
— Coast Castle. 91.
— der guten Hoffnung. 87. 90.
Voß, Joh. Heinr. 233. 311.
Vulliemin, L. 142.
Vulpius. 282.
Waagen, G. F. 32. 33.
Wachler, Ludw. 205. 207.
Wachsmuth, W. Seite 71. 104. 109. 146. 199. 212.
Wackernagel, K. Ed. Ph. 210. 213.
— Wilh. 212.
Waddington. 92.
Wächter, Leonh. 282.
Wagner, Ernst. 282. 311.
— Moriz. 188.
— Rud. 250.
Wahaby. 93.
Waiblinger, Wilh. 312.
Waitz, G. 117.
Walcheren. 89.
Walchner, K. 243.
Waldemar (Markgraf v. Brandenburg). 137.
Waldpurg, Georg III., Truchseß v. 243.
Wales. 96.
Wallenstein, 122. 245.
Walpod, Arnold. 120.
Wandsbecker Bote. 307.
Warren, Sam. 299.
Washington, G. 242.
Wasiansky, C. A. Ch. 234.
Weber, Beda. 132.
— Gg. 156.
— K. M. v. 38.
Weddell. 92.
Weick, Wilderich. 242.
Weil, G. 78.
— Heinr. 68.
Weitzel, J. 242.
Welcker, Fr. Gottl. 70.
— Karl Theod. 43. 46.
Wellsted, J. R. 182.
Welp, Treumund (Ed. Pelz). 165.
Weltgeschichten. 99—102.
Wendenland. 138.
Wendt, A. 36.
Werther. 260.
Weserthal. 113.
Wesley, John. 238.

Westindien. Seite 87.
Westphalen. 141.
Wette, W. M. L. de. 3. 283.
Wetter, J. 206.
White, Charles. 179.
Wied-Neuwied, Prinz Max. v. 191. 195.
Wieland, Chph. Mart. 228. 233. 283. 312.
Wielinger, Achatz. 129.
Wien. 130. 131.
Wienbarg, Ludolf. 155.
Wiener Congreß. 110.
Wilhelm (Erzbischof v. Tyrus). 106.
Wilibalds Ansichten d. Lebens. 312.
Wilken, Fr. 106.
Willkomm, E. 227. 286.
Wilson. 85.
Wimmer, G. A. 96.
Winckelmann, J. J. 74.
Winter, Ludw. 242.
Winterbottom. 87.
Wipperthal. 114.
Wirth, J. G. 249.
— J. G. A. 116.
— J. U. 28.
Wisby. 162.
Wit, gen. v. Dörring. 243.
Wittmann. 87.
Wöckel, Lorenz. 57.
Woldemar. 265.
Wolf, F. A. 67. 249.
— J. W. 286.
Wolff, Chrn. Seite 233.
— Karl. 47.
— O. L. B. 153. 206. 213.
— P. Ph. 128.
Woltmann, K. L. v. 247. 318.
Wolzogen, Karoline v. 231. 283.
Woodard. 87.
Wrangel, Ferd. 96.
Württemberg. 125—127.
— Max. Imm. Prinz v. 244.
Wuttke, H. 138.
Wyttenbach. 225.
Xerez, F. 95.
Yorick. 299.
Zachariä, E. 177.
— K. S. 44. 242.
Zahn, W. 73.
Zante. 89. 95.
Zeiß, Gust. 72.
Zeitschriften, historische. 102.
Zelter. 227.
Zentner, J. 124.
Zerbino. 311.
Zimmermann, E. A. W. v. 83.
— W. 121.
Zinkeisen, J. W. 176.
— W. 178.
Zinzendorf, Graf v. 224.
Zoëga. 249.
Zöpfl, Heinr. 117.
Zollverein, der deutsche. 48.
Zschokke, H. 127. 143. 144. 249. 284.
Zwingli, Huldr. 16.

Berichtigungen.

Vorrede, Seite IX., Zeile 10 v. u. lies Scholl = Pfeiffer.
S. 117 Zeile 17 v. u. lies Maximilian I.
S. 178 Zeile 12 v. u. lies Steub.
S. 192 Zeile 13 v. u. lies Sealsfield.

Das S. 149 dem Capellmeister Reichardt abgesprochene Werk „Napoleon Bonaparte und das französische Volk unter seinem Consulate" wird von Steffens in seiner Selbstbiographie u. von Dorow für Reichardt reclamirt.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

Lw

Klüpfel

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schwab, Gustav,

Wegweiser durch die Litteratur der Deutschen ein Handbuch für Laien

Bd.: [1]

Leipzig 1846

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Lw 1659
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11266926-8